



Mit Wochenend-Magazin
Kinolegende Helmut Goldner:
Der Letzte seiner Art

Elbe Warum ein Auto
über Jahre unentdeckt
blieb. Seite 15



CDU-Fraktionschef
Keine Kooperation mit
AfD und Linken. Seite 2



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Magdeburger Volksstimme

www.volksstimme.de

Sonnabend, 10. September 2022 | 1,90 Euro | Nr. 211 | A 10283

**Wir haben
Arbeit für Sie:**



Der Stellenmarkt –
immer mittwochs und sonnabends.

**Heute mit
Anzeigenteil:**

Suchen Sie etwas?
Immobilien, Stellen,
Kraftfahrzeuge,
An- und Verkauf,
Bekanntschäften,
Haustiere

Magdeburg

Ausbau der Stadtwache: Polizei ist skeptisch

Magdeburg (kt) • Die CDU im Stadtrat fordert den Ausbau und die Aufrüstung der Stadtwache. Die Stadtverwaltung sieht dafür keinen Bedarf. Die Polizei schließt sich dem Urteil an und spricht von einer geringen Resonanz. Seite 17

Ehemalige Schule wechselt Besitzer

Neu-Olvenstedt (mi) • Die ehemalige Brunnenstiegschule in Neu-Olvenstedt verfällt zusehends. Mittlerweile soll das leerstehende Gebäude erneut den Besitzer gewechselt haben. Einst sollten hier Wohnungen entstehen. Jetzt ist die Zukunft wieder ungewiss. Seite 21

Wirtschaft

Habeck stellt VNG Hilfe in Aussicht

Leipzig (dpa) • Der Bund hat dem in Schiefelage geratenen Gasversorger VNG rasche Hilfe zugesagt. „VNG hat heute offiziell gesagt, dass sie staatliche Unterstützung brauchen, und die werden wir hinbekommen“, sagte Wirtschaftsminister Robert Habeck. Seite 6

Sport

FCM: Besonnen ins Kellertduell gegen Fürth.

Seite 9

Kanu: Josefine Landt beendet „holprige“ Saison

Seite 11

Börse

Dow Jones 32165 (20 Uhr)
Dax 13088,21 (Schlusskurs)
Rohöl \$ 86,65 (je Barrell)
Kurs \$ 1,0049

Die Börse finden Sie auf Seite 6

Wetter in Magdeburg



22° | 12°

Mix aus Sonne und dichten Wolken, verbreitet Regen



4 191028 301906 6 1 7 3 6

Im Finanzamt glühen die Drähte

Grundsteuererklärung lässt viele
Sachsen-Anhalter verzweifeln

Es ist Halbzeit bei der Grundsteuer: Aber in Sachsen-Anhalt haben erst 17 Prozent der Eigentümer ihre Erklärung abgegeben. Wo die größten Probleme lauern.

Von Jens Schmidt
Magdeburg • Bis zum 31. Oktober sollen alle Immobilieneigentümer eine Grundsteuererklärung abgeben. Allein in Sachsen-Anhalt betrifft das mehr als eine Million Immobilien. Bislang gingen erst 171.000 Erklärungen ein. Viele kämpfen sich durch Formulare und Fragen. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) denkt laut über eine Fristverlängerung nach. Auch aus Sachsen-Anhalts Koalition kamen schon solche Forderungen.

In den 14 Finanzämtern im Land klingeln tausendfach die Telefone. „Bis zu 500 Mitarbeiter stehen bereit, Fragen zu beantworten“, sagt Ministeriumssprecher Andy Hein. Das Finanzamt Stendal zählte bislang fast 8000 Anrufer. In Magdeburg waren es in der Spitze 2000 am Tag.

Wo lauern die meisten Probleme?

• **Äcker und Wiesen:** Hat jemand Land hinterm Haus verpachtet, zählt das in der Regel als eigenständige wirtschaftliche Einheit. Dafür muss eine eigene Erklärung abgegeben werden (Anlage GW 3). Dasselbe gilt für Waldbesitz. Oder wenn jemand etwa Hühner hält und die Eier auf dem Markt verkauft (Anlage GW 3A - Tierbestand). Ist die Hühnerhaltung pures Hobby - muss keine Extra-Erklärung abgegeben werden.

• **Erbengemeinschaften:** Das Finanzamt schreibt einen der Erben an. Dieser muss die Erklärung erstellen und alle Miterben angeben. Da die Grundbücher früher oft nicht berichtigt wurden, müssen Betroffene mitunter nach Miterben fahnden (etwa über das Amtsgericht). Und: Die Kommune kann die Steuer von jedem der Erben ganz einfordern (Gesamtschuldnerschaft). Dann müssen sich Erben untereinander einigen, wer welchen Anteil übernimmt.

Ausfüllen: Per Internet geht das gratis über „Elster“, allerdings dauert es derzeit etwa 3 Wochen, ehe man ein Zertifikat bekommt und starten kann. Es gibt auch Alternativen wie „Wiso“ (ab ca. 30 Euro) oder für einfache Fälle auch über ein Gratis-Angebot des Bundesfinanzministeriums („www.grundsteuererklarung-fuer-privateigentum.de“).

Fragen zur Steuer?

Hier können Sie bei Ihrem Finanzamt anrufen:
Magdeburg: 0391-8851333
Salzwedel: 03901-8571222
Stendal: 03931-571222
Genthin: 03933-908180
Haldensleben: 03904-482490
Staßfurt: 03925-9801222
Quedlinburg: 03946-5291222
Dessau: 0340-25481222
(Auf dem Anschreiben steht das zuständige Finanzamt.)
Die Sprechzeiten:
Montag: 8-12 und 13-16 Uhr
Dienstag: 8-12 und 13-18 Uhr
Mittwoch: 13-16 Uhr
Donnerstag: 8-12 u. 13-16 Uhr
(Quedlinburg: 13-18 Uhr)
Freitag: 8-12 Uhr

Wittenberg: Drucken wie zu Luthers Zeiten



**SMART
virtuell**

In einer historischen Druckerei im Wittenberger Cranachhof druckt Andreas Metschke Seiten von Luthers Übersetzung des Neuen Testaments. Der Reformator hatte es aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt. Die Druckerei von Mel-

chior Lotter dem Jüngeren in Wittenberg druckte den Band. Er kam unter dem Titel „Das Neue Testament Deützsch“ auf den Markt. In die Geschichte ging der Text auch als Septembertestament ein.

Foto: Andreas Stedtler

Ex-MDR-Manager geständig

Prozess wegen Untreue, Betrug, Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung

Leipzig (dpa) • Ex-MDR-Manager Udo Foht (71) hat gestern vor dem Landgericht Leipzig ausgepackt. Es geht um Betrug, Untreue, Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung.

Foht gab zu, dass er als Unterhaltungschef des öffentlichen-rechtlichen ARD-Senders immer wieder verschiedene Musikmanager und TV-Produzenten um Darlehen gebeten hatte. Das Geld habe er benötigt, um Sendungen im MDR umsetzen zu können. Er habe gewusst, dass er die zumeist fünfstelligen Summen nicht

pünktlich würde zurückzahlen können. Er habe Menschen getäuscht und wolle sich entschuldigen.

Foht gilt als Entdecker von Stars wie Florian Silbereisen. Beim MDR sei er jedoch an finanzielle Grenzen gestoßen. Er sei ständig damit beschäftigt gewesen, Löcher zu stopfen. Deshalb habe er Produktionsfirmen um eine „Vorfinanzierung“ gebeten. Angeklagt sind auch zwei Fälle, in denen sich der TV-Mann Geld

in bar und auf sein privates Konto zahlen ließ. Auch da habe es einen Zusammenhang mit seiner Arbeit gegeben, den er aber heute nicht mehr zuordnen könne.

Der Skandal war 2011 ans Licht gekommen. Der MDR hatte Foht damals gekündigt. Bei einem glaubhaften Geständnis wurde ihm eine Haftstrafe von höchstens einem Jahr und neun Monaten, ausgesetzt zur Bewährung, in Aussicht gestellt.



Udo Foht

Haseloff gegen Fortsetzung von 9-Euro-Ticket

Magdeburg (dpa) • Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff hält wenig von einem möglichen Nachfolger des 9-Euro-Tickets: „80 Prozent der Menschen leben im ländlichen Raum, denen bringt so ein Ticket sehr wenig.“ Der Bund müsse sagen, welche Sozialleistungen dafür gestrichen werden sollten. Eine Leistung anzubieten, die sehr teuer sei und nur von einem überschaubaren Teil der Bevölkerung genutzt werde, sei nicht sonderlich rentabel.

Die Volksstimme wird magisch

Mit der Smart-virtuell-App kann man Bilder zum Leben erwecken /Themenausgabe „Sprache“

Eltern und Kinder kennen das aus den Harry-Potter-Filmen: Im magischen Großbritannien heißt die Zeitung „Tagesprophet“ und ihre Bilder werden lebendig, sobald man eine Seite aufschlägt. Was die fantastische Schriftstellerin Joanne Rowling schon vor langer Zeit erfunden hat, haben wir jetzt realisiert.

Alle Bilder dieser Ausgabe mit dem „Smart virtuell“-Logo sind eigentlich Filme. Und wer sich mit Smartphone oder Tablet in wenigen Sekunden die App „Smart virtuell“ an allen üblichen Shops in wenigen Sekunden herunterlädt, kann

zum Beispiel den Chefredakteur tanzen sehen, wenn er sein Gerät über die Bilder hält. Und wir nutzen unsere neuen Zauberkräfte: In dieser Ausgabe haben wir uns dem Thema „Sprache“ gewidmet und wir lassen Menschen in der Zeitung einfach sprechen.

So einfach ist es: Sie gehen in ihren App-Shop. Dort finden Sie „SMART virtuell“. In wenigen Sekunden laden Sie die schlanke App kostenlos herunter, draufklicken und das Smartphone oder Tablet über das Bild halten. Plötzlich schwebt ein Chefredakteur über ihrer Zeitung oder ein Film geht ab. Viel Vergnügen!



**SMART
virtuell**

Chefredakteur Alois Kösters (links) und der Kameramann und Fotograf Andreas Stedtler bei Filmaufnahmen für Smart virtuell. Foto: Fricke

ANZEIGE

JUBILÄUMSKONZERT

01. OKTOBER 2022 • 15.00 UHR

PAULSKIRCHE EINLASS
MAGDEBURG 14.30 UHR

Mitwirkende sind das Rossini-Quartett, Bassbariton Matias Tosi, Kammersängerin Undine Dreißig, Pianistin Petra Steinbring.

Karten erhalten Sie in unseren Abendfriede Filialen.

Magdeburg (0391) 54 32 706
Schönebeck (03928) 429 777
Wolmirstedt (039201) 26 104

Uni verhilft zu richtiger Aussprache

Neue Datenbank mit 130 000 Stichwörtern

Halle (dpa) • Vom Accessoire über Tagliatelle bis zum isländischen Vulkan Eyjafjallajökull: Die Martin-Luther-Universität in Halle hat eine frei zugängliche Aussprache-Datenbank eröffnet. Mit über 130 000 Stichworteinträgen sei sie nun online gegangen, sagte eine Sprecherin der Hochschule am Dienstag. Jeder Eintrag enthält demnach eine Lautschriftversion des Worts und Angaben wie die Silbenzahl und das Akzentmuster. Der Dienst wird von der Abteilung Sprechwissenschaft und Phonetik der Hochschule herausgegeben.

Die Datenbank soll unter anderem von Mediensprechern, Rednern, Deutschlehrkräften und Dozierenden an Theater- und Kunsthochschulen genutzt werden. „Uns haben in den vergangenen Jahren viele Anfragen erreicht, die Inhalte online verfügbar zu machen“, sagte die Sprechwissenschaftlerin Susanne Voigt-Zimmermann, die das Projekt koordiniert. Die Datenbank soll kontinuierlich erweitert und mit unterschiedlichen Aussprachevarianten ergänzt werden. Eine nicht frei zugängliche Aussprachedatenbank wurde vor etwa 25 Jahren von der ARD gegründet.

Meldungen

Katastrophenlage im Harz beendet

Schierke (sr) • Die Lage im Harz hat sich entspannt: Der Waldbrand, der seit Samstag unweit des Brockens loderte, ist unter Kontrolle. „Es besteht keine akute Gefahr mehr, der Katastrophenfall konnte aufgehoben werden“, sagt der Harzer Kreisbrandmeister Kai-Uwe Lohse. Nun gelte es, die letzten Glutnester zu löschen. Bis zu 160 Hektar Waldfläche waren von dem Feuer betroffen.

Lkw geht auf A 14 in Flammen auf

Bernburg (dpa) • Ein mit Schlachtabfällen beladener Lkw ist auf der Autobahn 14 zwischen Bernburg (Saale) und Plötzkau im Salzlandkreis in Flammen aufgegangen. Dabei entstand ein Gesamtschaden von etwa 80 000 Euro, wie die Polizei mitteilte. Verletzt wurde niemand. Die Fahrbahn Richtung Dresden sollte bis in den spätem Nachmittag gesperrt bleiben.

Mit Sprache Hürden überwinden

Inder, Afghanen und Ukrainer treffen beim Integrationskurs in Quedlinburg zusammen

Egal, ob aus Indien, Afghanistan oder Belarus: Wer hierzulande Arbeit finden will, muss in den meisten Fällen die deutsche Sprache beherrschen. Und so lernen viele Ausländer in einem Integrationskurs in Quedlinburg die Sprache. Ein Besuch.

Von Ingo Kugenbuch
Quedlinburg • Genau. Das Wort ist weder besonders schön noch außerordentlich originell. Und doch ist es auf der Liste der Lieblingswörter von Inna Laues Schülern auf Platz 1. Kein Wunder. „Genau!“ - das bedeutet: „Richtig! Das hast du gut gemacht!“ Aber die Schüler des Integrationskurses an der Volkshochschule in Quedlinburg haben noch mehr Wörter, die sie mögen: „Liebe!“, ruft Hasam, 29, der Musiker aus Afghanistan, in die Klasse. Und Sergej, 42, Ingenieur aus Belarus, ergänzt leise, was er gerne hören würde: „Wir haben eine Arbeit für Sie.“

Eine Arbeit, das suchen sie letztlich alle. Egal, ob sie aus der Ukraine, aus Indien oder Afghanistan kommen. Dürfen die das? Eine Anfrage bei der Ausländerbehörde wird mit einer umfangreichen Mail mit sehr vielen Unterpunkten und Zitaten aus Gesetzen beantwortet. Man kann es wohl so zusammenfassen: Es ist kompliziert. Aber grundsätzlich gilt: EU-Bürger sowie Ausländer mit einem Aufenthaltstitel - das gilt zum Beispiel für geflüchtete Ukrainer oder Migranten mit einem abgeschlossenen Asylverfahren - dürfen in Deutschland arbeiten.

Aber natürlich ist dafür auch nötig, die deutsche Sprache zu beherrschen. Das trifft auf den Erdöltechnik-Ingenieur Sergej genauso zu wie auf die Juristin Tanja aus Bulgarien oder den Informatiker Ali aus Tunesien. Dafür besuchen sie den Integrationskurs. Der besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. „Wer in Deutschland leben möchte, sollte Deutsch sprechen“, heißt es dazu vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf). Im Sprachkurs erlernen die Teilnehmer die deutsche Sprache bis zum Niveau B1. „Das ist wichtig, um Arbeit zu finden, Anträge auszufüllen oder sich im Alltag verständigen zu können“, so das Bamf weiter. „Außerdem sollten auch ausländische Personen einige Dinge über das Land, in dem sie leben, wissen: Geschichte, Kultur und Rechtsordnung gehören dazu.“



Tanja Kozarova-Joroanova (links) aus Bulgarien und Delawar Amiri aus Afghanistan.

SMART
virtuell

Foto/Video: Andreas Stedtler

PUSTEBLUME

Augmented Reality

Augmented Reality steht für die erweiterte Realität. Mithilfe von Computertechnik werden dabei unsere fünf Sinne erweitert. Vielleicht hast du schon einmal Pokémon Go gespielt. Wenn du dabei auf dein Handy

schaut, wird deine Realität durch die Anwendung verändert, in dem in deiner Umgebung auf einmal Pokémon auftauchen.



Weitere Infos unter www.pustebume-kinderzeitung.de

All das wird im Orientierungskurs vermittelt.“

Dazu zählen auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. „Sehenswürdigkeiten“ - das Wort nennt Tanja, wenn man sie nach richtig schwierigen Ausdrücken fragt. Ein Umlaut, das „ü“, ein „g“, das wie „ch“ ausgesprochen wird, ein Diphthong, das „ei“, und dann ist das Wort auch noch so lang. „Sehenswürdigkeiten“ ist wirklich schwierig. Ähnlich wie seine russische Übersetzung, die jedem Russischunterricht-gestählten DDR-Bürger sofort einfällt: Dostoprimeschatjelnosti.

Und natürlich fällt die deutsche Grammatik den Schülern schwer, vor allem die Artikel -

die gibt es in vielen Sprachen nicht. Denn man muss sich merken, ob etwas männlich, weiblich oder sächlich ist. Eine Logik gibt es dabei kaum: Der Busen etwa ist männlich. Warum? Das fiel schon Mark Twain auf. In „Die schreckliche deutsche Sprache“ schrieb der Amerikaner: „Jedes Substantiv hat sein grammatisches Geschlecht, und die Verteilung ist ohne Sinn und Methode. Man muss daher bei jedem Substantiv das Geschlecht eigens mitlernen ... Im Deutschen hat ein Fräulein kein Geschlecht, eine Rübe dagegen schon.“

Es ist genau das, was heute auch die Schülerinnen und Schüler im Bildungshaus Carl

Ritter in Quedlinburg plagt. Da hilft es, sich mit deutschen Medien zu beschäftigen - fernzusehen, zu lesen. Tanja aus Bulgarien etwa schaut regelmäßig „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Delawar aus Afghanistan liest deutsche Kinderbücher. „Und außerdem höre ich ‚WAS!‘, trumpft er auf. Fragende Gesichter: Was ist ‚WAS!‘? Die Aufklärung bringt alle zum Lachen: Radio SAW. Dari, Delawars Muttersprache, wird halt von rechts nach links gelesen. Sergej, der Erdölfachmann, hat für alle eine „WhatsApp“-Gruppe eingerichtet, auf der das Tafelbild und andere Unterlagen ausgetauscht werden.

Auch wenn in dem Kurs einige Russisch und andere Englisch sprechen - Unterrichtssprache ist Deutsch, betont Lehrerin Inna Laue, die selbst aus Usbekistan stammt und vor zehn Jahren nach Deutschland kam. „Wichtig ist, dass man keine Angst hat, dass man loslässt und einfach anfängt zu sprechen.“

Jetzt geht es im Unterricht um „müssen“. „Wollen“ und „können“ wurden schon behandelt. „Was müssen Sie jeden Tag machen?“, fragt Inna Laue. „Kochen!“, entgegnet die 26-jährige Inderin Ashwini. „Ich muss rauchen“, sagt Delawar grinsend.

Die Lehrerin ergänzt: „Ich muss aufs Klo gehen. Es gibt keine Alternative.“ Andere müssen im Garten die Pflanzen gießen, mit dem Hund raus, frühstücken, ihr Zimmer aufräumen. Sie haben es verstanden. „Ich muss Deutsch lernen“, sagt Ali. Und Hasam? „Ich muss jeden Tag tanzen!“, ruft er begeistert. Die Stimmung im Kurs ist gelöst, heiter. Lernen kann offensichtlich auch Spaß machen.

„Wir sind eine bunt gemischte Truppe“, sagt Inna Laue. Sie lernen zusammen, sind aber aus ganz unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen: Tanja, 44, etwa hat in Bulgarien 600 Lewa im Monat verdient - rund 300 Euro. Aber für die Miete musste sie schon 450 Lewa zahlen.

Wegen Corona hat sie auch noch ihren Job verloren. So erzählt sie es. Zwei Jahre sei sie arbeitslos gewesen. Nun will sie in Deutschland eine Ausbildung machen, danach irgendwo im Büro arbeiten. Der 33-jährige Delawar aus Masar-i Scharif hat dort nach eigenen Angaben an der Balkh-Universität Wirtschaft studiert. In Deutschland will er jetzt eine Banklehre machen. „Ich möchte kein Geld mehr vom Jobcenter bekommen, sondern arbeiten“, sagt er. Genau!

Meldungen

Hochschule Anhalt mit Bewerber-Rekord

Bernburg (dpa) • Die Hochschule Anhalt hat erneut einen Bewerberrekord verzeichnet. Für das Wintersemester 2022/23 seien mehr als 4000 Bewerbungen für die drei Standorte in Bernburg, Dessau-Roßlau und Köthen eingegangen, teile eine Sprecherin der Hochschule am Freitag mit. Dies sei ein Rekordwert. Im Vergleich zum Vorjahr entspreche das einem Zuwachs von sieben Prozent. Bereits im Sommersemester hatte die Hochschule einen neuen Bewerberhöchstwert vermeldet. Das Wintersemester startet am 4. Oktober. Aktuell studieren nach Angaben der Hochschule etwa 7500 Studierende an den drei Standorten.

Alle Radon-Messboxen bereits vergeben

Magdeburg (dpa) • Ein Radon-Messprogramm für private Haushalte in Sachsen-Anhalt stößt auf großes Interesse. Alle 900 zur Verfügung stehenden Messboxen seien vergeben, teilte das Umweltministerium am Freitag in Magdeburg mit. Bis Monatsende sollen sie an die Haushalte verschickt werden, die zuvor über ein Internetportal Interesse bekundet hatten. Mithilfe der kleinen Boxen lasse sich die Belastung des Edelgases Radon messen, das in hoher Konzentration die Lunge schädigen kann. Das Gas tritt in Teilen des Harzes und des südlichen Harzvorlandes aus der Erde aus und kann sich in Wohnräumen ansammeln.

Himmelscheibe bald zurück in Halle

Halle (dpa) • Die Himmelscheibe von Nebra kehrt Mitte Oktober zurück nach Halle ins Landesmuseum für Vorgeschichte. Das teilte die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt am Freitag mit. Die Bronzescheibe ist noch bis zum 18. September im Drents Museum in Assen (Niederlande) ausgestellt. Zuvor war die Himmelscheibe in London in einer viel beachteten Schau zu sehen. Die Himmelscheibe von Nebra gilt weltweit als die älteste Darstellung konkreter Himmelsphänomene. 2013 wurde die Bronzescheibe in das „Memory of the World“-Register der UN-Kulturorganisation Unesco aufgenommen.

160 Anträge wegen Corona-Impfschäden

Halle (dpa) • In Sachsen-Anhalt sind bislang 160 Anträge zur Anerkennung von Impfschäden nach Covid-19-Immunistisierungen eingereicht worden - bei mehr als 4,5 Millionen verabreichten Impfungen. Bis zum 1. September stellten 153 unmittelbar Betroffene einen Antrag auf eine so bezeichnete Beschädigtenversorgung nach dem Infektionsschutzgesetz, wie eine Sprecherin des Landesverwaltungsamts mitteilte. Elf Anträge seien von Hinterbliebenen gestellt worden.

Großes Weinfest in Freyburg

Freyburg (dpa) • Für das Winterfest wird die Innenstadt von Freyburg wieder zum großen Festgelände. Noch bis zum Sonntag sind die Straßen gesäumt mit Marktständen. Es werden Saale-Unstrut-Wein und Sekt ausgetrennt. In diesem Jahr gibt es acht Bühnen mit einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm. Zentraler Anlaufpunkt für die Gäste sei auf dem Marktplatz das Saale-Unstrut-Weinfest.

CDU gibt AfD und Linken einen Korb

Der neue Fraktionschef Guido Heuer erteilt Zusammenarbeit eine klare Absage

Von Michael Bock
Magdeburg • Der neue Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Guido Heuer, hat sich klipp und klar zum parlamentarischen Umgang mit der AfD und der Linken positioniert. Der 55-Jährige sagte gestern: „Eine Zusammenarbeit mit der AfD wird es für uns als Fraktion nicht geben. Drei Ausrufezeichen dahinter und noch mehr.“

Heuer setzt die Linie seines Amtsvorgängers Siegfried Borgwardt fort. Es bleibe beim Motto „abgrenzen, aber nicht ausgrenzen“, betonte er.

Die AfD wolle ein völlig anderes Gesellschaftsbild, sagte Heuer. Das lehne die CDU ab. Sie stehe für die soziale Marktwirtschaft.

Einer Zusammenarbeit mit der Linkenfraktion erteilte der

CDU-Politiker ebenfalls eine deutliche Absage. „Wir grenzen uns klar nach rechts und nach links ab“, erklärte er. „Auch klipp und klar zum parlamentarischen Umgang mit der AfD und der Linken positioniert. Sie ist nach wie vor eine Nachfolgepartei. Daran hat sich nichts geändert.“ Er selbst sei in der Diktatur groß geworden: „Ich lehne die linke Ideologie komplett ab. Das eint auch die CDU-Fraktion.“ Ziel müsse es sein, die Positionen der CDU nach vorne zu tragen.

CDU stellt Leistungsgesetze auf den Prüfstand

Heuer war Ende August zum Fraktionschef gewählt worden. Zuvor war er finanzpolitischer Sprecher. In dieser Funktion hatte er in der Vergangenheit immer mal wieder



Guido Heuer ist seit Ende August neuer CDU-Fraktionschef. Foto: dpa

die ausufernden Kita-Kosten kritisiert. Diese haben sich innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt. Im Jahr 2011 wurden noch rund 179 Millionen Euro fällig, 2021 waren es bereits 410 Millionen Euro. Heuer sagte, die Ausgaben im Landeshaushalt „laufen exor-

bitant weg“. Seine Forderung: „Alle Leistungsgesetze müssen auf den Prüfstand.“ Das Kinderförderungsgesetz soll laut Koalitionsvertrag von CDU, SPD und FDP zwar nicht angefasst werden. Aber Heuer machte deutlich, dass auch darüber diskutiert werden müsse. Konkreter wurde er nicht.

In einer Mitteilung der CDU-Fraktion steht, es dürfe keine Denkverbote geben: „Damit zukünftige Generationen nicht vor unserem Schuldenberg stehen, müssen wir zwingend eine klare Standardabstimmung betreiben.“

Derzeit wird der Etat für das Jahr 2023 vorbereitet. Dieser wird ein Volumen von rund 13,4 Milliarden Euro haben. Heuer erwartet, dass der Etat im nächsten Januar vom Parlament beschlossen wird.

ZEITUNG WIRD LEBENDIG

Laden Sie die gratis App SMART virtuell

Scannen Sie Elemente mit dem „SMART virtuell“-Logo und erleben Sie den WOW-Effekt.

Entdecken // Scannen // Erleben

Google play App Store

Hotline zur App „Smart virtuell“
0391 59 99 909

oder E-Mail an smart-virtuell@media-mitteldeutschland.de



Tod der Queen: Die Stunde des Schatten-Prinzen

Nach einem Leben in der Warteschleife startet Charles III. als König in ein neues Zeitalter der britischen Monarchie

King Charles und Queen Camilla! Was vor gar nicht so langer Zeit wohl noch undenkbar gewesen wäre für viele Briten, wird jetzt Realität. Und die Aufgaben sind gewaltig. Der Tod der Queen trifft das Vereinigte Königreich in einer Zeit politischer Turbulenzen und Krisen.

London (dpa/rk) • Rottweiler hat man sie lange genannt in Großbritannien - oder Pferd. Und ihm vorgeworfen, dass er sie seiner jungen, schönen und von so vielen verehrten Ehefrau vorzog. Jetzt werden die beiden nach dem Tod von Elizabeth II. ein Königspaar: King Charles III. und seine Queen Camilla. „God Save the King“, rufen Tausende, als die beiden gestern am Buckingham Palace ankommen.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wäre das absolut undenkbar gewesen, hätte womöglich sogar Proteste hervorgerufen auf Londons Straßen, in denen die Begeisterung für Charles' erste Ehefrau Diana so überwältigend war. Damals, in den 1990ern, als die Affäre des Prinzen von Wales mit seiner ebenfalls verheirateten ehemaligen Jugendliebe aufflog, als Telefonmitschnitte auftauchten, in der der künftige König von England darüber nachdachte, wie es wäre, in der Hose seiner geliebten Camilla zu leben - als Tampon zum Beispiel. „Tampon-Gate“ erschütterte das Königreich.

Doch der Skandal ist inzwischen beinahe vergessen. Seit 17 Jahren sind Charles und Camilla nun schon verheiratet: skandalfrei und - nach allem, was man so hört - sehr glücklich. „Camilla ist die große Liebe von Charles und er ihre“, sagt der Adelsexperte Michael Begasse, der für RTL regelmäßig große royale Events kommentiert.

Als Königin Elizabeth im Februar den Wunsch äußerte, Camilla, die seit der Hochzeit Herzogin von Cornwall ist, möge einmal den Titel Queen tragen, zeigte ihr ältester Sohn



Mit dem Tod von Queen Elizabeth II. ist ihr Sohn Charles vom Thronfolger zum König geworden. Aus Prinz Charles wurde damit König Charles III. Ein Leben lang wurde der 73-Jährige auf diese Aufgabe vorbereitet - nun ist es so weit.

Foto: imago



Zahlreiche Menschen versammelten sich gestern vor dem Buckingham Palace, um der Queen ihren Respekt zu zollen. Foto: dpa



Camilla und Charles grüßen die Menschenmenge, nachdem sie am Buckingham-Palast angekommen sind. Foto: AFP

Was passiert in den nächsten Tagen?

D-Day+1, Samstag

Ein Rat tritt um 11 Uhr zusammen, um König Charles III. zum neuen Monarchen zu proklamieren.

antrag in der Westminster Hall entgegennehmen. Anschließend begibt er sich auf eine Trauerreise durch das Vereinigte Königreich.

Buckingham-Palast zum Parlamentsgebäude Palace of Westminster überführt.

das Staatsbegräbnis erwartet.

D-Day+2, Sonntag

Der Leichnam der Königin wird von Balmoral zuerst in den Holyrood Palace in Edinburgh überführt.

Der Sarg wird nach London überführt und soll zunächst im Buckingham-Palast bleiben.

Die Königin wird drei Tage im Palace of Westminster aufgebahrt. Der Sarg wird 23 Stunden öffentlich zugänglich sein.

D-Day+8 und 9
Der Leichnam wird weiter im Sarg aufgebahrt sein.

D-Day+3, Montag

Der König wird den Kondolenz-

Der Sarg der Königin wird auf einer Route durch London vom

D-Day+6, Donnerstag
Die Königin wird drei Tage im Palace of Westminster aufgebahrt. Der Sarg wird 23 Stunden öffentlich zugänglich sein.

D-Day+10, Montag
Der Trauertag soll ein nationaler Feiertag sein. Das Staatsbegräbnis findet in der Westminster Abbey statt. Nach dem Begräbnis soll noch sieben Tage getrauert werden.

und Thronfolger sich davon tief bewegt: „Uns ist die Ehre, die der Wunsch meiner Mutter bedeutet, äußerst bewusst“, ließ Charles damals mitteilen. „Während wir uns gemeinsam bemüht haben, Ihrer Majestät und den Menschen in unseren Gemeinden zu dienen und sie

zu unterstützen, war meine geliebte Frau durchweg meine eigene unerschütterliche Stütze.“ Laut Großbritannien-Experte und Autor Thomas Kieflinger kann Charles die Monarchie nicht in der gleichen Form - wie sie von der Queen repräsentiert wurde - vertre-

ten. „Niemand ähnelt dieser Frau. Die ist etwas Einmaliges“, sagte er im Deutschlandfunk. Sie sei eine „Ikone“ der Weltgeschichte. „Sie werden ein Übergangskönigspaar werden“, sagt auch Begasse - „ohne das despektierlich zu meinen“. „Der Übergang von einer

Jahrhundertkönigin zu einem jungen König William.“

„God Save the Queen“: Die Worte der britischen Nationalhymne, die nach dem Tod Elizabeths II. nun geändert werden müssen, stehen symbolisch dafür, wie sehr die Königin ihr Land geprägt hat. Seit

sieben Jahrzehnten saß sie auf dem Thron. Vom einstigen Weltkriegspremier Winston Churchill bis zu Boris Johnson und gar dessen Nachfolgerin Liz Truss war sie die Konstante bei allen Veränderungen.

Auf der ganzen Welt, aber besonders in ihrer Heimat und dem Commonwealth, hatte sich die am Donnerstag im Alter von 96 Jahren gestorbene britische Königin zu einer Instanz etabliert.

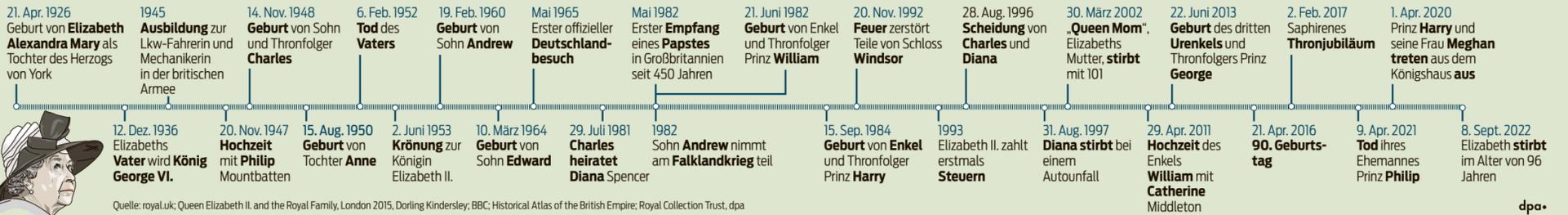
Das steht im krassen Gegensatz zur britischen Politik, die sich seit dem Brexit-Votum 2016 für den EU-Austritt in einer Dauerkrise befindet. Die Corona-Pandemie traf das Land schwer, und nun droht infolge der beiden vorgegangenen Krisen und des Ukraine-Kriegs auch noch eine Rezession.

Der Tod der Queen hätte zu kaum einem schlechteren

Zeitpunkt kommen können, meint die deutsche Historikerin und Großbritannien-Expertin Helene von Bismarck. „Es ist so vieles in der britischen Politik unsicher, es gibt so viel Zerrissenheit und Grabenkämpfe und auch wahn-sinnig viel Frustration mit dem System und den Politikern“, sagte sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur. Die Queen sei die einzige Konstante gewesen. Dass sie nun fehle, werde eine emotionale Breitenwirkung haben.

Das in zehn Tagen erwartete Staatsbegräbnis der Queen dürfte eines der bislang größten Ereignisse des 21. Jahrhunderts werden. Die Beisetzung findet voraussichtlich am Montag, dem 19. September, statt. Doch das wurde vom Palast noch nicht bestätigt.

Das Leben von Königin Elizabeth II.



Schlagfertig, stolz und sparsam: Die besten Anekdoten zur Queen

Biografen und Hofberichterstatter haben über die Jahre zahlreiche persönliche Geschichten über die Monarchin gesammelt

London (vs) • Etliche Anekdoten sind aus dem Leben der Monarchin bekannt. Die meisten zeigen sie als eine Frau mit viel Schlagfertigkeit. Das Nachrichten-Portal „n-tv“ hat die besten Anekdoten der Queen zusammengefasst.

Als Elizabeth sieben Jahre alt war, strich ihr einmal der Erzbischof von Canterbury übers Haar und fragte: „Wie geht es der kleinen Lady?“ Wie Anekdotenerzähler des Hofes zu berichten wissen, antwortete sie selbstbewusst: „Ich bin keine Lady, ich bin eine Prinzessin.“ Da schaltete sich ihre Mutter, Queen Mum, ein: „Als Prinzessin bist Du geboren, eine Lady wirst Du hoffent-

lich eines Tages sein.“ Mit ihrer Mutter hat sich Elizabeth immer gut verstanden. Aber ein Krach kommt in den besten Familien vor. Und so wurde vor einer Theaterpremiere im Londoner West End einmal folgender Dialog zwischen den beiden belauscht. „Was denkst Du eigentlich, wer Du bist?“, fragte Queen Mum. Und wieder fiel die Antwort selbstbewusst aus: „Die Königin, Mama, die Königin.“

Auf dem Weg zum Schloss Balmoral in Schottland entdeckte die Queen einmal am Straßenrand einen kleinen Laden und betrat ihn neugierig. Die Verkäuferin sah sie ungläubig an: „Sie sehen der Königin außerordent-



Heiter und gut gelaunt: Die Queen war auch dafür bekannt, immer einen lockeren Spruch auf den Lippen zu haben. Foto: dpa

lich ähnlich.“ Elizabeth II. erwiderte: „Oh, wie beruhigend!“ Auch die Sparsamkeit der Queen ist legendär. Das musste Prinz Charles

schon als kleiner Junge erfahren, als er einmal auf dem Landgut Sandringham eine Hundeleine verlor. Seine Mutter schickte ihn

sofort wieder raus, um danach zu suchen: „Hundeleinen kosten Geld“, belehrte sie ihn.

Die Spatzen piffen vom Dach des Buckingham-Palastes, dass das Verhältnis zwischen der Queen und der damaligen Premierministerin Margaret Thatcher nicht spannungsfrei war. Einmal soll die „Eiserne Lady“ erobert darüber gewesen sein, dass sie und die Königin zu einem gesellschaftlichen Anlass Kleider in nahezu derselben grünen Farbe trugen. „Wäre es nicht eine gute Idee, wir stimmten uns vorher ab?“, ließ Thatcher in einer Botschaft an Elizabeth II. anfragen. Die überlieferte Antwort: „Die Queen nimmt keine Notiz von

dem, was andere Leute sich anziehen.“ Aber die Königin konnte auch gütig und nachsichtig sein: Bei einer ihrer berühmten Gartenpartys begann sie eine Konversation mit einer jungen Frau. Kurz darauf klingelte deren Handy, was sie sichtlich in Verlegenheit stürzte. Die Königin von Großbritannien und Nordirland sagte schmunzelnd: „Nehmen Sie ruhig ab, es könnte jemand Wichtiges sein.“

Wie sich ein früherer Leibwächter erinnerte, traf die Queen einmal in der Nähe ihres schottischen Schlosses Balmoral beim Spaziergang auf Touristen. Die US-Amerikaner fragten sie, ob sie in der Gegend wohne und die Kö-

nigin kenne. Daraufhin zeigte die Queen auf den Leibwächter und erwiderte: „Nein, aber er.“ Die beiden Touristen ließen sich nicht nehmen, ein Foto mit dem Mann zu machen - und baten die Königin, den Auslöser zu drücken. Die spielte mit, ohne mit der Wimper zu zucken.

Andererseits war durchaus Bescheidenheit ihre Zier, wie der Königliche Bibliothekar Sir Own Morshead einmal berichtete. Vor langer Zeit ließ sie sich Bücher über Hollywood-Star Marilyn Monroe bringen und sagte: „Ich frage mich, wie es wohl ist, die berühmteste Frau der Welt zu sein.“ Später dürfte sie eine Ahnung davon bekommen haben.

Kommentare

Position statt Orden?

Bernd Kaufholz
zum neuen
König Charles III.



Ben war er noch Philip Arthur George, Prince of Wales, und seit gefühlt 100 Jahren in der Thron-Warteschleife. Nun ist der 73-Jährige König Charles III. von Großbritannien und Nordirland.

Wird der Übergang nach dem Tod der Queen ein nahtloser im Sinne von „weiter, wie gehabt“ sein? Oder hält nun jemand das Zepter in der Hand, der für Neues steht? Hat Elisabeth II. 70 Jahre und 214 Tage das Vereinigte Königreich mit Glanz, aber kaum politischem Einfluss geprägt, könnte ihr Ältester einen anderen Stil pflegen. Zumindest, wenn man seinen Worten - damals noch als Prinz - Glauben schenken darf. Er wolle Dinge verbessern, statt Orden zu verleihen. Royal-Kenner gehen davon aus, dass er politische Positionen beziehen wird. Dass sich der „Biobauer“ auch weiterhin für die Natur einsetzen wird, ist kein Geheimnis. Und vielleicht wird der Schirmherr des Wörlitzer Parks auch irgendwann mal wieder dort einen Baum pflanzen, wie 2019 - dann jedoch als König. Seite 3

Kommentare

Merz und das Narrenschiff

Steffen Honig
zum CDU-Parteitag
in Hannover



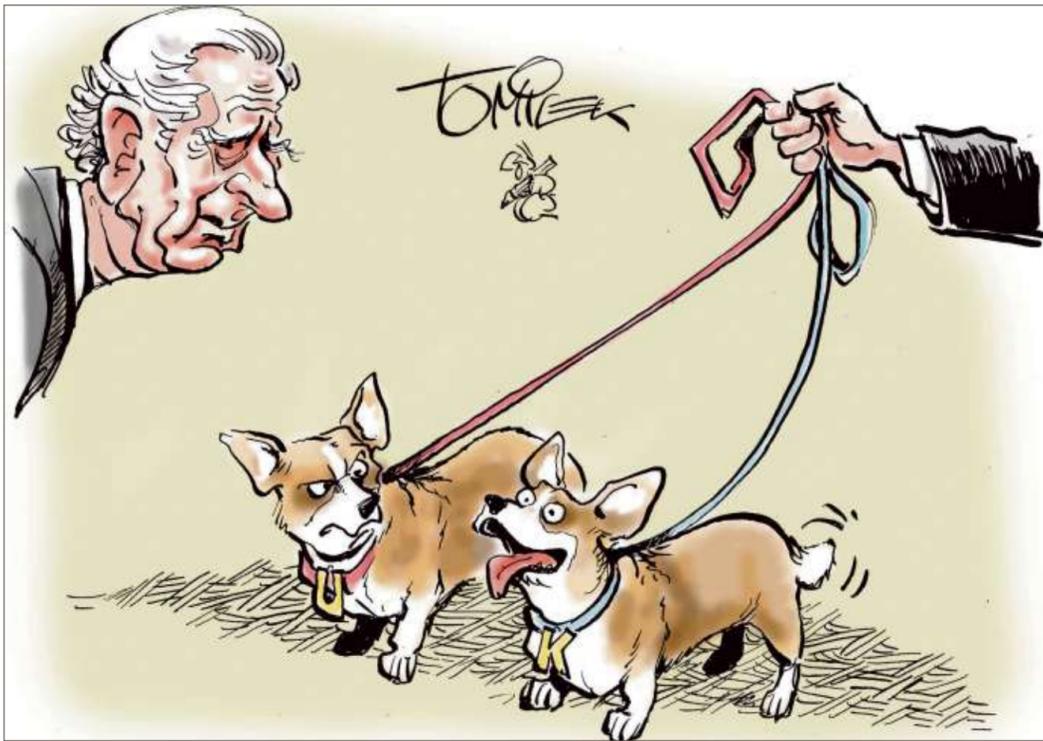
Stoppfen Sie dieses rot-grün-gelbe Narrenschiff“, ruft CDU-Chef Friedrich Merz von der Parteitagsschleife dem Kanzler zu. Nach dramatischen Tagen, in der die Wellen der Krise fast über der Ampelkoalition zusammenschlagen sind, weidet sich Merz an deren Fehlern. Hauptopfer ist Wirtschaftsminister Robert Habeck, der sich nach Atomstrom-Wirrwarr und Insolvenzunsinn nur noch schwer auf dem Deck halten kann. Die Grenzen zwischen zynisch und niveaulos sind bei Merz fließend. Habeck als Kinderbuchautor lächerlich zu machen, klingt neidisch, nicht lustig.

Indes: Die CDU-Delegierten sind bester Stimmung. In Erwartung eines Sieges bei der Niedersachsen-Wahl wird Merz mit viel Beifall bedacht. Der weiß auch, wie das Staatsschiff wieder laufen würde: Mit einem externen Energierat im Kanzleramt. Merz bietet sogar Hilfe an. Vielleicht mit Leuten, die er aus der Zeit beim Finanzgiganten Blackrock kennt? Die helfen sicher gern und uneigennützig. Politik

Stimme der anderen

Hammerschlag für britische Psyche

„Sydney Morning Herald“ (Australien) zum Tod der Queen: „Die Nation hat ihre größte Stärke verloren - den Kitt, der die Union so lange zusammengehalten hat - während diese versucht, ihren Platz in der Welt für die kommenden Jahrzehnte zu definieren. (...) Für viele waren die Monarchin und die Monarchie unteilbar geworden. Es ist ein Hammerschlag für die britische Psyche. Die Nation in ihrem gegenwärtigen Zustand wird große Probleme haben, um ihren Verlust zu verkraften.“



Karikatur: Jürgen Tomiczek

Studie: Reiche sollen mehr abgeben

Vermögenssteuer fänden drei Viertel der Befragten richtig / Schlechtes Zeugnis für die Politik

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist viel über systemrelevante Jobs und die Entlohnung von Pflegekräften gesprochen worden. Diese Debatten spiegeln sich vielleicht auch in den Ergebnissen einer neuen Bertelsmann-Studie zum Gerechtigkeitsempfinden wider.

Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland sähe es gerne, wenn Reiche mehr von ihrem Vermögen abgeben müssten. Das zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung für eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zum Gerechtigkeitsempfinden in Deutschland.

Danach stimmen drei von vier Erwachsenen (75,3 Prozent) der Aussage zu, der Staat solle „für eine Verringerung des Unterschieds zwischen Arm und Reich sorgen“. Eine Vermögenssteuer für „Reiche“ fänden etwa genauso viele Menschen (76,5 Prozent) gut oder sogar sehr gut. Wer zu



Drei Viertel der Deutschen halten die Unterschiede zwischen Arm und Reich für zu groß. Foto: dpa

den „Reichen“ zählt und ab welchem Betrag das Vermögen besteuert werden sollte, war in der Fragestellung allerdings nicht vorgegeben.

Die von der Mehrheit empfundene Ungerechtigkeitsverteilung hat ihre Ursache aus Sicht vieler Bundesbürger unter anderem in einer nicht leistungsgerechten Entlohnung. Der Aussage „Man wird in Deutschland entsprechend seiner Leistung vergütet“ stimmte nicht einmal jeder Vierte (23,7 Prozent) zu. Als die

Meinungsforscher wissen wollten, ob das eigene Einkommen im Vergleich zu dem, was andere erhalten, als gerecht empfunden werde, lag die Zustimmung allerdings mit rund 35 Prozent etwas höher.

Für die Forscher stellten zudem fest, dass der Drang zur Umverteilung etwas abnimmt, wenn es ans eigene Portemonnaie geht. Laut Studie wären lediglich 37 Prozent der Befragten bereit, mehr Steuern zu zahlen, wenn ärmere Men-

schen dafür eine höhere finanzielle Unterstützung vom Staat bekämen.

Interessant ist: Wer ein geringeres Nettoeinkommen hat, ist eher bereit, für dieses Ziel etwas abzugeben als diejenigen, die über mehr Geld verfügen können.

Noch ein Befund, der die Forscher überrascht hat: Wer die heutige Gesellschaft als ungerecht empfindet, spricht sich zwar häufiger für mehr Umverteilung aus als andere. Für Maßnahmen, die erst in

der Zukunft wirksam werden, also eher die Generationengerechtigkeit betreffen, gilt das aber insgesamt nicht. Doch dass der Staat mehr tun sollte, um die Klimaziele zu erreichen, findet die Zustimmung von 68,5 Prozent der Bürger.

Für die Studie, die vom Ifo-Institut begleitet wurde, waren im Herbst 2021 bundesweit 4 900 Menschen im Alter zwischen 18 Jahren und 69 Jahren durch das Unternehmen Bielefeld&responDi befragt worden.

Schon im Herbst vergangenen Jahres fühlten sich der Studie zufolge viele Menschen nicht ausreichend von der Politik beachtet. Lediglich rund jeder Fünfte stimmte der Aussage zu „Die Politik kümmert sich ausreichend um Leute wie mich“. Dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie von den politisch Verantwortlichen vernachlässigt worden seien, meinten rund 72 Prozent der Befragten.

Das Vertrauen in die Polizei war indes bei rund 70 Prozent der Befragten hoch. Es lag damit in etwa auf dem Niveau der zurückliegenden Befragung von 2017. (dpa)

Kommentar

Staatliches Armutszeugnis

Alois Kösters zur Erhebung der Grundsteuer-Daten



Die Abfrage der Daten zur Grundsteuer ist ein Armutszeugnis für die öffentliche Verwaltung und eine Zumutung für jeden Hausbesitzer. Der hat bereits für viel Geld seine Grundstücke und Häuser ins Grundbuch eintragen lassen, ist beim Bauamt registriert und seine Baukosten sind verzeichnet. Nur: Sämtliche teuer erhobene und mehrfach abgelegten Daten können von der Verwaltung nicht genutzt werden, weil die Datenverarbeitung nicht möglich ist. Jetzt zahlen viele Hausbesitzer ihre Steuerberater dafür, dass sie Daten noch einmal sammeln, die die Behörden längst haben. Über die Qualität dieser Daten entscheidet jeder Einzelne. Zustände wie in einem Entwicklungsland.

Warum die Digitalisierung so wenig fortgeschritten ist, kann jeder erahnen, wenn er das Gesetzgebungsverfahren betrachtet. Während der Bürger innerhalb von wenigen Monaten Daten sammeln und weitergeben muss, lässt sich der Staat bis 2025 Zeit, um die neue Grundsteuer zu erheben. In der Zeit hätte man auch das Grundbuchamt digitalisieren und den Datenaustausch unter Behörden organisieren können. Stattdessen entsteht vermutlich eine neue Behörde. Seite 1

Jetzt gratis anmelden: Newsletter „Klartext von Kösters“

Zur Person



Thüringer CDU verliert Dagmar Schipanski

Die Thüringer CDU-Politikerin und ehemalige Kandidatin für das Bundespräsidentenamt, Dagmar Schipanski, ist tot. Sie starb am Mittwoch im Alter von 79 Jahren. Die gebürtige Thüringerin aus Sattelstädt bei Eisenach und promovierte Naturwissenschaftlerin war 1999 die Kandidatin der Unionsparteien für das Amt der Bundespräsidentin. Sie unterlag jedoch dem Kandidaten der rot-grünen Koalition, Johannes Rau. In die Union trat Schipanski erst ein Jahr später ein. Sie war lange Jahre Mitglied des Präsidiums beziehungsweise des Bundesvorstands der CDU.

Im Oktober 1999 wurde die Ex-Rektorin der TU Ilmenau zur Forschungsministerin des Freistaats. 2004 wurde sie in den Landtag gewählt und war für eine Legislaturperiode dessen Präsidentin. Dem Landtag gehörte sie bis 2009 an. (epd)

Worte

„Die Situation ist nachhaltig eine Krise.“

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzig, über die Stimmung bei der Vollversammlung des Synodalen Wegs in Frankfurt/Main.

Video-Anruf statt Textnachricht

Wie die Pandemie die Kommunikation junger Smartphone-Nutzer verändert hat

Von Alexander Walter
Die Corona-Pandemie hat nach Ansicht des Journalismus-Professors Jonas Schützeneder zu einer nachhaltigen Veränderung des Kommunikationsverhaltens geführt - vor allem unter jungen Menschen. „Noch nie wurde so viel über Bewegtbild kommuniziert wie in der Pandemie“, sagte Schützeneder, Vertretungsprofessor an der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Volksstimme.

Ältere Menschen telefonierten zwar weiter vor allem auf klassischem Weg. „Junge Leute bis 18 Jahre aber nutzen viel häufiger Video-Anrufe als vor Corona.“ Bis zu zwei Drittel, mindestens aber die Hälfte der Jugendlichen kontaktiere regelmäßig Freunde oder Bekannte über die Video-Call-Funktion.

Der Wissenschaftler befragt sich unter anderem auf Ergebnisse einer Bitkom-Studie zu Messengerdiensten, die das deutsche Nutzerverhalten in der digitalen Welt untersucht hat.

Dank neuer Kommunikationsformate von Nachrichtendiensten sei der Sprachtausch insgesamt auch vielfältiger geworden, sagte Schützeneder.



„Noch nie wurde so viel über Bewegtbild kommuniziert wie in der Pandemie.“

Johannes Schützeneder

So nutzten beispielsweise beim Anbieter Whatsapp 100 Prozent die Textfunktion, 70 Prozent verschickten regelmäßig aber auch animierte Bilder, sogenannte GIFs, oder Videos. Immer noch 55 Prozent verwendeten die Mikrofon-Taste für das Aufsprechen von Nachrichten. Ein Dauerbrenner bleibe daneben das Verwenden sogenannter Emojis wie „:“.

Der jungen Leute nutzten sie regelmäßig.

Für welche Kommunikationsformate sich junge Smartphone-Nutzer entscheiden, hängt von den Umständen ab. „Ist ein Jugendlicher zu Hause, hat Zeit und einen WLAN-Zugang, wird er Freunde eher per Video-Call anrufen als bei schlechtem Empfang oder in einer Stresssituation.“

Ein Treiber für den Boom der Video-Anrufe waren nach Ansicht des Medienexperten die Lockdown-Phasen während der Pandemie. „Die Wochen der Isolation haben begünstigt, dass sich Schüler zum Beispiel fürs Lernen oder private Treffen per Video-Anruf zusammenschlossen haben.“

Gleichzeitig habe die Pandemie die Nutzungsdauer beim Online-Gaming erhöht. „Hier entsteht aktuell ein riesengroßer Markt, der vor allem durch Gaming-Influencer und die beliebte Plattform Twitch getrieben wird. Beliebtester Messenger-Dienstleister bleibt Whats-

app - ungeachtet von Debatten über die Datenschutzpolitik des Mutterkonzerns Meta (ehemals Facebook). Bis zu 85 Prozent nutzen den Dienst demnach.

Für wesentlich problematischer hält der Experte derweil die Handy-App „Tik Tok“. Die Kurzvideo-Plattform, die vor allem bei Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren beliebt ist, wird vom chinesischen Unternehmen ByteDance betrieben.

„Es lässt sich deutlich beobachten, dass hier Zensurvorgaben des chinesischen Staates existieren“, sagte Schützeneder. Videos über Minderheiten wie die muslimischen Uiguren in China oder Kritiker der Regierung tauchten dort zuverlässig nicht auf.

Droht durch die veränderte Kommunikation ein Verfall der Alltagssprache? „Aus meiner Sicht nicht“, sagt Schützeneder. Jugendliche hätten schon immer mit Verkürzungen und Zuspitzungen gearbeitet. Gefahren sieht der Experte indes in einer möglichen Entkoppelung ju-

gendlicher Kommunikationsräume von der übrigen sozialen Welt.

Schützeneder verweist auf die jüngst veröffentlichte „Vertrauensstudie 2022“ der Universität Bielefeld. Ihr zufolge haben noch nie so viele Jugendliche der Berichterstattung von Medien misstraut wie aktuell. Drei Viertel der Zwölf- bis 16-Jährigen (75,8 Prozent) hat demnach kein Vertrauen in Zeitungen. Fast genau so viele (71,6 Prozent) misstrauten Journalisten generell.

An der Studie hatten 751 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren sowie 831 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren aus mehreren Städten teilgenommen.

Andere Studien kamen zuletzt allerdings teils zu ganz anderen Befunden. Die JIM-Studie etwa fand 2018 heraus, dass Jugendliche Tageszeitungen unter den Nachrichtenquellen am zweithäufigsten vertrauten. 77 Prozent der 12- bis 19-Jährigen betrachteten sie demnach als vertrauenswürdig.

Deutschland

AfD-Politiker Farle tritt aus Fraktion aus

Berlin (dpa) • Der AfD-Abgeordnete Robert Farle aus Sachsen-Anhalt ist aus der Bundestagsfraktion seiner Partei ausgetreten. Er trete nicht aus der Partei aus und wolle weiter aktiv für die AfD arbeiten, sich aber künftig mehr vor Ort engagieren, etwa bei den für diesen Herbst geplanten Demonstrationen und im Wahlkreis, sagte Farle. „Da kann ich nicht ständig in Sitzungen sein.“ Zu etwaigen inhaltlichen Gründen oder möglichen Meinungsverschiedenheiten wollte sich Farle nicht äußern. Er werde „auf keinen Fall eine Schmutzkampagne lostreten“. Der 72-Jährige will als fraktionsloser Abgeordneter im Bundestag bleiben.

Europa

USA loben Erfolge der ukrainischen Armee

Prag (dpa) • Laut US-Verteidigungsminister Lloyd Austin macht die Ukraine bei ihrer Gegenoffensive gegen die russischen Angreifer Fortschritte. „Wir sehen jetzt Erfolge in Cherson, wir sehen einen gewissen Erfolg in Charkiw – und das ist sehr, sehr ermutigend“, sagte Austin bei einem Prag-Besuch. Auf die Frage nach der Lieferung von Raketen größerer Reichweite antwortete er ausweichend: „Wir bleiben engagiert und stellen sicher, dass wir ihnen geben, was sie brauchen, um erfolgreich zu sein.“

Merz rechnet mit der Ampel ab

CDU-Chef sieht seine Partei wieder auf Kurs / Frauenquote soll schrittweise kommen

„Wir sind zurück auf Platz eins unter den deutschen Parteien“, sagte der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz mit Blick auf aktuelle Umfragewerte gestern beim Parteitag in Hannover. Eine wichtige Entscheidung gab es beim Streitthema Frauenquote.

Hannover (dpa/AFP) • Die CDU führt nach jahrzehntelangem Streit schrittweise eine Frauenquote ein. Auf dem Parteitag in Hannover votierten am Freitag 559 Delegierte für einen vom neuen Parteichef Friedrich Merz vorgelegten Kompromiss. Dieser sieht vor, dass die Quote bis Ende 2029 befristet wird. 409 Delegierte stimmten nach einer leidenschaftlich geführten Debatte gegen die Neuregelung, 11 enthielten sich.

Union soll führen

Die CDU könne sich auch mit sich selbst beschäftigen, machte Merz mit Blick auf Parteitagsthemen wie eine Frauenquote deutlich. Der Vorsitzende betonte aber, viel mehr solle sich die CDU mit der Lage der Menschen und Unternehmen in der Krise beschäftigen. Wenn sie dies einlöse, sei Platz eins in Umfragen nicht nur eine Momentaufnahme. Die CDU wolle zusammen mit der CSU daran arbeiten die bestimmende



Friedrich Merz bei seiner Rede in Hannover

Foto: imago

politische Kraft zu sein diesen „Führungsanspruch“ zu zeigen.

Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident und CDU-Landeschef Hendrik Wüst machte deutlich, dass er die Vorschläge zur Parteireform unterstützt.

Merz attackierte die Energiepolitik der Ampel-Koalition

von SPD, Grünen und FDP scharf. „Stoppen Sie dieses rotgrün-gelbe Narrenschiff auf diesem Kurs, auf dem Sie sind. Und korrigieren Sie diesen Kurs so schnell wie möglich“, damit Deutschland nicht in eine ernsthafte Wirtschaftskrise komme, sagte Merz an-

gewandt unter dem Jubel der 1001 Delegierten. Besonders scharf attackierte Merz Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne).

Merz zitierte den Titel des Kinderbuches „Kleine Helden, große Abenteuer“ von Habeck und rief: „Dies ist doch nicht die Stunde für kleine Helden

und große Abenteuer.“ Kinderbücher seien eine wunderbare Sache, Philosophie eine fantastische Wissenschaft, ergänzte er mit Blick auf den studierten Philosophen Habeck. „Aber nur mit Kinderbüchern und Philosophie kann man doch die Probleme unseres Landes nicht lösen.“ Merz fuhr fort: „Wir sind nicht Bullerbü. Wir sind die viertgrößte Industriation der Welt, die es sich nicht leisten kann, ein Trainee-Programm für Bundeswirtschaftsminister aufzusetzen.“

Waffen für die Freiheit

Vorwürfe aus der Ampel, die Union sei mit ihrer Politik in der 16-jährigen Regierungszeit der damaligen Kanzlerin Angela Merkel alleine verantwortlich für die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas, wies Merz scharf zurück. Sich derart abhängig gemacht zu haben sei „eine große politische Dummheit“ und naiv gewesen. Aber: 20 von 24 der vergangenen Jahre hätten Sozialdemokraten in Deutschland mitregiert.

Kritik übte Merz auch an der Zurückhaltung der SPD bei Waffenlieferungen an die Ukraine. „Mit FDP und Grünen zusammen hätte ich eine Exportgenehmigung für 100 Marder-Panzer an die Ukraine erteilt“, sagte er. Bei dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine gehe es auch „um einen Angriff auf unsere Freiheit“. **Meinung**

Kritik an Webers Berlusconi-Hilfe

Brüssel (dpa) • Führende Europapolitiker von SPD, Grünen, FDP und Linken üben scharfe Kritik an der Wahlkampfunterstützung des CSU-Europapolitikers Manfred Weber für Italiens Ex-Ministerpräsident Silvio Berlusconi. Mit seinem Wahlkampf für das von Berlusconi angestrebte Rechtsbündnis stärke Weber anti-europäische Kräfte, sagte die Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Katarina Barley (SPD). Weber hatte zuletzt unter anderem im Gespräch mit Medien für den 85 Jahre alten Berlusconi und dessen Partei Forza Italia geworben. Diese gehört zur größten europäischen Parteienfamilie EVP, deren Vorsitzender Weber seit einigen Monaten ist.

Dänemark will Ruanda-Asyl

Kopenhagen (dpa) • Dänemark treibt seine Pläne voran, Asylbewerber ins afrikanische Ruanda zu schicken. Die Regierungen der beiden Länder verständigten sich gestern auf eine entsprechende politische Erklärung.

Es brauche neue Lösungen, erklärte das dänische Ausländerministerium. Dazu zähle das gemeinsame Bestreben, einen Mechanismus für die Überführung von Asylbewerbern von Dänemark nach Ruanda für die Behandlung des Asylverfahrens und einen möglichen anschließenden Schutz einzurichten. Ähnliche Pläne hat Großbritannien.

ANZEIGE



Schritt für Schritt die Mobilitätswende voranbringen

© F.A.Z.-Foto / Maria Irl

Als professioneller Skirennfahrer war für ihn auf den Rennpisten der Welt Geschwindigkeit gefragt, nun macht er Tempo für klimafreundliche Mobilität: Felix Neureuther ist Botschafter einer Kampagne, die sich für Nachhaltigkeit und eine stärkere Nutzung der klimafreundlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn einsetzt. Im Interview erläutert der 38-Jährige die Beweggründe für sein Engagement.

Mit dem 9-Euro-Ticket haben in diesem Sommer Millionen Menschen in ganz Deutschland Busse und Bahnen genutzt. Wie ist die Aktion bei dir angekommen?

Das war genau zur richtigen Zeit eine gute politische Maßnahme, denn viele Leute haben öffentliche Verkehrsmittel dadurch neu für sich entdeckt. Am besten hat mir gefallen, dass der ganze Tarifschub entfallen ist. So geht für mich moderne Verkehrspolitik. Gerade deshalb habe ich mein Auto öfter stehen lassen. Hin zur Haltestelle und rein in Bus oder Zug. Perfekt!

Wie soll es nach dem 9-Euro-Ticket weitergehen?

Der Preis ist und war natürlich nicht zu halten, aber auch das neue Ticket wird, was man so hört, wieder eine enorme Entlastung und Vereinfachung bringen. Das ist entscheidend, um so viele Menschen wie möglich von diesem Angebot zu überzeugen. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Infrastruktur der öffentlichen Verkehrsmittel auf dem Land zu verbessern. Das ist natürlich eine Mammutaufgabe. Die Klimawende erreichen wir nur durch klimafreundliche Mobilität und dabei spielen Bus und Bahn eine Hauptrolle. Das heißt aber nicht, dass ich mein Auto in Zukunft nicht mehr nutzen werde, denn auch im Bereich der Autoindustrie wird sich viel verändern. Es werden sich

dadurch nachhaltige Schnittmengen ergeben, die Auto, Bus und Bahn nicht gegenseitig ausschließen. Wie immer im Leben geht es um die richtige Mischung.

Du bist in Garmisch-Partenkirchen aufgewachsen und verbringst viel Zeit in den Bergen. Ist dein Engagement für Nachhaltigkeit auf diesen Hintergrund zurückzuführen?

Die Nähe und Liebe zur Natur haben sicher dazu beigetragen. Als Skifahrer habe ich hautnah erlebt, wie die Gletscher sozusagen unter meinen Skiern weggeschmolzen sind. In diesem Sommer so dramatisch wie nie zuvor. Das hat extreme Folgen nicht nur für die Menschen im Alpenraum. Davor kann sich niemand mehr verschließen.

Du hast als Skisportler ein Stück weit auch persönlich zur Klimaentwicklung beigetragen. Wie passt das zusammen?

Ja, das stimmt. Ich war ein Teil des professionellen Skisports und bin es ja immer noch. Hätte ich früher im Sommer nicht auf Gletschern trainiert, wäre im Winter der Aufschrei groß gewesen, weil ich nicht konkurrenzfähig gewesen wäre. Aber über die Zeit hinweg habe ich begonnen, die Sinnhaftigkeit des Gletschertourismus in Frage zu stellen und z. B. eine Auszeit des Sommertrainings beim inter-

nationalen Skiverband anzuregen. Ich will ja nicht den Skisport verbieten. Es geht mir nur darum, dass alle, die mit dem Skisport zu tun haben, versuchen, einen möglichst nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz beizutragen.

Worauf legst du bei deiner eigenen Mobilität wert?

Mobilität muss zum Leben passen. Ich nutze die Bahn so oft es geht, gerne auch für Geschäftsreisen. Das Auto ist für uns als Familie mit drei kleinen Kindern oftmals aber alternativlos. Und auch das Flugzeug lässt sich bei Auslandsreisen nicht immer vermeiden. Ich halte nichts davon, einzelne Verkehrsmittel zu verteufeln – wie gesagt, es kommt darauf an, wie nachhaltig man sie miteinander verzahnen kann. Eins muss man dazu wissen: Die größten Emissionen werden bei der An- und Abreise in den Urlaub erzeugt. Dort gilt es also anzusetzen und vor Ort für einfache und nachhaltige Mobilität zu sorgen.

Wie bringst du dich als Botschafter der Klimakampagne ein?

Als Botschafter appelliere ich an die Entscheidungsträger, clevere und bezahlbare Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu schaffen. Vor allem aber möchte ich die Menschen ermuntern, häufiger öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Wenn wir alle unser Mobilitätsverhalten hinterfragen und anfangen, wenigstens schon mal einzelne Strecken klimafreundlich zurückzulegen, können wir gemeinsam viel erreichen.

Die Klimakampagne im Überblick

Ziel der Klimakampagne der öffentlichen Verkehrsunternehmen ist es, mehr Menschen vom dauerhaften Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu überzeugen. Dazu Ingo Wortmann, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV): „Die Klimaziele im Verkehrssektor lassen sich bis 2030 nur mit einer Mobilitätswende erreichen. Dazu braucht es ein entschlossenes Handeln von Politik und Branche, aber auch ein Umdenken bei den Menschen. Die Kampagne will aus dem Engagement für Klimamobilität eine echte Bewegung machen, an der sich alle gesellschaftlichen Kräfte beteiligen.“ Weitere Infos unter besserweiter.de/klima.

Fürs Klima steig ich weiter ein!

Es gibt viele gute Gründe für Bus und Bahn. Was ist deiner?

Jetzt mitmachen und gewinnen!
www.besserweiter.de/klima

Warum steigst du weiter ein?

Als Botschafter der Klimakampagne setzt sich Felix Neureuther für einen starken ÖPNV ein, denn auch nach Auslaufen des 9-Euro-Tickets bleibt es dabei: Bus und Bahn sind eine sehr gute Mobilitätsalternative und wichtig für unser Klima. Dazu möchte Felix von den Menschen in Deutschland wissen, warum sie weiterhin überzeugte Nutzer von Bus und Bahn sind – und warum auch andere häufiger auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen sollten. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen auf besserweiter.de/klima. Unter allen veröffentlichten Beiträgen werden 10 x 2 Reisen nach Garmisch-Partenkirchen verlost. Vor Ort treffen die Gewinnerinnen und Gewinner Felix Neureuther, um gemeinsam darüber zu diskutieren, wie eine nachhaltige Verkehrswende aussehen könnte. Felix freut sich auf Sie!

Brüssel ohne Ideen für Lösung der Energiekrise

Brüssel (dpa) • Spätestens bis Ende September sollen europäische Maßnahmen gegen die hohen Strompreise stehen. Eine entsprechende Frist setzte die gegenwärtige EU-Ratspräsidentschaft gestern bei einem Krisentreffen der für Energie zuständigen EU-Minister. „Ich erwarte den Vorschlag (der EU-Kommission) in einigen Tagen und ich will bis Ende des Monats Klarheit haben“, sagte der tschechische Industrieminister Jozef Sikela, der das Treffen in Brüssel leitete. „Ich befürchte, wenn wir keine Lösung finden, die ein klares Signal sendet, dann wird es nicht genug Energie zu bezahlbaren Preisen geben.“ Man müsse schnell und gemeinsam handeln.

Der Druck auf die Minister, die Menschen in der Heimat zu entlasten, ist groß. „Dass das kein einfaches Geschäft ist, das ist völlig klar“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne). Er bekräftigte, dass es infolge der hohen Strompreise auch zu Produktionseinschränkungen von Unternehmen kommen könne.

Chemikalien für Kläranlagen gehen aus

Hannover (dpa) • In Kläranlagen werden bundesweit bestimmte Chemikalien zur Reinigung des Abwassers knapp, was für Flüsse zum Problem werden könnte. Sogenannte Fällmittel, also Eisen- oder Aluminiumsalze, binden normalerweise bei der chemischen Wasserreinigung im Abwasser gelöste Phosphate und verhindern damit, dass diese in hoher Konzentration in Flüsse gelangen. Immer mehr Kläranlagen hätten allerdings mit Lieferschwierigkeiten für Fällmittel zu kämpfen, berichtete das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. Ganz ohne Fällmittel seien kommunale Kläranlagen gezwungen, Abwasser mit hohem Phosphatgehalt in die Flüsse einzuleiten. Dies sei eine bundesweite Herausforderung, teilte das niedersächsische Umweltministerium gestern mit.

Grund für die Lieferschwierigkeiten ist dem Bericht zufolge eine Verknappung von Salzsäure, vor allem wegen der hohen Energiepreise. Salzsäure ist ein Grundprodukt für die Herstellung von Fällmitteln.

Gaskonzern VNG in Schieflage

Großlieferant zahlreicher Stadtwerke / Leipziger Unternehmen beantragt Staatshilfe

Die Folgen des Ukraine-Kriegs setzen ihn unter Druck: Der Leipziger Gasimporteur VNG macht hohe Verluste, weil Gaslieferungen aus Russland ausbleiben. Es geht um ein Fünftel des deutschen Markts.

Leipzig/Karlsruhe (dpa) • Der Gasversorger VNG – die Nummer drei auf dem deutschen Markt – ist wegen der Energiekrise in finanzielle Schieflage geraten und beantragt Hilfe vom Staat. Dies teilten die VNG AG in Leipzig und der Mehrheitseigner EnBW in Karlsruhe gestern mit. Hintergrund sind ausbleibende russische Gaslieferungen, die nun teurer aus anderen Quellen ersetzt werden müssen. Die Unternehmenskrise könnte sehr viele Menschen berühren: VNG beliefert nach eigenen Angaben 400 Stadtwerke- und Industriekunden.

Das Bundeswirtschaftsministerium bestätigte gestern den Eingang des Antrags auf sogenannte Stabilisierungsmaßnahmen. „VNG hat heute ja offiziell gesagt, dass sie staatliche Unterstützung brauchen, und die werden wir auch hinbekommen“, sagte Wirtschaftsminister Robert Habeck am Freitag. „Wir sind auf einem sehr, sehr guten Weg, und das wird zeitnah geklärt werden.“

Nach Unternehmensangaben geht es darum, „eine Fort-



Die Zentrale des deutschen Gasversorgers VNG in Leipzig.

Foto: dpa

führung der Geschäftstätigkeit zu ermöglichen.“ VNG mit Sitz in Leipzig hatte nach eigenen Angaben 2021 einen abgerechneten Umsatz von 18,5 Milliarden Euro und beschäftigt rund 1500 Menschen. Das Unternehmen deckte 2021 rund ein Fünftel des Gasbedarfs in Deutschland und gilt als „systemrelevant“: drittgrößter Gasversorger, zweitgrößter Betreiber von Biogasanlagen.

VNG hat bereits Zahlungen aus der umstrittenen Gasumlage beantragt, die ab 1. Oktober erhoben werden soll. Dies reicht jedoch nach Darstellung des Unternehmens nicht aus. Die Hinter-

gründe erklärte VNG in einer Mitteilung so: „Von russischen Lieferausfällen betroffene Gas-mengen mit teilweise fest vereinbarten Preisen müssen nun zu kriegsbedingt massiv höheren Preisen beschafft werden.“ Diese Ersatzmengen würden benötigt, um Kunden weiter verlässlich und zu den ursprünglich vertraglich vereinbarten Konditionen zu beliefern.

Ostdeutsche Kommunen sind VNG-Anteilseigner

Es gehe um zwei Verträge, die von russischen Lieferausfällen betroffen seien: Ein Direktvertrag über etwa 35 Terawattstunden

pro Jahr von Gazprom Export. Dieser werde aktuell und absehbar nicht mehr bedient. Allein daraus entstehe trotz Gasumlage etwa eine Milliarde Euro Verlust 2022. Dies „würde VNG als direkter Importeur aus eigener Kraft und gemeinsam mit weiteren Stabilisierungsmaßnahmen ihrer Anteilseigner tragen können“.

Knackpunkt ist nach Darstellung des Unternehmens ein weiterer Vertrag über 65 Terawattstunden im Jahr mit einem inländischen Vorlieferanten, der diese Gasmengen importieren wollte. Dieser Vertrag werde seit Mitte Mai nicht mehr durchgängig bedient.

Als VNG Hilfen aus der Gasumlage beantragte, wurde kritisiert, dass der Mehrheitseigner EnBW gleichzeitig hohe Gewinne einstreiche und dem Tochterunternehmen helfen solle. VNG hielt Anfang September dagegen, EnBW sei zwar Mehrheitsaktionär, aber 25 Prozent der VNG-Anteile seien im kommunalen Besitz.

Im Falle von Hilfen der Konzernmutter müssten auch die beteiligten Kommunen – die meisten davon in Ostdeutschland – mitziehen und „eine Menge Geld in die Hand nehmen“, hieß es damals. Andernfalls würden die ostdeutschen Unternehmensanteile schwinden.

Wie Messenger unsere Sprache verändern

Linguistik-Professor Simon Meier-Vieracker: Digitalisierung erschafft neue Textformen

Halle (MZ) • Wie die Digitalisierung unsere Sprache verändert, lässt sich kaum so deutlich ablesen wie an Messengerdiensten und sozialen Medien. Alexander Schierholz sprach darüber mit Simon Meier-Vieracker, Professor für Angewandte Linguistik an der TU Dresden.

Wenn Sie eine WhatsApp-Nachricht schreiben, achten Sie auf Zeichensetzung und Rechtschreibung?

Meier-Vieracker: Ich schreibe nicht einfach drauflos, aber ich beachte auch nicht alle gängigen Regeln. In der Regel netze ich schon Groß- und Kleinschreibung. Aber ich lasse gerne mal Satzzeichen weg und verwende Emojis. Das geht einfach schnell-

er. Da hat sich über die Jahre ein gewisser Gebrauchsstandard entwickelt. Die Nachrichten sollen für den Moment verständlich sein. Das ist ja kein Buch, das ich in zehn Jahren noch lesen können muss.

Eher ein geschriebenes Gespräch.

So hat man solche Chats in früheren Forschungen auch genannt: getippte Gespräche. Aber es gibt auch Bestandteile, die keine mündliche Entsprechung haben. Zum Beispiel die zahlreichen Akronyme, wie lol oder ka („Laughing out loud“, „Keine Ahnung“, d. Red.).

Keine Satzzeichen, Emojis, Abkürzungen – wird Sprache



Simon Meier-Vieracker, Linguistik-Professor in Dresden. Foto: Andreas Stedtler

so verhunzt? Oder entwickelt sie sich damit weiter?

Ich bin ein Anhänger der zweiten These. Mich fasziniert, wie kreativ und anpassungsfähig unsere Sprache ist. Für die Vorstellung,

die Sprache werde verhunzt, gibt es eine simple Erklärung. Lange waren wir sorgfältig geschriebene und redigierte Texte gewohnt, in Büchern, in Zeitungen und Zeitschriften. Längst werden wir

aber, zum Beispiel eben in sozialen Medien, auch mit Texten konfrontiert, die unter ganz anderen Bedingungen entstanden sind. Wir sind dann geneigt, beides miteinander zu vergleichen. Dabei ist das unfair. Es sind einfach verschiedene Arten des Schreibens, die eine Koexistenz führen.

Gab es schon einmal so starke Einflüsse auf Sprache?

Vor der Digitalisierung hat sicher der Buchdruck die größten Auswirkungen auf die Sprache gehabt. Er hat Standardsprachen hervorgebracht und eine normierte Orthographie. Aber auch die Entwicklung von Radio und Fernsehen hat Spuren hinterlassen.

DIE AKTUELLE BÖRSE

EURO STOXX 50: 3570,04 (+1,64%) | STOXX EUROPE 50: 3539,61 (+1,43%) | ATX: 2961,05 (+0,75%) | SMI: 10900,24 (+1,02%)

Quelle: Infront

GEWINNER/VERLIERER

aus Dax und MDAX	9.9.	± in % z. Vortag
Uniper NA	5,16	+12,26
Delivery Hero	49,08	+6,14
Geberit	53,45	+4,80
ProSiebenSat.1	7,65	+4,65
Kion Group	34,15	+4,77
Porsche Vz.	66,84	-1,27
Münch. Rück vNA	255,80	-0,20
Airbus	96,07	-0,27

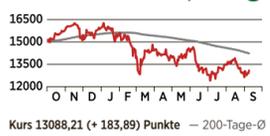
MITTELDEUTSCHE AKTIEN

Div.	9.9.	± in %
Carl Zeiss Meditec	0,90	+2,80
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	-6,25
Funkwerk	1,00	+2,80
GK Software	-	+1,15
Hycan	0,04	+0,00
Intershop Commun.	-	+5,14
Jenoptik	0,25	+0,56
publity	-	-1,39
Verbio Verein. Bio.	0,20	+2,34
Vita 34 NA	-	+0,00
Vivoryon (NL)	-	+3,19
Volkswagen St.	7,50	-2,36

MDAX

Div.	9.9.	± in %
Aixtron NA	0,30	+0,80
Aroundtown (LU)	0,07	+3,72
Aurubis	1,60	+3,76
Bechtle	0,55	+4,02
Befesa (LU)	1,25	+0,46
Cancom	1,00	+2,98
Carl Zeiss Meditec	0,90	+1,20
Commerzbank	-	+3,97
CTS Eventim	-	+1,94
Delivery Hero	-	+2,98
Dt. Wohnen Inh.	0,04	+0,23
Durr	0,50	+4,15
Encavis	0,30	+0,27
Evonik Industries	1,17	+1,96
Evotec	-	+2,29
Fraport	-	+4,07
freenet NA	1,57	+2,62

DAX +1,43%



Titel	Dividende	Kurs	± in %	52 Wochen	Bör.kap.	KGV
Airbus (NL) /e	1,50	96,07	-0,20	121,1	88,92	7571,6
Allianz vNA /e	10,80	168,62	+0,63	232,5	164,5	6887,4
BAF NA /e	3,40	43,49	+2,33	69,15	39,33	3994,0
Bayer NA /e	2,00	52,87	+1,85	67,99	45,91	5194,1
Beiersdorf	0,70	102,30	+1,79	106,0	79,00	25780,3
BHW St. /e	5,80	73,51	+0,77	100,4	67,58	44253,5
Brenntag NA	1,45	67,88	+2,01	87,10	58,48	10487,14
Continental	2,20	57,36	+2,87	112,0	54,50	11472,6
Covestro	3,40	31,73	+2,89	60,24	28,84	6130,4
Daimler Truck	-	25,15	+2,19	35,76	20,29	20697,8
Dt. Bank NA	0,20	8,93	+3,26	14,64	7,53	18460,6
Dt. Börse NA /e	3,20	170,15	+0,24	175,9	135,8	32329,2
Dt. Post NA /e	1,80	25,31	+2,67	61,29	33,44	44990,8
Dt. Telekom /e	0,64	19,55	+3,86	19,61	14,47	97485,18
E.ON NA	0,49	9,09	+2,18	12,54	7,72	24004,10
Fres. M.C.St.	1,35	33,39	+3,15	63,66	32,21	9783,9
Fresenius	0,92	25,44	+3,92	42,50	23,40	11650,7
Hann. Rück NA	5,75	158,10	+1,38	181,7	131,4	19066,12
Heidelb.Cem.	2,40	46,80	+0,67	70,60	43,12	9037,5
HellFresh	4,00	25,44	+4,51	158,9	93,67	89259,12
Henkel Vz.	1,85	62,38	+1,60	83,40	56,56	11114,15
Infinion NA /e	0,27	25,43	+2,89	43,85	20,68	33210,17
Linde PLC (IE) /e	1,17	285,20	+0,16	315,4	244,0	142134,28
Mercedes-Benz /e	5,00	56,37	+2,40	77,90	50,19	60307,4
Merck	1,85	174,40	+0,96	231,5	153,1	22540,22
MTU Aero	2,10	170,65	+0,21	221,1	159,4	9119,22
Münch. R. vNA /e	1,00	25,31	-0,27	282,3	29,02	25357,10
Porsche Vz.	2,56	65,84	+1,27	97,66	59,06	10235,45
Puma	0,72	60,38	+2,07	115,4	57,50	9107,21
Qiagen (NL)	-	46,42	+0,36	51,56	37,95	10541,27
RWE St.	0,90	41,50	+0,68	43,97	29,67	28063,19
SAP /e	2,45	86,59	+1,31	129,7	83,01	106376,23
Sartorius Vz.	1,26	433,30	+1,14	631,6	293,3	16223,50
Siemens Health.	0,85	49,86	+0,77	67,66	43,20	56242,27
Siemens NA /e	4,00	105,00	+1,82	158,9	93,67	89259,12
Symrise	1,02	105,05	+1,30	132,7	94,10	14683,35
Vonovia NA /e	1,66	26,11	+1,52	52,72	25,25	20780,9
VW Vz. /e	7,56	146,98	+0,59	208,4	120,6	30308,4
Zalando	-	22,97	+3,14	99,00	20,94	6042,23

Stand: 18.10 Uhr ME(S)Z
ERLAUTERUNGEN Aktien Xetra-Kurse (Schluss: 17:30 Uhr), im übrigen Kurse des Frankfurter Parquethandels (Schluss: 22:00 Uhr). /e = Euro Stoxx 50 Werte; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Na = Namensaktie; Dividenden: Letzte Zahlung in Landeswährung. * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).

SDAX

Div.	9.9.	± in %
181	0,05	+2,89
Aareal Bank	-	-32,92
About You Hold.	-	+3,70
adesso	0,60	+2,59
Adler Group (LU)	0,46	+2,48
Adtran Hold. (US)	0,09	+1,98
Amadeus Fire	3,04	+1,79
Atos Software	1,82	+1,57
Autol Group	-	+1,58
Basler	0,21	+2,65
BayWa vNA	1,05	+3,35
Bilfinger	4,75	+2,23
Ceconomy St.	0,17	+1,55
CompuGroup Med.	0,50	+2,72
Dermapharm Holding	2,17	+4,94
Deutz	0,15	+1,67
DIC Asset NA	0,75	+1,65
Drägerwerk Vz.	0,19	+0,74
Dt. EuroShop NA	1,00	+2,40
Dt. Pfandbriefbank	1,18	+1,02
DWS Group	2,00	+1,54
Eckert & Ziegler	0,50	+1,48
Fielmann	1,50	+3,21
flates/DEGIRO	-	+3,52
GFT Technologies	0,35	+2,11
Grenke NA	0,51	+2,00
Hamburger Reit	0,47	+0,25
Heidelberger Druck.	-	+2,21
Hella	0,96	+1,55
Hensoldt	0,25	+2,20
Hochtiel	1,91	+2,60
Hornbach Hold.	2,40	+3,20
Hypoport SE	-	+1,78
Indus Holding	1,05	+2,15
Instone Real	0,62	+2,13
Jenoptik	0,25	+4,71
Jost Werke	1,05	+0,00
Klöckner & Co. NA	1,00	+0,66
Kontron (AT)	0,35	+3,03
Krones	1,40	+2,59
KWS Seating	0,80	+1,60
Medios	-	-0,98
Metro St.	-	+1,07
MorphoSys	-	+8,04
Nagarro	-	+3,68
New Work	6,36	+1,44

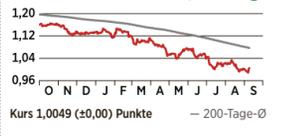
DELE- & NE-METALLE

Preise in €/100 kg	9.9.	+/- in %
Gold/6 kg	56819,00	+16,00
Gold/100 g	5748,00	+1,50
Silber/kg	786,00	+5,84
Platin/oz	1276,28	-2,38
Aluminium 99,7%	256,00	-1,00
Blei	191,09	+2,69
Kupfer MK	932,36	+7,02
Messing 58	744,00	+8,00

DEVIENSKURSE

Referenzkurse EZB / 1 Euro ist	1.4704
Australischer Dollar	7,4365
Dänische Krone	0,8866
Japanische Yen	143,3000
Kanadischer Dollar	1,3070
Norwegische Krone	9,9836
Polnischer Zloty	4,7210
Schwedische Krone	10,6643
Schweizer Franken	0,9657
Tschechische Krone	24,5360
Ungarische Forint	396,3000
US-Dollar	1,0049

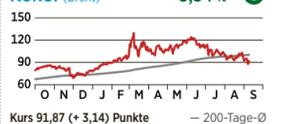
1 € in \$ +0,40%



ZINSEN UND RENDITEN

Hauptref.	1,25%
Spitzenrefinanzierung	1,50%
Euribor 3 Monate	0,93%
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,39%
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	1,55%
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	1,72%
10-Jahresanleihe Deutschland	1,69%
10-Jahresanleihe USA	3,28%

Rohöl (Brent) +3,54%



Verdacht auf COVID-19?

Erfahren Sie hier, wie Sie sich bei einer Infektion richtig verhalten, welche Tests eingesetzt werden und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Was wir wissen

Fakten-Booster

Quelle: BMG

Umsichtiges Verhalten schützt



Symptome wie Halsschmerzen, Husten, Fieber oder Schnupfen können auf eine Corona-Infektion hinweisen. Klären Sie zunächst telefonisch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, was als Nächstes zu tun ist. Außerhalb der Sprechzeiten können Sie auch den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der bundesweit einheitlichen Telefonnummer 116 117 anrufen.

Wichtig: Halten Sie sich an die AHA+L-Regeln und meiden Sie bei Verdacht auf eine Infektion unbedingt Kontakte. Bei einem positiven Testergebnis müssen Sie sich mindestens 5 Tage isolieren.

Fakten-Booster

Testen ist und bleibt wichtig. Wann kommt welcher Test zum Einsatz?

Mithilfe von Corona-Tests können Sie feststellen, ob Sie sich mit dem Virus infiziert haben, und andere Menschen davor schützen. Ein negatives Testergebnis stellt dabei immer nur eine Momentaufnahme dar.

PCR-Test

Bei Menschen mit einem positiven Antigen-Schnell- oder -Selbsttest stellt der PCR-Test durch Auswertung im Labor sicher, ob es sich um eine Corona-Infektion handelt. Der PCR-Test erfolgt in der Regel in Abstimmung mit der Ärztin oder dem Arzt.

Ergebnis nach
ca. **1**
TAG



PoC-NAT-Test

Der PoC-NAT-Test liefert ein **relativ sicheres Testergebnis** innerhalb kurzer Zeit. Darum wird er meist in Krankenhäusern eingesetzt. Er weist wie das PCR-Testverfahren das Erbmaterial des Virus nach – aber mit schnellerer Auswertung direkt vor Ort.

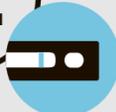
Ergebnis nach
15
MINUTEN



Antigen-Schnelltest

Antigen-Schnelltests kommen vor allem in Pflegeheimen und Krankenhäusern zum Einsatz und können zur Testung von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, die z. B. an Veranstaltungen teilnehmen wollen. Die Tests werden durch geschultes Personal durchgeführt.

Ergebnis nach
15
MINUTEN



Antigen-Selbsttest

Mit einem Antigen-Test zur Eigenanwendung haben Sie die Möglichkeit zu prüfen, ob bei Ihnen eine Corona-Infektion vorliegt. Damit helfen Sie, **Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen** und so Ihr Umfeld zu schützen.

Ergebnis nach
15
MINUTEN



Quelle: BMG

Fakten-Booster

Quelle: BMG, Coronavirus-Testverordnung

Gut zu wissen



Die Kosten für anlasslose Tests werden nicht mehr erstattet. Aber einige Personen bekommen weiter kostenlose Bürgertests: z. B. Besucherinnen und Besucher von Pflegeheimen oder Menschen, die einen Test zur Beendigung ihrer Isolation brauchen.

Auch in anderen Fällen (wie zum Besuch einer Veranstaltung im Innenraum) unterstützt der Bund: Sie zahlen 3 Euro Eigenbeteiligung.



Ob Sie Anspruch auf einen kostenlosen Bürgertest haben, können Sie einfach und schnell prüfen unter: zusammengegencorona.de/testen

Was wir tun können

Fakten-Booster

Quelle: RKI, STIKO

Frühzeitig behandeln



Sprechen Sie unmittelbar nach dem positiven Corona-Testergebnis mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, ob ein Arzneimittel zur Behandlung infrage kommt. Das gilt besonders für Menschen mit einem Risiko für einen schweren Verlauf. In der Regel verläuft COVID-19 mild bis mittelschwer.

Eine **frühzeitige** Arzneimittel-Therapie kann schwere Verläufe, Krankenhauseinweisungen und die Sterblichkeit senken. Wichtig ist, dass mit der Behandlung unverzüglich nach einem positiven Corona-Testergebnis und dem Beginn von Symptomen begonnen wird.



Etwa 10 Prozent der in Deutschland erkrankten Personen werden **aufgrund eines schweren COVID-19-Verlaufs im Krankenhaus behandelt**. Im Zentrum der Therapie stehen dann meist unterstützende Maßnahmen (z. B. Sauerstoffgabe, kreislaufunterstützende Arzneimittel oder Antivirale).



Übrigens: Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt bestimmten Personengruppen zusätzlich zur Impfung eine **Antikörper-Prophylaxe**. Personen, die ein besonders hohes Risiko haben, schwer an COVID-19 zu erkranken, sollten sich dazu bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt erkundigen.



„Die frühzeitige Corona-Therapie wird zu wenig genutzt, obwohl sie die Sterblichkeit bei Älteren erheblich senkt. Wenn Symptome und Schnelltest eindeutig sind, können Hausärztinnen und Hausärzte jetzt auch telefonisch die Diagnose stellen und Medikamente per Boten liefern.“

Bundesgesundheitsminister
Prof. Dr. Karl Lauterbach



Weitere Informationen und die genannten Quellen finden Sie unter:
zusammengegencorona.de/faktenbooster

116 117 und **0800 0000837**
(English, العربية, Türkçe, Русский) für weitere Informationen,
kostenfrei



Bundesministerium für Gesundheit
bundesgesundheitsministerium

Personalien

Startet mit Prada durch



Isabel Monsees (22), Model, aus Buxtehude hat geschafft, wovon viele träumen: Als Model arbeitet Monsees für Marken wie Valentino, Burberry oder Hermès. Exklusiv wurde sie im Frühjahr 2020 von der Luxusmarke Prada für die Fashion Week in Mailand gebucht, danach war wegen der Einschränkungen in der Corona-Pandemie monatelanges Warten angesagt. „Das war der große Knall mit Prada“, sagt Monsees heute. (dpa)

Spricht über verstorbene Mutter



Shia LaBeouf (36), Schauspieler, spricht in einem Interview über den Tod seiner Mutter. „Sie wurde von vielen geliebt und von zu wenigen gekannt. Gott segne dich, Mama“, schrieb er in einem E-Mail-Interview des Branchenblatts „The Hollywood Reporter“. Dem Bericht zufolge starb die Mutter des Schauspielers Ende August im Alter von 80 Jahren. „Ihr größtes Geschenk an mich war, dass sie mir in ihrem Sterben die Notwendigkeit einer Beziehung zu Gott vor Augen führte.“ (dpa)

Meldungen

Bootsunglück: Mindestens elf Tote

Belém (dpa) • Bei der Havarie eines Passagierbootes im Norden Brasiliens sind mindestens elf Menschen ums Leben gekommen. Weitere acht Personen wurden noch vermisst, wie das brasilianische Nachrichtenportal „G1“ unter Berufung auf die Regierung des Bundesstaates Pará am Donnerstag (Ortszeit) berichtete. Unter den Toten seien neun Frauen und ein Baby, berichtete „CNN Brasil“. Laut den Berichten waren mehr als 80 Menschen an Bord.

Vermisster Vater und Neunjähriger tot

Duisburg (AFP) • Ein seit Dienstag in Duisburg im Rhein vermisster Neunjähriger und sein Vater sind tot gefunden worden. Die Leichen des 64-Jährigen und seines Sohns wurden am Donnerstagabend von Rettungskräften in Wesel aus dem Fluss geborgen, wie die Polizei in Duisburg am Freitag berichtete. Die beiden waren am Dienstagabend in Duisburg-Baerl von der Rheinströmung mitgerissen und abgetrieben worden. Sie galten seitdem als vermisst.

„Eine riesige Welle der Ukrainisierung“

Die Wissenschaftlerin Anna Verbytska über die Wirkung des Krieges auf die Sprache ihres Landes

Krieg verändert den Alltag und damit die Sprache der Menschen. Im Interview mit Volksstimme-Reporter Alexander Walter spricht Anna Verbytska, ukrainische Wissenschaftlerin an der Uni Halle, darüber wie der russische Überfall auf ihr Land das Miteinander verändert, Militär-Vokabeln in den Alltag eindringen – und wie Humor die Ereignisse erträglicher machen kann.

Volksstimme: Frau Verbytska, in der Ukraine wird Ukrainisch und Russisch oft parallel gesprochen, in manchen Landesteilen sogar vor allem Russisch. Welche Auswirkungen hat Russlands Überfall auf das Verhältnis der Sprachen in Ihrem Land?

Anna Verbytska: Es gibt eine riesige Welle der „Ukrainisierung“. Selbst dort, wo vor dem Krieg noch Russisch gesprochen wurde, ändert sich das gerade.

Inzwischen herrscht seit gut sechs Monaten Krieg. Was macht das mit der Alltagssprache der Menschen?
Anna Verbytska: Der Krieg führt dazu, dass sich Sprache verändert. Da geht es um kleine Dinge im täglichen Umgang von Familien und Freunden, aber auch um den Einzug bestimmter Vokabeln in den Alltag und einen veränderten Humor.

Können Sie ein Beispiel nennen?
Die Frage: „Wie geht’s dir“ hat für die Ukrainer bedingt durch den Krieg eine völlig neue, viel tiefergehende Konnotation erhalten. Sie ist für viele zu einem fast symbolischen Satz der Liebe und Sorge um den anderen geworden, wo sie früher viel häufiger nur freundliche Formel war. Außerdem ist die Sprache vor allem auf politischer Ebene direkter, geradliniger geworden.

Woran machen Sie das fest?
Es gibt da etwa diesen Satz des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, den er kurz nach Beginn des russischen Überfalls gesagt hat: „Ich brauche Munition, keine Mitfahrgelegenheit.“ Er hat das in einer Lage gesagt, in der er um sein Leben fürchten musste. Der Satz ging damals um die Welt, und er ist ein Beispiel dafür, wie schnell der Krieg den Sprachstil in der Politik verändern kann, weg von einer diplomatischen und hin zu einer sehr direkten, nach vorn gerichteten Kommunikation.



Eine ukrainische Broschüre mit dem Titel „Im Fall eines Notfalls oder Krieges“ zwischen Scherben und Splittern in Novotoschkovskoye. Die Stadt befindet sich in der aktuell von russischen Separatisten kontrollierten Region Luhansk.



Anna Verbytska ist Sprachwissenschaftlerin aus der Ukraine.

Sie haben von neuen Vokabeln gesprochen. Welche sind das?

„Russische Soldaten oft als Orks und Russland als Mordor bezeichnet – in Anlehnung an die Saga vom ‚Herrn der Ringe‘. Mordor steht dort für den Hort des Bösen. Die Orks sind Mordors Söldner – Kreaturen, die bereit sind, alles und jeden zu töten.“

In der Weise, wie der Überfall den Alltag der Ukrainer verändert, sind auch Kriegsvokabeln in die Sprache aufgenommen worden. Dazu gehören Begriffe wie Ausgangssperre, Raketenangriff, Bombardement, Luftalarm oder Schutzbunker. Bedingt dadurch, dass sehr viele Ukrainer seit Kriegsbeginn Erste-Hilfe-Kurse belegt ha-

Zur Person

Anna Verbytska stammt aus der westukrainischen Stadt Lutsk. Seit 1. Mai ist die 33-Jährige Gastwissenschaftlerin am Fachbereich Musik-, Medien- und Sprachwissenschaft der Universität Halle. Verbytska studierte Germanische Sprachwissenschaften mit dem Schwerpunkt Anglistik an der „Wolhynischen Nationalen Lesja-Ukrainka-Universität“. Sie promovierte 2018. In Halle forscht sie zum Mediendiskurs über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

ben, zählen auch viele medizinische Begriffe dazu.

Verändert der Krieg die Sprache nur in der Ukraine oder lässt sich das auch vom Westen sagen?
Auch im Westen ist das klar zu sehen, hier allerdings weniger in der Alltagssprache als in den Medien. Die britische Zeitung „The Guardian“ etwa listete zuletzt zum Suchwort „attack Ukraine“ (deutsch: „Angriff Ukraine“, Anm. d. Red.) rund 900000 Treffer auf. In deutschen Medien dürften sich ähnliche Zahlen finden lassen.

Sie haben auch von einem veränderten Humor gesprochen. Vielen dürfte das Bild des Traktors entfallen, der einen russischen Panzer abschleppt. Wie schlägt sich das in der Sprache nieder?
Mir kommt da zuerst der Funkpruch des ukrainischen Grenzschutzes auf der Schlanginsel im Schwarzen Meer

in den Sinn: „Russian Warship, go fuck yourself“ („Russisches Kriegsschiff fick dich selbst“, Anm. d. Red.) haben die Soldaten dem Kriegsschiff Moskwa damals auf dessen Ultimatum geantwortet. Der Satz wurde seitdem tausendfach rezipiert. Die Ukraine hat ihm sogar eine Briefmarke gewidmet. Diese Form von Humor steht für den Widerstandswillen im Land.

Es gibt auch Wortneuschöpfungen infolge des Krieges ...

Ja, mehrere Wörter haben es auch in das englische Wörterbuch für Slangbegriffe, das „Urban Dictionary“, geschafft. Eines ist zum Beispiel das Verb „ukrainisieren“, auf Englisch „to ukrainize“. Es bedeutet: Waffen zu erobern, die eigentlich dafür gedacht waren, gegen die Ukraine eingesetzt zu werden. Darüber hinaus werden russische Soldaten oft als „Orks“ und Russland als „Mordor“ bezeichnet – in Anlehnung an die Saga vom „Herrn der Ringe“. Mordor steht dort für den Hort des Bösen. Die „Orks“ sind „Mordors“ Söldner – Kreaturen, die bereit sind, alles und jeden zu töten.

Eine andere Neuschöpfung ist „Khlopok“. Können Sie das Wort erklären?

„Khlopok“ ist ein sarkastisches Wortspiel als Antwort auf russische Propaganda. Als die Ukraine vor ein paar Wochen einen russischen Stützpunkt auf der Krim angriff, nannten russische Touristen das dort „Khlopok“. Im Russischen steht das Wort vor allem für „Explosionen“, im Ukrainischen dagegen für „Baumwolle“. Die Russen erklärten danach, dass Sprengstoffe explodierten, weil Touristen am

falschen Ort rauchten. Das stimmte natürlich nicht. Seitdem sprechen die Ukrainer aber von „Baumwolle“, wenn es um Explosionen nach ukrainischen Angriffen geht.

In Deutschland gibt es wegen der Geschichte des Landes eine besondere Sensibilität im Umgang mit Sprache. Viele Wörter sind durch die Zeit des Zweiten Weltkriegs besetzt. Nehmen Sie eine Lücke zwischen den Diskursen in der Ukraine und in Deutschland wahr?

Das kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Was ich aber sagen kann, ist: Die Realität der Ukrainer ist äußerst hart. Da gibt es aktuell wenig Raum für einen sensiblen Umgang mit Sprache.

„Der Krieg hat die Sprache viel stärker als bislang zu einer Frage der Identifikation werden lassen. So gesehen hat Putin mit seinem Angriff genau das Gegenteil dessen erreicht, was er wollte.“

Noch mal zurück zur ersten Frage: Glauben Sie, dass in Ihrem Land künftig nur noch Ukrainisch gesprochen werden könnte?

Das ist schwer zu sagen. Der Krieg hat die Sprache aber viel stärker als bislang zu einer Frage der Identifikation werden lassen. So gesehen hat Putin mit seinem Angriff genau das Gegenteil dessen erreicht, was er wollte – zumindest in den unbesetzten Teilen des Landes.

Für tot erklärter Senior macht Party in Indien

Neu-Dehli (AFP) • Mit Blaskapelle, Kutsche und Hochzeitskleidung hat ein für tot erklärter 102-Jähriger in Indien die Behörden von seiner Lebendigkeit zu überzeugen versucht. Wie Lokalmedien am Donnerstag berichteten, fuhr Duli Chand in dem Festumzug vor einem Regierungamt vor und rief aus: „Ich lebe!“

Die Behörden hatten ihm seinen Angaben zufolge im März die Altersrente gestoppt, weil sie glaubten, er sei tot. Chand hatte sie nicht vom Gegenteil überzeugen können. Der Aktivist Naveen Jaihind war einer von Dutzenden, die sich dem Festumzug anschlossen. Er habe von dem Fall gehört und sich entschlossen zu helfen. Die Aktivisten hätten bereits mehrere Ämter aufgesucht und eine Pressekonferenz gegeben – ohne Erfolg, berichtete Jaihind der Nachrichtenagentur AFP.

Sammelklage zu Corona in Ischgl angekündigt

Wien (dpa) • Der österreichische Verbraucherschutzverein (VSV) will für Corona-Opfer im Zusammenhang mit dem Ski-Ort Ischgl eine Sammelklage einbringen. Die Klage gegen die Republik Österreich wird von zwei deutschen Unternehmen finanziert, die anonym bleiben möchten, wie Peter Kolba vom VSV erklärte. Bislang hat der Verein nur Einzelprozesse für Geschädigte mit Rechtsschutzversicherung unterstützt. Die Sammelklage soll auch Nichtversicherten offenstehen. Kolba rechnet mit 150 bis 200 Interessenten.

Kolba kündigte die Sammelklage kurz vor einer weiteren Gerichtsverhandlung am Freitag an. Dabei wird im Wiener Landgericht für Zivilrecht erstmals ein Fall verhandelt, bei dem nicht nur die Republik, sondern auch ein Ischgl Hotelier verklagt worden ist. Eine Frau aus Deutschland, deren Herkunft nicht genauer angegeben wird, fordert 42 000 Euro. Ihr Hotel habe sie falsch über das Infektionsrisiko informiert, sagte ihr Anwalt.

Lotto

EuroJackpot:
5 aus 50
9 – 18 – 26 – 41 – 43
2 aus 12
4 – 9

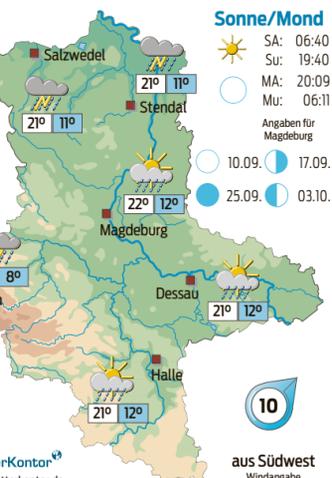
Die Gewinnquoten finden Sie in der Montagsausgabe.

(Angaben ohne Gewähr)

Das Wetter: Viele Wolken, vereinzelt Sonne, im Tagesverlauf Schauer, örtlich kurze Gewitter, Temperaturen zwischen 20 und 22 Grad

Zwischen dichten Wolken kommt nur ab und zu die Sonne zum Vorschein, und im Tagesverlauf gehen einige Regengüsse nieder. Auch einzelne Gewitter sind möglich. 20 bis 22 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Südwest. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 13 bis 11 Grad ab.

Sonntag
☀️ 22° 11°
Montag
☀️ 24° 13°
Dienstag
☀️ 24° 13°



Sonne/Mond
SA: 06:40
Su: 19:40
MA: 20:09
Mu: 06:11
Angaben für Magdeburg
10.09. 17.09.
25.09. 03.10.

Wasserstände 09.09.2022

Elbe	cm (+/-) MW
Schöna	119 (+9) 200
Torgau	93 (0) 198
Wittenberg	117 (+6) 249
Dessau	106 (+15) 221
Barby	71 (+7) 212
Magdeburg	77 (+2) 189
Rothensee	108 (+6) 280
Niegripp	223 (+6) 378
Tangermünde	151 (0) 291
Wittenberge	126 (-7) 280
Dömitz	64 (-6) 216
Saale:	
Halle-Trotha	140 (0) 209
Calbe	331 (+20) 437

Nebenflüsse

Hadmersleben (Bode)	48 (+22) 56
Dobbrun (Biese)	80 (+5) 156
Havelberg (Havel)	141 (+2) 190

Bauernregel
Im September viel Schleh, im Winter viel Schnee.

Ausflugswetter
Harz: Wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise Regen oder Gewitter. Höchsttemperaturen 11 bis 17 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwestwind mit starken Gewitterböen.

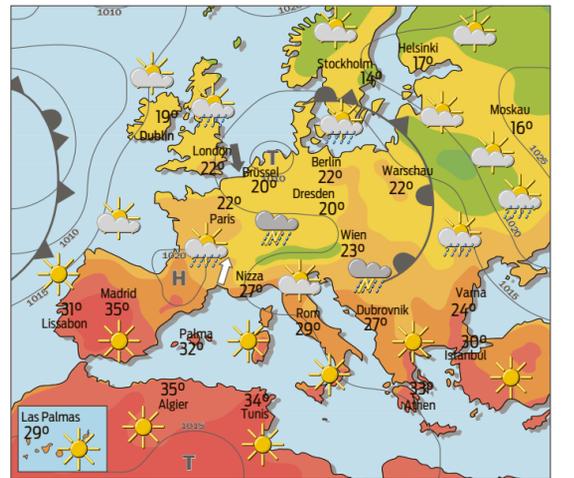
Wetter im Ausland
Spanien/Portugal: Neben einigen lockeren Wolken viel Sonnenschein, nur im Nordwesten Spaniens eine leicht erhöhte Schauerneigung. 26 bis 38 Grad.
Italien/Malta: Im Nordosten wechselhaft mit örtlichen Regengüssen und Gewittern, sonst kaum noch Schauer und überwiegend freundlich. 24 bis 33 Grad.
Griechenland/Türkei: Im Norden Griechenlands zeitweise ein paar Wolkfelder, sonst sonnig und trocken. Am Mittelmeer 29 bis 35 Grad.
Balearen: Häufig Sonnenschein, nur harmlose Wolken. 28 bis 32 Grad.
Kanaren: Zahlreiche Sonnenstunden, Höchstwerte zwischen 27 und 31 Grad.

Biowetter
Zurzeit macht das Wetter vor allem Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu schaffen. Sie sollten sich schonen und auf ungewohnte Anstrengungen verzichten. Rheumakranke müssen sich auf eine Verschlimmerung ihrer Schmerzen einstellen. Das Immunsystem wird stark belastet. Ambrosiapollen sind teilweise in geringen, teilweise in mittleren Konzentrationen in der Luft. Gräser- und Beifußpollen fliegen zurzeit meist nur schwach.

Wetterrückblick

	8.9.2022	8.9.2021
Tagesmittel	16,5°	18,0°
Normalwert	15,3°	15,3°
Maximum	18,2°	25,8°
Minimum	14,5°	9,8°

Luftdruck 9,9, 13 Uhr: 1010,6 hPa
Sonne 8.9.2022: 0,2 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg



Personalien

Füchse-Coach Siewert erlitt Schlaganfall



Aufatmen bei den Füchsen Berlin: **Jaron Siewert (28)** kehrt nach einer Schockdiagnose auf die Trainerbank zurück. Wie der Hauptstadtclub mitteilte, erlitt Coach vor vier Wochen einen leichten Schlaganfall. Nach ausführlichen Untersuchungen kann Siewert seinen Beruf nun „wieder vollumfänglich ausüben“ und heute gegen Stuttgart an der Seitenlinie stehen. „In erster Linie bin ich froh, nach der langen Wartezeit wieder zurück zu sein. Und ich bin extrem dankbar für die Hilfe der Füchse-Familie“, sagt Siewert und ergänzt: „Ich fühle mich mental und körperlich zu 100 Prozent fit und bin voll motiviert.“ Laut Verein war der leichte Schlaganfall am 11. August auf eine Gerinnungsstörung zurückzuführen. (SID)

Kurznotiert

FORMEL 1: Porsches Einstieg beim Rennstall Red Bull ist geplatzt. Das gab die deutsche Premiummarke nach zähen Verhandlungen bekannt. Beim freien Training zum Großen Preis von Italien legten indes die Ferrari-Piloten Charles Leclerc und Carlos Sainz beim Heimspiel in Monza die schnellsten Runden hin.

RADSPORT: Der Däne Mads Pedersen feierte den dritten Etappensieg bei der Spanien-Rundfahrt. Nach 138 Kilometern rund um Talavera de la Reina war er im Sprint nicht zu bezwingen. Der Belgier Remco Evenepoel verteidigte das Rote Trikot des Gesamtführenden und liegt 2:07 Minuten vor dem Spanier Enric Mas.

Sport im TV

12.15 – 18.00 Uhr, Eurosport
Radsport: Vuelta a España, 20. Etappe
13.00 – 14.50 Uhr, Pro 7
DTM, 1. Rennen in Spa
13.00 – 16.55 Uhr, Sport1
Darts: German Open, 2. Runde aus Jena
14.00 – 14.40 Uhr, Servus TV
Superbike: Weltmeisterschaft
1. Rennen aus Magny-Cours
14.00 – 15.55 Uhr, MDR
Fußball, 3. Liga: Chemnitz FC – FC Rot-Weiß Erfurt
14.30 – 17.50 Uhr, Pro7 MAXX
European League of Football, 1. Semifinal 1: Hamburg Sea Devils – Tirol Raiders
16.55 – 19.30 Uhr, Sport1
Eishockey: Champions Hockey League, Gruppe C: Red Bull München – HC Slovan Bratislava
20.30 – 22.30 Uhr, Sport1
Fußball, 2. Bundesliga: Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock
22.00 – 00.00 Uhr, Eurosport
Tennis, US Open: Finale Herren

Sonntag
13.00 – 14.50 Uhr, Pro 7
DTM: 2. Rennen aus Spa
13.00 – 15.30 Uhr, Sky
Fußball, 2. Bundesliga: 1. FC Magdeburg – Greuther Fürth
14.00 – 14.40 Uhr, ServusTV
Superbike: -WM: 2. Rennen aus Magny-Cours
14.00 – 17.00 Uhr, Sport1
Darts: German Open, 3. Runde aus Jena
14.30 – 17.50 Uhr, Pro7 MAXX
European League of Football, Semifinal 2: Vienna Vikings – Barcelona Dragons
14.55 – 16.45 Uhr, Sky
Formel 1, Großer Preis von Italien: Rennen in Monza
17.00 – 20.30 Uhr, Eurosport
Radsport, Vuelta a España, letzte Etappe
18.00 – 20.15 Uhr, Magenta/Sky
Handball-Bundesliga: SC Magdeburg – HSG Wetzlar
22.00 – 01.00 Uhr, Eurosport
Tennis, US Open: Finale Herren



SCM strapaziert das Glück

Handball Nach Zittern in Gummersbach muss gegen Wetzlar bessere Wurfquote her

Nach dem glücklichen Sieg in Gummersbach (30:28) sollen morgen (18.15 Uhr, Sky) in der Getec-Arena für den SC Magdeburg gegen Wetzlar die nächsten zwei Punkte in der Handball-Bundesliga her. Auf ein erneutes Zittern haben die Grün-Roten aber keine Lust.

Von René Miller
Magdeburg • Auf dem Papier stehen zwei Siege und somit vier Punkte in der Tabelle. Doch damit geben sich die Handballer des SC Magdeburg nicht zufrieden. Denn einige andere Zahlen stimmen beim amtierenden Meister überhaupt nicht. „Wir müssen in Gummersbach eigentlich mit einem Polster von drei, vier Toren in die Halbzeit gehen, machen aber zu viele einfache Fehler und bestrafen uns damit selbst“, redet Christian O’Sullivan Klartext und weiß: „Dass wir dann sogar vier Tore aufholen müssen, kostet unheimlich viel Kraft – und wenn wir so weitermachen irgendwas auch Punkte.“

Dass die Grün-Roten in den letzten zehn Minuten aus einem 23:26 noch ein 30:28 machten, daran hatte auch Christian O’Sullivan nicht nur als Abwehrgarant einen großen Anteil. Gut acht Minuten vor Schluss warf der Kapitän den Ball vom eigenen Kreis über die Platte hinweg ins leere Gummersbacher Tor und traf zum wichtigen 25:26. Bei einem Fehlwurf wäre es für den SCM richtig eng geworden.

„Wir waren zu diesem Zeitpunkt in doppelter Überzahl. Da ist so ein Wurf eigentlich



Die Abwehr des SCM um Christian O’Sullivan (r.) stand in Gummersbach stabil. In den Schlussminuten wurde Torwart Mike Jensen sogar noch zum überragenden Mann und war mit seinen Paraden ein Sieggarant. Foto: Franziska Gora

nicht erlaubt. Aber ich hatte ein gutes Gefühl und gesehen, dass der Torwart nicht so schnell da ist. Und wenn man trifft, ist immer alles richtig“, sagt der Norweger mit einem Augenzwinkern.

Dafür wurde aus so manch klarer Situation nicht getroffen. Am Ende zählte die Statistik 15 Fehlwürfe und eine Wurfefektivität von 66,7 Prozent. Hinzu kamen elf technische Fehler, neun davon allein in der ersten Halbzeit. Trainer Bennet Wiegert: „Mit solchen Zahlen gewinnt man eigentlich kaum Spiele. Ärgerlich auch, dass wir durch Ballver-

luste beim Tempospiel immer wieder ins Gegentempo gekommen sind. Und dass ein Gegner am Ende davon sogar mehr hatte als wir, kommt äußerst selten vor. Solche Spielereien können uns auch ganz schnell mal Punkte kosten.“

„Irgendwann kostet uns das Punkte.“

SCM-Kapitän Christian O’Sullivan

Weil seine Jungs in den letzten fünf Minuten vor der Pause ein 12:9 verspielten und noch drei Tore kassierten, gab es eine heftige Kabinenpredigt.

Dafür blieb Wiegert acht Minuten nach dem Seitenwechsel bei einer Auszeit ganz ruhig und forderte genau das von seinem Team. „In solchen Momenten muss ich der Mannschaft helfen und kann nicht zusätzlich Panik verbreiten. Da laut zu werden, wäre kontraproduktiv“, begründet der 40-Jährige seine Ansprache.

Am Ende konnten die Grün-Roten auch dank Mike Jensen jubeln. Obwohl Nikola Portner ordentlich hielt, kam eine gute Viertelstunde vor Schluss der Däne ins Spiel und legte vier wichtige Paraden mit einer Fangquote von 33,3 Prozent

hin. Wiegert: „Das hat uns sehr geholfen.“

Gegen Wetzlar will der SCM morgen in der Getec-Arena (18.15 Uhr, Sky) aber ein bisschen sorgloser die Punkte einfahren. Wiegert: „Nach zwei Niederlagen ist Wetzlar sicher ein bisschen angeknockt. Aber das hat in der starken Bundesliga nichts zu sagen.“ Das weiß auch O’Sullivan: „Wetzlar hat eine gute Mannschaft, gegen die wir uns nicht nur im Vorjahr schwer getan haben. Außerdem wird Wetzlar zeigen wollen, dass sie bisher unter Wert geschlagen wurden und viel besser sind.“

Duell der Gegensätze Das Viertelfinale fest im Blick

Tennis Swiatek & Jabeur im Finale der US Open

New York (dpa) • Spätzünderin gegen Überfliegerin, Frohnatur gegen Grüblerin, Taktikerin gegen Angreiferin: Im Finale der US Open zwischen Ons Jabeur und Iga Swiatek treffen sportlich betrachtet heute (22 Uhr MESZ, Eurosport) Welten aufeinander.

Während Wimbledon-Finalistin Jabeur bei ihrem 6:1, 6:3 gegen die Französin Carolina Garcia in nur 66 Minuten ein paar Kräfte sparte, musste die Weltranglisten-Erste Swiatek für ihren Titel-Traum hart kämpfen. Am Ende siegte die Polin mit 3:6, 6:1, 6:4 gegen die Belarussin Aryna Sabalenka und stellte sich auf ein noch härteres Match gegen Jabeur

aus Tunesien ein. „Ich bin mir sicher, dass es ein sehr physisches Spiel wird. Sie hat gute Schläge, ist sehr solide von Grundlinie“, sagte Swiatek nach ihrem 56. Sieg in diesem Jahr: „Ich muss aufpassen.“

Swiatek geht im Arthur Ashe Stadium als leichte Favoritin ins Spiel – auch wegen ihrer noch makellosen Finalbilanz bei Grand-Slam-Turnieren. 2020 und 2022 siegte sie jeweils bei den French Open.

Jabeur fühlt sich nach ihrer Finalniederlage von London aber für den großen Coup bereit. Die 28-Jährige will als erste afrikanisch-arabische Spielerin in der Profi-Ära (seit 1968) einen Grand-Slam-Titel gewinnen.

Basketball DBB-Riesen zum Auftakt der K.o.-Runde gegen Montenegro klarer Favorit

Berlin (SID) • Erst die nächste ausgelassene EM-Party vor 14 500 Fans gegen Montenegro, dann der Mega-Showdown mit Superstar Giannis Antetokounmpo? Nein, auf solche Gedankenspiele ließ sich Gordon Herbert gar nicht erst ein. Als Kapitän Dennis Schröder und die deutschen Basketballer ihre ersten Körbe in der Berliner Arena warfen, sprach der Bundestrainer eine eindringliche Warnung aus.

„Wir waren gerade in der Todesgruppe, jetzt kommt die Todes-K.o.-Phase. Jedes Team kann jedes andere schlagen“, sagte Herbert vor dem EM-Achtelfinale heute (18.00 Uhr/MagentaSport) gegen Montenegro.

Die frenetisch gefeierten Siege in der Vorrunde gegen die Mitfavoriten Frankreich und vor allem Litauen haben Erwartungen geschürt. Co-Kapitän Johannes Voigtmann möchte „die Euphorie und alles, was drumherum passiert ist“, aus Köln in die Berliner Arena am Ostbahnhof mitnehmen, wo bis zu 14.500 Fans dabei sein können – doch Voigtmann mahnte zugleich: „Wir dürfen uns jetzt nicht darauf ausruhen. Wir bekommen hier sicher nichts geschenkt.“

Im Viertelfinale am Dienstag könnten die vom zweimaligen NBA-MVP Antetokounmpo angeführten Griechen warten, die aber erst einmal morgen



Johannes Voigtmann Foto: imago

(20.45 Uhr/MagentaSport) Tschechien aus dem Weg räumen müssen.

Zunächst gilt aber der volle Fokus Montenegro. Am Donnerstag war das Herbert-Team nach Berlin gereist, einige Spieler trainierten leicht in der Halle, aber grundsätzlich ging

Namen & Zahlen

Handball Bundesliga Herren

TSV H.-Burgdorf – SG Flensburg-H.	Sa., 18.30			
Füchse Berlin – TVB Stuttgart	Sa., 20.30			
TBV Lemgo – MT Melsungen	Sa., 20.30			
THW Kiel – Bergischer HC	So., 14.00			
HC Erlangen – FA Göppingen	So., 16.05			
VfL Gummersbach – ASV Hamm-Westf.	So., 16.05			
HSV Hamburg – GWD Minden	So., 16.05			
SC Magdeburg – HSG Wetzlar	So., 18.15			
1. THW Kiel	2	68:	45	40
2. Füchse Berlin	2	71:	52	40
3. Rhein-N. Löwen	2	71:	55	40
4. SG Flensburg-H.	2	67:	53	40
5. SC Magdeburg	2	61:	51	40
6. HC Erlangen	2	60:	54	40
7. TSV H.-Burgdorf	2	48:	44	40
8. VfL Gummersbach	2	58:	56	22
9. Bergischer HC	2	50:	48	22
10. FA Göppingen	2	61:	65	22
11. MT Melsungen	2	55:	63	22
12. HSV Hamburg	2	57:	61	04
13. TBV Lemgo	2	57:	64	04
14. ASV Hamm	2	53:	66	04
15. DHfK Leipzig	2	44:	57	04
16. TVB Stuttgart	2	50:	65	04
17. HSG Wetzlar	2	52:	68	04
18. GWD Minden	2	48:	64	04

Basketball

EM der Herren
Achtelfinals in Berlin
Sonntag
Türkei – Frankreich (12.00)
Slowenien – Belgien (14.45)
Deutschland – Montenegro (18.00)
Spanien – Litauen (20.45)
Sonntag
Ukraine – Polen (12.00)
Finnland – Kroatien (14.45)
Serbien – Italien (18.00)
Griechenland – Tschechien (20.45)

Radsport

77. Vuelta a España
(3280,10 km)
19. Etappe Talavera de la Reina/Spanien – Talavera de la Reina/Spanien (138,30 km)
1. Mads Pedersen (Dänemark) – Trek – Segafredo 3:19:11 Std.; 2. Fred Wright (Großbritannien) – Bahrain Victorious + 0 Sek.; 3. Gianni Vermeersch (Belgien) – Alpecin-Deceuninck – Beste deutsche Starter: 6. Jonas Koch (Schwabisch Hall) – Bora-hansgrohe; 11. Marco Brenner (Ansbach) – Team DSM
Gesamtwertung Einzel, Stand nach der 19. Etappe: 1. Remco Evenepoel (Belgien) – Quick-Step Alpha Vinyl 73:18:23 Std.; 2. Enric Mas Nicolau (Spanien) – Movistar Team + 2:07 Min.; 3. Juan Ayuso Pesquera (Spanien) – UAE Team Emirates + 5:14 – Beste deutsche Starter: 79. Marco Brenner 3:02:27 Std.; 90. Jasha Sütterlin (Freiburg im Breisgau) – Bahrain Victorious + 3:23:49

Tennis

142. US Open in New York/New York
(60,102 Mio. US-Dollar)
Damen, Einzel, Halbfinale: Iga Swiatek (Polen/1) – Aryna Sabalenka (Verband Belarus/6) 3:6, 6:1, 6:4; Ons Jabeur (Tunesien/5) – Caroline Garcia (Frankreich/17) 6:1, 6:3

Motorsport

Formel 1-Weltmeisterschaft
Großer Preis von Italien in Monza
Kombination aus 1. und 2. freien Training (eine Runde = 5,739 km): 1. Carlos Sainz Jr. (Spanien) Ferrari 1:21,664; 2. Max Verstappen (Niederlande) Red Bull 1:21,807; 3. Charles Leclerc (Monaco) Ferrari 1:21,857 – Deutsche Fahrer: 18. Sebastian Vettel (Heppenheim) Aston Martin-Mercedes 1:23,731; 21. Mick Schumacher (Gland/Schweiz) Haas-Ferrari 1:24,586

Rollenspiele in Wolmirstedt

Basketball Potthast-Schützlinge gehen mit stark verändertem Gesicht in die neue Saison – und einer neuen Spielphilosophie

Von Daniel Hübner
Wolmirstedt • Regen prasselte auf die Halle der Freundschaft, in der Scheinwerfer aufgestellt waren, in der sich die Protagonisten mal vor eine grüne, mal vor eine weiße Wand stellen mussten. Am Donnerstag haben die SBB Baskets ihr obligatorisches Fotoshooting zur neuen Saison absolviert. Für manchen mag das schwieriger sein, als 4x10 Minuten zwischen zwei Körben zu kämpfen. Aber auch in Wolmirstedt wollen Fans mit Autogrammen oder soziale Netzwerke mit Foto-nachrichten bedient werden. Und von Letzterem gab es ja reichlich in den vergangenen Wochen.

Die Wolmirstedter gehen also mit einigen bekannten und mit einigen neuen Akteuren der neuen Serie in der 2. Bundesliga Pro B entgegen. „Wir mussten einen größeren Umbruch vornehmen, als wir es uns vorgestellt hatten“, berichtet Trainer Eiko Potthast. Tatsächlich sind Jordan Talbert, Martin Bogdanov, Jan Bergen, Bill Borekambi, Denis Zenelaj und Luca Hammerl aus der Vorsaison geblieben, in der die Baskets als Aufsteiger das Playoffs-Halbfinale erreichten. Mit ihnen und mit sechs neuen Akteuren muss Potthast nun eine Einheit formen. Er sagt: „Wir sind super happy mit dem Team.“ Ein stark verjüngtes im Übrigen.



Eiko Potthast Foto: imago

Lennard Winter und Leon Hoppe zum Beispiel, gekommen von den Giants Leverkusen beziehungsweise aus Schweningen, 21 und 22 Jahre. „Sie

hatten in ihren Vereinen wenig Einsatzzeiten“, sagte Potthast. Oder Mubarak Salami, 26 Jahre, gekommen vom Pro-B-Aufsteiger ETV Hamburg. „Er war der Topscorer der Liga bei der schlechtesten Mannschaft der vergangenen Saison. Er muss sich erst einfinden, lernen, sich unterzuordnen.“ Oder Fabien Kondo (20), zuletzt in der Regionalliga beim VfL Stade im Einsatz. Neu sind zudem Ole Achtenberg (19/BSW Sixers) und Matthias Fichtner (23/White Wings Hanau). „Die einen brauchen Selbstbewusstsein, die anderen Spielhärte, die nächsten wieder Erfahrung in der Crunchttime. Es ist für sie ein ganz großer Rollenunterschied zu

dem, was sie im vergangenen Jahr hatten“, sagte Potthast.

So neu wie die Spieler ist die damit verbundene Spielphilosophie des 31-Jährigen. „Wir sind nicht so straff in der Struktur organisiert wie in der vergangenen Saison.“ Da war es einfach, die ersten Fünf vor dem Spiel zu benennen. Diesmal „haben wir in der Vorbereitung immer mit einer anderen Starting Five gesetzt“, so Potthast. Und nach dem Abgang von Steffen Haufs (RheinStars Köln) und Philipp Lieser (Karriereende) – außerdem sind Dominick von Waaden (Karlsruhe), Marc Nagora, Roberts Dembskis und Shore Adenekan nicht mehr dabei – hat der Coach keinen klassi-

schen Point Guard mehr. „Wir gestalten unser Spiel freier“, sagt er. Flexibler wollen sie sein, mehr Tempo wollen sie aufnehmen.

Nur gelingt das nicht immer: Wie zuletzt bei der 63:107-Pleite bei Pro-A-Aufsteiger Dresden Titans. „Das war ein schlechter Ausrutscher“, so Potthast, der noch fünf weitere (von insgesamt neun) Vorbereitungspartien bis zum Saisonstart am 1. Oktober gegen Iserlohn organisiert hat. Wie heute bei Medipolis SC Jena (Pro A/18 Uhr). „Gerade Tests gegen Teams aus der Pro A sind sehr wichtig für uns, um uns spielerisch und in der Physik zu steigern.“ Und um Rollen zu finden.

Lorbeerblatt für Vivian Zander

Rettungsschwimmen • Magdeburg (vs) Die Magdeburgerin Vivian Zander gehörte zu den zehn Athleten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gestern mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet wurden - und damit die höchste Auszeichnung im deutschen Sport erhielten. Im Schloss Bellevue in Berlin nahm die 23-Jährige die Ehrung entgegen. Zander hatte bei den World Games - das Pendant zu den Olympischen Spielen für nichtolympische Sportarten - in Birmingham (USA) in der 4x25-Meter-Puppenstaffel und in der 4x50-Meter-Gurtretterstaffel jeweils die Goldmedaille gewonnen. Insgesamt sicherte sich die DLRG-Mannschaft 14 Medaillen bei den Spielen, die alle vier Jahre ausgetragen werden.

Heimdebüt für Coach Theuerkauf

Handball Youngsters treffen auf Baunatal

Von Hans-Joachim Malli
Magdeburg • Im ersten Heimspiel der neuen Drittliga-Saison empfangen die SCM-Youngsters am Sonntag (17 Uhr/Gieseler-Halle) den GSV Eintracht Baunatal. Ihr Auftaktspiel beim Zweitligaabsteiger EHV Aue hatten die jungen Magdeburger vor einer Woche in der hektischen Schlussphase mit 25:29 verloren.

Gegen den Großritter Sportverein (GSV) Baunatal soll es morgen besser laufen. Nur zu gern würden die Elbestädter an das letzte Heimspiel gegen den GSV anknüpfen. Das gewonnen die Youngsters im Herbst 2017 im Torrausch beider Teams nämlich klar mit 41:33 (19:16). Der Spanier Juan de la Pena traf damals zehnmal für die SCM-Zweite, Justus Kluge und Max Neuhaus waren je fünfmal erfolgreich. Coach war seinerzeit Vanja Radic. Das Rückspiel in Nordhessen endete dann 25:25.

Frank Munter, damals wie heute Co-Trainer der Youngsters, meint zum aktuellen Team der Baunataler: „Das ist für mich eine Wundertüte, zumal sie zum Saisonstart spielfrei waren“, und ergänzt augenzwinkernd: „Wer es nicht zum fast zeitgleich stattfindenden Spiel der SCM-Profis gegen Wetzlar schafft, ist bei uns herzlich willkommen, denn hier spielen die Stars von morgen.“

Die Gäste aus der Nähe von Kassel gehören zu den Urgesteinen der 3. Liga, spielten 2014/15 sogar in der 2. Bundesliga, ehe sie eine Insolvenz erlitt. Die Vorbereitung des GSV verlief nach eigenen Angaben sehr holprig, fehlten doch einige Akteure verletzungsbedingt. Routinier Phil Rüdiger (32), der sich aktuell mit Achillessehnenproblemen herumplagt, und der heutige Coach Dennis Weinrich waren schon bei den Begegnungen beider Teams vor fünf Jahren dabei.

Die Gastgeber können morgen praktisch aus dem Vollen schöpfen, zumal der lange verletzte Marvin Panoven in Aue erste Einsatz-Minuten verzeichnete. Da fehlte einzig Malvin Haeske, der Dessauer ist mit Doppelspielrecht auch für die Youngsters aktiv. „Seinen Einsatz stimme ich jeweils auf kurzem Weg mit DRHV-Trainer Uwe Jungandreas ab“, erklärte Theuerkauf.



Christoph Theuerkauf

Der Neustart der Enttäuschten

Kanu Josefine Landt vom SCM durfte sich zumindest zum Abschluss einer „holprigen Saison“ freuen

Drei Kanuten des SC Magdeburg sind bei der JWM gestartet, alle haben eine Medaille nach Hause gebracht. Und doch war nicht allen durchgehend nach Lächeln zumute.

Von Daniel Hübner
Magdeburg • Für Medaillengewinner darf man auch Spalier stehen. Diese Aufgabe haben die Nachwuchskanuten des SCM in dieser Woche beim Empfang der erfolgreichen Teamgefahrten an der Zollebe übernommen. Dort kreuzten die Paddel zu einem Einmarschtunnel für Tillmann Sommer, der Bronze im Zweierkajak über 500 Meter gewann, für David Töpel, der sich den Titel im Einer-Canadier über 1000 Meter sicherte, und für Josefine Landt, die ihr 500-Meter-Finale im Mixed-Kajak mit Leonard Busch versilberte. Landt konnte nach ihrer Rückkehr von den Junioren- und U-23-Weltmeisterschaften in Szeged auch wieder lächeln. Das Lächeln war der 20-Jährigen in Ungarn zwischenzeitlich nämlich schwergefallen.

Wenn Josefine Landt ihre Saison nun Revue passieren lässt, dann fallen ihr vor allem diese Worte ein: „holprig“ und „verkorst“. Umso wichtiger war für sie die Silberfahrt mit Busch, mit dem sie vor dem Finale zweimal trainiert und dann den Vorlauf bestritten hatte. „So hat meine und auch Leonards Saison noch einen versöhnlichen Abschluss gefunden. Da ist viel von uns abgefallen“, erklärte der Schützling von Trainer Mark Zabel.

Man muss nun wissen, dass Landt längst höhere Ambitionen verfolgt. Der Start bei einer U-23-WM ist für sie mehr Trostpflaster als gesetztes Saisonziel. Aber den Sprung in die Elite hatte sie bei der Rangliste im



Josefine Landt ist durch eine Saison mit einigen Enttäuschungen „gehlopert“, doch Aufgabe ist keine Lösung: Paris bleibt ihr Ziel.

Foto: imago

Frühjahr verpasst, weshalb ihr der neuerliche Start im Nachwuchs geblieben ist. Dort wiederum hatte sie zunächst bei der Europameisterschaft in Belgrad (Serbien) sowohl im K2 als auch im K4 eine Medaille verpasst. Was Konsequenzen für die WM nach sich zog: „Wir mussten im Zweier nach der EM noch einen Ausscheidungsfahren, was meines Erachtens

nicht sein musste. Der Schlag hatte tief gesessen“, sagte Landt zum einen. Zum anderen wurde die Besetzung im K4 geändert. „Zwei Wochen vor der WM stand die Mannschaftsbesetzung fest. Wir hatten eine schwierige Vorbereitung, mussten uns erst neu finden.“ Und trotzdem hatten sie letztlich das Gefühl, sich gefunden zu haben.

„Wir wussten, dass wir ein schnelles Boot haben, wir wussten aber auch um die Stärke der Konkurrenz mit Polen, Italien, Ungarn oder den Mexikanerinnen“, erklärte Landt. Einige Nationen hatten zugleich ihre A-Teams an den Start geschickt. „Es war eben keine gewöhnliche WM. Und uns war klar, dass es schwer werden würde, um eine Medaille mitzukämpfen.“ Aber so schwer?

Schlagfrau Josefine Landt hat nach dem Finale über 500 Meter den lieben Kanugott befragt, welches Zeichen er mit dem achten Platz für das deutsche Quartett senden wollte. Sie hat keine Antwort bekommen. Sie weiß nur, dass das Boot selbst für Platz vier, fünf oder sechs viel zu langsam war. „Wir sind ins Ziel gekommen, waren schockiert und traurig“, erklärte sie. „Wir waren von Anfang an nicht ins Rennen gekommen, hatten nicht den Rhythmus gefunden wie noch im Training oder auch im Vor-

lauf.“ Womöglich war es solch ein Tag, an dem Landt mal hinfallen musste. Um bis zur neuen Saison wieder aufzustehen.

„Wir waren schockiert und traurig.“

Josefine Landt zum achten Platz im K4 bei der JWM in Szeged

Jetzt gönnt sie sich drei Wochen Urlaub, um ihren Neustart vorzubereiten. „Ich werde alles Revue passieren lassen und darüber nachdenken, woran ich hart arbeiten muss“, sagte Landt. „Ich werde nächstes Jahr wieder angreifen. Und natürlich schiele ich auch auf einen Start bei der Heim-Weltmeisterschaft in Duisburg“, blickte sie voraus. Aber das ist nicht ihr primäres Ziel, sondern: „Mein Ziel bleibt Paris.“ Die Olympischen Sommerspiele 2024. Landt: „Und dafür muss ich ordentlich an meinem Niveau arbeiten.“



Tillmann Sommer, Trainer Mark Zabel, Josefine Landt, Coach Tino Hoffmann und David Töpel wurden von Bundesstützpunkt-Leiter Björn Bach und der Kanufamilie freundlich empfangen. Foto: Sascha Günther

VfB will weiße Weste wahren

Fußball-Landesliga Nord MSV Börde hofft auf ersten Sieg

Magdeburg (lr) • Der Start in die Fußball-Landesliga hätte für die beiden Magdeburger Vereine kaum unterschiedlicher verlaufen können. Während der VfB Ottersleben nach zwei Siegen die Nord-Staffel anführt, wartet der MSV Börde noch auf den ersten Erfolg.

• **VfB Ottersleben:** Die Stimmung beim VfB Ottersleben könnte vor dem Spiel bei Aufsteiger SG Güssen/Parey (heute, 15 Uhr) besser sein. Doch das liegt nicht am jüngsten Aus im Landespokal gegen Waburg (1:2), wie VfB-Coach Oliver Malchau erklärt: „Es werden zwei schwierige Wochen für uns. Wegen Urlaub und Krank-

heit ist die Hälfte der Spieler nicht da.“ Allerdings stellt der 37-Jährige klar, dass sein Team trotz der personellen Probleme die weiße Weste wahren und die Tabellenführung verteidigen möchte.

Der Respekt vor dem Gegner ist beim VfB groß. Immerhin spielte die SG vor etwas mehr als einem Jahr noch in der Kreisoberliga Jerichower Land. Es folgten zwei Aufstiege innerhalb von zwölf Monaten. Und auch in der Landesliga siegte das Team zum Auftakt gegen die hochgehandelte Union Heyrothsberge (2:1). „Güssen ist eine Mannschaft, die mit Einsatz und Leidenschaft spielt und mehr auf Konter setzt.

Nach zwei Aufstiegen in Folge schwimmen sie auf einer Erfolgswelle“, warnt Malchau.

• **MSV Börde:** Gegen Heyrothsberge (heute, 15 Uhr) peilt der MSV Börde im heimischen GutsMuths-Stadion seinen ersten Dreier in dieser Spielzeit an. Nach zwei Partien weist die Mannschaft von Trainer Marcus Mähnert erst einen Zähler vor. Grund zur Panik sieht Mähnert jedoch nicht. „Wir haben ein Ergebnisproblem. Wir haben bisher nur ein schlechtes Spiel gemacht“, verweist der 41-Jährige auf das 1:4 bei Union Schönebeck.

Wie es besser geht, demonstrierte der MSV in der 1. Runde des Landespokals. Mit 3:1 wurde ausgerechnet der kommende Gegner aus dem Wettbewerb geworfen. Den Erfolg von vor vier Wochen möchte Mähnert nicht überbewerten. Aber er ist sich bewusst, dass die Gäste nach wettbewerbsübergreifend drei Pleiten aus drei Spielen mit Druck anreisen werden. Immerhin hat Heyrothsberge vor dem Saisonstart die Top drei als Ziel ausgegeben. „Sie sind eine ambitionierte Truppe. Das kommt auch nicht von irgendwo her“, mahnt Mähnert.

Da kommt es dem MSV-Coach gelegen, dass er in der Abwehr wieder mehr Alternativen hat: „Wir hatten die letzten Wochen keinen etatmäßigen Innenverteidiger. Da kommen zwei Spieler zurück. Das bietet uns mehr Variationen.“



Sie jubeln derzeit von der Spitze – und das soll auch nach dem Spiel in Güssen so bleiben (v.l.): Damian Leuschner, Anton Fink, Till Louis Schmalz und Ole Nils Bergner vom VfB Ottersleben. Foto: Eroll Popova

HKC räumt bei ostdeutschen Titelkämpfen ab

karate • Magdeburg (bwa) Etwa 180 Karatekas aus 12 Bundesländern hatten sich in Schwerin versammelt, um die Ostdeutschen Meister im Karate zu küren. Unter den 19 angereisten Dojos war auch der „Hatsuun Jindo“ Karate-Club Magdeburg-Barleben vertreten. Für einige Kader war es der erste Wettkampf, auf dem sie sich beweisen konnten. Trotz großer Nervosität konnten sich die Jüngsten in den teilnehmerstarken Gruppen der Acht- bis Elfjährigen behaupten. So schaffte Mira Acuna-Vazquez bei ihrem Debüt auf Anhieb den vierten Platz im Kata-Einzel und wurde Ostdeutsche Meisterin im Kumite. Der Titelgewinn überwältigte die junge Magdeburgerin sehr.

Norddeutsche Titelkämpfe in Magdeburg

Louis Keffel tat es Mira gleich. Mit seinen ausdrucksstarken Kata-Darbietungen errang er Bronze und im Kumite ließ er niemanden an sich vorbeiziehen und gewann die Goldmedaille.

Obwohl sein Teamkollege Sebastian Pehm in einer Begegnung zu harten Kontakt einstecken musste, konnte er das hinter sich lassen und Bronze für sich beanspruchen. Letztlich sammelte der HKC 26 Top-Vier-Platzierungen, darunter sechs Titel. Damit war das Team das erfolgreichste des Wettkampfes. Zugleich war es eine gelungene Generalprobe für die Norddeutsche Meisterschaft am 24. September in Magdeburg.

Ergebnisse

1. Platz, Kumite: Mira Acuna-Vazquez, Celina Kreutz, Amy Luer, Louis Keffel. Damen-Team: Sophie Willuweit, Jana Elvers, Celina Kreutz – Kata: Arne Krippendorf
2. Platz, Kumite: Hugo Schmidt, Vincent Drevenstedt, Arne Krippendorf. Herren-Team: Louis Keffel, Ali Dumarani, Leon Schott – Kata: Helene Dicker, Raik Babev. Damen-Team: Celina Kreutz, Jana Elvers, Pia Gniot
3. Platz, Kumite: Jana Elvers, Raik Babev, Sophie Willuweit, Mia Schneider, Sebastian Pehm, Benjamin Talarczyk, Lukas Elvers, Sophie Heide und Pia Gniot – Kata: Louis Keffel
4. Platz, Kata: Mira Acuna-Vazquez, Leander Schaulies, Pia Gniot, Celina Kreutz, Anton Schwerdtfeger

ANZEIGE

ALLE(Z) FÜR DEUTSCHLAND!

EURO 2023-VORBEREITUNGSSPIEL
DEUTSCHLAND vs. FRANKREICH

23. September 2022
MDCC-Arena, Magdeburg
18:15 Uhr

TICKETS.DFB.DE

Logos: Adidas, VW, bwin, Exasol, REWE, ERGO



Martin Luther und die deutsche Sprache

VON SILVIA FRIEDRICH UND SOPHIE HELLRIEGEL

Er überstand ein fürchterliches Gewitter, als Geistlicher legte er sich mit den Obersten der Kirche an und musste sogar untertauchen: Martin Luther hatte ein aufregendes Leben! Vor 500 Jahren erschien seine erste Übersetzung der Bibel und damit prägte er die deutsche Sprache. Wie es dazu kam, erfährst du hier.



Denkmal für Martin Luther auf dem Markt in Wittenberg.

Doch die Kirchenmänner und Fürsten waren empört! Luther musste sich vor dem Kaiser, der die römisch-katholische Kirche verteidigte, rechtfertigen. Viel mehr noch, er sollte alles, wofür er stand, widerrufen. Doch das tat er nicht.

Daraufhin erklärte ihn der Kaiser zum Feind des Reiches. Es geschah etwas Ungeheuerliches: Luther wurde als vogelfrei bezeichnet. Jeder konnte ihn töten, ohne dafür bestraft zu werden. Zum Glück hatte er einen Beschützer. Der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise war auf Luthers Seite und versteckte ihn auf der Wartburg bei Eisenach. Er lebte dort unter dem Decknamen Junker Jörg.

Von Sünden und 95 Thesen

Martin Luther wurde im Jahr 1483 in Eisleben geboren – im heutigen Sachsen-Anhalt. Seine Eltern waren wohlhabend – und so konnte er zur Schule gehen. Dort lernte er zum Beispiel die alte Sprache Latein.

Als junger Mann begann Luther ein Jurastudium – die Wissenschaft des Rechts und der Gesetze. Doch dann geschah etwas Unerwartetes: Bei einer Reise geriet Luther in ein schweres Unwetter. Er musste Todesangst gehabt haben, denn er schwor sich und Gott: Wenn ich das überlebe, werde ich Mönch!

Und so trat er einige Wochen später in ein Kloster der Stadt Erfurt ein. Dort weihte man ihn im Jahr 1507 zum Priester. Doch er wollte noch mehr über den christlichen Glauben erfahren. Deshalb studierte er Theologie und lehrte schließlich an der Universität von Wittenberg als Professor. Später war er Prediger in der Stadtkirche St. Marien.

Luther war ein aufmerksamer Beobachter seiner Zeit. Und vieles an der Kirche störte ihn. Die kirchlichen Herrscher ließen zum Beispiel oft prunkvolle Kirchen errichten. Luther war jedoch der Meinung, dass kirchliche Räume gar keinen Schnickschnack brauchen.

Außerdem verkauften Priester an die Menschen so genannte Ablassbriefe. Damit wurde ihnen versprochen: Kauf diesen Brief und du bist deine Sünden los! Mit diesem Geld finanzierten die Kirchenmänner wiederum Bauten wie den Petersdom im Vatikan – dem Sitz des Papstes.

Martin Luther kam zu der Erkenntnis, dass man Seelenheil allein nur durch den Glauben und das Wort Gottes erhält. Seine Meinung veröffentlichte er am 31. Oktober 1517: In 95 Thesen hatte er seine Gedanken über den christlichen Glauben und die Kirche zusammengefasst. Angeblich soll Luther das Schriftstück auch an die Tür der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen haben.

Wie es auch gewesen sein mag: Der 31. Oktober wird heute noch von evangelischen Christen jedes Jahr als Reformationstag gefeiert.

Verstoßen und versteckt

Als Reformator wird Luther oft bezeichnet. Denn er wollte in der Kirche etwas verändern. Bei der Verbreitung seiner Gedanken half ihm besonders der Buchdruck, der Mitte des 15. Jahrhunderts von Johannes Gutenberg erfunden worden war. So konnten Luthers Ideen in großer Zahl gedruckt und verbreitet werden.

Übersetzung der Heiligen Schrift

Dort widmete sich Luther der Bibel, dem Heiligen Buch der Christen. Die Bibel ist eine Sammlung verschiedener Schriften aus dem Altertum, geteilt in zwei Teile – dem Alten und Neuen Testament.

Luther wollte, dass jeder Mensch die Bibel versteht. Deshalb begann er zunächst einen Teil vom Griechischen und Lateinischen in die deutsche Sprache zu übersetzen. Im September des Jahres 1522 – also vor 500 Jahren – erschien die erste Lutherbibel und unzählige Menschen wollten sie haben.

Doch die Bibelübersetzung war damals kein leichtes Unterfangen, denn in Deutschland gab es – je nach Region – viele verschiedene Dialekte und viele Wörter für unterschiedliche Begriffe: Träne hieß es zum Beispiel im Norden und Zähre im Süden.

Luther nutzte Begriffe aus allen Regionen für die Übersetzung. Außerdem schaute er dem Volk „aufs Maul“, wie er einmal sagte. Das heißt: Seine Übersetzung sollte möglichst nah an den Menschen sein. Damit formte er eine Art gesamtdeutsche Sprache, die alle verstanden.

Lästermaul und Lückenbüßer

Es dauerte noch einige hundert Jahre, bis sich die einheitliche Sprache durchsetzte, aber die Bibelübersetzung bildete die Grundlage für unser heutiges Hochdeutsch.

Außerdem prägte Luther viele Begriffe und Sprichwörter, die es vorher nicht gab, und die wir heute immer noch benutzen: Lückenbüßer, Lästermaul, Morgenland, Machtwort, sein Licht unter den Scheffel stellen, der Wolf im Schafspelz und viele mehr stammen aus seiner Feder.

Luther prägte mit seiner Bibelübersetzung aber nicht nur die deutsche Sprache, auch die Kirche veränderte sich. Es kam zur Spaltung und die Evangelische Kirche ging daraus hervor. Die Katholische Kirche blieb weiterhin bestehen.

Kontakt



NEU KATALOG 2023!
Jetzt anfordern unter
Tel. 03 4 73 / 22 666 0
oder schubert-touristik.de

SCHUBERT TOURISTIK

... für Ihre schönsten Tage im Jahr!

werner-tours®

KLIMANEUTRALE BUSREISEN

GRATIS BEI UNS

INKLUSIVE BORDSERVICE

Unsere Extras für Sie und nur bei SCHUBERT TOURISTIK!

- ✓ SCHUBERT TOURISTIK TOP-Reiseveranstalter
- ✓ Fahrt in neuem & hochmodernen Luxusreisebus
- ✓ Busreisen buchen ohne Anzahlung
- ✓ SCHUBERT TOURISTIK Reisebegleitung
- ✓ SCHUBERT TOURISTIK Bordservice – Speisen & Getränke inklusive
- ✓ Sitzplatzreservierung für die gesamte Reise
- ✓ Bis zu 100 € ZUSTIEGSRABATT bei Eigenanreise zum SCHUBERT TOURISTIK Terminal
- ✓ Parkmöglichkeiten an allen SCHUBERT Terminals
- ✓ Begrüßungskaffee für alle Gäste
- ✓ Lunchbox für alle Gäste (Mehrtagesfahrt)
- ✓ Taxiservice inklusive (außer bei Kurreisen)
- ✓ Direktanfahrt ohne langes Einsammeln
- ✓ INKLUSIVPREISE für Ausflüge und Eintritt
- ✓ KOMFORT & SICHERHEIT keine versteckten Kosten
- ✓ KLIMANEUTRALE BUSREISEN: Fokus Zukunft – wir fördern den Klimaschutz

Als erster Busreiseveranstalter in ganz Deutschland bieten wir Ihnen mit dem SCHUBERT TOURISTIK Bordservice eine umfangreiche Bordverpflegung in unseren Reisebussen an. **Wasser, Kaffee & warme Speisen sind im Reisepreis enthalten!** Sie brauchen sich um nichts zu kümmern – einfach einsteigen und genießen.



Gratis Kaffee für alle Gäste

Gratis Wasser für alle Gäste

Traumhafte Donaukreuzfahrt Passau | Wachau | Budapest | Donauknie | Bratislava | Hainburg | Wien | Melk | Passau



inklusive Bordservice

- ### REISELEISTUNGEN inkl. TOP-Ausflugspaket im Wert von 433,- €
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
 - ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
 - ✓ Reise im modernen Komfortreisebus
 - ✓ **NEU!** SCHUBERT Bordservice (beim Hin-/Rücktransfer zum Anleger)
 - ✓ **SCHUBERT** Reisepaket
 - ✓ **SCHUBERT** Reisebegleitung während der gesamten Reise
 - ✓ Donaukreuzfahrt lt. Programmablauf
 - ✓ Schiffsahrt auf der MS AMADEUS „Royal“ ***** SUPERIOR
 - ✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie mit DU/WC
 - ✓ 7 x Vollverpflegung (täglich 3 Mahlzeiten Abendessen 1. Tag – Frühstück 8. Tag)
 - ✓ Begrüßungscocktail
 - ✓ Gala-Dinner
 - ✓ täglich Kaffee/Tee und Gebäck am Nachmittag (je nach Tagesprogramm)
 - ✓ täglich Mitternachtssnack
 - ✓ deutschsprachige Bordreiseleitung
 - ✓ Bordunterhaltungsprogramm
 - ✓ freie Nutzung der Bordeinrichtungen
 - ✓ Gepäckbeförderung Schiffsanlegestelle – Schiffskabine und zurück
 - ✓ Schiffsrundfahrt „Budapest bei Nacht“ inklusive Folkloreprogramm
 - ✓ Hafengebühren
 - ✓ **Alle Ausflüge finden sie auf www.schubert-touristik.de**

	Haydn Hauptdeck achtern	Haydn Hauptdeck vordern	Strauss Mitteldeck achtern	Strauss Mitteldeck vordern	Mozart Oberdeck vordern	Mozart Oberdeck Suite
30.04.–07.05.23	1.599 €	1.749 €	1.999 €	2.099 €	2.249 €	2.499 €
14.05.–21.05.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
28.05.–04.06.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
09.07.–16.07.23	1.699 €	1.849 €	1.999 €	2.099 €	2.299 €	2.549 €
27.08.–03.09.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
10.09.–17.09.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €

Zuschlag (Alleinbenutzung) ab 749 € **Zustiegsrabatt (Eigenanreise Hafen Passau)** 100 €
Bonuspunkte 6 **Freiwilliger Klimaschutzbeitrag** 16 €

100,- **Zustiegsrabatt!** **ab 1.499,-** € p.P./DZ
bei Eigenanreise Hafen Passau/Terminal

TAXI inklusive BUSREISE

Das Beste von Wien

inklusive Bordservice

60,- **Zustiegsrabatt sichern!** bei Eigenanreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Reise im Komfortreisebus
- ✓ **NEU!** SCHUBERT Bordservice
- ✓ **SCHUBERT** Reisebegleitung
- ✓ 4 x Übernachtung im 4-Sterne-Hotel „Austria Trend Hotel Ananas“ in Wien
- ✓ 4 x Frühstücksbuffet
- ✓ 1 x Stadtrundfahrt/-gang in Wien mit Reiseleitung
- ✓ 1 x Fahrt Schloss Schönbrunn inkl. Eintritt
- ✓ 1 x Ausflug Wienerwald
- ✓ 1 x Schiffsahrt Donau & Donaukanal
- ✓ 1 x Fahrt mit Riesenrad Wiener Prater
- ✓ 1 x Spaziergang zum Stephansdom

Busreise 5 Tage	Preis p.P./DZ
26.10.–30.10.22	739 €
3 x Abendessen im Hotel	75 €
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag	5 €

ab 679,- € p.P./DZ

TAXI inklusive BUSREISE

Rendezvous mit Mona Lisa in Paris

inklusive Bordservice

100,- **Zustiegsrabatt sichern!** bei Eigenanreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Reise im Komfortreisebus
- ✓ **NEU!** SCHUBERT Bordservice
- ✓ **SCHUBERT** Reisebegleitung
- ✓ 3 x Übernachtung im 3-Sterne-Hotel „Ibis Porte d'Orléans“
- ✓ alle Zimmer mit DU oder Bad/WC
- ✓ 3 x Frühstücksbuffet
- ✓ 2 x Abendessen (3-Gänge-Menü im Hotel)
- ✓ 1 x Stadtrundfahrt mit örtlicher RL
- ✓ 1 x Eintritt Louvre
- ✓ 1 x Eintritt Musee d'Orsay
- ✓ 1 x Eintritt L'Atelier des Lumières
- ✓ **50 € Ermäßigung für Stadttentdecker** (ohne Eintritt in die Museen)

Busreise 4 Tage	Preis p.P./DZ
04.11.–07.11.22	649 € 549 €
10.03.–13.13.23	649 € 549 €

Zuschlag Einzelzimmer 189 €
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag 4 €

ab 449,- € p.P./DZ

TAXI inklusive FLUGREISE

Wohlfühlurlaub auf Malta

inklusive Bordservice

100,- **Zustiegsrabatt sichern!** bei Eigenanreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³ oder 60,- € Frühzahlerrabatt bis 30.09.2022
- ✓ 30,- € Frühbucherrabatt bis 31.12.2022
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Transfer im modernen Komfortreisebus
- ✓ **NEU!** SCHUBERT Bordservice (beim Transfer)
- ✓ **SCHUBERT** Reisebegleitung
- ✓ 1 x Flug Malta & zurück mit renommiertes Fluggesellschaft inkl. aller Gebühren
- ✓ 7 x ÜN im 4-Sterne-Hotel „Maritim Antonine Hotel & Spa“ in Mellieha
- ✓ 7 x Frühstücks- und Abendbuffet
- ✓ WLAN & hoteleigenes Schwimmbad inkl.
- ✓ **INKLUSIVE TOP-AUSFLUGPROGRAMM** Valetta • „zauberhafte Alte Drei Städte“ • Vittoriosa • Hagar Qim Tempel • Fischerdorf Marsaxlokk • Kuppelkirche Mosta • Mdina, Fotostopp „Dingli-Klippen“ • Weinprobe

Flugreise 8 Tage	Preis p.P./DZ
23.03.–30.03.23	1.499 €

Freiwilliger Klimaschutzbeitrag 16 €

ab 1.339,- € p.P./DZ

TAXI inklusive BUSREISE

Premium-Ostseeurlaub Warnemünde

inklusive Bordservice

100,- **Zustiegsrabatt sichern!** bei Eigenanreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³ oder 60,- € Frühzahlerrabatt bis 30.09.2022
- ✓ 30,- € Frühbucherrabatt bis 31.12.2022
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Transfer im modernen Komfortreisebus
- ✓ **NEU!** SCHUBERT Bordservice
- ✓ **SCHUBERT** Reisebegleitung im Hotel
- ✓ 7 x ÜN in Warnemünde im 5-Sterne-Hotel „Neptun“ *****
- ✓ Balkon mit Meerblick
- ✓ 7 x NEPTUN-Frühstücks- & Abendbuffet
- ✓ Bademantel für den gesamten Aufenthalt
- ✓ Nutzung Meerwasser-Schwimmbad inkl.
- ✓ Nutzung des kompletten NEPTUN SPA (Sauna, betreutes Training an Life-Fitness-Geräten)

Busreise 8 Tage	Preis p.P./DZ
05.05.–12.05.23	1.299 €
12.05.–19.05.23	1.349 €
04.06.–11.06.23	1.399 €
02.07.–09.07.23	1.499 €
20.08.–27.08.23	1.499 €
22.09.–29.09.23	1.449 €
22.10.–29.10.23	1.349 €

Zuschlag Einzelzimmer 329 €
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag 8 €

ab 1.139,- € p.P./DZ

TAXI inklusive BUSREISE

Premium-Kurreise an die polnische Ostsee

inklusive Bordservice

100,- **Zustiegsrabatt sichern!** bei Eigenanreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Transfer im modernen Komfortreisebus
- ✓ **NEU!** SCHUBERT Bordservice (beim Hin-/Rücktransfer zum Anleger)
- ✓ **SCHUBERT** Reisepaket
- ✓ **SCHUBERT** Gästebetreuung vor Ort
- ✓ 7/10 x ÜN in Swinemünde im 5-Sterne-Hotel „Hamilton WELLNESS & SPA“ *****
- ✓ alle Zimmer mit Dusche/WC, Bademantel, Hausschuhe, Föhn, Sat-TV, Klimaanlage, Telefon, Safe, Kühlschrank & überw. Balkon
- ✓ 7 oder 10 x Frühstücksbuffet
- ✓ 7 oder 10 x Mittagessen als Buffet
- ✓ 7 oder 10 x Abendessen als Buffet
- ✓ 1 x ärztliche Eingangsuntersuchung
- ✓ 2 x Kuranwendungen pro Werktag (davon 1x klassische Teilmassage)
- ✓ 1 x Willkommenstrunk
- ✓ 1 x Tanzabend pro Woche
- ✓ Nutzung Badelandschaft: Hallenbad, Saunen, Whirlpool & Fitnessraum kostenfrei
- ✓ **Weitere wöchentliche Anreisen möglich bis: 10.12.–17.12.2023**

ab 449,- € p.P./DZ

5-Sterne-Hotel „Hamilton Wellness & Spa“ in Swinemünde

Zimmerbeispiel	8 Tage 2023	AB TERMINAL** Preis p.P./DZ	11 Tage 2023	AB TERMINAL** Preis p.P./DZ
	07.01.–14.01.23	499 €	13.01.–23.01.23	669 €
	05.02.–12.02.23	549 €	10.02.–20.02.23	729 €
	01.04.–08.04.23	626 €	07.04.–17.04.23	839 €
	14.05.–21.05.23	689 €	19.05.–29.05.23	959 €
	03.06.–10.06.23	719 €	09.06.–19.06.23	1019 €
	08.07.–15.07.23	769 €	14.07.–24.07.23	1069 €
	08.10.–15.10.23	719 €	13.10.–23.10.23	999 €
	09.12.–16.12.23	449 €	08.12.–18.12.23	649 €

Zuschlag EZZ (8/11 Tage/p. P.) 148/221 € **Taxiservice** (von und zur Haustür p. P.) 100 €
Bonuspunkte 4/6 **Freiwilliger Klimaschutzbeitrag** 8/11 €

Anreise ganzjährig
8 TAGE Sa–Sa und So–So
11 TAGE Fr–Mo

ab 449,- € p.P./DZ

Buchen Sie Mo–Fr von 9–18 Uhr
0 34 73 / 22 666 0

SCHUBERT TOURISTIK GmbH
Taubenstraße 8
06449 Aschersleben
www.schubert-touristik.de

³Taxiservice im Umkreis von 80 km um Aschersleben inkl.; **bei Eigenanreise zum SCHUBERT Terminal inkl. 1 Lunchbox p. P.; Rechnung zahlbar 28 Tage vor Abreise. Eine Kombination mehrerer Rabatte ist nicht möglich. Es gelten unsere AGB unter www.schubert-touristik.de/AGB.pdf. Hinweis: für Abreisen bis 31.10.2022 erheben wir einen Treibstoffzuschlag, wir beraten Sie gern vor Ihrer Buchung. Alle Reiseangebote finden Sie unter www.schubert-touristik.de oder QR-Code mit dem Handy scannen & NEUEN KATALOG anfordern!



KLIMANEUTRALER REISEBUS
certified by Fokus Zukunft
FOKUS ZUKUNFT: Klimaneutrale Busreisen – wir machen es möglich!

Kurz-Geschichte

Todestag von
Anita L. Roddick10. September 2007 - heute
vor 15 Jahren:

Ihr erster „Body Shop“ lag ausgerechnet neben einem Beerdigungsinstitut. Die Geschäftsidee: Pflege- und Kosmetikprodukte aus der Natur und ohne Tierversuche hergestellt, dafür etwas teurer. 1976 ist die Britin noch Pionierin in der Abteilung Nachhaltigkeit, denn sie paart Handel mit Haltung. Sie kauft die Rohstoffe zu fairen Preisen direkt bei den Erzeugern in der Dritten Welt. Kokosnuss-Seife oder Avocado-Peeling kommen an.

Aus dem ersten Geschäft in Brighton werden bis heute knapp 3000 Filialen in 65 Ländern. Daran hat auch die Kritik einiger Umweltschutzverbände nichts geändert, wonach nicht immer fair gehandelt und Natürliches angerührt wird.

Die „Green Queen“ ist da längst eine der reichsten Frauen Großbritanniens und bleibt das auch, als sie 2006 ihre Kosmetikkette an die französische Riesenpuderdose L'Oréal verkauft.

Ein Jahr später stirbt Anita Lucia Roddick an einer Gehirnblutung. Stillebeerdigt wird sie in einem Sarg aus wieder verwertbarem Material.

Ronald Feisel

Anita L.
Roddick

Liebe und Trauer in Zeitlupe

Til Schweiger verfilmt Sarah Kuttner-Buch „Kurt“ / Kinostart am 15. September

Til Schweiger ist für viele Filme bekannt. „Manta“, „Der bewegte Mann“, „Knockin' on Heaven's Door“ und „Keinohrhasen“ zählen zu seinen erfolgreichsten. Nun hat er ein Buch von Sarah Kuttner verfilmt und sich mit ruhigen Tönen der tiefen Trauer gewidmet.

Von Christian Bosch Hamburg/Berlin (dpa) • Wer Filme von und mit Til Schweiger mag, dürfte auch seine neueste Produktion gut finden. Mit der Literaturverfilmung „Lieber Kurt“ auf Basis des Romans „Kurt“ von Sarah Kuttner hat Schweiger ein ernstes Thema aufgegriffen - den Tod eines Kindes, das in zwei Patchwork-Familien aufgewachsen ist.

Was das mit den Angehörigen machen kann, zeigt Schweiger in den verschiedensten Facetten - ohne dabei auf die für ihn typische Handschrift zu verzichten.

Weitgehend
ruhige Bildsprache

Dabei hat er weitgehend zu einer ruhigen Bildsprache gegriffen. So gibt es sowohl viele warme, sonnige Glücksaufnahmen in Zeitlupe als auch einige komische Szenen sowie intensive Momente voller Traurigkeit und Trauer.

Im Mittelpunkt von „Lieber



Til Schweiger (links) als Kurt und Levi Wolter als kleiner Kurt in einer Szene des Films „Lieber Kurt“.

Foto: dpa

Kurt“ steht das Paar Kurt (Til Schweiger) und Lena (Franziska Machens), das sich ein heruntergekommenes Haus auf dem Land in Brandenburg gekauft hat, um dem sechs Jahre alten Sohn von Kurt näher sein zu können. Doch das Glück im neuen Heim und mit dem Kleinen ist nur von kurzer Dauer. Denn der kleine Kurt fällt in der Schule vom Klettergerüst und stirbt.

Was macht der Verlust eines geliebten Menschen mit

den Angehörigen? Wie weit geht die Trauer? Wie kommen die Betroffenen aus dem Loch wieder raus? Diese und noch viel mehr Fragen beleuchtet der Film. Dabei geht er ans Herz und trifft mitten hinein. Die Trauer der Eltern (Schweiger und Jasmin Gerat) tut beim Zuschauen durchaus weh. Schweiger lässt dabei - auch bei sich selbst - Furchen, Narben und Hässlichkeit zu, um der Traurigkeit viel Raum zu geben.

Die wird noch deutlicher durch die enorm weichgezeichneten Slow-Motion-Szenen aus den glücklichen Zeiten, die zu Beginn den Film ausmachen und nach dem Tod des kleinen Kurt als Erinnerungen gegengeschnitten werden. Solche Szenen kommen überraschend und wirken doch manchmal zu lang dafür. Hier und da ist das ein bisschen dick aufgetragen und doch zieht der Film in seinen Bann. Denn Schweiger lässt

auch Raum für Wut, Verzweiflung, Machtlosigkeit und Traurigkeit.

Neben Schweiger - Hauptdarsteller, Regisseur und Produzent - ist eine Riege aus bekannten deutschen Schauspielern und Schauspielerinnen auf der Leinwand zu sehen. So hat er sich Franziska Machens als Hauptdarstellerin an seine Seite geholt, die bislang vor allem Theater gespielt hat. Das Team wird von Heiner Lauterbach, Jasmin Gerat, Peter Si-

monischek, Herbert Knaup, Marie Burchard und Levi Wolter komplettiert.

Aus dem Originaltitel „Kurt“ des 2019 erschienenen Buches wird der Filmtitel „Lieber Kurt“, und damit ändert Schweiger für seinen Film auch ein wenig die Perspektive. Während Kuttner vor allem aus der Sicht von Lena geschrieben hat, was der Verlust eines Kindes mit einer Beziehung macht, schwenkt Schweiger eher den Fokus auf die Eltern. Beiden gemein ist aber der Blick auf den schwierigen Umgang mit Menschen, die einen so schweren Verlust verkraften müssen. Und auf die Belastungen, die in Beziehungen dadurch ausgelöst werden.

Trauerbewältigung
als Kinofilm

Es ist ein Film für Menschen, die jemanden verloren haben. Und für Menschen mit Menschen, die jemanden verloren haben. Denn auch die können dabei verloren gehen, wie Kurts Papa (Simonischek) einmal zu Lena sagt.

Trauerbewältigung durch einen Kinofilm. Am Ende lässt Schweiger seine Zuschauer aber nicht nur mit einem schweren Herzen und roten Augen aus dem Kino, denn dann erzählt er noch kurz die Kennenlern-Geschichte von Kurt und Lena - und nimmt sich dabei auch ein bisschen selbst auf die Schippe.

ANZEIGE

1.000 €
jeden Tag!

Alliterationsfreunde
aufgepasst!

**Achte auf den
Angerstein**

Teilnahmebedingungen
unter www.radio-brocken.de

Radio
Brocken

Guten Tag,
Magdeburg



Von Rainer Schweingel

Willkommen bei Editha

Planen Sie für dieses Wochenende einen Ausflug? Falls ja, ist die Freude groß, wenn man sich am Zielort willkommen fühlt. Umgedreht bedeutet das aber auch: Ist man zu Hause, sollten Besucher in Magdeburg ebenfalls mit offenen Armen empfangen werden - und sei es mit kleinen Gästen oder Hilfen.

Mir kam das in den Sinn, als mich neulich beim Dombesuch am Grab von Editha Gäste aus der Schweiz fragten, wer denn da unter der Steinplatte ruhe. Kurz schlüpfte ich in die Rolle eines Stadtführers und erklärte ein paar Hintergründe, verwies für bessere Auskünfte an den Kartentisch im Dom und gab noch ein paar Tipps für Magdeburger Sehenswürdigkeiten mit auf den Weg. Die Eidgenossen bedankten sich höflich - und ich blieb freudig zurück, dass unsere Stadt nach wie vor für Touristen attraktiv ist.

Wenn wir Magdeburger dabei noch ein bisschen nachhelfen können, umso besser. Ein freundliches Wort hier, eine nette Geste da, ein hilfreicher Tipp dort - das ist gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt gegenüber Gästen, aber auch unter uns Magdeburgern wichtig. „Willkommen“ steht in mehreren Sprachen symbolhaft an einem Wandbild an der Jugendherberge in der Leiterstraße. Denken Sie dran, falls Sie heute mal nach dem Weg gefragt werden sollten - oder selber bei einem Ausflug in der Fremde Hilfe suchen.

Zahl des Tages

460 000

Übernachtungen hat es 2021 in Magdeburger Beherbergungsbetrieben gegeben. Die Zahl der Besucher ist nach dem Corona-Einbruch damit wieder deutlich gestiegen.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie an. Sonntag von 13 bis 14 Uhr.

Michaela Schröder
☎ (03 91) 59 99-284

Tel.: 59 99-2 32, Fax: -4 82
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volksstimme.de

Redaktionsleitung:
Rainer Schweingel (rs, -2 32)
Anja Guse (Stv., ag, -617)

Redaktion Magdeburg:
Ivar Lütke (Chefredakteur; il, -350),
Karolin Aertel (ka, -377), Christina
Bendigs (cb, -494), Stefan Harter
(ha, -547), Marco Papritz (mp, -550),
Martin Rieß (ri, -363), Michaela
Schröder (mi, -548), Katja Tessnow
(kt, -347), Jana Heute (jw, -273),
Konstantin Kraft (kf, -548)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service-Center: Goldschmiedebrücke
15-17, 39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Modeschiff ankert heute auf dem Alten Markt

Noch ist es nicht ganz zu erkennen: Auf dem Alten Markt er- lebt heute die Modavision unter dem Titel „Arche Moda“ eine Neuauflage. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Die Modeshow startet um 20 Uhr. Tickets gibt es an der Abendkasse. Die Show ist Teil der Magdeburger Shoppingwochen, bei der Händler mit Angeboten in die Innenstadt locken. Foto: Uli Lücke

Ein Autowrack und seine Story

Warum ein am Elbufer versenkter Fiat sechs Jahre lang unentdeckt blieb

Nach dem zufälligen Fund eines vor sechs Jahren gestohlenen Autos in der Elbe nahe der Sternbrücke laufen die Ermittlungen noch. Laut Wasserschutzpolizei gebe es noch keine Erkenntnisse zu dem oder den Tätern. Warum lag das Auto so lange unentdeckt im Wasser?

Von Ivar Lütke

Altstadt • Der Ende August aus dem Fluss geborgene Pkw Fiat Fiorino wurde von der Polizei auf Spuren untersucht. Dazu wurde das Auto komplett von Schlamm und Sedimenten befreit und durchsucht.

„Wegen der langen Liegezeit konnten allerdings keine verwertbaren Spuren mehr gesichert werden“, sagte Sprecher Jürgen Trommer auf Nachfrage. Im Inneren des Fahrzeugs wurde ebenso nichts Verwertbares entdeckt. Außer: Im Inneren fanden sich vier lebende Aale. Die seien wieder in die Elbe zurückgesetzt worden, so der Sprecher der Wasserschutzpolizei.

Den Halter des Fahrzeugs hatte die Polizei ermitteln können. Der hatte sein Auto im Jahr 2016 in Magdeburg als gestohlen gemeldet. Der Halter wurde über den Fund infor-



Ein Arbeitsschiff mit Bagger hatte den versenkten Pkw Ende August aus der Elbe nahe der Sternbrücke geborgen. Foto: Wasserschutzpolizei

miert, er beziehungsweise seine Versicherung sei für die Verschrottung des Autos zuständig, so die Polizei. Die Kosten für die Bergung würden ihm allerdings nicht in Rechnung gestellt, hieß es.

Pkw muss nicht am Fundort versenkt worden sein

Neben den Ermittlungen wegen des Autodiebstahls wurde nun noch eine Anzeige wegen Gewässerverunreinigung gegen Unbekannt gefertigt. Zwar seien bei der Bergung des Wracks durch ein Arbeitsschiff mit Bagger keinerlei Betriebsstoffe wie Öl oder Benzin ausgelaufen. Es sei aber davon aus-

zugehen, dass in dem Fahrzeug zum Zeitpunkt, als es in der Elbe versenkt wurde, noch Betriebsstoffe waren.

Ob der Wagen seinerzeit an der Fundstelle nahe der Sternbrücke versenkt worden war, ist unklar. Das Fahrzeug habe sich durchaus mit der Zeit durch die Strömung noch etwas bewegen können, so der Sprecher auf Nachfrage.

Doch wie kann es sein, dass ein Auto nach sechs Jahren in der Elbe erst durch einen Angler durch Zufall mit seinem Echolot entdeckt wurde? „Das Fahrzeug befand sich außerhalb der Fahrinne. Dieser Bereich wird gewöhnlich durch Peilungen oder Echolot nicht

abgedeckt“, so der Polizeisprecher. Zwar habe auch die Wasserschutzpolizei auf ihren Booten Echolot und Sonar. Doch auch deren Boote fahren nur außerhalb der Fahrinne, wenn es einsatztechnisch vonnöten sei. Ähnlich sei es mit dem Peilschiff des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes, so der Sprecher der Wasserschutzpolizei. „Wenn wir bei Fahrten mit Echolot oder Sonar Auffälligkeiten feststellen, melden wir das entsprechend dann auch weiter“, so der Polizeisprecher.

Regulierung frühestens nach vier Wochen

Und wie ist das versicherungstechnisch, wenn das Auto erst gestohlen wird und dann Jahre später wieder „auf-taucht“? Dazu Hans-Jörg Kurth, Abteilungsleiter für den Bereich Kraftfahrtversicherung, Haftpflicht-/Kraftfahrt-Schaden bei den Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA): „Um bei einem Diebstahl eine Entschädigung von der Versicherung zu bekommen, braucht man mindestens eine Teilkasko. Wenn ein Auto gestohlen wurde und der Besitzer dafür eine Teilkasko oder Vollkasko abgeschlossen hat, bekam er vor sechs Jahren von seiner Versicherung den Wie-



Hans-Jörg Kurth

Hohe Kosten im Elbauenpark

Diskussion im Ausschuss um die Zuschüsse

Herrenkrug (ri) • Trotz steigender Besucherzahlen und guter Erlöse schiebt der Magdeburger Elbauenpark große Verluste vor sich her. Das war im Finanzausschuss für den CDU-Stadtrat und Ausschussvorsitzenden Reinhard Stern dann doch noch einmal die Nachfrage wert, was denn der Grund dafür ist. Immerhin geht es dabei um 2,2 Millionen Euro, die die Landeshauptstadt zuschießen muss.

Steffen Schüller ist Geschäftsführer der Betreiber-gesellschaft und erläutert, dass der Grund ein Instandhaltungsstau ist: Die Ausstattung des Parks, der zur Bundesgartenschau 1999 gestaltet wurde, ist inzwischen in die Jahre gekommen, muss erneuert, zum Teil ersetzt werden. Schüller sagte: „Den Rückstand arbeiten wir ab. Das kann aber nur nach und nach geschehen.“ Mit Sorge blickt er auf die Entwicklung

ANZEIGE

AUТОFREIE INNENSTADT?

MIT KATJA DIEHL UND IG INNENSTADT E.V.

DISKUSSION
14.09.2022, 19 UHR
FAMILIENHAUS
MAGDEBURG

gruene-fraktion-lsa.de

der Energiepreise. Der Elbauenpark ist zwar an die preisstabile Fernwärme angeschlossen. Doch eine Verdopplung der Energiekosten ist absehbar.

ANZEIGE

Familienwohnen
im Bruno-Beye-Ring 28
neue Reihenhäuser
mit Dachterrasse

Schautag
10.9.2022
13-16 Uhr
Treffpunkt: WOB AU-Stand
Sommerfest Oliven 1

www.wobau-magdeburg.de

derbeschaffungswert ersetzt und hat sich sicher inzwischen ein neues Auto gekauft. Daher interessiert ihn sein damaliges Auto in der Regel nicht mehr - zumindest wirtschaftlich nicht.“

In der Regel werden Autodiebstähle von der Versicherung nach frühestens vier Wochen reguliert. Diese Frist werde eingeräumt, damit die Polizei für ihre Ermittlungen noch einen gewissen Zeitraum habe.

Mit der Regulierung geht das Fahrzeug in den meisten Fällen dann in das Eigentum der Versicherung über. Sollte es wiedergefunden werden und noch einen gewissen Restwert besitzen, kann die Versicherung damit ihre Kosten ein Stück weit wieder decken.

Nach sechs Jahren im Fluss allerdings hat der jetzt geborgene Pkw keinerlei Wert mehr. „Daher hat auch die Versicherung in der Regel kein Interesse daran, das wiedergefundene Auto noch zu verwerten“, so der Versicherungsexperte auf Nachfrage.

Kinderkulturtage starten Montag

Magdeburg (vs) • Das Puppentheater und die Jugendkunstschule laden gemeinsam mit mehr als 30 Akteuren des lebendigen Netzwerkes ab Montag zu den 8. Kinderkulturtagen ein. Unter dem Motto „Wundersam“ sind Kinder ab vier Jahren aus Kitas, Schulen und mit der Familie dazu eingeladen. Die Prozesse des (Zusammen-)Lebens von Mensch und Natur, das miteinander und aneinander Wachsen, der Lauf des Lebens an sich und die Vielfalt der Gesellschaft sollen erforscht werden. Eröffnet werden die Kinderkulturtage am Montag ab 10 Uhr mit einem großen Eröffnungsfest auf dem Thiemplatz. Nach einigen Eröffnungsworten soll es ein facettenreiches Bühnenprogramm geben. Die kreativen Ergebnisse aus den Kinderkulturtagen-Langzeitprojekten werden präsentiert, auch das Kinderkulturtage-Mobil kommt und bietet Aktionen bis in den Nachmittag.

Land hilft Schiffshebewerk mit 130 000 Euro

Geld für Instandhaltung und Sanierung

Barleber See (ri) • Das Land stellt weitere 130 000 Euro für die Sanierung des Schiffshebewerks Magdeburg-Rothensee zur Verfügung. „Damit helfen wir, dass dieses Denkmal der großen Technikgeschichte unseres Landes auch weiterhin gut erhalten werden kann und vor allem funktionstüchtig bleibt“, erklärte Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales, bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides an Oberbürgermeisterin Simone Borris. Das Hebewerk ist touristischer

Magnet in der Region, betonte Simone Borris. Mit der Förderung werden unter anderem Armaturen erneuert sowie Betonprüfung und Betoninstandsetzung, Rostschutz und ingenieurtechnische Planungen ermöglicht.

Seit 2012 hat das Land die Unterhaltung des Schiffshebewerkes bereits mit insgesamt rund 1,3 Millionen Euro gefördert. Geprüft wird, ob das Schiffshebewerk gemeinsam mit dem Pretziener Wehr auf die Liste deutscher Vorschläge für die Unesco-Welterbeliste gehoben wird.



Lydia Hüskens

ANZEIGE

Treppenlift kostenlos?

Sie erhalten bis zu 4000 EUR Zuschuss von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.

Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.

Verbinden Sie einen kostenlosen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

Tel. 0391 63 100 196

Beratung & Service **WL LIFT SYSTEME**

Hegelstraße 39
39104 Magdeburg
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de

ANZEIGE

AZURIT Seniorenzentrum Domblick

- Neue Einrichtung seit 01.04.2022 geöffnet
- 148 vollstationäre Pflegeplätze
- 108 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer
- 100 m² Dachterrasse, mit Blick zum Dom
- Balkone an 16 Einzelzimmern
- Schöner Garten mit Sitzgelegenheiten
- Großzügige, sehr geschmackvoll eingerichtete Wohnbereiche

Neues Haus!

AZURIT Seniorenzentrum Domblick · Hausleitung Andrea Sprenger
Liebknechtstraße 47-49 · 39108 Magdeburg
Telefon 0391 509527-900 · E-Mail sdomblick@azurit-gruppe.de
www.azurit-gruppe.de

Leserbriefe

Roller stehen
mitten im Weg

Zum E-Roller-Streit:
Es ist ja schön und gut, dass der Verleiher der E-Roller eine Einigung mit der Stadt sucht, um seinen Betrieb in Magdeburg weiterzuführen, und wer aufmerksam durch die Stadt geht, kann feststellen, dass dieses Verleihangebot auch genutzt wird! Aber auch hier ist nicht alles Gute beisammen, denn nicht selten stehen diese Roller mitten auf dem Fußweg, vor abgesehenen Bordsteinrändern oder irgendwo im freien Gelände rum. Sollte es zur einer Einigung kommen, müsste der Verleiher mit der Stadt auch ein Konzept haben, wie man dieses wilde Abstellen verhindern kann... Zurzeit kann man sagen: Diese Roller werden irgendwo stehengelassen, wie es einem beliebt, egal Hauptsache der Nutzer hat sein gewünschtes Ziel erreicht!
René Osselmann,
39108 Magdeburg

Sonnenschutz
ist sehr wichtig

Zum Sonnenschutz und der Hitze in Kitas:
Hätte man Sonnensegel da geplant, wo Sonne ist, wäre das halbe Problem schon gelöst. Unsere Pfeiler für Sonnensegel stehen da, wo entweder keine Sonne hinkommt oder eh Schatten durch Bäume ist.
Diana Ra via Facebook

Unsere Kita macht beim Sun-Pass mit und wird somit zertifizierte Sonnenschutz-Kita. Die Auflagen sind krass, aber wo ein Wille, da ein Weg... Und wichtig auch, dass man zu Hause die Kinder auch immer eincremt, auch im Winter. UV-Strahlen gibt's nämlich nicht nur im Sommer.
Jana Sperling-Goschnick
via Facebook

Mit der Pflanzung von Bäumen würde man sogar etwas gegen die Ursache tun und nicht nur versuchen, die Auswirkungen zu mildern.
Michael Stein via Facebook

Wie lange soll denn gewartet werden? Bis sie entsprechend Schatten spenden? Weiterhin kostet der Baumschnitt ein Schweinegeld. Dieses fehlt dann bei den Kleinsten.
Nadine Oeding via Facebook

Ein viel
zum mildes Urteil

Zum Urteil gegen einen 87-Jährigen wegen Missbrauchs:
Zwei Jahre auf Bewährung für das, was er dem Mädchen angetan hat, finde ich zu milde, auch wenn er sehr betagt ist. Die Taten hat er begangen, und das Mädchen hat da ihr Leben lang mit zu tun.
Sonnen Blume via Facebook

Schreiben Sie uns Leserbriefe!
E-Mail: lokalredaktion@volksstimme.de

Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt – mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch bei E-Mail unbedingt angeben) – hat bessere Chancen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor.

So erreichen Sie uns:
Lokalredaktion Volksstimme,
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg
Fax: 59 99-482



Miriam Schmidt von der Bibliothek schaut sich mit einem Kind ein Bild-Wörterbuch Deutsch-Ukrainisch an.

Foto: Lisa Knobloch

Bücher für neue Magdeburger

Stadtbibliothek bietet auch Literatur in ukrainischer Sprache an und hütet einen Schatz

Neben Werken von Goethe bis zu J.K. Rowling beheimatet die Stadtbibliothek Magdeburg insgesamt über 380 000 Medien und Druckerzeugnisse aus fünf Jahrhunderten. Dazu gesellt sich jetzt auch Lektüre in ukrainischer Sprache.

Von Lisa Knobloch
Altstadt • „Vor dem Ukraine-Krieg hatten wir dieses Angebot nicht, weil keine Nachfrage bestand. Das hat sich mit den Geflüchteten geändert“, erzählt Dr. Maik Hattenhorst, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen der Stadtbibliothek. Seit knapp zwei Wochen ist Lese-stoff für Erwachsene samt Wörterbüchern und ein paar Romanen im dritten Stock zu finden. Im ersten Stock warten knapp 30 Kinderbücher auf das Aufschlagen und Schmökern. Miriam Schmidt ist Teamleiterin und für die Auswahl fremdsprachiger Kinderbücher zuständig.



SMART
virtuell

Die Stadtbibliothek ist auch Aufbewahrungsort für historische Bücher. Hier zeigt Maik Hattenhorst ein Buch aus dem Jahr 1497, also vor der Reformation. Es ist der größte Schatz, den die Stadtbibliothek Magdeburg zu bieten hat und wird im Magazin in einem Tresor aufbewahrt. Das Buch stammt aus der Druckerwerkstatt von Moritz Brandis. Es handelt sich um eine Inkunabel. So nennt man alle Bücher, die zwischen Erfindung des Buchdrucks und der Reformation entstanden sind. Es ist im Originalzustand, wurde nie restauriert.

Foto: Andreas Stedtler

Sie freut sich, dass der deutsche Buchmarkt schnell auf die Geflüchteten reagiert hat. „Bei den Kinderbüchern ist in kürzester Zeit viel Lesematerial, auch zweisprachig auf Deutsch und Ukrainisch, erschienen, das wir jetzt anbieten können. Es

gibt mittlerweile auch viele Wörterbücher.“

Auch online wird das Angebot ausgebaut

Aber nicht nur die greifbaren Medien, sondern auch die digitale Bibliothek hat Zu-

wachs erhalten. „Interessant ist auch unser Datenbankangebot Overdrive, das fremdsprachige E-Medien anbietet. Hier haben wir bisher 20 Medien auf ukrainischer Sprache hochgeladen.“ Um das Angebot komplett zu machen, sind auch die Benutzungsbedin-

gungen der Bibliothek in ukrainischer Sprache auf der Website zu finden. Und anscheinend folgt dem Angebot schon jetzt positive Resonanz. „Es haben sich schon einige angemeldet und etwas ausgeliehen“, berichtet Schmidt glücklich. Und deshalb soll die neue Bücherauswahl nicht nur bestehen, sondern auch wachsen. „Genau wie die ukrainische Community sich in der Stadt verfestigen und wachsen wird, so wird auch unser Angebot stetig mitwachsen.“ Hattenhorst ergänzt: „Vielen Romane und Sachbücher sind vielleicht jetzt noch nicht erschienen, aber das kommt alles noch. Der Buchmarkt benötigt immer ein dreiviertel Jahr Vorlauf, aber dann wird Gas gegeben.“

Während der Buchmarkt noch beschleunigt, sorgt die Stadtbibliothek selbst für noch mehr Angebote. „Ab Herbst wollen wir Veranstaltungen auf Ukrainisch und Deutsch anbieten“, erzählt Hattenhorst. „Damit schaffen wir schöne Gelegenheiten zum gemeinsamen Austausch und wollen nicht nur ein Treffpunkt, sondern gern auch ein zweites Zuhause sein.“

Neue Baustellen auf den Straßen Magdeburgs

Magdeburg (vs) • Die Magdeburger Stadtverwaltung hat eine Übersicht über aktuelle Baustellen veröffentlicht. Das sind Auszüge:

► **Alte Neustadt:** Vom 12. bis 19. September ist ein kurzer Abschnitt der Hafestraße wegen Suchschachtungen zwischen Böttcherplatz und Bödikerstraße gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird über die Speicherstraße umgeleitet.

► **Stadtfeld-Ost:** Die Schillerstraße ist im Einmündungsbereich zur Maxim-Gorki-Straße noch bis zum 14. September gesperrt. Hier sind Reparaturarbeiten an einem Trinkwasserleitungsschaden notwendig. Die Umleitung ist ausgeschildert.

► **Neue Neustadt:** Vom 12. bis voraussichtlich 30. September kann die Haldensleber Straße ab der Hugenottenstraße nur in Richtung Lübecker Straße befahren werden. Grund sind Leitungsarbeiten an der Stadtbeleuchtung. Der Verkehr aus Richtung Lübecker Straße wird über die Hundisburger Straße umgeleitet.

► **Magdeburger Ring:** Auf dem Magdeburger Ring in Höhe Sudenburger Wuhne kommt es am 14. September von 9.30 bis 13.30 Uhr in beiden Richtungen zu zeitweisen Fahrbeeinträchtigungen. Grund sind Kontrollmessungen an der dortigen Brücke. Der Verkehr wird einspurig vorbeigeleitet. Mit kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen muss gerechnet werden.

► **Altstadt/Alte Neustadt:** Der Tunnel unter dem Universitätsplatz ist vom 16. September, 19 Uhr, bis 17. September, 4 Uhr, voll gesperrt. Grund sind Reinigungsarbeiten. Der Verkehr wird über den Universitätsplatz umgeleitet.

➔ Weitere Verkehrseinschränkungen sind auf der Baustellenkarte unter www.movi.de dargestellt.

Meldung

Eisenbahner-Fest im Wissenschaftshafen

Alte Neustadt (ha) • Die Magdeburger Eisenbahnfreunde e. V. laden heute und morgen zum Familienfest im Wissenschaftshafen ein. Jeweils ab 10 Uhr werden unter anderem Sonderfahrten mit historischen Zügen angeboten.

Fast 10 000 Flüchtlinge binnen einer Woche in Saporischschja

Magdeburgs Partnerstadt ist weiterhin auf Hilfe von außerhalb angewiesen / Nebenbei begann das Schuljahr und es wird Fußball gespielt

Saporischschja (ri) • Unweit der Magdeburger Partnerstadt Saporischschja im Süden der Ukraine verläuft die Frontlinie zwischen den einheimischen Truppen und den russischen Besatzern. Vor diesem Hintergrund sind die Auswirkungen des Kriegs auf die 720 000-Einwohner-Metropole unmittelbar. Das betrifft Flüchtlinge die in der Stadt ankommen ebenso wie Angriffe auf die Stadt. Auf ihrer Internetseite veröffentlicht die Saporischschjaer Stadtverwaltung regelmäßig Informationen zur Zahl der Flüchtlinge. Mit Stand vom 4. September hatten demnach 237 781 Flüchtlinge die Stadt seit Kriegsbeginn erreicht, unter ihnen 64 335 Kinder. Allein in der vergangenen Woche waren 9473 Flüchtlinge angekommen, unter ihnen 2488 Kinder.

Selbst wenn viele der Menschen weiterreisen – für die Stadt bedeutet diese Zahl eine Herausforderung, die Verbleibenden zu versorgen. Dabei bekommt die Stadt Unterstützung auch aus dem Ausland: Gestern vermeldete die Saporischschjaer Stadtverwaltung so die Ankunft einer Hilfslieferung von Unicef.

Bau von Notunterkünften angeschoben

Mit dem Roten Kreuz wurde unter anderem der Bau von Notunterkünften für Flüchtlinge sowie eines 600 Personen fassenden Bunkers vereinbart. Krankenhäuser wurden zuletzt mit medizinischen Produkten und Medikamenten aus internationalen Spenden unterstützt.

Unter anderem gab es auch Hilfe von „Ärzte ohne Grenzen“ und von Städten in Deutschland, Italien und Portugal. Anatolij Kurtew, Bürgermeister der Stadt Saporischschja, schrieb auf der Webseite der Stadt: „Wir sind unseren internationalen Partnern, Partnerstädten und regionalen humanitären Hauptquartieren für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit sehr dankbar.“ Trotz aller Kriegsauswirkungen läuft an vielen Stellen der Magdeburger Partnerstadt das Leben weiter. Unter anderem hat zum Monatsbeginn in der Ukraine das neue Schuljahr begonnen. Unterbrechungen im Schulalltag gibt es bei Luftalarm – was täglich der Fall ist. Nach ihrer Sanierung wurde eine jetzt barrierefrei ausge-

stattete Bibliothek wiedereröffnet. Die Eröffnung hatte sich aufgrund der Kriegseinwirkungen um ein halbes Jahr verzögert.

Fußballer sind in die erste Liga aufgestiegen

Die Fußballmannschaft Metallurg ist von der zweiten in die erste ukrainische Liga aufgestiegen und hat in den ersten beiden Spielen ein 3:3 gegen Kremen und einen 2:1-Sieg gegen Cherkasy erzielt.

Das Kernkraftwerk Saporischschja befindet sich südlich der Stadt. Das Gebiet ist von russischen Truppen besetzt. Zu dem Kraftwerk hatten internationale Experten nach ihrem Besuch ernsthafte Sorgen geäußert, dass sich hier aufgrund der kriegsbedingt



Geflüchtete aus dem Osten der Ukraine erhalten humanitäre Hilfe an einem Verteilungspunkt.
Foto: Andriy Andriyenko/AP/dpa

fehlenden Energieversorgung oder direkter Angriffe eine atomare Katastrophe ereignen könnte. Bei dem Kernkraftwerk handelt es sich um das größte in Europa. Es verfügt über sechs Reaktoren mit einer Gesamtleistung von 5,7 Giga-

watt. Von den Reaktoren sind aber aufgrund der Kriegseinwirkungen nicht alle in Betrieb. Die täglichen Strahlungsmessungen in Saporischschja lassen vermuten, dass bislang keine gefährlichen Stoffe ausgetreten sind.

Magdeburger Architektur radelnd erleben

Magdeburg (il) • Architekturinteressierte kommen am heutigen Sonnabend wieder auf ihre Kosten. Denn heute startet wieder eine „Fahrrad-Architektour“ durch Magdeburg. Die Route wird links und rechts der Elbe entlangführen, wie Tourleiterin Carmen Niebergall ankündigt. Start ist um 14 Uhr am steinernen Schachspiel auf dem Domplatz. Die Teilnahme kostet 15 Euro, eine Anmeldung ist unter 0391/733 47 784 oder carmen.niebergall@tourenreich.de möglich.

Vom Kunstmuseum bis nach Craacu

Die Tour führt über das Kunstmuseum „Kloster unserer Lieben Frauen“ zum Stadthallenkomplex mit Albinmüller-Turm in die Siedlung Craacu von Carl Krayl. Das neue Landesarchiv reiht sich ein in die Kette der neuen Architektur, Experimentelle Fabrik, die Uni-Bibliothek und der schlichte Einbau in der Wallonerkirche und viele andere mehr, so Carmen Niebergall.

In diesem Jahr wird 103 Jahre Bauhaus gefeiert. Mit dem Aufbruch in die Moderne als „Stadt des neuen Bauwillens“ zeigte Magdeburg in den 1920er-Jahren ihre Verwandlung in eine farbige Stadt. Der magdeburgische, moderne Siedlungsbau ist vergleichbar mit jenen in Berlin, Hamburg und Frankfurt/Main. Die Architekturgeschichte Magdeburgs in ihrer Bandbreite ist auf dem Domplatz hervorragend abzulesen, so Carmen Niebergall. Die Tour durch die Zeiten bringt die Teilnehmer zum Kunstmuseum, führt in die Moderne über Rayonhäuser zum Uniklinikum in die Gartenstadt bis in die Otto-Richter-Straße mit der expressiven Farbgestaltung sowie der Hermann-Beims-Siedlung.

Familientag zur landesweiten Herzwoche

Altstadt (il) • Im Rahmen der landesweiten Herzwoche „Fit fürs Herz“ gibt es am heutigen Sonnabend zum Abschluss der Aktion einen zentralen Familientag am Blauen Bock. Von 13 bis 18 Uhr wird es etliche Angebote rund um das Thema für die ganze Familie geben. Unter anderem gibt es eine Mitmachaktion der Magdeburger Breakdancer „DaRookies“, Infostände der gesetzlichen Krankenkassen, der Stadtwerke, der Johanniter, vom Arbeiter-Samariter-Bund und vielen mehr. Der Eintritt ist frei.



Seit März 2020 unterhalten Polizei und Ordnungsamt eine gemeinsame Stadtwache und gehen gemeinsam auf Streife, hier am im Lockdown gesperrten Spielplatz im Stadtpark. Die Stadtwache wurde als Pilotprojekt für zwei Jahre ins Leben gerufen. Im Stadtrat wird die Forderung nach Ausbau laut. Die Polizei reagiert verhalten. Archivfoto: Uli Lücke

Stadtwache: „Geringe Resonanz“

Polizei gibt kritisches Urteil zum geforderten Aufbau eines Rund-um-die-Uhr-Dienstes ab

Die CDU im Stadtrat fordert den Ausbau und die Aufrüstung der Magdeburger Stadtwache. Die Stadtverwaltung sieht dafür aktuell keinen Bedarf. Die Polizei schließt sich dem Urteil an und spricht von einer geringen Resonanz der Bürger.

Von Katja Tessnow
Magdeburg • Einen Rund-um-die-Uhr-Dienst an 365 Tagen im Jahr und die Ausstattung auch der kommunalen Ordnungskräfte mit Einsatzstöcken fordert die CDU-Stadtratsfraktion. Der Stadtrat hat den Antrag auf seiner jüngsten Sitzung zunächst zur Debatte in die Fachausschüsse vertagt.

Auf Volksstimme-Nachfrage hatte zunächst der städtische Ordnungsbeigeordnete Holger Platz (SPD) verhalten auf den Vorstoß reagiert und ihn als „Aktionismus“ bezeichnet.

Dabei ist Platz einer der Väter und Fan des 2020 von Stadt und Land ins Leben gerufenen Kooperationsprojektes von Stadtordnungsdienst und Landespolizei. Wesentliche Bestandteile sind das Stadt-



Volksstimme-Bericht vom 1. September 2022.

wachbüro und gemeinsame Streifen zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürger.

Die Stadt hatte 32 Mitarbeiter für die Stadtwache eingestellt. Platz sagt, das Projekt habe sich bewährt, bedürfe aber aktuell keines Ausbaus. Er selbst wäre schon froh über ein Landesbekenntnis zur Fortsetzung über die Pilotphase hinaus. Das steht aus. „Da hilft uns dieser Antrag nicht unbedingt weiter“, so Platz.

Büro wird kaum besucht

Inzwischen liegt auch die von der Volksstimme angefragte Stellungnahme der

Polizei zur Forderung der Christdemokraten im Rat vor. Sie fällt verhalten aus. „Ein Rund-um-die-Uhr-Dienst der Stadtwache wäre aus polizeilicher Sicht möglich, da das Polizeirevier Magdeburg für den Bürger ohnehin rund um die Uhr ansprechbar ist. Aufgrund der gegenwärtig geringen Resonanz der Bevölkerung erscheint eine Ausweitung der Bürozeiten aber nicht sinnvoll“, so Polizeisprecher Sebastian Alisch.

Aktuell ist das Stadtwachebüro in der Halberstädter Straße 39a mittwochs und donnerstags von 15 bis 18 Uhr mit mindestens jeweils

einem Polizisten und einem Mitarbeiter des Ordnungsamtes besetzt. Bürger können hier zum Beispiel Lärm- und Müllprobleme (Angelegenheit der Stadt) als auch strafrechtlich Relevantes vortragen.

„Da das Angebot nur selten von den Bürgern wahrgenommen wurde, hat man sich dazu entschlossen, es mit einer mobilen Lösung auszuweiten“, so Alisch. Jeweils in Doppelbesetzung beziehen Polizei und Ordnungsdienst seit regelmäßig ebenfalls mittwochs und donnerstags mit der „Mobilen Stadtwache“ auf markanten Stadtteilplätzen Position und sind für die Bürger ansprechbar.

„Zusätzlich zu den Bürozeiten der Stadtwache werden sowohl Regionalbereichsbeamte als auch Mitarbeiter des Ordnungsamtes zwei Mal wöchentlich für gemeinsame Streifen vorgeplant, um so die Präsenz von Ordnungskräften in Form von Fußstreifen in den Stadtgebieten weiter zu erhöhen und die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei- und Sicherheitsbehörde zu stärken“, so Alisch.

Die CDU im Rat fordert zur Stärkung des „subjektiven Sicherheitsempfindens der Bürger“ eine noch stärkere Sichtbarkeit der Stadtwache auf

der Straße und deren permanente Erreichbarkeit. Letztere sieht die Polizei durch die eigene Erreichbarkeit rund um die Uhr als gegeben an, wie auch die Sicherheit der kommunalen Ordnungskräfte bei gemeinsamen Streifen.

Streifen mit Stock und Pistole

„Die Polizeivollzugsbeamten tragen ihre persönliche Schutzausstattung. Diese umfasst: schusssichere Weste, Pfefferspray, Einsatzstock, Dienstpistole“, so Alisch. Bei gemeinsamen Streifen seien die Polizeibeamten in der Lage, den Bediensteten des Ordnungsamtes den erforderlichen Schutz zu gewähren. Ob es außerhalb gemeinsamer Streifen einen Bedarf gebe, kommunale Ordnungsbehörden mit Waffen auszustatten, obliege der Bewertung des Gesetzgebers und des potenziellen Bedarfsträgers, so der Polizeisprecher.

Das Land hatte den städtischen Ordnungsbediensteten bereits 2013 das Tragen von Einsatzstöcken untersagt. Qua Ratsentscheid ist keine Änderung möglich. Ergebnis der CDU-Initiative pro Einsatzstock für Stadtrordner könnte also nur ein Appell ans Land sein.

Handwerker kritisieren Minister Habeck

Magdeburg (il) • Die Äußerungen von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) in der Talkshow „Maischberger“ zum Thema Insolvenzen durch die Energiekrise haben bei der Handwerkskammer Magdeburg ein kritisches Echo ausgelöst. Der Präsident der Handwerkskammer Magdeburg, Hagen Mauer, berichtet von zahlreichen kritischen Rückmeldungen aus der ARD.



Robert Habeck

„Unsere Mitgliedsbetriebe zeigen sich entsetzt über die mangelnden Fachkenntnisse und das fehlende Einfühlungsvermögen von Robert Habeck für die Dringlichkeit der Lage. Und ich sehe das ganz genauso“, wird Mauer in einer Pressemitteilung zitiert.

„Betriebe stehen mit dem Rücken zur Wand“

Eine Handwerksbäckerei etwa könne nicht „einfach erst mal aufhören zu produzieren und zu verkaufen“. Womit sollte sie dann laufende Kosten für Personal, Energie, Miete und Weiteres bezahlen?

„Wenn kein Brot mehr gebacken wird, muss der Laden schließen. Das ist die traurige Wahrheit, die Herr Habeck offenbar nicht erkennt oder nicht erkennen will. Und während man in Berlin dann vielleicht einfach zum nächsten Bäcker geht, hat das auf dem Land noch eine andere Dimension. Denn dort würde mit der oft einzigen Bäckerei auch ein Stück Lebenskultur sterben“, sagt Hagen Mauer.

„Viele energieintensive Handwerksbetriebe stehen jetzt mit dem Rücken zur Wand. Sie haben keine finanziellen Polster. Sie müssen schnell unterstützt werden, damit ihnen nicht die Luft ausgeht. Wir haben keine Zeit und erwarten von der Politik klare Signale statt irritierender Talkshow-Außerungen“, sagt Burghard Grupe, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Magdeburg.



Hagen Mauer



Burghard Grupe

Aus dem Revier

Einbrecher stehlen Laptop und Fernseher

Neue Neustadt (vs) • Unbekannte Täter sind am späten Donnerstagnachmittag in eine Wohnung in der Curiesiedlung eingebrochen. Wie ein Polizeisprecher gestern mitteilte, verschafften sich die Täter in der Zeit zwischen 17 und 19.15 Uhr Zutritt zu der Wohnung eines 36-Jährigen. Nach ersten Erkenntnissen wurden die Eingangstür zum Mehrfamilienhaus wie auch die Wohnungstür aufgehebelt. Gestohlen wurden unter anderem ein Fernseher und ein Laptop. Die Kriminalpolizei wurde angefordert, um den Tatort zu untersuchen und Spuren zu sichern. Es wurde ein Strafverfahren gegen die bisher unbekanntesten Täter eingeleitet.

Magdeburger erfand das 9-Euro-Ticket ...

... und will es auf Nachfrage nicht so richtig zugeben

Von Ivar Lütke
Magdeburg • „Wer hat's erfunden?“ Nein, es geht hier nicht um Kräuterzucker-Süßigkeiten aus der Schweiz, sondern um ein ganz anderes „Bonbon“, das in den vergangenen drei Monaten deutschlandweit für volle Züge, Busse und Straßenbahnen gesorgt hat und bei vielen beliebt war: das 9-Euro-Ticket.



Martin Kröber

Denn das haben wir dem Magdeburger SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Kröber zu verdanken. So jedenfalls liest es sich in einem Flyer, den der SPD-Mann im Sommer in der

Landeshauptstadt verteilt hat. Ein Volksstimme-Leser fischte einen davon aus seinem Briefkasten und war sofort baff: „Ein Magdeburger der Erfinder des 9-Euro-Tickets, das wäre doch mal ein schönes Thema für einen Artikel, oder?“, schrieb er an die Volksstimme. Na klar!

Martin Kröber fand im Sommer auch Zeit für ein Gespräch dazu in seinem Wahlkreisbüro in Magdeburg. „Sie sind also der Erfinder des 9-Euro-Tickets?“ Ganz so verknapp will er es nicht sagen. Aber irgendwie schon. „Als es um das Entlastungspaket

ging, habe ich den Vorschlag eingebracht, dass es eine Entlastung im ÖPNV geben muss“, sagt Kröber. „9-Euro-Ticket“ – der Name stamme nicht von ihm. „Hätte man mich nach einer Summe gefragt, hätte ich ein 365-Euro-Ticket genannt. Dann aber für ein ganzes Jahr“, sagt er. Dass es letztlich zum 9-Euro-Ticket kam, sei in den Spitzen der Koalition so entschieden worden. Darüber gab es auch medial viel Spekulation.

Aber: In seiner Funktion als Mitglied im Verkehrsausschuss hat er in den Verhandlungen zu dem Ticket „maßgeblich mitgewirkt“, sagt er. Dass das Ticket

bundesweit gelten sollte, hat er gemeinsam mit den anderen Fachpolitikern der Ampelkoalition mitverhandelt. „Nahezu alle Dinge, die ich eingebracht habe, sind auch durchgegangen. Ich würde schon sagen, dass 90 Prozent der Dinge, die ich eingebracht habe, auch Eingang gefunden haben“, sagt er.

Also: Der Entlastungsvorschlag im ÖPNV kam von ihm. Er hat den Entwurf für die größte Fraktion im Deutschen Bundestag mit den anderen Fraktionen maßgeblich verhandelt. Okay. Aber in dem Flyer steht „... mein erster eigener Gesetzesentwurf ...“. Also doch seine „eigene“ Erfindung? Kröber:

„Niemand hat jemals ein Gesetz allein ausgehandelt. Aber ich habe es von vorn bis hinten verhandelt, es stammt auch maßgeblich aus meiner Feder. Und es war mein erster Gesetzesentwurf, an dem ich mitgewirkt habe“.

Nun soll es ja einen Nachfolger des 9-Euro-Tickets geben. Für Martin Kröber war schon während der Laufzeit des 9-Euro-Tickets und des Gesprächs mit der Lokalzeitung klar, dass er für eine Fortführung kämpfen werde. Wir sind also auf den nächsten Flyer gespannt – und natürlich auf das nächste Ticket. Bahn frei für die Magdeburger.



Ein Ausschnitt aus dem im Sommer verteilten Flyer von Martin Kröber.

Nord

Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Großer Silberberg, Industriehafen, Kannenstieg, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Neustädter See, Rothensee, Sülzegrund

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Feuerwehr im Einsatz am Flora-Park

Großer Silberberg (ha) • Sirenengeheul war am frühen Freitagabend im Bereich des Flora-Parks zu hören. Ein aufmerksamer Zeuge hatte Flammen in einem leerstehenden Gebäudekomplex am Silberbergweg bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Olvenstedt rückten gegen 19 Uhr mit zwei Löschfahrzeugen an.

Nach Angaben des Einsatzleiters vor Ort hatten im zweiten Obergeschoss zwei Holztüren in Flammen gestanden. Die Olvenstedter Kameraden konnten diese schnell löschen, so dass nur ein geringer Sachschaden entstanden ist. Aufgrund der Umstände ist eine Brandstiftung wahrscheinlich.

Das Gebäude gehörte einst zur VEG Gewächshausanlagen Magdeburg-Nord, die auf dem Gelände des heutigen Flora-Parks zu finden war. Als letzter Nutzer war dort eine Einrichtung des Landes untergebracht. Seit Jahren steht es leer. Eine Berliner Immobilienfirma war zuletzt als Eigentümerin des Objekts bekannt.



Am Silberbergweg in Magdeburg brannte es in einem leerstehenden Gebäude. Foto: Stefan Harter



Freizeittläufer erobern den Kannenstieg

Kannenstieg (ha) • Zum 20. Mal hatte der MLV Einheit e. V. am Freitagnachmittag zum Lauf durch den Kannenstieg eingeladen. Viele kleine und große Freizeittläufer folgten dem Aufruf und traten auf vier unterschiedlich langen Strecken an den Start. Angefeuert von Familie und Freunden gaben schon die Jüngsten ihr Bestes. Am kommenden Wochenende ist die Sportanlage am Neuen Sülzweg erneut Anlaufpunkt für sportbegeisterte Familien, wenn der jährliche Sportabzeichentag ansteht. Am Sonntag von 10 bis 15 Uhr kann selbiges vor Ort abgelegt werden.

Foto: Stefan Harter

Alte Kapelle ist ein „Träumchen“

Sanierung auf Neustädter Friedhof ist abgeschlossen / Einweihung am Sonntag

Nach mehrmonatiger Sperrung kann die Kapelle auf dem Neustädter Friedhof wieder eröffnet werden. Das denkmalgeschützte Bauwerk wurde komplett saniert.

Von Stefan Harter
Neue Neustadt • Vorbei sind die Zeiten, in denen die Trauerfeiern auf dem Neustädter Friedhof in einem Zelt durchgeführt werden mussten. Seit April dieses Jahres war die Kapelle, die eigentlich dafür genutzt wird, wegen ihrer Komplettsanierung gesperrt. Die Arbeiten konnten nun aber beendet werden, so dass ab kommenden Donnerstag die Menschen in der neu gestalteten Trauerhalle von ihren Liebsten Abschied nehmen können.

Zum morgigen Tag des offenen Denkmals wird das denkmalgeschützte Bauwerk wieder offiziell eingeweiht. Dazu wird es um 16.30 Uhr eine Andacht mit Johannes Möcker, dem Pfarrer des evangelischen Kirchspiels Nord, geben, wie

Friedhofsleiterin Stefanie Warnstedt informiert. Von 14 bis 17 Uhr kann sie zudem besichtigt werden.

Ein „Träumchen“ nennt sie die Kapelle liebevoll. Innen wie außen wurde sie komplett saniert, erzählt sie. Die Fassade ist wie neu, das Dach wurde mit Schiefer gedeckt und die Treppe zum Haupteingang ist repariert. Dort hatte es zuletzt schon einige bedenkliche Schäden gegeben.

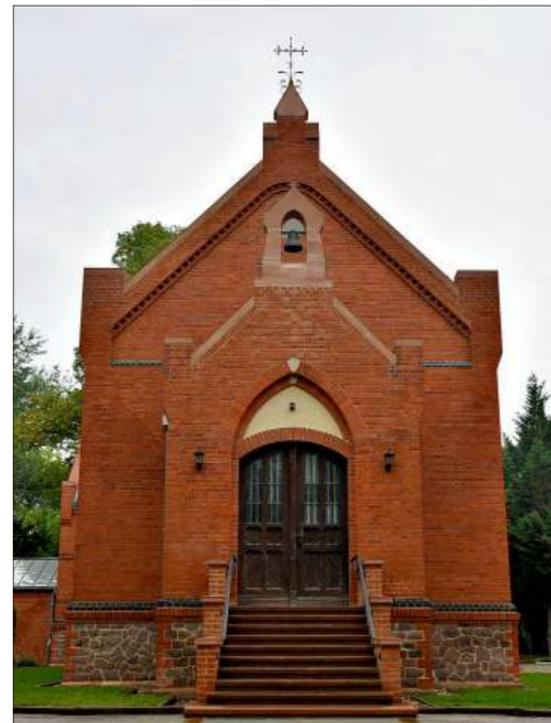
800 Trauerfeiern pro Jahr

Auch der Innenraum der Friedhofskapelle präsentiert sich generalüberholt. So wurde der Altar mit Sandstein neu aufgebaut. Eine neue Bestuhlung wird noch in den nächsten Tagen geliefert. Das Bauprojekt wurde mit 250 000 Euro aus der Städtebauförderung finanziell unterstützt.

Jährlich werden circa 800 Trauerfeiern in der Kapelle durchgeführt, berichtet Stefanie Warnstedt. Insgesamt gibt es zwischen 950 und 1000 Bestattungen pro Jahr. Die Gesamtzahl der Grabstätten be-

trägt aktuell 27400. Der Neustädter Friedhof ist anders als die meisten anderen Friedhöfe der Stadt nicht in Verantwortung der Kommune, sondern gehört zur Evangelischen Kirche. Insbesondere durch alternative Bestattungsformen wie Kolumbarien, Kreise oder Blumenblätter sei das Interesse groß, sagt die Geschäftsführerin. Für die Zukunft sei ein kleiner Friedwald geplant, für den Leute dann auch Bäume spenden könnten.

Wie alt genau die Kapelle genau ist, könne nicht gesagt werden, erklärt die mit der Sanierung betraute Architektin Sina Stiebler. 1892 und 1896 werden beispielsweise als Baujahre in verschiedenen Quellen genannt. Doch bei der Sanierung des Verwaltungsgebäudes des Neustädter Friedhofs wurden in einem zugemauerten Kellerraum kirchliche Begräbnisakten, Aufzeichnungen zu Bestattungen, Zeichnungen und Pläne gefunden, die belegen, dass die Kapelle bereits 1847 genutzt wurde, wie sie erklärt. Somit wäre sie mindestens 175 Jahre alt.



Die Kapelle auf dem Neustädter Friedhof in Magdeburg wurde saniert.

Foto: Stefan Harter

Meldungen

Ein Wochenende für den Roten Panda

Neue Neustadt (ha) • Anlässlich des internationalen Red Panda Days lädt der Zoo Magdeburg am kommenden Wochenende interessierte Besucher ein, auf den Spuren der Roten Pandas zu wandeln. Direkt an der Anlage warten von 10 bis 17 Uhr Rätsel-, Mal- und Bastelaktionen sowie Infos über das Red Panda Network und den Artenschutz vor Ort im Zoo.

Predigt mit Kantate von Bach-Cousin

Neue Neustadt (vs) • In der Nicolaikirche erklingt morgen um 11 Uhr in einem Gottesdienst die Kantate „Der Herr wird ein neues Land erschaffen“ von Johann Ludwig Bach, ein Cousin 2. Grades von Johann Sebastian Bach. Musizieren werden Irene Cabezuelo (Sopran), Ilka Hesse (Alt), Tobias Wollner (Tenor) und Andreas Beinbauer (Bass). Dazu singt der Kammerchor der Biederitzer Kantorei begleitet von Märkisch Barock und Sora Yu an der Truhenorgel unter Leitung von Kantor Michael Scholl. Die Predigt hält Pfarrer Johannes Möcker.

Mitte

Alte Neustadt, Altstadt, Stadtfeld West und Ost

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Sanierungsarbeiten am Ravelin 2 werden beendet

Offizielle Wiedereröffnung am kommenden Mittwoch / Fast 3 Millionen Euro fließen in Festungsanlage

Altstadt (ha) • Die Sanierung der Festungsanlage Ravelin 2 in der Maybachstraße ist weitestgehend abgeschlossen. Mit finanzieller Unterstützung aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (Efr) wird die Anlage schrittweise für Magdeburger und Touristen erlebbar, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Am kommenden Mittwoch wird es eine offizielle Wiedereröffnung mit Oberbürgermeisterin Simone Borris und Staatsminister Rainer Robra geben.

Insgesamt wurden seit September vergangenen Jahres mehr als 3 Millionen Euro investiert. 2,4 Millionen Euro kamen aus dem EU-Programm, 600 000 Euro brachte die Stadt auf. Unter anderem wurden dabei Gebäudeteile wie die Doppelkaponniere und die Kehlkasematte in ihren originalen Zustand aus Zeiten der Erbauung um 1870/71 gebracht. So wurden die erdbedeckten Dächer abgedichtet und die Rauchabzüge wiederhergestellt. Im Anschluss wurde mit

aufgebrachter Erde die historische Wallform modelliert. Dazu wurden rund 2600 Kubikmeter Erde bewegt, informiert die Stadt. In der Kehlkasematte entstanden Ausstellungsräume. Der Vortrags- und Tagungsraum wurde denkmalgerecht saniert. Als neuer Höhepunkt wurde die verschüttete Hohltraverse freigelegt und mit einem Fußweg erschlossen. Im Umfeld wurden die Wallprofile hergestellt und die Festungstore nach historischem Vorbild eingesetzt.

Künftig soll es ständige Ausstellungen zur Festungsgeschichte und wechselnde Sonderausstellungen geben. Morgen ab 10 Uhr kann das Ravelin 2 zum Tag des offenen Denkmals besucht werden.

ANZEIGE

14.09.2022 – Neue Möglichkeiten der modernen zahnärztlichen Implantologie!

Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihre Zähne verlieren: Krankheiten, mangelnde Mundhygiene, extreme Zahnarztangst!

Die Folgen sind Zahnverlust bis hin zur kompletten Zahnlosigkeit. Viele Patienten quälen sich Jahrzehnte mit unkomfortablen und wackeligen Vollprothesen, mit denen ein normales Leben kaum möglich ist.

Aber es gibt Alternativen! Bei Zahnverlust werden heutzutage gewebefreundliche Ersatz-



Dr. Ingo Westphal

wurzeln, sog. Zahnimplantate, eingepflanzt. Diese bilden das Gerüst für einen festsitzenden Zahnersatz. Moderne Implantate bestehen aus Titan oder Zirkonoxid. Voraussetzung für eine erfolgreiche Implantation ist ein Mindestangebot an Knochensubstanz des Kiefers.

In seiner Praxis bieten Dr. Westphal und sein Team eine Behandlung, bei der Patienten an nur einem Tag mit neuen, festsitzenden Zähnen versorgt werden können.



Mittwoch
14.09.2022
18:00 Uhr
Ratswaage Hotel
Ratswaageplatz 1-4,
39104 Magdeburg

Ein Informationsabend für Patienten und Interessenten. Erleben Sie moderne Verfahren, die schmerzarm, sicher und schonend zu schönen perfekten Zähnen führen.

Eintritt frei!

Meldung

Zupfinstrumente werden vorgestellt

Altstadt (vs) • Unter dem Motto „Vielsaitig!“ findet heute von 13 bis 17 Uhr im Konservatorium Georg Philipp Telemann, Breiter Weg 110, erstmalig der Tag der Zupfinstrumentalisten statt. „Musizierende, die bereits Zupfinstrumente spielen, oder Interessenten, die keine Vorkenntnisse besitzen und erst ein Instrument erlernen wollen, sind angesprochen“, teilt die Einrichtung mit. Sie können sich über Gitarre, Mandoline, Harfe und Ukulele informieren. Gitarrenbauer stellen ihr Handwerk und ihre Instrumente vor. Die Dozenten des Fachbereichs Zupfinstrumente haben mehrere Konzerte und Workshops vorbereitet. Programm unter www.telemannkonservatorium.de.



Im Ravelin 2 werden nach der Sanierung die Tore wieder aufgeschlossen. Morgen schon ab 10 Uhr. Foto: Stefan Harter

Süd/Südost

Beyendorf-Sohlen, Beyendorfer Grund, Buckau, Hopfengarten, Fermersleben, Lemsdorf, Leipziger Straße, Reform, Sudenburg, Salbke, Ottersleben, Westerhüsen

Konstantin Kraft (kf)
Tel.: 59 99-5 48, Fax: 59 99-4 82
konstantin.kraft@volksstimme.de

Meldungen

Trödel-Premiere für den Heimatverein

Lemsdorf (kf) • Premiere für den Heimatverein Lemsdorf: Am morgigen Sonntag veranstaltet der Verein den ersten Lemsdorfer Floh- und Trödelmarkt. Los geht es um 10 Uhr am Wendeplatz von Neinstedter Straße/Ballenstedter Straße. Ab 9 Uhr können die Stände aufgebaut werden. Bis 16 Uhr wird getrödel. Rund 30 Händler werden erwartet. Aufgrund der hohen Resonanz soll auch der Parkplatz einer örtlichen Firma genutzt werden. Für das leibliche Wohl wird mit Lemsdorfer Lämmel gesorgt. Der Heimatverein Lemsdorf, der gerade einen Neustart mit neuem Vorstand gewagt hat, sucht nach Mitgliedern. Dazu gibt es ein besonderes Angebot: Wer am Flohmarkttag einen Aufnahmeantrag unterschreibt, müsse erst ab Januar 2023 den Jahresbeitrag entrichten, formuliert Bernhard Seitz vom Vorstand.

Behinderungen in der Hesekeistraße

Sudenburg (kf) • Wegen Leitungsarbeiten soll es ab Montag, 12. September, zu Verkehrsraumeinschränkungen in der Hesekeistraße kommen. Laut „movi.de“ dauern diese bis zum 16. September an.

Markt-Sonntag im Volksbad

Buckau (kf) • Das Volksbad Buckau lädt am morgigen Sonntag zu einem „kleinen, charmanten Flohmarkt“ in den Hof in der Karl-Schmidt-Straße 56. Von 14 bis 18 Uhr kann ausgiebig gestöbert werden.

Wie geht es den Unternehmern?

Sudenburg (kf) • Die IG Sudenburg lädt am Montag um 19 Uhr zu einem öffentlichen Stammtisch in die Feuerwache, Halberstädter Straße 140. Neben einem Ausblick auf anstehende Veranstaltung soll unter anderem über die gegenwärtige Lage der Sudenburger Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten gesprochen werden. Interessierte Besucher sind willkommen.



Sonnenschutz sorgt für Jubel

Buckau (kf) • Jubelstimmung bei der Johanner-Kita „Sterntaler“ in Buckau. Die Einrichtung in der Coquiststraße ist mit einem „SunPass“ von der Krebsgesellschaft in Sachsen-Anhalt zertifiziert worden. Damit wird das nachhaltige Engagement der Kita für Sonnenschutzmaßnahmen zur Hautkrebsprävention ausgezeichnet. Dr. Julia Noack vom Tumorzentrum Magdeburg überreichte als Botschafterin das Zertifikat. Sie hatte die Kita über einen längeren Zeitraum beratend begleitet und die örtlichen Begebenheiten überprüft. Nach den „Klinikzweigen“ am Uniklinikum ist es erst die zweite Kita in Magdeburg, die eine solche Auszeichnung erhält. „Wir haben uns in den letzten Jahren darum gekümmert, dass die Sonne uns nicht mehr so ärgert“, sagte Kita-Leiterin Katja Fänge. Im Fokus steht dabei die frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Eltern für den Sonnenschutz. Das sei noch nicht das Ende. Unter anderem soll eine UV-Anzeige an der Kita installiert werden, die vor hohen Werten warnt. Foto: Konstantin Kraft

Einsatz für Reform gefragt

Bürgergruppe sucht neuen Sprecher / Lichterwelt braucht Spenden

Der Sprecher der Bürgergruppe für Gemeinwesenarbeit in Reform will sich zurückziehen und sucht einen Nachfolger. Noch in diesem Jahr soll eine Neuwahl erfolgen.

Reform (kf) • Seit Ende 2017 engagiert sich Michael Otto als Sprecher der AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Reform. Darüber hinaus ist er bereits seit Anfang der 2000er Jahre als aktiver Besucher der Bürgergruppe dabei. Doch jetzt soll Schluss sein. Er sucht einen Nachfolger, der ihn beerben kann. „Es ist Zeit, frischen Wind hereinzubringen“, sagt Michael Otto der Volksstimme.

„Vielleicht bin ich ein bisschen müde geworden. Es fehlen die neuen Ideen.“ Als Wahlkreismitarbeiter von CDU-Abgeordneten war er über viele Jahre auch in anderen Bürgergruppen im Süden der Stadt ehrenamtlich im Einsatz. Um die Sorgen und Nöte der Anwohner abzuholen und an die Politik weiterzutragen.

Die Sprecherposition in der GWA Reform hat er seit Dezember 2017 alleine inne. Versuche, einen Sprecherat zu initiieren,



So könnte eine der Figuren für die Reformer Lichterwelt aussehen. Ergänzt noch durch einen Kosmos-Schriftzug. Foto: Multidekor

waren nicht von Erfolg gekrönt. Jetzt will er sich zurückziehen. Für die Nachfolge werden ein oder mehrere Personen gesucht, die im Stadtteil leben und sich für die Gemeinwesenarbeit interessieren. Otto selbst ist in Sudenburg beheimatet. Jung, motiviert und angriffslustig wären ebenfalls gute Eigenschaften. Noch in diesem Jahr soll eine Neuwahl durchgeführt werden.

Beim bevorstehenden Treffen der GWA Reform wird die Suche nach einem neuen Sprecher ein Thema sein. Die öffentliche Versammlung soll am Mittwoch, 14.

September, um 17 Uhr im MWG-Nachbarschaftstreff Süd, Juri-Gagarin-Straße 16, stattfinden.

Spenden-Schwelle noch nicht ganz erreicht

Ebenfalls auf der Tagesordnung steht dabei ein aktueller Stand zur geplanten Lichterwelt Reform. Auf Initiative des Bürgervereins Reform sollen Ende November die ersten Leuchtelemente an der Kosmos-Promenade erstrahlen. Dies soll den Gemeinwesen aller Reformer stärken. Bis Anfang September hatten die

Anwohner die Gelegenheit, zwischen sechs Motiven - alle zum Thema Universum - ihre beiden Favoriten auszuwählen.

Um die Figuren tatsächlich realisieren zu können, werden noch Spenden gesucht. Rundum kalkuliert der Bürgerverein mit 22 000 Euro. Auf der Spendenplattform „99 Funken“ der Sparkasse Magdeburg wurde ein Aufruf gestartet. Bis Freitagnachmittag waren knapp 10 200 Euro zusammen gekommen. Problem: Bis zur festgesetzten Fundingschwelle von 11 000 Euro fehlen noch gut 800 Euro. Erst wenn diese erreicht ist, werden die Spenden vom Konto der Personen abgebucht und können für das Projekt nutzbar gemacht werden, so Jens-Uwe Jahns, Vorsitzender des Bürgervereins. Einschließlich der Unterstützung durch die Sparkasse Magdeburg. Bis zum 20. September bleibt noch Zeit, die Schwelle zu erreichen.

Wer sich als Sprecher der GWA engagieren möchte, kann sich per E-Mail an GWA_Reform@gmx.de melden. Oder zur Sitzung am Mittwoch um 17 Uhr. Das Lichterwelt-Projekt findet sich unter: www.99funken.de/lichterwelt-reform.

Havarie: Fußgängertunnel an Coquiststraße ist gesperrt

Reparatur noch bis Ende nächster Woche

Buckau (kf) • Der Fußgängertunnel, der unterhalb der Bahnschienen die Coquiststraße und Freie Straße verbindet, kann seit einigen Tagen nicht mehr genutzt werden. Grund dafür sind Reparaturarbeiten im Zusammenhang mit einer Havarie.

„Bei einer turnusmäßigen Kontrolle wurde ein versteckter Rohrschaden an einer Trinkwasserleitung entdeckt“, informiert Cornelia Kolberg, Pressesprecherin bei den Städtischen Werken Magdeburg (SWM), auf Volksstimme-Nachfrage. Die Reparaturarbeiten hätten im Laufe dieser Woche begonnen und könnten nur unter einer Sperrung der

Tunnelpassage erfolgen. Durch den Tunnel hindurch klappte ein Krater. Der vom Riss betroffene Leitungsabschnitt muss ausgetauscht werden. Für die Versorgung der Anwohner gebe es indes keine Einschränkung. Die Reparatur samt Sperrung sollen bis Ende nächster Woche andauern. Der Fußgängertunnel zwischen Coquiststraße und Freie Straße hat insofern eine wichtige Bedeutung, als er die Stadtteile Buckau und Leipziger Straße miteinander verbindet. Bürger wünschen sich eine Aufwertung. Zuletzt war der Vorschlag für eine „lebendige Bildergalerie“ laut geworden.



Rot-weiße Sperrbaken stehen vor dem Tunnelleingang. Foto: K. Kraft

Ost

Cracau, Prester, Brückfeld, Werder, Pechau, Herrenkrug, Berliner Chaussee, Zipkeleben, Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Konstantin Kraft (kf)
Tel.: 5999-548, Fax: 5999-482
konstantin.kraft@volksstimme.de

Meldung

Messe beherbergt gleich zwei Märkte

Herrenkrug (kf) • Am Wochenende beherbergen die Messehallen in der Tessenowstraße 9 gleich zwei Flohmärkte. Am heutigen Sonnabend ist von 15 bis 23 Uhr ein Nachflohmarkt mit gut 250 Händlern geplant. Am Sonntag veranstalten von 10 bis 13 Uhr die Jungen Humanisten einen Flohmarkt für Baby- und Kindersachen.

Fusionierte Feuerwehr mit neuem Wappenschild

Ehrenamtliche Retter aus Randau und Calenberge verrichten gemeinsam Dienst / Wunsch nach Fahne für Doppelwehr

Randau-Calenberge (kf) • Mit dem Ziel, eine Auflösung der freiwilligen Feuerwehr in Calenberge wegen mangelnder Mannschaftsstärke zu verhindern, haben sich die aktiven Kräfte dazu entschlossen, mit ihren Kollegen in Randau zusammenzugehen. Folglich treten die beiden Einsatzabteilungen im Doppeldorf nunmehr als Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Randau/Calenberge auf.

Bereits im Mai hatte der Stadtrat die Fusion abgesegnet. Was noch aussteht, ist eine offizielle Bestätigung durch das Landesverwaltungsamt. Davon unabhängig ist die Zusammenarbeit der Wehren in Randau und Calenberge schon längst gelebte Praxis. Seit Jahresbeginn verrichten die Kameradinnen und Kameraden gemein-



Am Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr in Randau zeugt ein neues Logo von der Zusammenarbeit mit Calenberge. Fotos: Konstantin Kraft

sam Dienst. Sie werden im sogenannten „Rendezvous-Verfahren“ zum Notfall alarmiert. Die Kräfte rücken jeweils von ihrem eigenen Stützpunkt aus,

ehe sie sich am Einsatzort zusammenschließen.

Die Zusammenarbeit funktioniert. Die beiden Wehren würden sehr gut zusammen-



Auch das Emblem mit Schutzpatron St. Florian ist erneuert worden.

passen. „Wir unterstützen uns gegenseitig und fühlen uns wohl“, sagt Wehrleiter Peter Hagemann. Aktuell zählt die Freiwillige Feuerwehr Randau-

Bessere Sicht an Friedensbrücke

Werder (kf) • Die Unterführung für Radfahrer und Fußgänger an der Friedensbrücke wird von Anwohnern auf dem Werder rege genutzt. Ein Bürger mahnte zuletzt jedoch ein mögliches Sicherheitsrisiko an. Aufgrund des vorhandenen Buschwerkes sei die Sicht bei der Durchfahrt in den Kurven eingeschränkt.

Die Stadtverwaltung hat darauf reagiert. So seien die Gehölze im Bereich der Unterquerung zurückgeschnitten worden, um eine bessere Sicht zu ermöglichen. Harald Berger vom Sprecherat der AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Werder zitierte bei der jüngsten Sitzung aus einem Schreiben der Verwaltung. Den erfolgten Rückschnitt bestätigte auch der Bürger. Zugleich wies er jedoch darauf hin, dass bereits neues Gehölz als potenzielles Sichthindernis nachwachsen

West
Nordwest, Diesdorf,
Neu- und Alt-
Olvenstedt



Martin Rieß (ri)
Tel.: 59 99-3 63, Fax: 59 99-4 82
Martin.Riess@volksstimme.de

Ehemalige Schule wechselt Besitzer

Gebäude in Neu-Olvenstedt verfällt zusehends / Zukunft ist weiterhin offen

Die leerstehende Brunnenstiege-Schule in Neu-Olvenstedt ist erneut verkauft. Der bisherige Eigentümer zieht sich aus dem Projekt zurück.



Die ehemalige Brunnenstiege-Schule in Neu-Olvenstedt verfällt zusehends. Mittlerweile soll das Gebäude erneut den Besitzer gewechselt haben.

Foto: Michaela Schröder

Konzert mit dem Posaunenchor

Alt-Olvenstedt (mi) • Mit viel Musik beteiligt sich der Olvenstedter Posaunenchor am Tag des offenen Denkmals, der am morgigen Sonntag bundesweit organisiert wird. Alle Interessierten sind zum Konzert in die Sankt-Laurentius-Kirche eingeladen, wie Christine Preetz von der Kirchengemeinde in Olvenstedt vorab informiert. Beginn ist um 16 Uhr. Bereits ab 14.30 Uhr wird zum Kaffeetrinken eingeladen.

Wie in den Vorjahren wird die im 18. Jahrhundert errichtete Olvenstedter Kirche an der Stephan-Schütze-Straße anlässlich des Aktionstages, welcher alte Bauten und Technik in den Mittelpunkt stellt, für Besucher geöffnet sein. Die Kirche ist im 18. Jahrhundert im barocken Stil an dem Ort einer Vorgängerkirche aus dem 10. Jahrhundert gebaut worden. Nur der romanische Turm der Vorgängerkirche ist bis heute erhalten geblieben.

Von Michaela Schröder
Neu-Olvenstedt • „Hier lässt sich was draus machen!“, titelt ein Immobilienmaklerbüro aus Berlin auf seiner Internetseite und auf der Social-Media-Plattform Twitter. Zum Verkauf steht die ehemalige Brunnenstiege-Schule in der St.-Josef-Straße. Das wirft Fragen auf in Olvenstedt. Sollte hier nicht altersgerechter Wohnraum entstehen? Der ehemalige Eigentümer bringt Licht ins Dunkel. Er habe das Objekt vor 14 Tagen verkauft. Weiterhin sei aber geplant, dass hier barrierefreier Wohnraum entstehen werde weiter angestrebt. Zu den Hintergründen und weiteren Details des Verkaufs wollte er sich nicht äußern. Der Verkauf sei eine persönliche Entscheidung gewesen. Das Kapitel sei für ihn abgeschlossen.

Aus dem öffentlichen Exposé des Berliner Immobilien-

büro ist zu erfahren, dass das Objekt, samt einem schon fertig geplanten und genehmigten Projekt zum Umbau in überwiegend altersgerechten Wohnraum, für einen Kaufpreis von 1,5 Millionen Euro zum Verkauf steht.

Je nach Nutzung sei auch mit einem Teilabriss von Neubauten und dem Neuanschluss der im anliegenden öffentlichen Bereich vorhandenen Medienanschlüsse zu rechnen. Auf eine Kontaktanfrage der Volksstimme wollte sich ein

am Projekt beteiligter nicht äußern. Die Verkaufsanzeige samt Exposé ist nach Volksstimme-Anfrage am Freitag zudem gelöscht worden.

Das leerstehende Gebäude in Neu-Olvenstedt wurde 1982 gebaut. Einst lernten hier Kin-

der das Lesen und Schreiben, mittlerweile verfällt die alte Schule immer mehr. Die Brunnenstiege-Schule wurde 2017 verkauft. Dort sollten 41 neue Wohnungen entstehen und die ersten Mieter Ende 2018 einziehen.

Fördergeld für Akteur im Kiez

Neu-Olvenstedt (mi) • In Neu-Olvenstedt soll auch weiterhin ein Stadtteilmanager arbeiten. Dafür will die Stadt Geld aus dem Städtebauförderprogramm beantragen. 50000 Euro sollen von Bund und Land kommen, 25000 Euro als Eigenanteil der Kommune. Das geht aus einer Informationsvorlage der Stadtverwaltung hervor.

Bereits im Juli hat die Stadt das sogenannte Stadtteilmanagement für Neu-Olvenstedt für die nächsten zwei Jahre ab 1. Januar 2023 mit Option auf Verlängerung ausgeschrieben. Der Stadtteilmanager soll auch Akteure und Bewohner aus dem Kiez zusammenführen. Aktuell stellt ihn der Träger Internationaler Bund.

Den Umwälzungen durch den Stadtumbau, die Langzeitarbeitslosigkeit und sozialen Problemen soll der Stadtteilmanager begegnen, indem er Sozialarbeit, Bildungs- und Kulturangebote sowie Wirtschaftsförderung im Stadtteil zusammenführt und zwischen Ämtern und Bürgern moderiert. Fakt ist: Im Stadtteilreport des Sozialdezernats wird Neu-Olvenstedt weiterhin als der Stadtteil mit dem höchsten Entwicklungsbedarf in Magdeburg aus sozialpolitischer Sicht eingestuft.

Frisches Wasser für die jungen Bäume

Aktionstag soll Patenschaften anschieben

Neu-Olvenstedt/Nordwest (ri) • Zwar hat es am Donnerstag in Magdeburg kräftig geregnet. Doch das wird das Wasserdefizit im Boden, das in den vergangenen trockenen Monaten entstanden ist, noch lange nicht ausgleichen. Und daher ist es wichtig, junge Bäume dauerhaft mit Wasser zu versorgen. Mit einem Aktionstag haben Akteure aus Neu-Olvenstedt und Nordwest auf diese Situation aufmerksam gemacht und dafür geworben, sich dauerhaft ums Gießen von jungen Bäumen in der un-

mittelbaren Nachbarschaft zu kümmern. Die Bäume drohen, solange ihre Wurzeln nicht in ausreichend tiefe Schichten vorgedrungen sind, zu vertrocknen.

Den Aktionstag „Bäume in der Nachbarschaft retten“ hatten mehrere Seiten auf den Weg gebracht. Mit dabei waren der Verein Spielwagen mit Jugendlichen vom Jugendclub „Mühle“, das Stadtteilmanagement vom Internationalen Bund, Streetworkerin Sandra Tempel und Felix Bosdorf vom Verein „Otto pflanzt“.



Bei einem Aktionstag wurden in Neu-Olvenstedt und Nordwest junge Bäume mit Wasser versorgt. Foto: Stadtteilmanagement/IB

Benefizkonzert in Diesdorf

Besucher spenden in der Schule für Unicef

Diesdorf (ri) • In einen Veranstaltungsort verwandelt hat sich für einen Abend die Grundschule Diesdorf: Sie bot den Raum für ein Benefizkonzert. Die Einnahmen waren für Unicef Magdeburg bestimmt. Die Bands „Pair Affair“ und „The Foolish Virgins“ hatten sich bereit erklärt, für ukrainische Kinder zu spielen. Ihnen ging

es insbesondere darum, jene Kinder zu unterstützen, die sich im Kriegsgebiet befinden und Hilfe besonders brauchen. „Das Publikum erlebte einen musikalisch mitreißenden Abend und spendete großzügig“, berichtet Schulleiter Torsten Olle. Am Ende kamen 743,50 Euro zusammen, die bereits an Unicef überwiesen wurden.



Zwei Bands gaben ein Benefizkonzert. Foto: Grundschule Diesdorf

lokale Geschäftsanzeigen

DAS BESTE FÜR SIE

Ab sofort erhältlich im:
Volksstimme Service Center,
Goldschmiedebrücke 15-17,
39104 Magdeburg

5,-
Euro zzgl. Versand

Stadtführer Magdeburg an einem Tag

Die ideale Geschenkidee für Freunde und Familienmitglieder, die Magdeburg als Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts an nur einem Tag zu Fuß erkunden möchten. Eintausend Jahre Stadtgeschichte werden hier unterhaltsam und informativ vermittelt.

stöbern, entdecken, finden
shop.volksstimme.de oder unter
0391 599934 einfach bestellen.

Volksstimme SHOP

Als Abonnent starten Sie informiert in den Tag.
Abo-Service: 0391 / 5999-900

Volksstimme



Mit Sicherheit ein guter Job!

Wir entwickeln die sichersten, nachhaltigsten und innovativsten Ambulanz- und Sonderfahrzeuge Europas und exportieren diese in 37 Länder. Wollen auch Sie Teil des Teams werden und dazu beitragen, weltweit Leben zu retten?

Dann melden Sie sich bei uns!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ambulanz Mobile GmbH & Co. KG
Glinder Str. 1, 39218 Schönebeck (Elbe)
personal@ambulanzmobile.de



Gesundheit

1. Magdeburger Demenztag „Demenz – verbunden bleiben“

Wir laden Sie recht herzlich zum 1. Magdeburger Demenztag am **19.09.2022 von 10–16 Uhr in den AWO Landesverband, Seepark 7** ein. Sie haben die Möglichkeit, an Vorträgen rund um das Thema Demenz (Diagnostik, Betreuung, Beratung, Prävention) teilzunehmen. Wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen, können Sie mit Hilfe des Demenzsimulators „Hands-on Dementia“ an 13 Stationen erleben. Eine parallele Beschäftigung und Betreuung während der Vorträge ist durch die Märchenerzählerin und Klinikclown Janine Freitag und einen Tanzkurs für Menschen mit Demenz möglich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

—ANZEIGE—

Selbstbestimmt bis ins hohe Alter

PROCURAND Wissen, wo auf es ankommt

Älteren Menschen mehr Lebensqualität zu geben, so dass sie bis ins hohe Alter alle Freiheiten besitzen, das hat sich die Senioreneinrichtung ProCurand Am Krökentor im Herzen Magdeburgs auf die Fahne geschrieben. Einrichtungsleiter Alexej Vojak, die stationäre Pflegedienstleiterin Janine Gathge und Julia Mangelsdorf, die den ambulanten Pflegedienst leitet, sind allesamt ausgebildete Pflegekräfte und wissen, worauf es ankommt. Im Interview erläutern sie, wie gute Pflege aussieht.

Herr Vojak, für ältere Menschen ist es wichtig, so lange wie möglich selbstständig zu bleiben. Welche Möglichkeiten gibt es diesbezüglich?

Für Senioren, die sich noch größtenteils selbst versorgen möchten, bieten wir bei ProCurand „Service Wohnen“ mit drei unterschiedlichen Wohnungsgrößen an. Die Bewohner genießen alle Freiheiten einer eigenen Wohnung, können aber Servicepakete hinzubuchen, wie die Unterstützung bei Einkäufen oder Essen aus der hauseigenen Küche. Einmalig ist auch unser interner ambulanter Pflegedienst, der sich um die medizinische Versorgung kümmert.

Da kommen Sie ins Spiel, Frau Mangelsdorf. Wie arbeitet Ihre ambulante Pflege?



Alexej Vojak, Julia Mangelsdorf und Janine Gathge. FOTOS: PROCURAND

Wir bewegen uns zu Fuß im Haus und versorgen die Kunden nach den vorher abgestimmten Wünschen. Die Wohnungen sind alle mit Notklingeln ausgestattet, so dass wir Dank unseres 24-Stunden-Dienstes zu jeder Tageszeit sofort zur Stelle sein können.

In vielen Köpfen hält sich behände das Klischee vom Dahinvegetieren im Heim. Wie gestaltet sich die stationäre Pflege bei ProCurand, Frau Gathge?

Dieses Klischee ist natürlich veraltet. Unsere Pflegeeinrichtungen sind nicht nur gemütlich und altersgerecht gestaltet, sondern wir bieten auch eine buntgefächerte Alltagsbegleitung mit Spaziergängen im Freiem, kognitivem Training, Musiknachmittagen und vielem mehr.

Was genau bedeutet Bezugspflege?
Für ältere Menschen spielen Konstanten eine große Rolle.

Bauen und Wohnen

Trapezbleche 1.Wahl u.Sonderposten ständig 3000m² sofort z.Mitnehmen,Könecke,Chaussee 18,39291 Möser ☎ 039222/2287

Anderen eine Freude machen:

Mit einem Volksstimme-Abo schenken Sie morgens aktuellen Lesestoff.

Denkmaltag und Erntedank

Meitzendorf (spt) • Die Mitglieder des Heimatvereins „Geschichtskreis Meitzendorf“ werden im Rahmen des Tags des offenen Denkmals am Sonntag, 11. September, die örtliche Heimatsstube öffnen. Interessierte sind in der Zeit von 14 bis 17 Uhr auf dem Alten Schulhof in der Langen Straße willkommen. In der Heimatsstube sind historische Ausstellungsstücke zu sehen. Außerdem wird hier an den Dorfbrand von 1727 erinnert.

Für Sonntag, 2. Oktober, lädt der Heimatverein zum Erntedankfest in und vor die Kirche „Sankt Petri“ ein. Der Reigen beginnt um 14 Uhr mit einer Andacht, umrahmt von einem Kulturprogramm durch Meitzendorfer Kinder. Anschließend beginnt ein gemütliches Beisammensein.

Berufsmesse in Barleben

Barleben (vs/spt) • Zum 13. Mal erwartet die Berufs- und Studienorientierungsmesse „Kick Start Mint“ in Barleben interessierte Jugendliche. Heute von 10 bis 15 Uhr präsentieren 50 regionale Unternehmen und Aussteller im Innovations- und Gründerzentrum in der Steinfeldstraße 3 ihre Ausbildungs- und Studienangebote. Unter dem Motto „Kickstarter sind Durchstarter“ werden zudem „verschiedene Stationen und Experimente zum Anfassen und Ausprobieren“ präsentiert, heißt es in einer Einladung. Außerdem ist wieder ein Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie und erstmalig der sogenannte „Innotruck“ auf der Messe dabei. Die gleichnamige Initiative führt interaktive Online-Seminare für Schulklassen durch.

Meldung

Heute Bauernmarkt in Hohenseeden

Hohenseeden (bsc) • Der nächste Bauern- und Kleintiermarkt an der „Bauernscheune“ in Hohenseeden findet am heutigen Sonnabend ab 8 Uhr statt. Weitere Märkte gibt es dann am 8. Oktober (mit Kürbistag), am 12. November (mit Schlachttag) und am 10. Dezember. Auch die beliebten Thementage wird es wieder geben. Der Kartoffeltag ist am 10. September ab 9 Uhr und der Apfelfesttag am 5. November, ebenfalls ab 9 Uhr, vorgesehen.



Auf Tuchfühlung mit Tarantula

Burg (mp) • In die Welt von Spinnen, Skorpionen und exotischen Käfern entführt morgen die sogenannte Spider World. In der Stadthalle am Burger Platz des Friedens präsentiert Ausstellerin Stephanie Riedesel mit ihrer Familie über 150 Tiere, wie zum Beispiel die größte Vogelspinnenart der Welt, die Goliath-Vogelspinne mit einer Beinlänge von bis zu 35 Millimeter. „Wer sich traut, kann ausgewählte Tiere auch auf die Hand nehmen“, so Stephanie Riedesel. Die Ausstellung ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Stündlich gibt es Live-Erklärungen zu den Spinnen und Insekten. Fragen der Besucher, etwa zu Besonderheiten und Verhalten, werden auch beantwortet. Foto: Spider World

Schulumbau wird deutlich teurer

Künftige große Kindereinrichtung in Barleben wird wohl 4,65 Millionen Euro kosten

Die aktuellen Teuerungen im Baugewerbe machen auch vor Barleben nicht Halt. Betroffen ist das Projekt „Kiga Hort“ im Breiteweg. Das Vorhaben soll aufgrund von Kostensteigerungen weitere 180 000 Euro mehr kosten.

Von Sebastian Pötzsch
Barleben • Die Mitglieder des Hauptausschusses der Gemeinde Barleben werden während ihrer anstehenden Sitzung unangenehme Beschlüsse fassen müssen. Im Mittelpunkt stehen abermals Kostensteigerungen in Zusammenhang mit dem Bauprojekt „Kiga Hort“ in Barleben. Laut mehrerer Beschlussvorlagen wird sich das Projekt um insgesamt 260 000 Euro verteuern.

Hohe Baustoffpreise und Lieferschwierigkeiten

In einem der drei zu fassenden Beschlüsse handelt es sich um sogenannte „größere Nachtragsangebote“ der Gewerke „Trockenbau“, „Schlosserleistungen“ sowie „Heizung, Lüftung, Sanitär“ und „Alu-Graskonstruktion“. Als Gründe werden „coronabedingte Bauzeitenverschiebungen sowie die schwierige Lie-



Der Umbau der ehemaligen Grundschule in Barleben wird nach aktuellem Stand etwa 4,6 Millionen Euro kosten. Foto: Sebastian Pötzsch

fersituation von Baumaterialien in Verbindung mit den derzeitigen Preissteigerungen“, genannt. So hätten mehrere Baufirmen Mehrkosten und Nachträge angezeigt. Zu weiteren Mehrkosten führten insbesondere Preise für Stahl und Holz. Die Firmen seien aufgefordert, zur „Einreichung des Nachtragsangebotes die Lieferantenbescheinigungen und zur Rechnungslegung die tatsächlichen Lieferkosten“ zu übermitteln.

Weitere 80 000 Euro werden für die verlängerte Bauüberwachung benötigt. Diese

resultiert laut der zweiten Beschlussvorlage aus den „coronabedingte Bauzeitenverschiebungen sowie die schwierige Liefersituation von Baumaterialien“. Sechs Monate habe sich die Gesamtbauzeit nach hinten verschoben.

Außerdem erwartet die Gemeindeverwaltung „weitere berechnete Honorarforderungen“, die „sich aus nutzungsbedingten Änderungen am Projekt sowie überwiegend aus der Beseitigung von verdeckten Baumängeln in den Bestandsgebäuden“ ergeben hätten. Vom bestellten Prüfstatu-

ker des Landkreises Börde werde zudem die Schlussrechnung für die Ausführungsplanung in Höhe von 10 000 bis 15 000 Euro erwartet.

Die Deckung der Mehrkosten von rund 180 000 Euro erfolge aus den Planungsleistungen für das Projekt „Krippe Barleben“. Die entnommenen Gelder für jenes Vorhaben wurden im Rahmen der Haushaltsplanung für 2023 neu angemeldet.

Bei der dritten überplanmäßigen Ausgabe handelt es sich um eine vorher nicht eingeplante Investition in Höhe von

82 000 Euro. Dabei geht es um die Installation einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) zur Stromerzeugung. So soll ein Terrassendach mit Geräteschuppen mit Solarmodulen ausgestattet und zum Abstellen von Elektrofahrzeugen eingehaust werden. Direkt neben der Terrasse, aber außerhalb des Geländes, befindet sich künftig der Parkplatz der Kindereinrichtung, an dem „ohne großen Aufwand E-Ladepunkte ausgewiesen werden können“, heißt es in der dritten Beschlussvorlage.

Zusätzliche Fördermittel in Höhe von 712 000 Euro

Und es wird ein weiterer Vorteil der PV-Anlage genannt: Wenn keine Autos oder Elektrofahrzeuge der Mitarbeitenden geladen werden, könne der erzeugte Strom in eine hinter dem Müllplatz befindliche Unterverteilung der Kindereinrichtung eingespeist werden. Dies reduziere den Eigenverbrauch.

Seit fast zwei Jahren wird in der ehemaligen Grundschule zwischen Breiteweg und Abendstraße in Barleben gearbeitet. Das alte Backsteingebäude sowie der Anbau aus den 1990er Jahren wird zu einer großen Einrichtung für Kindergarten und Hort umgebaut. Das Projekt sollte anfangs noch rund 2,64 Millionen Euro kos-

ten, doch hatten sich die Kosten bereits im März 2022 auf rund 4,2 Millionen Euro erhöht. Als Grund wurden die sich nach oben entwickelnden Roh- und Baustoffpreise genannt. Doch sei das Ende der Fahnenstange wohl noch nicht erreicht, hatte Bereichsleiterin Katrin Röhrig einen vagen Blick in die Zukunft gewagt.

Tatsächlich hatten die Mitglieder des Gemeinderates erst Anfang Juli weiteren ungeplanten Ausgaben wegen „coronabedingter Bauzeitverschiebungen“ und Preissteigerungen in Höhe von 180 000 Euro ihre Stimme geben.

Doch scheint ein Licht am Ende des Tunnels: So meldet die Gemeindeverwaltung einen Erfolg. So ist Barleben eine Zuschusserhöhung im Rahmen der bereits ausgezahlten Fördermittel aus dem „Stark III“-Programm in Höhe von knapp 712 000 Euro bewilligt worden. Damit liegt die Gesamtfördersumme nun bei rund 2,66 Millionen Euro. Damit bliebe für die Gemeinde nach aktuellem Stand ein zu zahlender Eigenanteil in Höhe von etwa 1,98 Millionen Euro. Wann die Auszahlung dieser Mittel erfolgt, ist allerdings noch unklar.

Die Hauptausschusssitzung am Dienstag, 13. September, im Gemeindesaal im Breiteweg 147 in Barleben beginnt um 18.30 Uhr und ist öffentlich.

Herbstsonne auf Föhr

Volksstimme
Reisen

6-Tage-Busreise
07.11.–12.11.2022

Leistungen:

- ✓ Haustürabholung im gesamten Verbreitungsgebiet der Volksstimme
- ✓ Transfer im mind. ****superior Luxusbus bis/ab Dagebüll
- ✓ Fährüberfahrten Dagebüll – Föhr – Dagebüll
- ✓ Gästetransfer und Kofferservice Fährhafen Föhr – Hotel – Fährhafen Föhr
- ✓ Willkommenscocktail und Begrüßung
- ✓ 5 x Übernachtung im ****Atlantis am Meer
- ✓ 5 x Frühstücksbuffet
- ✓ 5 x Abendessen als 3-Gang-Wahlmenü
- ✓ Stadtführung mit Geschichten aus der Wyker Seefahrerzeit
- ✓ geführte Inselrundfahrt
- ✓ Film über die Insel- und Halligregion und den Nationalpark Wattenmeer

vor Ort zahlbar: Kurtaxe 1,30 € p.P./Tag

Reisecode: FUM-2349434

ABO VORTEIL ab 679 €



Wyker Café © Föhr Tourismus GmbH Moritz Kertzschner

Bürger wünschen sich Tempo-Kontrollen

Anwohner in Elbenau sind verärgert

Von Paul Schulz
Elbenau/Grünwalde • „An die Geschwindigkeitsbegrenzung hält sich keiner. Nicht ein einziger Lkw fährt hier 30“, macht eine Frau aus Grünwalde bei der Bürgerversammlung in Elbenau ihrem Unmut Luft. Konkret spricht sie dabei von der Elbenauer Straße, die durch den Schönebecker Ortsteil führt. Ähnliches berichtet Frank Faust, Schulleiter der Waldschule in Elbenau. „Wenn die Lkw hier entlang fahren, dann wackelt die ganze Schule“, so Faust.

„Ich stelle auch gerne mein Grundstück zur Verfügung, damit Sie einen festen Blitzer aufbauen“, wendet sich die Anwohnerin aus Grünwalde an Oberbürgermeister Bert Knoblauch (CDU), der sich im Rahmen der Bürgerversammlung den Fra-

gen, Sorgen und Nöten der Bürger stellt.

Einen festen Blitzer werde man wohl nicht errichten, so Knoblauch, aber es sei denkbar, das mobile Geschwindigkeitsmessgerät einzusetzen. Laut einer Verkehrszählung vom März 2021 rollen im Durchschnitt 140 Fahrzeuge pro Stunde durch Elbenau. In den Stoßzeiten zwischen 14 und 16 Uhr sogar 400.



Mit Blitzer gegen Raser. Foto: Sebastian Willnow/dpa

Ratgeber im TV

12.55 Uhr | WDR

„Rezepte mit Bier“: Heute stellt Moderatorin Claudia Lodorf in „Beste Heimathäppchen“ fünf Favoriten zum Thema vor.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telec.	0,54
7-8	01017	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telec.	0,59
8-9	01012	01012telecom	0,55
	01017	Discount Telec.	0,59
9-18	01012	01012telecom	0,55
	01017	Discount Telec.	0,59
18-24	01017	Discount Telec.	0,54
	01078	3U	0,59

Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,83
9-18	01067	LineCall	0,83
	01078	3U	1,14
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,83

Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

* In Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Tarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr, 1,86 Euro/min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 9. September 2022. Quelle: www.telstar.de

Ganzjahresreifen für immer?

Pro und Kontra der speziellen Pneus

Mit dem Herbst startet die Reifenwechselsaison. Und bei vielen wird wieder mal die Frage aufkommen: Muss das überhaupt sein oder tut es nicht doch ein Satz Ganzjahresreifen?

München (dpa/vs) • Ein Satz Reifen statt zwei im Wechsel – das spart zwei Werkstatt-Termine pro Jahr oder die eigene Anstrengung beim Reifenwechsel.

Und man muss sich keine Gedanken um den richtigen Zeitpunkt des Wechsels machen. „Wenn Sie vom Winter einbruch überrascht werden, dann haben Sie die Reifen schon drauf“, sagt Vincenzo Lucà vom TÜV Süd. Denn bei Schnee und Matsch auf den Straßen sind Sommerreifen in Deutschland nicht mehr erlaubt – Bußgelder drohen.

Mit den Allroundern können Autofahrer außerdem die Kosten für eine mögliche Einlagerung sparen. Oder sie sparen den Platz im Keller.

Bei den Kosten für die Reifen dagegen gibt es laut Lucà keine wesentliche Ersparnis. „Ganzjahresreifen haben auch ihren Preis und Sie fahren sie das ganze Jahr“, sagt der TÜV-Sprecher. „Sie fahren sich also schneller herunter und müssen öfter ausgetauscht werden.“



Allzeit gute Fahrt? Unter bestimmten Voraussetzungen können Ganzjahresreifen eine Alternative zum zweimal jährlich vorzunehmenden Reifenwechsel sein.

Autofahrern muss klar sein, dass mit Ganzjahresreifen immer ein Spagat versucht wird. Dabei haben sie ihre Stärke entweder im Winter- oder Sommerbereich. Doch selbst ein Allwetterreifen mit guter Winterreignung reicht nicht an einen reinen Winterreifen heran. „Wer zum Skifahren will in den österreichischen Alpen, kommt um einen Winterreifen nicht herum“, sagt Lucà.

Wer dagegen viel in großer Hitze unterwegs ist, ist mit

einem Sommerreifen wohl besser beraten. „Für Extreme müssen Sie den Spezialisten nehmen“, sagt Lucà.

Für wen eignen sich somit Ganzjahresreifen?

Im Grunde für Autos, auf die folgende Punkte zutreffen: Sie werden im Jahr nicht allzu viele Kilometer gefahren, sind vor allem im Flachland ohne große Schneemengen und überwiegend in der Stadt unterwegs.

Trifft das zu, stehen Halterinnen und Halter immer noch vor der Qual der Wahl: Welcher Ganzjahresreifen ist der Beste? Das kommt wiederum auf den konkreten Einsatz an. Einen ersten Anhaltspunkt bietet das auf dem Reifen angebrachte EU-Reifenlabel.

Die dort dargestellten Kriterien sind unter anderem der Rollwiderstand, die Nasshaftung sowie das Außenabrollgeräusch. Der Rollwiderstand etwa erlaubt Rückschlüsse darauf, wie viel Benzin das Auto

mit einem bestimmten Reifen mehr oder weniger verbraucht.

Gibt es Neuwagen ab Werk mit Ganzjahresreifen?

Das ist relativ selten. Bei den Importeuren hatte Lada gelegentlich Ganzjahresreifen bei Neuwagen aufgezogen. Man kann aber bei der Bestellung beim Händler nachfragen, ob dieser bereit wäre, die bei Lieferung üblichen Sommerreifen gegen neue Ganzjahresreifen zu tauschen.

Vegetarische Alternative zur Gelatine

München (dpa) • Während Gelatine aus tierischem Gewebe gewonnen wird, besteht Agar-Agar aus getrockneten Rot- oder Blaualgen. Anders als Gelatine muss die vegetarische Alternative einige Minuten kochen, nachdem man das Geliemittel in die Flüssigkeit eingerührt hat. Erst dann geliert die Masse, so die Verbraucherzentrale Bayern.

Die pflanzliche Alternative bindet meist deutlich stärker als Gelatine. Als Faustregel gilt: Ein Teelöffel, zu etwa zwei Drittel gefüllt, ersetzt ungefähr sechs Blatt Gelatine, erklärt die Verbraucherzentrale Bayern.

Allerdings: Wer Agar-Agar verwendet, sollte wissen, dass die Geliertkraft je nach Hersteller variieren kann. Daher ist es wichtig, genau auf die Verpackungangaben zu achten. Auch saure, fettige Speisen können die Geliertfähigkeit abschwächen.



Götterspeise gelingt auch mit pflanzlichem Agar-Agar anstelle von Gelatine.

FUHRMANN MUNDSTOCK

Mein Reiseprofi

SMART virtuell

Fordern Sie kostenlos unsere Kataloge an unter: **0800 - 073 47 37**

Schnupperkur Polnische Ostsee

8 oder 15 Tage

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus
- ✓ 7 x Übernachtung im gebuchten Hotel
- ✓ 7 x gebuchte Verpflegung
- ✓ deutschsprachige Betreuung vor Ort
- ✓ 24-h Notfalldienst und IDEASPA-Bonuskarte (außer Hotel Polaris 2)



****Hotel Ikar Plaza, Kolberg

- ✓ 2x Arztkonsultation ✓ 2 Anwendungen je Werktag
- ✓ Kostenlose Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Whirlpool außerhalb der Behandlungszeiten



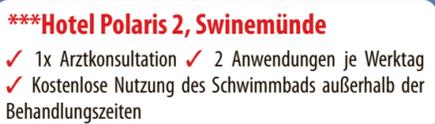
***Hotel Koral Live, Kolberg

- ✓ 1x Arztkonsultation ✓ 3 Anwendungen je Werktag & 1x Teilmassage à 15 min. ✓ Kostenlose Nutzung des hoteleigenen Solehallenbades und Whirlpool außerhalb der Behandlungszeiten



****sup. Hotel Hamilton, Swinemünde

- ✓ 1x physiotherapeutische Eingangskonsultation ✓ 2 Anwendungen je Werktag, davon 1x Teilmassage à 15 min. ✓ Kostenlose Nutzung des Schwimmbads außerhalb der Behandlungszeiten



***Hotel Polaris 2, Swinemünde

- ✓ 1x Arztkonsultation ✓ 2 Anwendungen je Werktag
- ✓ Kostenlose Nutzung des Schwimmbads außerhalb der Behandlungszeiten

Termine und Preise pro Person im DZ

	12.11.	19.11.	26.11.	03.12.	10.12.	07.01.	14.01.	21.01.	28.01.	04.02.	11.02.	18.02.	25.02.	04.03.	EZ-Zuschlag
Anreise	19.11.	26.11.	03.12.	10.12.	17.12.	14.01.	21.01.	28.01.	04.02.	11.02.	18.02.	25.02.	04.03.	11.03.	je Woche
Abreise	26.11.	03.12.	10.12.	17.12.	24.12.	31.12.	07.01.	14.01.	21.01.	28.01.	04.02.	11.02.	18.02.	25.02.	
Tage	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
Koral Live	419 €	419 €	419 €	419 €	419 €	439 €	439 €	439 €	439 €	439 €	439 €	439 €	479 €	479 €	ab 0 €
Ikar Plaza	499 €	499 €	449 €	449 €	449 €	469 €	469 €	469 €	499 €	499 €	499 €	499 €	549 €	549 €	ab 60 €
Polaris 2	429 €	429 €	429 €	429 €	429 €	449 €	449 €	449 €	449 €	449 €	449 €	449 €	449 €	449 €	ab 80 €
Hamilton	519 €	519 €	519 €	489 €	489 €	609 €	609 €	609 €	649 €	649 €	649 €	649 €	729 €	729 €	ab 140 €



Sagenhaftes Edinburgh 5 Tage

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ Fahrpassage Amsterdam- Newcastle-Amsterdam mit DFDS ✓ 2 x Ü/HP an Bord der DFDS-Fähre ✓ 2 x Ü/F im ***Ibis Centre Southbridge in Edinburgh im DZ ✓ 2 x schottisches Frühstück im Hotel ✓ Aufenthalt in Barmburgh ✓ durchgehende Reisebegleitung

31.10.-04.11.22 ab **399,- €**



Sorrent und Golf von Neapel 9 Tage

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 2 x Ü/HP im Raum Rovereto/Trento im DZ ✓ 6 x Ü/HP im ***Hotel Degli Ulivi in Gragnano im DZ ✓ Willkommensgetränk in Gragnano ✓ Abschiedsgaladinner mit Live-Musik und Tanz (i.R.d.HP) ✓ Abschiedstorte und Sekt ✓ Ausflug Sorrent

24.10.-01.11.22 ab **559,- €**



Schottenknüller zum Schottenpreis! 5 Tage

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ Fahrpassage Rotterdam/Zeebrügge-Hull-Rotterdam/Zeebrügge ✓ 2 x Ü/F an Bord der Fähre P&O Ferries ✓ 2 x Ü/HP im ***Muthu Glasgow River Hotel im DZ ✓ Stadtführung Edinburgh ✓ Stadtführung York ✓ durchgehende Reisebegleitung

17.10.-21.10.22 ab **429,- €**



Alles inklusive am Comer See 6 Tage

- ✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 5 x Ü/HP im DZ ✓ 1 x Themen-Abendessen mit typischen Produkten ✓ Getränke von 17:00 - 21:00 Uhr (Hauswein, Bier, Soft-Drinks, warme Getränke) ✓ Stadtführung Como ✓ Ausflug Villa Carlotta und Bellagio sowie Lago Maggiore ✓ Minikreuzfahrt Tremezzo – Bellagio und zurück ✓ Stadtführung Mailand inkl. Eintritt Dom ✓ Haustürabholung

17.10.-22.10.22 ab **689,- €**

Reisebüro Mundstock
Goldschmiedebrücke 15-17
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 - 81 89 411

Buchung und Beratung unter **0800 - 073 47 37** (kostenlos)
Kurze Wanne 1 • 38159 Vechelde-Wedtlenstedt • www.fumu-reisen.de
oder in Ihrem Reisebüro
Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters. Druckfehler vorbehalten.

Reiseland Reisebüro
Inh. Frank Lühe
Breite Str. 16 • 39576 Stendal
Tel.: 03931 - 69810

*Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab vielen Dank für deine Müh,
wenn du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.*

Gisela Müller
* 13. Januar 1939 † 27. August 2022

In dankbarer Erinnerung
**Eva und Henry mit Familie
Bärbel und Kinder
Peter und Birgit mit Familie**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung durch Erstes Magdeburger Bestattungshaus

*Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.*
Jean Paul

Wir nehmen Abschied vom meinem lieben Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater und Opa

Dipl.-Ing.
Gerhard Gimmler
* 14.09.1940 † 30.08.2022

In tiefer Trauer
Deine Christa
Dein Sohn Dieter mit Sylke
Deine Tochter Susanne mit Jürgen
Deine Karin
Deine lieben Enkel Konrad, Christin, Lennard und Vincent
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
23.09.2022 um 13.00 Uhr auf dem Neustädter Friedhof statt.
Betreuung Solor Bestattungen

Waltraud Schmidt
geb. Taeger
* 09.09.1930 † 25.08.2022

In Liebe nehmen wir Abschied
**Kathrin und Sven Baborowski
Doris und Norbert Voigt
Josi und Stefan
Jeanine und Stephan mit Emily
Michael und Sally mit Henrik**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis auf dem
Westfriedhof statt.
Betreuung durch: Helmut Schmidt Bestattungen

In unseren Herzen werden wir dich bewahren.

Wir trauern um
Christa Kreher
* 19.04.1938 † 01.09.2022

Deine Tochter Katja mit Robert
Deine Tochter Ute mit Rainer
Deine Enkel Tim und Sophie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
23.09.2022 um 10 Uhr auf dem Friedhof in Klein Rodensleben statt.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen
von unserer lieben Mutti und herzensguten Oma

Waltraud Holschemacher
geb. Meinecke
* 23.05.1934 † 14.08.2022

Du fehlst uns sehr.

Deine Mädchen Silke und Heike mit Dieter
Deine Enkel Björn mit Rebekka, Stefan mit Julia,
Sascha mit Janka

Magdeburg, im September 2022

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
fand im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzen bitte an:
ELBE Bestattungshaus, Gr.-Diesdorfer-Str. 88, 39110 Magdeburg

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel wird.
Franz Kafka

Voller Liebe, Dankbarkeit und unendlich traurig
müssen wir Abschied nehmen von

Klaus-Dieter Schulze
* 14.02.1947 † 26.08.2022

In liebevoller Erinnerung
Deine Claudia
Deine Susanne und Roland
Dein Thomas
Deine Bettina

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem
01. Oktober 2022, um 12:00 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Betreuung durch: Helmut Schmidt Bestattungen

Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du bist überall, wo wir sind.

Lutz Edelmann
* 17.03.1936 † 28.08.2022

Voll Dankbarkeit für all die Liebe und Güte, die du uns in deinem Leben
geschenkt hast, nehmen wir Abschied.

Dein Heidchen, Ralph, Kathrin und Minchen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 24.09.2022, um 09:00 Uhr auf dem Westfriedhof statt.
Betreuung durch ABENDFRIEDE Bestattungen

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.

Dorothea Klahre
geb. Widdel
* 4. Januar 1935 † 31. August 2022

In Liebe und Dankbarkeit
Bernd und Ulrike Bosse

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, dem 29. September 2022, um 12.00 Uhr auf dem Westfriedhof statt.

Betreuung durch Erstes Magdeburger Bestattungshaus

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann,
Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Gerhard Schulz
* 05.03.1947 † 26.08.2022

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Elisabeth Schulz

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Horst Nowak
* 07. Mai 1941 † 24. August 2022

*Wir haben Hoffnung gehabt und
mussten das Loslassen lernen.*

Unendlich traurig, aber voller schöner Erinnerungen an unsere gemeinsame
Zeit, die wir mit dir verbringen durften, nehmen wir Abschied.

Deine Heidemarie
Deine Kinder Mirko und Ina mit Familien
und alle, die Dich lieb hatten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 23.09.2022, um 11.00 Uhr auf dem Neustädter Friedhof statt.
Betreuung: SOLOR Bestattungen

*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.*
D. Bonhoeffer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben
Papi, Schwiegervater und Opa

Kurt Hermann Dolk
* 6. Juni 1936 † 31. August 2022

Du bleibst für immer in unseren Herzen.
**Katrin und Thomas
Beatrice und Klaus
Antonia und Ole**

Unser besonderer Dank gilt dem Team der Pflegerinnen vom Wohn-
bereich „Theodor Heuss Straße“ im Alloheim Helmstedt-Nordstraße
für die liebevolle Begleitung unseres Vaters.
Betreuung durch Helmut Schmidt Bestattungen

Du hast das Leben so sehr geliebt.
Glücklich sein, glücklich leben.
Freunde treffen, Freude geben.
So hast du gelebt, so lieben wir Dich.

Ursula Bekurts
geb. Klinger
* 09.04.1937 † 25.8.2022

In stiller Trauer nehmen Abschied
ihr Sohn André mit Susi
ihre Schwester Christa mit Manfred
ihre Nichten Ines und Silvia mit Familien

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 28.9.2022,
um 11:00 Uhr in der Kapelle von Helmut Schmidt
Bestattungen, Leipziger Chaussee 31, statt.

Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

Brigitte Alpers
geb. Schirmeister
* 22.01.1936
† 06.09.2022

In stiller Trauer
nehmen wir Abschied

Dein Sohn Dirk und Ute

Die Trauerfeier erfolgt im engsten
Familien- und Freundeskreis.

*Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir die Krankheit nahm die Kraft.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Bärbel Schwaneberg
geb. David
* 16.11.1937 † 23.08.2022

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Knut und Birgit Schwaneberg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 23. September 2022, um 13:30 Uhr
auf dem Friedhof in Lübars statt.

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.*
Hermann Hesse

Kurt Hermann Dolk
* 6. Juni 1936 † 31. August 2022

Danke, dass du für uns da warst.
Dorothea und Katrin

Betreut durch Helmut Schmidt Bestattungen

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
wie ich ihn im Leben hatte.

Frank Gumula
* 24.08.1957 † 04.09.2022

Wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit ...
Deine Kerstin
und Deine Kinder Nicole, Melanie, Christian,
Benjamin und Julian mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, den
01.10.2022 um 12.00 Uhr auf dem Westerhüsener Friedhof statt.
Betreuung durch das „Abschiedshaus“ Jürgen Röber.

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
eine Last fallen lassen, die man sehr lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.*
Hermann Hesse

Karl-Heinz Prywerek
* 25.04.1939 † 31.08.2022

In stillem Gedenken nehmen Abschied
deine Ehefrau Elke
deine Tochter Anke mit Axel
deine Enkel Hannes und Rieke
deine Schwester Irmhchen

Die Beisetzung findet in aller Stille, im Friedwald Elbenau, statt.
Betreuung durch Aue Bestattungen

*Gehen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*

Günter Berg
* 22.05.1939 † 06.09.2022

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Brigitte
Deine Tochter Michaela und Lutz
Deine Tochter Bianka und Max
Deine Enkelin Alexandra und Philip
Deine Enkelin Laulaja
Deine Schwester Rita

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem
30.09.2022, um 13.30 Uhr auf dem Südfriedhof Magdeburg statt.
Betreuung: Aue Bestattungen

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr
selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und
Trost für alle.

Wir haben unsere liebe Mutti und
Omi auf ihrem letzten Weg begleitet.

**Rosemarie
Puchala**
* 05.02.1933 † 11.08.2022

In liebevoller Erinnerung
ihre Kinder, Enkel und Urenkel

**Abendfriede
BESTATTUNGEN**

**JUBILÄUMS-
KONZERT**
01. OKTOBER 2022
15.00 UHR
PAULISKIRCHE
MAGDEBURG

TAG & NACHT
(0391) 543 27 06

25
Jahre
1997 - 2022

www.abendfriede.de

Die letzten Schritte
geht jeder allein.

Lassen Sie Verwandte,
Freunde und Bekannte
Anteil an Ihrem
Trauerfall nehmen –
durch eine Anzeige
in Ihrer Volksstimme.

Wir beraten Sie gern
telefonisch unter
0391/59 99-900

Volksstimme
Muss man hier haben

Der Weg des Lebens mündet in dem Anfang von etwas Neuem.

Lassen Sie Verwandte, Freunde und Bekannte Anteil an Ihrem Trauerfall nehmen – durch eine Anzeige in Ihrer Volksstimme.

Wir beraten Sie gerne telefonisch unter 0391/59 99-900

Volksstimme
Muss man hier haben

Erlöst
Langsam und stetig gingst du von uns fort.

Wir trauern um meinen lieben Mann, treusorgenden Vater und Schwiegervater, stolzen Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Rolf Hans-Joachim Schmidt
* 7.10.1950 † 25.8.2022

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Monika
Deine Sandra und Thomas mit Max und Joep

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Betreuung durch Aue Bestattungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Cousin und Onkel

Heinz Zeisbrich
* 15.08.1932 † 24.08.2022

In stiller Trauer
Deine Frau Christa
Bernd Zeisbrich und Familie
sowie Gerda Heinrich

Die Trauerfeier findet am 24. September 2022 um 10:30 Uhr in der Kapelle auf dem Ostfriedhof statt.
Betreut durch Helmut Schmidt Bestattungen

Maik Bruer
* 12.09.1968 † 21.08.2022

Du warst so lebenslustig, liebevoll und fürsorglich. Du hast mit deiner schelmischen Art so viel Freude und Lachen in unser Leben gebracht. Wir wollten noch so viel gemeinsam unternehmen, wir wollten dir noch so viel sagen. Auf einmal bist du nicht mehr da.

Wir vermissen dich so sehr!

In Liebe
Jana
Deine Mutti Irmgard
Klaus und Gundi
Karen und Klaas

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Samstag, den 1. Oktober 2022, 12.00 Uhr auf dem Westfriedhof statt.
Betreuung durch: Helmut Schmidt Bestattungen

SÓLOR Bestattungen

Ihr vertrauenswürdiger Bestatter in Magdeburg

Stadtfeld | Olvenstedter Str. 61 | 39108 Magdeburg | ☎ 733 81 14
Fermersleben | Alt Fermersleben 96 | 39122 Magdeburg | ☎ 401 60 16
Neustadt | Lübecker Str. 114 | 39124 Magdeburg | ☎ 252 73 03

www.solor-bestattungen.de

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme und Zuneigung in den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Vati

Erhard Paul Haase

möchte ich mich ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten bedanken. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Ulrich und ihrem Praxisteam sowie den Mitarbeitern der Pflege-Kunst GmbH für die medizinische Betreuung, dem Team der Tagespflege des Seniorat für die abwechslungsreichen Stunden und liebevolle Fürsorge in den letzten Monaten, der Rednerin Frau Schreiner für die tröstenden Worte und dem Team des Elbe Bestattungshauses für die würdevolle Betreuung und Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Karin Schumann

Magdeburg, im September 2022

Danksagung

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch so wie ich ihn im Leben hatte.

Richard Bläßing
* 23.10.1929 † 25.07.2022

Für die entgegengebrachte Anteilnahme, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur Trauerstunde meines geliebten Mannes mochte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen auf das Herzlichste bedanken. Besonderer Dank gilt ABENDFRIEDE Bestattungen für die einfühlsame Begleitung

In Liebe und Dankbarkeit im Namen der ganzen Familie
Doris Bläßing

Danksagung

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldzuwendungen, stillen Händedruck und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Manfred Dubbe

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Weiterhin gilt unser Dank der Hauskrankenpflege Börde, dem Team der Arztpraxis T. Günther, dem Redner Herrn Henke, der Gärtnerei Schwetz und dem Bestattungsinstitut Schubert.

Im Namen aller Angehörigen
Detlef und Matthias

Niederodeleben, im September 2022

Danksagung

Dr. Detlef Mlynek
* 10. August 1956 † 07. August 2022

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Danke sagen wir auch Herrn Kutsch für die tröstenden Worte des Abschieds sowie dem Bestattungshaus „Pietät“ in Burg für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Margit Mlynek, Kinder und Familie

Lostau, im September 2022

Manche Menschen hinterlassen ganz tiefe Spuren im Leben der Anderen.

Wir trauern um

Frank Gumula

Ein wunderbarer Mensch und eine große Persönlichkeit ist viel zu früh von uns gegangen.

Du wirst für immer in unseren Herzen sein. Die Lücke, die Du hinterlässt, ist mit Nichts und Niemandem zu schließen.

Du warst nicht nur unser Kollege, sondern auch unser Freund.

In tiefer Trauer, inniger Zuneigung und mit großem Respekt nehmen wir Abschied von Dir, einem ungewöhnlichen Menschen, dessen Güte und Warmherzigkeit uns stets ein Vorbild war und immer sein wird.

Henry, Andrea und Johannes Haupt
Andrea, Jonas, Ricardo und Diana

SÓLOR Bestattungen

Ihr vertrauenswürdiger Bestatter in Magdeburg

Stadtfeld | Olvenstedter Str. 61 | 39108 Magdeburg | ☎ 733 81 14
Fermersleben | Alt Fermersleben 96 | 39122 Magdeburg | ☎ 401 60 16
Neustadt | Lübecker Str. 114 | 39124 Magdeburg | ☎ 252 73 03

www.solor-bestattungen.de

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Innungsmitglied

Hartmut Engelmann

Die Tischler-Innung Magdeburg-Jerichower Land verliert mit ihm einen zuverlässigen und verantwortungsbewussten Kollegen der Handwerksbranche. Wir werden den Verstorbenen und sein Schaffen in unserem Berufszweig in würdiger Erinnerung behalten.

Vorstand
Tischler-Innung MD-JL

Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft

Nachruf

Tief bewegt trauern wir um unser Vereinsmitglied

Herrn Maik Bruer

Sein Einsatz für unseren Verein bleibt unvergessen. Wir verlieren in ihm nicht nur ein hochgeschätztes Vereinsmitglied, sondern auch einen lieben Freund. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen trauernden Angehörigen und Freunden

Der Polizeisportverein Magdeburg 1990 e.V.
Präsidium und Mitglieder

André Rupertus
geboren 23.09.1961 † verstorben 27.08.2022

Unser Mitarbeiter und Kollege André Rupertus war 18 Jahre lang im Offenen Kanal Magdeburg tätig. Seine Freundlichkeit, seine Hilfsbereitschaft, sein Engagement, seine Professionalität und sein wunderbarer Humor werden uns fehlen. Wir sind unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit und sehr traurig. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahe waren.

Im Namen des Vorstands und der Mitarbeitenden
Offener Kanal Magdeburg e.V.
Lars Johansen und Bettina Wiengarn

NACHRUF

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter

Andreas Basan

der im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen stets zuverlässigen und engagierten Kollegen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Geschäftsführung und Belegschaft
DLC Magdeburg Mitte GmbH

www.doepner-bestattungen.de

☩ einfühlsam · respektvoll · kompetent

DÖPPNER
BESTATTUNGEN

PERSÖNLICHE WORTE BERÜHREN.
TRAUERREDEN MIT GEFÜHL.

Bestattungen seit 1990
Ebendorfer Chaussee 49 · Magdeburg
Tag & Nacht **2 52 65 80**

EIGENE TRAUERHALLEN & AUFBAHRUNGSRÄUME
TRAUERCAFÉ
TRAUERBEGLEITUNG
BESTATTUNGSVORSORGE
HAUSBESUCHE

Große Schulgasse 18, Ottersleben
Lübecker Str. 9, am Neustädter Friedhof
Potsdamer Str. 8, Cracau
Leipziger Str. 35, gegenüber Südfriedhof
Halberstädter Str. 64, Sudenburg
Große Diesdorfer Str. 86, Stadtfeld
„Trauerhaus am Westfriedhof“

TAG & NACHT
6 34 50 07

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-17:00 Uhr
Lübecker Str. auch Sa 9:00-12:00 Uhr



Die letzten Schritte geht jeder allein.

Lassen Sie Verwandte, Freunde und Bekannte Anteil an Ihrem Trauerfall nehmen – durch eine Anzeige in Ihrer Volksstimme.

Wir beraten Sie gerne telefonisch unter 0391/59 99-900

Volksstimme
Muss man hier haben



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Es gibt viele Wege, um ans Ziel zu kommen. Der vernünftigste ist nicht unbedingt auch immer der beste.

Stier (21.4.–20.5.):
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Situation zu überprüfen und Ihre bisher nicht verwirklichten Wünsche mehr zu beachten.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Sie müssen Energie tanken. Die beste Erholung finden Sie allerdings außerhalb Ihrer vier Wände.

Krebs (22.6.–22.7.):
Träume und Sehnsüchte können heute Ihr Denken bestimmen. Einige Ihrer Vorstellungen sind es durchaus wert, Wirklicht zu werden.

Löwe (23.7.–23.8.):
Eine Ruhepause wird Ihnen nicht schaden, schon gar nicht, wenn Sie sich in der letzten Zeit zu viel zugemutet haben.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Wer wird das andere Geschlecht je verstehen? Sie heute bestimmt nicht. Gehen Sie lieber ein wenig auf Abstand, statt auf Ihren Argumenten zu beharren.

Waage (24.9.–23.10.):
Viel bessere Chancen werden sich nicht von selbst ergeben. Wagen Sie also den ersten Schritt.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Schon morgens gut gelaunt? Ihre Stimmung steigt im Verlauf des Tages sogar noch. Unternehmen Sie etwas mit Freunden.

Schütze (23.11.–21.12.):
In Herzensangelegenheiten stehen Ihnen einige Türen offen. Es kann aber sein, dass Sie in anderen Bereichen etwas ins Schwimmen geraten.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Haben Sie das Gefühl, in Ihrem Leben passiert zu wenig? Genießen Sie die Ruhe. Der nächste Sturm kommt bestimmt!

Wassermann (21.1.–19.2.):
Wer wird Ihnen jetzt widerstehen können? Singles sollten am Abend nicht allein zu Hause bleiben.

Fische (20.2.–20.3.):
Ihre Stimmung ist ausgeglichen und Sie glänzen momentan mit Worten. Ein nettes Kompliment wirkt heute Wunder.



Mit magischen Momenten sagt der Sommer Adieu

Die Morgenstimmung in der Altmark hat **Jens Ernst aus Tangermünde** auf diesem Foto eingefangen. „Der Spätsommer in einem magischen Moment“, beschreibt der Volksstimme-Leser sein Foto, das in der Nähe von Stendal entstand. Tatsächlich haben die Redaktion in den vergangenen Tagen so viele schöne Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangsfotos erreicht, dass man meinen könnte, der Sommer bringt noch einmal all seine Kraft auf, um uns den Abschied zu versüßen und vielleicht auch den Tatendrang zu wecken. Schließlich sagt man: „Chancen sind wie Sonnenaufgänge - wer zu lange wartet, verpasst sie.“ Wenn Sie auch ein Foto einsenden möchten, schreiben Sie mit Name und Wohnort an leser@volksstimme.de.

Wasserstoff nie billiger als Strom

Zum Kommentar „Andere Energie als Strom“, Volksstimme vom 3. September: Dieser Artikel kann nicht widerspruchsfrei hingenommen werden. Hier werden Elektroautos schlechtgeredet, und der Wasserstoff wird als Lösung dargestellt.

Dazu muss man wissen, dass Autos mit Wasserstoff / Brennstoffzelle über die exakt gleichen E-Antriebe wie reine E-Autos verfügen. Es sind praktisch E-Autos. Auch ein Akku ist dafür zwingend notwendig. Richtig ist, dass dieser Akku deutlich kleiner sein kann als bei den reinen E-Autos. Dafür muss dann aber das Auto zusätzlich mit einer Brennstoffzelle und einem Wasserstofftank ausgerüstet werden. Dieser Tank muss enormen Druck

aushalten und Unfälle überstehen können. Das hat zur Folge, dass der Tank extrem schwer ist.

Wasserstoff wird mit Strom erzeugt, mit sehr viel Strom - was nur Sinn macht, wenn Strom im Überfluss vorhanden ist. Nun kann man diesen Überfluss-Strom direkt in E-Autos laden oder damit Wasserstoff produzieren. Leider ist es so, dass bei Wasserstoff etwa die dreifache Menge an Strom benötigt wird, um einen Pkw 100 Kilometer zu bewegen. Anders ausgedrückt: Wenn man mit einer gewissen Strommenge 1600 Fahrzeuge laden kann, reicht die gleiche Strommenge nur für 600 Fahrzeuge aus, weil ich den Strom erst noch in Wasserstoff wandele, um ihn dann im Auto doch wieder in Strom umzuwandeln. Jeder Physiker weiß, dass eine Energieumwandlung immer mit Verlust behaftet ist.

Des Weiteren kann Strom über Kabel praktisch in jedes Dorf geleitet werden. Für Wasserstoff muss ein komplett neues Tankstellensystem entwickelt werden, wo der Wasserstoff dann doch wieder über Straßen mit speziellen Tanklastern angeliefert werden muss.

Der einzige Vorteil für Autofahrer in Großstädten wäre die kurze Tankzeit von wenigen Minuten. Das ist aber bei Wallbox-Besitzern kein Thema. Deren E-Auto ist jeden Tag voll geladen, und es fallen so gar keine Wartezeiten an.

Wasserstoff kann nie billiger sein als Strom. Ein Blackout ist bei der Produktion von Wasserstoff ebenso möglich. Wasserstoff ist etwas für Schiffe, Busse, Lkw sowie die Industrie. Aber nichts für private Pkw. **Jürgen Schallock, Niederndodeleben**

Dumme Aussage des Ministers

Zu „Nicht pleite, nur keine Produktion mehr“, Volksstimme vom 8. September: Es ist doch an Dummheit nicht zu überbieten, was ein Wirtschaftsminister so fabuliert. Nein, die Firmen sind nicht insolvent, sie produzieren nur nicht mehr. Darf ich den Angehörigen jetzt auch sagen: „Ihr Vater ist nicht tot, er atmet nur nicht mehr!“ **Dr. Raimo Modler, Großalsleben**

Kanzler vergisst eigenen Anteil

Zu „Harter Schlagabtausch um Energiepolitik“, Volksstimme vom 8. September: Scholz hielt der Union Ver-

säumnisse in früheren Regierungszeiten vor. Da hat Herr Scholz wohl vergessen, was ja nichts Neues ist, dass er von 2018 bis 2021 Vizekanzler dieser Regierung war und somit mitverantwortlich ist. **Sven Walther, Halberstadt**

Winnetou darf nicht sterben

Zur Debatte um die „Winnetou“-Filme: Mir hat die Lektüre der Bücher von Karl May Werte vermittelt, die mich mein mittlerweile 66-jähriges Leben lang begleitet haben - Freundschaft, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Rücksichtnahme. Werte, die heute leider Raritäten sind. Winnetou darf nicht sterben! **Harald Hitziger, Mösers**

In einem Satz

„Wie erfinderisch die so sind, wenn es um Geld für die Staatskasse geht.“

Martin Schinke zu „Vorsicht, Drohnen messen Abstand: Erster Kontrollinsatz auf der A 2 aus der Luft“, Volksstimme.de am 7. September

Auf Warnungen nicht gehört

Zu „150 Hektar am Brocken in Flammen“, Volksstimme vom 5. September:

Der Kreisbrandmeister Kai-Uwe Lohse warnte die Verantwortlichen in Politik und Nationalparkverwaltung über die letzten Jahre immer wieder vor den Gefahren, die mit dem erheblichen Anteil von Totholz einhergehen. Doch leider wurde seine Stimme nicht gehört.

Der Nationalpark Harz war bis zur politischen Wende ein Wirtschaftswald und wurde dann per Gesetz zum Nationalpark. Das Konzept des Nationalparks wurde aus den USA kopiert - nur wurde vergessen, dass die Wildnis in den USA nie ganz verschwunden war. Das sieht bei uns anders aus.

Ich finde, man sollte unsere Konzepte einmal auf den Prüfstand stellen. Was ist mit den Waldbesitzern, die im Harz erhebliche Schäden erlitten haben, weil der Käfer nicht an der Grenze des Nationalparks Halt macht? Totholz ist wichtig, aber müssen alle Stämme auf der Fläche verbleiben und zur Brandlast werden?

Wer den Brocken heute besucht und sich die verbrannten und abgestorbenen Flächen genauer ansieht, wird feststellen, dass bei Starkregen-Ereignissen in den kommenden Jahren eine erhebliche Erosion einsetzen wird. Was das für Auswirkungen auf unser Trinkwasser in der Rappbodetalsperre hat, kann man sich ja ausmalen.

Was ist mit den Kosten, die die Konzepte im Nationalpark verursachen? Der Landkreis Harz hat den Katastrophenfall ausgerufen und bezahlt nun für die „Totholz- und Käferstrategie“ im Nationalpark. Was ist mit der Gesundheit und dem Wohl der Feuerwehrkameraden und der Bewohner in der Region?

Ich danke den Feuerwehrleuten und Helfern für ihren unermüdlichen und vor allem unentgeltlichen Einsatz, denn der überwiegende Teil von ihnen ist freiwillig dort. **Martin Tiedge, Kroppenstedt**

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzu-tragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung der vorherigen Ausgabe.

9x9 grid with numbers for Sudoku solution.

9x9 grid for a new Sudoku puzzle.

Kreuzworträtsel

Rechts finden Sie die Auflösung der vorherigen Ausgabe.

6x6 grid for crossword puzzle.

■ ■ ■ B ■ ■ ■ D ■
A I D A ■ S E E ■
■ R U B R I K ■
■ R O Y ■ L O B ■
■ S K A I ■ O ■
K I L O ■ K U H ■
■ N A S H O R N ■
■ N U T ■ N I E ■
Bonbon

Grid for crossword puzzle with clues: die Stadionwelle: La..., Hautfalte am Auge, rügen, schelten, Trinkgefäß, Dünger, Säureausgleichsstoff, afrikanische Kuhantilope, Jugendbande (engl.), Bild ländlichen Friedens, Kf.: Akkumulatordies Himmelsbläue, Abchiedsgruß, span. Mehrzahlartikel, Angsttraum, starkes Seil, knapp, schmal, Bewegung zur Musik, Kurzw.: Untergrundbahn, Aufgussgetränk, Abk.: Bogen, Rettung aus einer Notlage.

Zahlenrätsel

Auflösung der vorherigen Ausgabe:

1=B, 2=O, 3=E, 4=S, 5=H, 6=Z, 7=C, 8=I, 9=N, 10=X, 11=R, 12=T, 13=A, 14=P, 15=K, 16=L, 17=D, 18=U

15x19 grid for numbers puzzle.

So erreichen Sie uns: Redaktion Volksstimme, Postfach 4028, 39015 Magdeburg, Tel.: (0391) 5999-0, Fax: (0391) 5999-400, leserpost@volksstimme.de. Wir freuen uns über Ihre Leserbrief... Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor... Sie erreichen die Leser-Anwärtin: Mittwochs, 17 bis 18 Uhr, Telefon (0391) 5999-307 oder leseranwaeltin@volksstimme.de

Volksstimme

MÄRKTE

AM WOCHENENDE

10/9/22

Haus & Hof

16.-18.09.
2022

Messe Magdeburg
Freitag bis Sonntag | 10 - 18 Uhr

Federungssysteme für mehr **Bequemlichkeit** und **Bodenhaftung**

FREIZEIT Immer mehr Räder werden mit Federungs- und Dämpfersystemen ausgestattet. Mal steht mehr Komfort, mal verbesserte Fahrdynamik im Vordergrund. Und sicherer macht die Technik das Radeln auch.

Federungssysteme am Fahrrad werden immer beliebter. Allein, weil sich laut Zahlen des Zweirad-Industrie-Verbands immer mehr ein Pedelec zulegen, sorgen Federn und Dämpfer für eine komfortablere Fahrt – denn E-Bikes werden selten ohne Federgabel ausgeliefert.

Aber nicht nur bequemer machen solche Konstruktionen das Radeln, sondern auch sicherer. Denn die Federung hat die Aufgabe, den Reifen möglichst immer am Boden zu halten. „Das verkürzt etwa den Bremsweg, sorgt in Kurven für mehr Fahrstabilität und hilft, Stürze zu vermeiden“, sagt Arne Bischoff vom Pressedienst-Fahrrad (pd-f).

Ein weiterer Grund, aus dem man die aufwendige Technik verbaut, kommt vor allem bei sportlichen Rädern hinzu: Sie verbessern die Fahrdynamik, was vor allem Mountainbiker willkommen heißen.

Für den Sport mit Bodenhaftung

Hier sei die Bodenhaftung gefragt. „Weil mit dem Reifen am Boden fahrtechnisch schwierige Passagen sicherer und flüssiger zu bewältigen sind, Kollateraleffekt ist der Komfort“, sagt Bischoff.

Bei City- und Trekkingrädern verhalte es sich hingegen umgekehrt. „Für die meisten Alltagsradler ist der Komfort der Hauptgrund, sich für eine Federung zu entscheiden“, so Bischoff. Gewichtsoptimierte Rennräder fahren ohne komplexe Federungssysteme, allein weil diese zu schwer sind. Auf glat-

tem Asphalt sind sie zudem kaum notwendig.

Komplexere Federungen verfügen immer auch über eine Komponente zur Dämpfung der Bewegungsenergie. Ihr kommt die Aufgabe zu, die Geschwindigkeit der Ein- und Ausfederbewegung zu regulieren, um kraftraubende Wippbewegungen während der Fahrt möglichst zu unterbinden, sagt Ulf Hoffmann als erfahrener Radreisender und Buchautor. Gäbe eine Federung die beim Einfedern aufgenommene Energie ungebremst wieder ab, würde das Fahrrad zu Bocksprüngen neigen.

Damit Schlaglöcher und Co. möglichst feinfühlig eingefangen werden, sollten sich sowohl die Federhärte als auch der Dämpfer einstellen lassen. Von billigen Federgabeln sollte man die Finger lassen, rät Hoffmann: „Dann lieber Starrgabeln und breitere Reifen verwenden.“

Das verbreitetste Federelement am Fahrrad ist die Federgabel. An Mountainbikes sind sie mittlerweile selbstverständlich. Auch Trekking- oder Cityräder sowie Gravelbikes werden oft mit ihnen ausgerüstet. Waren sie früher mit Stahlfedern verbreitet, sind heute Luftfedergabeln Standard, die über einen Öldämpfer verfügen.

Gängig sind Teleskopgabeln, die aus Standrohren und Tauchrohren gebaut sind. Fährt man über ein Hindernis, schiebt sich das Standrohr über das Tauchrohr. Wie weit das geschieht, beschreibt der Federweg.

Seltener sieht man Gabeln mit Gabelschaffederung, bei der ein Elastomer zwischen

Gabelkopf und Steuerrohr für mehr Fahrkomfort sorgt. „Das System bietet keinen so großen Federweg, ist aber sehr steif, bietet eine gutes Ansprechverhalten und ist wartungsärmer.“

Die Federgabel als Verkaufsargument

Auch als Komfortmerkmal sind Federgabeln ein gutes Verkaufselement. „Deshalb werden viele Billigexemplare verbaut, die maximal federn aber nicht dämpfen und deshalb ihr Geld nicht wert sind“, sagt Hoffmann. Man sollte besser auf Model-



le setzen, bei denen sich die Gabel auf das Fahrergewicht und den Fahrstil einstellen lässt – sowohl das Tempo des Einfederns (Druckstufe) als auch des Ausfederns (Zugstufe). „Gute Federgabeln lassen sich auch blockieren, im Idealfall per Fernbedienung vom Lenker aus.“

Zu den Nachteilen von Federgabeln gehört ihre Pflegebedürftigkeit. „Die meisten Gabelhersteller schreiben eine Wartung nach 50 bis 100 Betriebsstunden vor“, sagt Hoffmann. Kostenpunkt in einer



Für optimale Fahrdynamik halten Federsysteme die Räder von Mountainbikes möglichst stets im Kontakt mit dem Boden.

Fachwerkstatt oder beim Hersteller: rund 100 Euro. Nur versierte Hobbyschrauber könnten diesen „Gabelservice“ selbst erledigen und somit Kosten sparen, meint Arne Bischoff.

Rahmendämpfer werden die komfort- wie auch traktionsfördernden Bauteile am

Rahmen laut pd-f nur umgangssprachlich genannt. Der technisch korrekte Ausdruck ist Federbein.

„Man findet Federbeine vorrangig an Mountainbikes und E-Bikes aus dem Hochpreissegment“, sagt Bischoff. Im Prinzip immer ist dann auch

eine Federgabel verbaut. Bei diesen vollgedephten Bikes spricht man im Mountainbike-Bereich von Fulls („Full Suspension Bike“). „Als Faustformel gilt: Je ruppiger der Untergrund und je schneller die Fahrt, desto mehr Federweg wird benötigt.“

Ziel ist laut Bischoff, dass das Hinterrad dem Untergrund folgen kann und nach der Ein- oder Ausfederbewegung kontrolliert wieder in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Will heißen: bestmögliche Bodenhaftung ist gefragt, um die Traktion zu erhalten. Es gibt am Markt eine Vielzahl an Varianten, wie dieses Prinzip umgesetzt wird.

Einfache Nachrüstung mit gefederten Sattelstützen

Eine gefederte Sattelstütze kann eine Alternative zum gefederten Hinterrad für den Freizeitbereich sein. „Sie sind ein reines Komfortmerkmal und ändern an der Fahrdynamik gar nichts“, sagt Bischoff. Aber sie steigern den Komfort – weswegen sie meist an City- und Trekking-Bikes, manchmal auch Reiserädern, aber selten im Sportbereich zu finden sind.

Ein Vorteil von gefederten Sattelstützen ist laut Buchautor Hoffmann, dass sie sich leicht nachrüsten lassen. „Man sollte aber darauf achten, dass die Stütze zum Sattelrohrdurchmesser passt.“ Keinesfalls sollte man eine Federsattelstütze nachrüsten, wenn der Hinterbau bereits gefedert ist. „Die beiden System stehen quasi in Konkurrenz zueinander und können zusammen zu gefährlichen Situationen führen.“

STEFAN WEIBENBORN

INHALT

KARRIERE

Marathon statt Sprint

Möglichst schnell Karriere machen und früh Abteilungsleiter oder gar Geschäftsführer sein – so sieht für viele Menschen ein gelungenes Arbeitsleben aus. Aber bringt das ewige Streben nach Mehr und das Vergleichen wirklich das volle Glück? Oder kann es nicht erfüllender sein, langsamer voranzuschreiten?



ZUHAUSE

Bestens gerüstet

Immer öfter drohen heftige Stürme und Unwetter. Das eigene Hab und Gut zu sichern, steht da an erster Stelle. Und es gibt einiges, was man an Haus, Wohnung, Balkon oder im Garten machen kann, um bei größeren Unwettern zumindest das Wichtigste zu schützen.



ANZEIGE

Haus + Hof
WOHNEN + EINRICHTEN

16.-18.09.2022

Messe Magdeburg

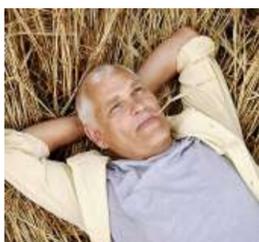
Freitag bis Sonntag | 10 - 18 Uhr

DIENSTUNFÄHIG

Vorzeitiger Ruhestand möglich

Wer als Beamter dienstunfähig ist, kann in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden. Es muss vorher kein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durchgeführt werden. Das zeigt ein Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern.

Ein Hauptbrandmeister war von seinem Arbeitgeber dienstunfähig geschrieben worden



und daraufhin in den vorzeitigen Ruhestand versetzt worden. Ein sogenanntes betriebliches Eingliederungsmanagement lehnte der Mann zunächst ab, verlangte es aber später. Darauf ließ sich der Dienstherr nicht mehr ein und der Mann klagte gegen die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand, da seiner Meinung nach hätte ein BEM durchgeführt werden müssen - auch wenn er es zuvor abgelehnt hatte.

Sowohl das Verwaltungsgericht als auch das Landesverwaltungsgericht kamen zu dem Entschluss, dass die Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand nicht rechtswidrig sei. Der Arbeitgeber habe nachweisbar rechtmäßig angenommen, dass der Kläger dauerhaft dienstunfähig sei.

Wie das Gericht darlegte, gibt das Beamtenrecht vor, dass ein Beamter, der wegen seines körperlichen Zustandes oder aus gesundheitlichen Gründen zur Erfüllung seiner Dienstpflichten dauerhaft unfähig sei, in den Ruhestand versetzt werden könne. DPA

Karriere im Schneckentempo: Wie schnell **muss ich aufsteigen?**

BERUF Die eine ist mit Mitte 30 Abteilungsleiterin, der andere hat mit 40 immer noch seine ursprüngliche Position inne. Wie schnell muss eine Karriere voranschreiten? Und was hilft gegen das ewige Vergleichen?

Am Anfang der Karriere müssen sich die meisten erst einmal im Berufsleben zurechtfinden. Doch irgendwann stellt man womöglich fest: Die anderen steigen alle viel schneller auf. Die sind mit 30 schon Abteilungsleiter oder Juniorchefin. Nur ich komme irgendwie nicht voran. Aber muss das überhaupt sein?

Mit Karriere sei lange Zeit ein steiler Aufstieg gleichgesetzt worden, sagt Simone Kauffeld von der TU Braunschweig. „In größeren Unternehmen sollte man demnach bis spätestens Mitte 30 die erste Ebene erreicht haben“, so die Professorin für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie. Heute sei das alles längst nicht mehr so starr.

Heute verlaufen Karrieren viel flexibler
Durch den Wegfall von Hierarchien sei die klassische geradlinige Aufwärtskarriere nicht mehr gang und gäbe, meint auch Thomas Rigotti von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Wie schnell oder langsam es gehe, hänge neben dem Berufsfeld auch von den eigenen Präferenzen zu Freizeit oder Familie ab.

„Aber natürlich gibt es Laufbahnen, da ist dann irgendwann wirklich die Tür zu“, sagt der Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. In der Wissenschaft etwa seien bis zur Professur größtenteils nur befristete Stellen im An-

gebot. Diese seien zudem begrenzt.

Führungslaufbahn muss nicht das einzige Ziel sein
Kauffeld zufolge geht es heutzutage aber nicht mehr nur um die Managerkarriere, vielmehr existieren daneben Experten-, Projekt- oder (in Großunternehmen) sogar Gremienkarrieren. Dabei würden in vielen Unternehmen diese Expertenlaufbahnen nicht schlechter vergütet als die Führungslaufbahnen. Dank selbstorganisierter Teams und agilen Arbeitsweisen sei es möglich, verschiedene Rollen wahrzunehmen. „In diesem System kann man einige Jahre eine Führungsrolle gehabt haben und dann wieder ei-

nige Jahre nicht, weil andere Dinge Priorität haben“, sagt Kauffeld. Das bedeute nicht, dass man nie wieder eine Führungsposition ausfüllen kann.

Eigene Erfolge im Blick haben

„Das Mantra des ständigen Wachstums ist nicht mehr einzuhalten“, sagt Rigotti. „Das macht uns aber nicht glücklicher, weil wir

darauf gepolt sind, immer einen Zuwachs im Blick zu haben.“ Selbst in guten Situationen neigt der Mensch dazu, nach mehr zu streben und sich zu vergleichen. Schließlich ist das Gras beim Nachbarn immer grüner.

Besser oder zumindest gesünder sei aber ein intraindividuell Vergleich, meint Kauffeld. Also zu reflektieren: Was habe ich erreicht? Wie habe ich mich weiterentwickelt? Welche Ziele habe ich erreicht oder muss ich dynamisch anpassen?

„Man sollte eine Idee davon haben, wo es hingehen soll, was man erreichen möchte“, so Kauffeld. Und dabei mitbedenken, was einen glücklich macht. Für manche sei es erfüllender, das Erreichte zu schätzen, sich durch die Übernahme neuer Aufgaben horizontal weiterzuentwickeln, sich gesellschaftlich zu engagieren oder privat einem spannenden Hobby nachzugehen. Wer seine Karriere vorantreiben will, sollte laut Rigotti zum Beispiel auf Networking setzen.

Auf Veränderungen vorbereitet sein

Jobmessen, Tagungen oder Kongresse können gute Orte sein, um sich außerhalb des Unternehmens mit Menschen aus dem eigenen Berufsfeld zu vernetzen.

Viele Berufe verändern sich durch Digitalisierung oder werden sich verändern. Hier lohnt es sich, zu analysieren, was in einigen Jahren relevant sein wird und sich darauf vorzubereiten. Eventuell bietet es sich an, in ein anderes Unternehmen zu wechseln, um andere Kompetenzen aufzubauen. Dabei muss es nicht immer nur nach oben gehen, eine Entwicklung ist auch seitwärts möglich. Dabei ist die Balance wichtig. „Es gibt Personen, die es mit der Selbstoptimierung übertreiben und in ständiger Selbstreflexion gefangen sind“, sagt Kauffeld. Sie rät, feste Zeiten für berufliche Themen einzuplanen und sich nicht jeden Tag den Kopf über die eigene Karriere zu zerbrechen.

BERNADETTE WINTER



Foto: imago/YAY Images



Wir suchen dich!

Jährlich werden rund 10 Milliarden Tabletten und Kapseln zur oralen Einnahme, darunter hochwirksame Arzneimittel zur Krebstherapie sowie Cremes und Salben bei der **Salutas Pharma GmbH** hergestellt. Wir versorgen **jeden 10. Patienten** in Deutschland mit unserer Produktion an den Standorten Barleben und Osterweddingen. **Jede Packung 1A, Hexal und Sandoz**, die in deutschen Apotheken und Kliniken ausgegeben wird, läuft durch unsere Hände.

Bewirb dich bei uns und Sorge dafür, dass die Welt ein wenig gesünder wird. Wir suchen ab sofort:

Maschinenbediener Verpackung (m/w/d)
(Stellenreferenz 344893BR)

Maschinenbediener Produktion (m/w/d)
(Stellenreferenz 344682BR)

Mitarbeiter Instandhaltung (m/w/d)
(Stellenreferenz 345800BR)

Laborant (m/w/d)
(Stellenreferenz 348397BR)

Das bieten wir dir:

- Leistungsgerechte Vergütung als tarifgebundenes Unternehmen (Chemietarif Ost)
- Tarifliche Zusatzleistungen wie z.B. Weihnachts- und Urlaubsgeld, sowie Bonuszahlung
- Attraktive Sozialleistungen, wie z.B. Betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Erholungsurlaub
- Corporate Benefits Mitarbeiterangebote, JobRad und vieles mehr
- Gute Verkehrsanbindung und modernes sowie kollegiales Arbeitsumfeld
- Diverse Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Deine online-Bewerbung. Alle offenen Positionen sowie unsere Ausbildungsangebote 2023 findest du unter www.novartis.de/karriere.



Die Johanniter-Zentren suchen ab sofort eine/n



Facharzt/ Fachärztin für Diagnostische Radiologie (m/w/d)
Facharzt/ Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie (m/w/d)
Facharzt/ Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten (m/w/d)
Facharzt/ Fachärztin für Chirurgie und/ oder Gefäßchirurgie (m/w/d)

Unsere Leistungen für Sie:

- eigenverantwortliche ambulante Tätigkeit in einem freundlichen Team
- interdisziplinäre Zusammenarbeit und Austausch mit Fachkollegen
- ein gut aufgestelltes und modernes MVZ mit einem hohen Patientenaufkommen
- Teilnahme an internen und externen Fortbildungen
- die Möglichkeit weitere Schwerpunkte zu implementieren
- ein angemessenes Gehalt durch eine leistungsgerechte Vergütung

Was wir von Ihnen erwarten:

- Bereitschaft zur Teilnahme an der ambulanten Versorgung
- Interesse an der Übernahme eines KV-Sitzes
- ggf. Praxiserfahrung und gute Kenntnisse in der Sonografie (DEGUM-Zertifikate)
- Zuverlässigkeit, hohe Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und freundlicher Patientenumgang sind für Sie selbstverständlich
- Interesse an einer langfristigen vertrauensvollen Zusammenarbeit

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an die:

Johanniter-Zentren für Medizinische Versorgung in der Altmark GmbH
Dr. med. Andreas Trusen
Wendstraße 31, 39576 Stendal

Besuchen Sie auch gerne unsere Internetseite: www.johanniter.de/jzmv
Tel. 03931/ 661588



Der **Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement** der Landeshauptstadt Magdeburg sucht eine/n



Bauingenieur*in oder Architekt*in (m/w/d)
zur Sachbearbeitung im Bereich Objektmanagement/ Bauunterhaltung/ Investitionsbedarfsermittlung (unbefristet, Vollzeit, EG 10 TVöD-VKA)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter: www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 853606)



Die Stadtverwaltung Braunschweig mit fast 4.000 Beschäftigten bietet attraktive, anspruchsvolle und zukunftssichere Arbeitsplätze, auf denen Sie Verantwortung für das Leben in der Löwenstadt übernehmen können.

Wir suchen Unterstützung für folgenden Aufgabenbereich:

Fachbereich Gebäudemanagement:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Mietvertragsmanagement
(EGr. 9a TVöD - halbtags)
- Kenn-Nr. 2022/279 -

Nähere Informationen finden Sie unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.

Wir haben Jobs für Sie!

Der **Stellenmarkt** in der Volksstimme. Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de

Volksstimme
Muss man hier haben

KARRIERE AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Als Sachbearbeiter:in ein Umfeld zum Wachsen finden?

Wir suchen kaufmännische Mitarbeiter (w/m/d)
Administration/Rechnungswesen

Du hast eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung als Bankkauffmann:frau, Industriekaufmann:frau, Versicherungskauffmann:frau, Bürokauffmann:frau oder bist Quereinsteiger:in? Wir haben Deinen neuen Job! Sei von Anfang an Teil unseres neuen KPMG Dienstleistungszentrums in Magdeburg. Wir suchen ab sofort Mitarbeitende für eine unbefristete Festanstellung in Voll- oder Teilzeit.

DEINE AUFGABEN

- Allroundtalente aufgepasst** – Im Rahmen unserer Kundenprojekte ist Dein Wissen besonders an der Schnittstelle zu den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Consulting gefragt.
- Zahlen sind Dein Ding** – Buchhaltung und administrative Tätigkeiten sind Dir nicht fremd. Außerdem bestichst Du durch Dein Talent, die wesentlichen Inhalte von Statistiken, Informationen, Daten und Berichten im Kern zu erfassen und anschaulich sowie verständlich aufzubereiten.
- Du behältst alles im Blick** – Mit Hilfe unserer IT-gestützten Tools hast Du außerdem ein Auge auf die korrekte Prozessabwicklung.

WAS WIR DIR BIETEN

- Umfangreiches Onboardingprogramm** mit einem persönlichen Buddy für alle neuen Mitarbeitenden
- Absolute Jobsicherheit** durch ein krisensicheres Umfeld und einen unbefristeten Arbeitsvertrag ab Tag eins
- Flexible Arbeitszeiten**
- 30 Tage Urlaub**
- Kostenloses Jobticket**
- Und vieles mehr ...**



kpmg.de/karriere



JETZT INFORMIEREN UND BEWERBEN!

jobs.Volksstimme.de der regionale Stellenmarkt

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter jobs.volksstimme.de – geben Sie einfach die Online-ID ein.

Job	Unternehmen	Ort	Online-ID
Architekt (m/w/d) Entwurfs- und Ausführungsplanung	pbr AG Planungsbüro Rohling	Magdeburg	031599069
Ingenieur (m/w/d) Versorgungstechnik	pbr AG Planungsbüro Rohling	Magdeburg	031599094
Kfz-Meister (m/w/d)	AUTOPLUS AG Wolfsburg	diverse	031446280
Diplombibliothekar (m/w/d)	Hochschule für Bildende Künste	Braunschweig	031616912
Bauingenieur (m/w/d) Tiefbau	Samtgemeinde Velpke	Velpke	031438580
Technischer Assistent (m/w/d) Bauleitung Straßen- und Tiefbau	EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH	Magdeburg	031534715
Sachgebietsleiter (m/w/d) Bürgerservice	Stadt Arendsee (Altmark)	Arendsee	031599355
Ärzte (m/w/d)	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt	Halle (Saale), Magdeburg	031438739
Personalreferent (m/w/d)	Magdeburger Getreide GmbH	Vahldorf	031573706
Physiotherapeut (m/w/d)	Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH	Magdeburg	031600428
Service-Techniker (m/w/d)	Maschinenfabrik Seydelmann KG	Sachsen-Anhalt	031425766
Immobilienkaufmann (m/w/d)	Wohnungsbau-GmbH Oebisfelde	Oebisfelde	031451412
Facharzt (m/w/d) Urologie	AMEOS Poliklinikum Halberstadt	Halberstadt	031384229
Staatlich geprüfter Techniker (m/w/d) Tiefbau oder Straßenbau	Samtgemeinde Lüchow (Wendland)	Lüchow	031398570
Sachbearbeiter (m/w/d) Bilanzen und Anlagenbuchhaltung	Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf	Beetzendorf	031599099

Volksstimme in Kooperation mit **Jobware**



Die Kreisverwaltung des Landkreises Helmstedt sucht:

- eine/n Technische/n Prüfer/in (m/w/d)** für das Referat Rechnungsprüfung (A 11 NBesG/EG 11 TVöD)
- eine/n Ingenieur/in (m/w/d)** für den Geschäftsbereich Hochbau und Gebäudemanagement (EG 11 TVöD)
- für den Krankentransport und Unfallrettungsdienst
 - eine/n Rettungswachenleiter/in (EG 10 TVöD)**
 - mehrere Stellen als Notfallsanitäter/in (m/w/d) / Rettungsassistent/in (m/w/d) / Rettungsassistent/in (m/w/d)** nach EG 4 bis EG N TVöD
- für den Geschäftsbereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz
 - eine/n Lebensmittelkontrolleur/in (m/w/d)** (A 9 NBesG/EG 9a TVöD)
 - eine/n Lebensmittelkontrollsekretär-Anwärter/in (m/w/d) zum 01.09.2023** in der Laufbahn Gesundheits- und soziale Dienste, zweites Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1



Nähere Informationen und weitere interessante Stellen finden Sie im Internet unter <http://www.landkreis-helmstedt.de>.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Mal was Neues machen.

jobs.volksstimme.de

SACHSEN-ANHALT
Landesamt für Verbraucherschutz

Im Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt sind am Standort Magdeburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Arbeitsplätze befristet für die Dauer von 2 Jahren zu besetzen:

2 Mitarbeiter/-innen
(Medizinisch-technische/-r Assistent/-in) (m/w/d)
– Entgeltgruppe ga TV-L –

Nähere Informationen zu dieser Ausschreibung finden Sie in der Rubrik „Stellen & Ausschreibungen“ unter:
<https://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de>

Neue Herausforderung für Steuerfachleute
als Beratungsstellen-Leiter (m/w/d) im LStHv „Salzland“ e.V.
Auch Quereinsteiger willkommen!
Bewerbungen an:
info@lohnsteuerhilfe-salzland.de

Suche Koch/Jungkoch (m/w/d)
Sehr gute Verdienstmöglichkeit, Unterkunft wäre möglich ☎ 04231-29800

Tester(-in). Höchstens 2 Stunden pro Woche. Start ab sofort. ☎ st.olzbelisa@gmail.com

Steuerberater im Raum Staßfurt sucht für seine Kanzlei eine Fachkraft für die Finanzbuchhaltung bei flexibler Arbeitszeitgestaltung, möglichst Vollzeit und überdurchschnittliche Vergütung. Gesundes Betriebsklima garantiert. ☎ 2 709175 MZ, 06010 Halle

Wegen Bestandsvergrößerung suchen wir in Vollzeit/Teilzeit Mitarbeiter (m/w/d) für die Miet- / WEG-Buchhaltung in Magdeburg. Vorkenntnisse in der Immobilienverwaltung von Vorteil.
Bewerbungen bitte an:
DOMUS-Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer – persönlich
39112 Magdeburg,
Klausenerstraße 35 – oder per Mail:
bewerbungen@domus-magdeburg.de

Monteure für Solaranlagen
Voraussetzung: handwerkliches Geschick, Einarbeitung bei uns, Einsatz deutschlandweit, gute Bezahlung + gerne auch auf Gewerbeschein! ☎ 0391/99 011 243

Su. Krankenschwester/MFA mit oder ohne Dialyseerfahrung.
Dialysezentrum Stadtfeld in MD.
info@dialyse-magdeburg.de
oder ☎ 0391 8190970

Wir suchen ab sofort Service- und Reinigungsmitarbeiter*in, pauschal o. fest. Fitness Class ☎ 0178/5195162

Zahnarztshelfer/in (w/m/d) in Genthin gesucht 0152 24284052

ABACUS Einzelnachhilfe zu Hause
Die effektivste Nachhilfe!
Alle Klassen
Alle Fächer
INFRATEST
GUT!
Weitere Informationen unter:
www.abacus-nachhilfe.de

Nebenbeschäftigungen

Suche Hausmeister mit handwerklichen Fähigkeiten für Grundstück in 39343 Bornstedt ☎ 06475/294

Sag es durch die Zeitung!

Buchen Sie Inserate schnell und unkompliziert bei Ihrer Volksstimme.

Telefon
0391 5999-900

Fax
0391 5999-138

Online
volksstimme.de/annahme

Post: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Postfach 3648, 39011 Magdeburg

Bekanntschaffen: Er sucht Sie Er sucht Ihn Freizeitpartner
 Sie sucht Ihn Sie sucht Sie

Bitte veröffentlichen Sie zum nächstmöglichen Termin meine private Bekannschftsanzeige: Sa. und Mi. (Kombi) nur Sa. nur Mi.

Meine Anzeige soll als Chiffre-Anzeige erscheinen (Chiffre-Gebühr zusätzlich 7,50 €). Die Zuschriften werden zugesandt. Bitte beachten Sie, dass bei Chiffre-Anzeigen eine Zeile für die Chiffre-Angaben benötigt wird.

Ihr Anzeigentext

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Satzzeichen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend. Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen.

	Kombi	nur Mi.	nur Sa.
1	24,84	14,60	16,80
2	31,05	18,25	21,00
3	37,26	21,90	25,20
4	43,47	25,55	29,40

Private Bekannschftsanzeigen sind Anzeigen des persönlichen Bedarfs, ohne geschäftlichen Charakter. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen mit entsprechendem kommerziellen Inhalt laut aktuellem Tarif abzurechnen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Frau Herr Bitte vergessen Sie Ihre Kontaktdaten nicht.

Name/Vorname

Straße/Nr.

Telefon

PLZ/Ort

E-Mail

Ja, bitte informieren Sie mich über weitere Verlagsangebote, insbesondere eigene Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Leser-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket):

per Telefon per E-Mail
(jederzeit widerrufbar unter Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de) [9096108]

Datum

Unterschrift

IBAN

Bankinstitut

Datum

Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat)

Mit einem Klick in die Zukunft.

[azubis.de](http://www.azubis.de)





SPRITVERBRAUCH

Mit Luft viel Geld sparen

Nach dem Ende des Tankratts haben die Spritpreise umgehend angezogen. Umso mehr lohnt sich wieder eine kraftstoffsparende Fahrweise. Die Sachverständigen-Organisation Dekra und der ADAC geben drei Tipps:

1. Mitrollen: Wer gemächlich im Verkehr mitrollt, früh in den nächsten Gang schaltet, auf zu rasantes Beschleunigen und abruptes Abbremsen verzichtet, spart auf lange Sicht Sprit.

2. Motor aus: Gerade bei absehbar längeren Wartezeiten etwa an Bahnübergängen verbrennt der Motor sinnlos Kraftstoff. Viele Autos haben inzwischen eine Start-Stopp-Automatik, die etwa an Ampeln den Motor von alleine ausstellt und beim Treten der Kupplung wieder anschaltet.

3. Druckkontrolle: Ein korrekt eingestellter Luftdruck ist nicht nur mit Blick auf den geringeren Verschleiß der Reifen und die besseren Fahreigenschaften des Autos empfehlenswert, er spart auch Benzin. Nach Dekra-Angaben bedeuten 0,5 bar weniger Druck als vom Hersteller empfohlen einen Kraftstoff-Mehrverbrauch von rund fünf Prozent. Das macht sich im Geldbeutel bemerkbar, wie eine ganz einfache Beispielrechnung zeigt: Bei einem angenommenen Verbrauch von zehn Litern auf 100 Kilometer wären das 0,5 Liter mehr für diese Strecke. Bei den aktuellen Spritpreisen ist das ungefähr ein Euro. Bei angenommenen 12.000 gefahrenen Kilometern im Jahr könnte sich das auf bis zu 120 Euro summieren. DPA

Renault

Verk. Renault Kangoo, Benzin, Bj. 2008, 232 TKM, LKW-Zul., TÜV bis 07/2024, Preis VB ☎ 039409/6929

PKW-Ankauf

Autoankauf vor Ort auch ohne TÜV 0151 14 95 48 47; 0 39 49 51 40 744

Wohnwagen/-mobil

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Zubehör/Ersatzteile

Suche Simson SR2 & Spatz & KR50 Ersatzteile & DDR Kindersitz fürs Moped. ☎ 01577/8822724



Mit Ihrer Anzeige im Kfz-Markt.

Anzeige schalten unter: 03 91/59 99-9 00 oder www.volksstimme.de



Bald hat es sich **ausgeschaltet**

ENTWICKLUNG Während sich viele Fahranfänger im Spiel mit Gang und Kupplung mühen, freuen sich PS-Fans über die Kontrolle bei der Handarbeit. Doch die Tage der Handschaltung sind gezählt.

Der Hand schalten oder Automatik – fast ein Glaubenskrieg. Während viele das Spiel mit Gang und Kupplung je nach Routine für kompliziert oder zumindest unkomfortabel halten, ist es für die anderen der Inbegriff einer sportlichen Gangart. Manche Autohersteller setzen immer weniger auf rein manuelle Schaltgetriebe. Mercedes etwa hat angekündigt, ab 2023 ganz darauf zu verzichten.

Der Siegeszug der Doppelkupplungsgetriebe Spätestens seit der Einführung der Doppelkupplungsgetriebe und deren Siegeszug bis zu den Kleinwagen, ist das Handschaltgetriebe auf dem absteigenden Ast. „Die Verkaufsanteile schwinden zusehends“, sagt Peter Kerkrath von der Sachverständigen-Organisation KÜS.

Ein Doppelkupplungsgetriebe ist, vereinfacht ausgedrückt, ein automatisiertes Schaltgetriebe, das die Gänge wahlweise ganz alleine und oder per Zug an einer Wippe oder einem Hebel sehr schnell wechseln kann. Es kommt ebenfalls ohne Kupplungspedal aus, weswegen es auch viele einfach als Automatik wahrnehmen.

Dass es überhaupt diesen Lagerkampf und beide Varianten gibt, liegt an den spezifischen Eigenschaften der Getriebe: Die Handschaltung gilt nicht nur als sportlichere, sondern auch sparsamere Lösung, die niedrigeren Verbrauch ermöglicht. Während der Automatik per se mehr Komfort vor allem im dichten Verkehr, aber auch eine geringere Effizienz unterstellt wird. „Doch diese pauschalen Urteile gelten längst nicht mehr und die Automatikgetriebe haben kräftig aufgeholt“, so Kerkrath.

Vor allem Doppelkupplungsgetriebe schalten schneller als jeder Rennfahrer. Nicht umsonst sind sie längst auch



Gewohntes Bild für viele: Schaltknüppel auf der Mittelkonsole – bei Mercedes mittlerweile ein Auslaufmodell.

bei Sportwagen wie McLaren, Ferrari, Aston Martin oder Porsche erste Wahl.

Der Handschalter ist zumeist günstiger

„Der Verbrauchsnachteil ist ebenfalls immer weiter zurück gegangen“, so der Experte. Die Zeiten, als beim Durchschnittsverbrauch eines Modells zwischen der Version mit Hand-

schalter und Automatik gerne mal ein bis zwei Liter lagen, seien jedenfalls längst passé.

„Deshalb blieb neben dem Marketingversprechen der vermeintlichen Sportlichkeit zuletzt nur noch das Kostenargument“, so Kerkrath. In der Herstellung sind Schaltgetriebe weniger aufwendig und entsprechend billiger. Oft haben die Autobauer den Preis-

vorteil an die Kunden weitergegeben. Doch in Zeiten weiter sinkender Einbauraten lohnt sich die parallele Entwicklung zusehends weniger. Und seitdem die Hersteller jede einzelne Modellvariante aufwendig testen und homologieren müssen, versuchen sie zudem die Vielfalt im Modellprogramm weiter zu reduzieren, erläutert Mercedes-



Der Wählhebel für die Automatik ist in diesem Mercedes am Lenkrad untergebracht.

Autos – zum Beispiel beim 2er Active Tourer – nur noch Automatikgetriebe an.

Die Hersteller sparen aber nicht nur Geld mit dieser Entscheidung, sondern auch Platz – und das wiederum kommt den Kunden zu gute. Große Schaltknüppel und weit verzweigte Schaltgassen auf dem Mittelstrahl weichen oft einem griffigen Stummel. Daneben passt dann ein weiterer Lederhalter, eine kabellose Ladeschale fürs Smartphone oder eine andere Ablage, erläutert ein Entwickler von Opel. Schaltgetriebe oder Automatik – eine Zeit lang mag diese Frage die Autofahrer noch entzweien. Doch in absehbarer Zeit hat sich diese Entscheidung ohnehin erübrigt. Denn wenn es bald nur noch elektrische Neuwagen gibt, kommen die in der Regel ganz ohne Schaltung aus. THOMAS GEIGER

Auch im Ausland **auf alles vorbereitet**

REISE Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, sollte die Versicherungsunterlagen mitnehmen – etwa für den Fall, dass ein Unfall passiert. Doch wann sollte man die Grüne Versicherungskarte einpacken?

Wer mit dem Auto ins Ausland reist, sollte die grüne Versicherungskarte mitnehmen. Dazu rät der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft GDV. Die Internationale Versicherungskarte ist zwar innerhalb der EU nicht mehr vorgeschrieben, kann aber nützlich sein. So haben Autofahrer etwa bei einem Unfall im Ausland wichtige Angaben für eine schnelle Schadensregulierung direkt dabei. Fahrzeughalter erhalten das Dokument bei ihrer Kfz-Versicherung.

Hilfreich bei einem Unfall innerhalb der EU ist zudem der Europäische Unfallbericht. Dieses standardisierte Dokument

gibt es online zum Herunterladen und Ausdrucken. Es vereinfacht die Unfallaufnahme.

Die grüne Versicherungskarte ist nicht mehr grün

Gut zu wissen: Manche Länder verlangen die grüne Karte, die mittlerweile schwarz-weiß ist, weiterhin bei der Einreise mit dem Auto. Das gilt etwa für das Vereinigte Königreich. Dort brauchen Autofahrer sie seit dem Ablauf der Übergangsfrist nach dem Brexit. Andere Länder mit Kartenpflicht sind etwa Albanien, Bosnien-Herzegowina, Israel, Marokko, Mazedonien oder Montenegro, sowie einige andere Länder außerhalb der EU.

Wer im Ausland in einen Unfall verwickelt ist, kann über den



Bei einem Unfall im Urlaub ist es gut, alles Wichtige zur Hand zu haben.

Zentralruf der Autoversicherer die Versicherung des Unfallbeteiligten ermitteln lassen. Das gilt für alle EU-Länder sowie für die Schweiz, Island, Lichtenstein und Norwegen. Aus dem Ausland ist der Zentralruf unter +49 40 300 330 300 erreichbar. Die Nummer sollten sich Autofahrer vor der Reise ins Mobiltelefon einspeichern.

Im August passieren die meisten Unfälle

Gerade in der Sommerreisezeit sind Unfälle im Ausland keine Seltenheit. 55 Prozent der Anfragen zu ausländischen Kennzeichen, die 2021 bei dem Zentralruf der Autoversicherer eingingen, fielen auf die Monate Juni bis September. Spitzenmonat war

2021 laut GDV der August. Besonders häufig hat es 2021 in Italien gekracht. Rund 4.200 Mal wurden in Deutschland zugelassene Autos im Ausland mit einem italienischen Kfz in einen Unfall verwickelt. Das entspricht knapp 18 Prozent aller Anfragen zu ausländischen Kennzeichen im Jahr 2021.

Direkt dahinter kamen französische Kfz, zu denen es rund 3.280 Mal im vergangenen Jahr Anfragen beim Zentralruf gab (14 Prozent). Gefolgt von niederländischen Kfz – mit rund 2.700 Anfragen (11,5 Prozent). Eine starke Zunahme verzeichnete Kroatien: So gab es 2021 rund 1.340 Anfragen zu Kennzeichen. Im Vorjahr waren es 804. ISABELLE MODLER

Dem Sturm die Stirn bieten

SCHUTZ Wenn Unwetterwarnungen drohen, sollte man Vorkehrungen für Haus oder Wohnung treffen. Mit wenigen Handgriffen lässt sich oft bereits viel Schaden vermeiden.

Spätestens seit den starken Unwettern im vergangenen Jahr ist da die Angst: Starkregen und die folgende Flut kann jedes Haus treffen. Man kann aber sein Gebäude bis zu einem bestimmten Grad - und das auch noch auf die Schnelle - vorbereiten und so bei einer Unwetterwarnung besser schützen.

Starkregen kann überall zum Problem werden, selbst am Hang und auf dem Berg. Denn zu viel Regen kann die Straßenkanalisation nicht aufnehmen. In der Folge drückt sich das Wasser durch die Abflüsse ins Haus. Eine Rückstauklappe, die mancherorts sogar vorgeschrieben ist, verschleißt von unten die Rohre. Deren Funktionsfähigkeit sollte man bei einer entsprechenden Wetterwarnung noch mal überprüfen, rät das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Vor allem gefährliche Stoffe und Chemikalien wie Benzin und Öl, Pflanzenschutzmittel, aber

auch Farben sollte man aus den gefährdeten Räumen entfernen, so das BBK. Diese sollten nicht ins Wasser gelangen. Passiert das doch, muss die Feuerwehr zur Beseitigung anrücken. Daher muss auch der Tank für Heizöl gegen Auftrieb gesichert sein. Notfalls sollte er an der Wand verankert oder mit Ballast beschwert werden.

Elektrische Geräte besser vom Strom trennen

In den Räumen, die am ehesten geflutet werden können, sollten elektrische Geräte und auch die Heizung vom Stromnetz genommen werden. Wenn der Ernstfall eintritt, den Sicherungsschalter für das gesamte Haus umlegen. Denn wenn es durch Wasser zu einem Kurzschluss kommt, ist das später beim Aufräumen eine tödliche Gefahr, so die Initiative Elektro+.

Sandsäcke vor Türen, Fenstern und Schächten schützen bei geringen Überschwemmungen der Straßen das Haus. Auch

Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon zum Abdichten tun gute Dienste. Wirkungsvoller sind mobile Schutzwände, die ohne große Vorlaufzeiten vor die Eingänge eines Gebäudes gesetzt werden können.

Es kann nicht schaden, Notgepäck mit den wichtigsten Dokumenten vorzubereiten. Grundsätzlich ist es auch sinnvoll, eine Liste des Eigentums zu erstellen, um der Versicherung Schäden später einfacher melden zu können. Hilfreich sind außerdem Fotos vom Zustand der Gebäude und Einrichtung und, wenn noch vorhanden, Scans der Einkaufsbelege. Die Dateien können etwa in einem Cloud-Dienst lagern. Wer lieber Kopien behält, sollte diese bei Verwandten oder Bekannten in anderen Orten lagern.

Was sich im Haus für den Ernstfall auch gut macht: Campingkocher, netzunabhängiges Radio, Taschenlampen mit Reservebatterien und ein leerer Wasserkannister.

So lange das Wasser im Haus nicht die Bewohner bedroht, heißt es: Nerven bewahren und abwarten. Auf gar keinen Fall sollte man den Keller oder andere mit Wasser gefüllte Räume betreten, um schnell noch ein paar geliebte Sachen zu retten. Erst muss klar sein, dass die Hauptsicherung der Stromversorgung ausgeschaltet ist. In der Nähe überfluteter elektrischer Anlagen kann Lebensgefahr bestehen.

Erst dokumentieren, dann aufräumen

Jetzt müssen Sie direkt handeln: Schäden müssen der Versicherung umgehend gemeldet werden. Diese wird Ihnen dann sagen, ob Sie direkt einen Handwerker kontaktieren können oder ob die Versicherung erst einen Gutachter vorbeischickt. Auch sollte kein Unrat weggeworfen werden, bis die Versicherung dem zustimmt.



NEBENKOSTEN

Nachzahlung vermeiden

Wer eine neue Wohnung mietet, sollte gründlich prüfen, ob die veranschlagten Nebenkosten realistisch sind. Denn nicht immer nehmen es Vermieter damit so genau. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise kann das zu hohen Nachzahlungen führen.

„Bislang konnte man sagen, dass pro Quadratmeter 2,50 Euro für Heiz- und Betriebskosten je Monat einzuplanen sind“, sagt André Parniske. Er ist Energieberater der Verbraucherzentrale im Raum Leipzig. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung für Energieträger müsse man inzwischen aber von bis zu 2,90 Euro pro Quadratmeter ausgehen.

Wem die Vorauszahlung für die eigenen Nebenkosten also zu niedrig erscheint, der sollte den Vermieter darauf ansprechen, rät die Verbraucherzentrale Sachsen. Dann kann man eine monatliche Vorauszahlung in einer geeigneten Höhe vereinbaren. So ließe sich eine hohe Nachzahlung am ehesten vermeiden.

Juristisch sind Mieter in solchen Fällen jedoch kaum abgesichert. Laut Rechtsprechung ist es den Mietparteien weitgehend selbst überlassen, wie hoch sie die Vorauszahlungen ansetzen. Diese Zahlungen werden eher als eine Gutschrift auf die jährlich tatsächlich zu erbringenden Beträge angesehen.

SIMONE ANDREA MAYER, DPA

Verkäufe Einfamilienhäuser

DER NEUE HAUSKATALOG IST DA!

30 ÜBER JAHRE Bau-Erfahrung

Sondersprechtag am 11. September 2022 von 11 bis 15 Uhr!

Bei Kaffee und Gebäck stellen wir Ihnen in unserem Musterhaus in Magdeburg den neuen FIBAV Hauskatalog vor. Während eines Rundgangs durch unser Baugebiet beantworten wir gerne Ihre Fragen zu unseren Markenhäusern.

FIBAV IMMOBILIEN GMBH
WWW.FIBAV.DE

WEITERE INFOS UNTER: pussell@fibav.de oder **0391 62 803 13**

FIBAV IMMOBILIEN GMBH | BETTINA-VON-ARNIM-STR. 7 | MAGDEBURG

GLÜCKSGRIFF: 3.000 m², 44 Einheiten. Baugenehmigung liegt vor, Denkmal AFA, KP Euro 2,2 mio, www.dasdahlia.de oder Mail: kontakt@dasdahlia.de

Nedlitz, 15 min. v. MD: gr. Wohnhaus im antiken Flair, 280 qm Nutzfl., 670 Grdstk., mod., bed., E-Pass, 130T € + MC, Stilke Immobilien Tel. 0172-3992809

Verkäufe Wohnungen

STADTF. 3 RW-ETW (ca. 87m² - 2. OG) gr. Bad: Wanne + Du., Gäste-WC, Abstr., gr. Bk., **Massgarage**, KP Anfrage
dr.scholz-immobilien-concept@t-online.de
☎ 0391/7346450 o. 0173/9531059

Immobilien-Ankäufe

FILOR IMMOBILIEN

Wir verkaufen Ihre Immobilie! Nutzen Sie 31 Jahre Erfahrung!

Tel. 0391 - 732 75 75

Haus, Junge Familie sucht
☎ 0176/23145823

Family Office sucht ein Mehrfamilienhaus oder ein Wohn-/Geschäftshaus +/- 8 - 50 Einheiten in gut vermietbarer Lage von Magdeburg. Provisionsfrei für Verkäufer. ☎ 0511-1260770, www.von-wuelfing-immobilien.de

Hausvermietungen

Verm. EFH in Jersleben m. Parkett, FBH, Hochwertige EBK u. Badausstattung, Garten u. Grg. für 1350,00 € kalt. ☎ 0151/70422314

Verkäufe Grundstücke

Grundstück Barleber See 2 zu verkaufen, ca. 3000 m², eigenes Bade- und Angelrecht, gegenüber Einfahrt Campingplatz Barleber See 1. VB 30.000,00 € ☎ 2 201978 MZ, 06010 Halle

Grundstücke gesucht, auch bebaut, auch mit Abriss, auch mit Ruine, auch ein Teil Ihres Wohngrundstückes, falls es Ihnen auf Dauer zu groß ist, auch Garagen. Kosten entstehen Ihnen nicht. Wir übernehmen alle erforderlichen Aufgaben und Kosten und bezahlen Ihnen einen fairen Preis. Gerne auch eine sofortige Anzahlung. Anruf genügt: 0391 8116158 & 0160 6368234: Thomas Futterlieb

Suche Grundstück, auch bebaut, aus privater Hand:
0172 937 83 48
wolfgang.kups@t-online.de

Gärten

Verkaufe Privatgrundstück mit Bungalow in Zens direkt am See, Preis VB. ☎ 0176/84146106

Mietgesuche/Wohnungen

Dringend! Suche in einem MEHR-GENERATIONENHAUS oder ähnlichem eine behindertengerechte Whg. u. eine kl. 2- bis 3-R.-Whg. in MD ☎ 0531/12996747

Suche Wohnung Rentner
☎ 0157/7119200

Verpachtungen

Land gesucht!
ab 5 ha für Freiflächen-solaranlage! Hohe Pachteinahmen sichern und gleichzeitig Energiewende unterstützen. Kostenloses Angebot unter www.deutsche-solarpark.de oder Tel. 0151 241 798 92

DEUTSCHE SOLARPARK

Garagen

Suche Garage zum Kauf ☎ 0174/3474979 ☎ ben.hoe@web.de

An- und Verkaufsmarkt

Landwirtschaft/Maschinen

Su. DDR Kartoffelkisten
2,24x1,12; DDR-Bauwagen 8 m, HW80 Fahrgestell, 0173/2023676

Möbel/Haushalt

Verkaufe Echt-Voll-Leder Sitzmöbel, 1 x 2er, 2 x 1er mit Liegefunktion. Rot. VB 999 €. / Wohnschränke 1 Sidebord, 2 Hochschränke, Wand-TV-Rack 3 Etagen (hülsta), Birnbaum. VB 499 €. / MD, nur Selbstabholung. ☎ 0176/40499243

Haushaltsauflösung EFH am 17.09.22 von 10.00 - 13.00 Uhr. Alte Gärtnerei 19 in 39171 Sülzetal OT Bahrendorf.

Suche altes rot und blau kariertes Leinen ☎ 0170/54 67 180

andere An- und Verkäufe

Kaufe Traktor vor 1990 zahle Bar. 0152/57347354 o. 03935/213640

Feuerwerk DDR, Sammler sucht gegen Bezahlung DDR-Feuerwerk aller Art. ☎ 0171/4844185

Verk. Zwergwyandotten, braun gebändert, Jahrg. 22, an Selbstabholer ☎ 039204/60693

Modelleisenbahnen u. altes Spielzeug gesucht. ☎ 039403/94168

Kaufe altes Porzellan, Kristall, Besteck, Schmuck auch Modeschmuck, Münzen, Uhren, Postkarten, Ferngläser, Militaria, Fotos, Orden, Abzeichen, Urkunden, Uniformen, Zinn, Spielzeug, Kleinmöbel ☎ 0175/1995453

Motorradhelm Schubert C3, neues Visier, gr. 60-65 für 100€, Roller-Halbhelm gr. M für 20€, Motorradjacke Hein Gericke, antrazit, gr. 48, für 50€ ☎ 0176/84613042

Suche Sammelmassen, Näh-/Schreibmasch., Kristall, Möbel, Bücher, Bestecke, Uhren, Porzellan, Modeschmuck u.ä. Tel.: 0163/8385067

Verkaufe Zylinderkopf MTS 80 neu Pr.: 350,- €, Suche Fahrkuppelung f. ZT 300. Tel.: 0152/38280961

Tiere

Hunde

Kleiner Münsterländer Welpen, 10 Wochen alt, geimpft u. entwurmt, zu verkaufen ☎ 039458/3714 od. 0151/9412898

Vögel

Wegen Aufg. Hühner zu verk. VB, Schrottmühle zu verk. 50€. ☎ 039009/90888

andere Tiere

Pferde f. eigene Schlachtung ges.! Walter GNT ☎ 0171/5030795

Einfach ein neues Heim!

Im Immobilienmarkt der Volksstimme. Anzeige schalten unter: 03 91/59 99-9 00 oder www.volksstimme.de

Volksstimme
Muss man hier haben



MALTA Neues Tauchwrack zu entdecken

Taucher können in den Gewässern vor der Insel Gozo im Mittelmeer ein neues Schiffswrack erkunden. Der im Winter 2018 havarierte Öltanker MV Hephästus sei vor der Küste von Xatt I-Ahmar versenkt worden, wie das maltesische Fremdenverkehrsamt mitteilt. Vor der nördlich von Malta gelegenen Insel liegen schon mehrere Tauchwracks. Das jetzt versenkte Schiffswrack ist demnach vorab sorgfältig von Öl- und Schmierstoffrückständen gereinigt worden. Es soll nicht nur ein Tummelplatz für Taucher sein, sondern als künstliches Riff auch Lebensraum für Meerestiere und Meerespflanzen bieten.

DPA

FERIENHAUS

Website hilft gegen Betrug

Betrug bei der Ferienhausbuchung im Internet soll eine neue Website vorbeugen. Unter Gemeinsam-gegen-Ferienhausbetrug.de gibt der Verband Deutscher Ferienhausagenturen (VDFA) unter anderem Tipps, wie Urlauber sicher online buchen und Fake-Angebote erkennen können. So führt der VDFA dort eine Liste seriöser Anbieter, auf die sich Agenturen und Hauseigentümer mit eigener Website fortlaufend eintragen lassen können. Betrugsangebote fokussierten sich in dieser Saison vor allem auf Spanien, insbesondere Mallorca, so der VDFA.

DPA

Mit dem Bummelzug nach Nanyuki

KENIA Einmal in der Woche fährt eine alte Bahn von Nairobi zum Fuße des Mount Kenya - eine Region, die viele noch nicht auf dem Schirm haben.



Fotos: dpa

Im Animal Orphanage finden Wildtiere in Not ein Zuhause.

Nicht irgendwo in der mexikanischen Steppe, sondern ganz nah am Äquator ragt der Mount Kenya empor. Erfahrene Guides wie Desmond führen Touristen durch den Nationalpark sicher zum Gipfel des Bergmassivs hinauf.

Pünktlich jeden Freitag um 9 Uhr hüpft die alte Lok und verlässt ratternd den Hauptbahnhof der Millionenmetropole Nairobi. Der Zug rollt in Richtung Nanyuki - eine Kleinstadt am Fuße des Mount Kenya.

Wer schnell ans Ziel kommen möchte, sollte anderweitig reisen, denn der Bummelzug braucht für die knapp 180 Kilometer rund 7,5 Stunden - mit dem Bus sind es nur gut drei. Dennoch lohnt sich die längere Anreise, denn die

Fahrt durch Kenia entschleunigt.

Von grauer Industrie zu grünen Feldern

Der Zug lässt allmählich die Hochhäuser Nairobis hinter sich und rollt langsam durch die Außenbezirke der Hauptstadt, vorbei an Industriegebieten, Wohnsiedlungen und Müllbergen. Staub und Gestank dringen nun durch die Fenster in die Wagons.

Mit der Zeit weicht die Industrie grünen Feldern mit Mais, Bohnen und Kohl. Und langsam fällt sich der Zug. „Für viele Menschen auf den Dörfern ist der Zug günstiger“, erklärt der Lokführer. Die Fahrt in der zweiten Klasse kostet 200 Kenia-Schilling, umgerechnet 1,60 Euro. Je näher der Zug Nanyuki kommt, desto grüner und hügeliger wird die Landschaft. Auf der schmalen einspurigen Strecke wirkt der Zug wie eine Attraktion - Menschen entlang der Gleise schießen Fotos mit ihren Handys und viele Kinder in Schuluniformen winken den Fahrgästen zu.

Der Zug erreicht Nanyuki. Bei Touristen ist die Stadt noch relativ unbekannt. Knapp 50.000 Menschen leben hier. Doch selbst für eine kenianische Kleinstadt wirkt Nanyuki überraschend ruhig und entspannt. Am Horizont komplettiert der Mount Kenya die Kulisse.

Zweithöchstes Gebirge nach dem Kilimandscharo

Der Batian-Gipfel liegt auf 5.199 Metern Höhe und verschwindet am Nachmittag

meist in dichten Wolken. Das Mount Kenya Bergmassiv ist nach dem Kilimandscharo das zweithöchste in Afrika. Die Besteigungen dauern zwei bis sechs Tage, je nach Gipfel, Route und Erfahrung. Auch eine Tagestour kann sich lohnen - zum Beispiel über die Sirimon-Route, die einige Kilometer nordöstlich von Nanyuki startet.

Die Tour beginnt am Camp Moses auf 3.300 Metern. Das Thermometer zeigt gerade einmal 13 Grad und der Wind bläst stark, doch die Sonne scheint vom wolkenklaren Himmel und beleuchtet die Gipfel des Bergmassivs. Perfektes Wandernetter. „Hier im Nationalpark gibt es Elefanten, Zebras, Paviane und sogar Leoparden“, erklärt Guide Desmond. Nur leben sie entweder nicht auf dieser Höhe oder scheinen sich gut zu verstecken. Immerhin ein Murreltier pfeift aus der Ferne.

Ein Rundweg führt bis zum Gipfel

Der Weg führt durch eine Berglandschaft mit Gräsern, Felsen und Lobelien. Die Pflanzen lassen die Landschaft wie die mexikanische Steppe wirken.

Der Weg ist weder besonders steil noch anspruchsvoll. Die Anstrengung kommt mit der Distanz und der Höhe. Der Rundweg führt über 21 Kilometer auf bis zu 4.100 Meter, die felsigen Gipfel des Mount Kenya hat man dabei immer im Blick.

Nur selten kreuzen andere Wanderer den Weg. Es ist Anfang Juni. „Die meisten kommen im August, September oder im Dezember“, erklärt Desmond. Dann kann es am Mount Kenya richtig voll werden. „Manchmal sind 350 Leute an einem Tag hier.“

Hier leben die letzten Breitmaulnashörner

Die Region um Nanyuki hat touristisch mehr zu bieten als den Mount Kenya. Unter anderem das Ol Pejeta Conservancy. Der Park beherbergt die beiden letzten nördlichen Breitmaulnashörner der Welt - Bürgerkriege, Wilderei und Gier rotten ihresgleichen aus. Sie gelten als „funktionell ausgestorben“, denn auf natürliche Weise können sich die Weibchen nicht länger fortpflanzen. Neben ihnen sind hier mehr als 140 der ebenfalls bedrohten Spitzmaulnashörner beherbergt. Dazu Zebras, Elefanten, Giraffen und andere Tiere. Auch ein Schutzgebiet für Schimpansen gibt es.

Der Ngare Ndare Forest bietet neben vielen Tieren natürliche Pools zum Schwimmen, Wasserfälle und einen Baumkronenpfad.

Im Norden von Nanyuki befinden sich zudem viele weitere private Tierschutzgebiete. Doch ohne Eintritt, Guide und Auto geht meist nichts. Allein der Tagespass für den Mount Kenya kostet 52 US-Dollar (51 Euro).

Wer viele Tiere für wenig Geld und ohne Guide sehen will, kann das Animal Orphanage besuchen. Hier kommen Tiere unter, die in freier Wildbahn wohl nicht überlebt hätten. Viele haben hier von klein auf ein Zuhause gefunden und sind daher sehr zutraulich. Die Einnahmen vom Eintritt (2.000 Kenia-Schilling) kommen den Tieren zugute.

Jeden Sonntag um 9 Uhr fährt der Zug zurück nach Nairobi. Wer länger bleiben möchte, kann per Bus oder Taxi zurückfahren. Das geht zwar doppelt so schnell, ist aber sicherlich nur halb so schön.

JULIAN HILGERS



Dorfleben: Hier grasst eine Kuhherde direkt neben den Gleisen.



Lebende Mahnmale: Najin und Fatu sind die letzten ihrer Art.



Ruhige Kleinstadt: Nanyuki zählt etwa 50.000 Einwohner.

Schwarzwald

Schwarzwald-Gäste gesucht
1 Woche / 7x ÜF inkl. 6xHP nur 420,- € p.P. (Sept.-Okt) gemütlich. Schwarzwaldhotel, viele Wander- + Ausflugsmöglichkeiten www.waldeck-todtnau.de oder Hausprospekt an f. Hotel Waldeck in Todtnau / Poche Nr. 6 / 79674 Todtnau Inh. Matthias Rost Tel. 07671 / 9999 - 30

Brandenburg

ROMANTIKTAGE AN DER HAVEL
139 € p.P. 2x Ü/F + 1x Candle Light Dinner u.v.m. (bis 31.10.22) LD Event GmbH, Lars Ritter, Schleusenstr. 15b, 16792 Zehdenick, www.schlosszehdenick.de oder Tel. 03307/4290839

Spreewald



HOTEL „WALDHÜTTE“
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 319,- € - ab 2019 neu ausgestattet
Zi. u. Bäder • Wellnessbereich mit Schwimmhalle
☎ 035608/40033 • www.hotel-waldhuetten.de
Dieter Löbel, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern

Spanien

Verm. FH Nähe Alicante f. 2-3
Pers., direkter Poolzugang, wunderschöner Garten, 3 km bis zum Strand ☎ 01575/3140742



Die Volksstimme wünscht ein schönes Wochenende!

Volksstimme

ERLEBEN REISEN IN DER NÄHE

Mühlen-Marathon am Niederrhein

RADTOUR Wegberg nennt sich selbst Mühlenstadt – zurecht. In und um die Stadt lassen sich mehr als ein Dutzend dieser alten Bauwerke entdecken. Am besten mit dem Fahrrad.

Wie Perlen an einer Schnur sind die Wassermühlen entlang der Schwalm aufgereiht. Sie wurden vor Jahrhunderten an dem sanft strömenden Fluss und seinen kleinen Nebenbächen errichtet. Damals blühte hier das Mühlenhandwerk. 14 Mühlen stehen noch.

Wir sind in Wegberg, einer Kleinstadt am Niederrhein, ein paar Kilometer westlich von Mönchengladbach. Von hier ist es nicht mehr weit bis in die Niederlande. Hohe Berge gibt es nicht, nur einige kurze Anstiege hinauf aus den Bachtälern. Angesichts der mehr als ein Dutzend Mühlen in ihrem Gebiet vermarktet sich Wegberg als Mühlenstadt. Die Wegberger Mühlenroute führt an ihnen entlang. Wir fahren sie mit dem Rad.

Die erste Mühle kommt, aber wo ist das Mühlrad?

Am Start der Route mag die Wegberger Mühle aus dem Jahr 1505 auf den ersten Blick enttäuschen – ein Mühlrad gibt es nicht mehr. Im Innern können Besucher aber Teile der hölzernen Antriebstechnik entdecken.

Hinaus aus dem Stadtzentrum geht es zur Ophover Mühle: Uralt ist sie, der Überlieferung nach stammt sie aus dem 14. Jahrhundert. Bis in die 1960er Jahre war sie in Betrieb, ehe sie stillgelegt wurde. Es war die letzte noch mit Wasserkraft betriebene Mühle in Wegberg.

Sechs der 14 historischen Mühlen auf Wegberger Gebiet sind Gastwirtschaften und willkommen Pausenstationen für Mühlen-Radler. Um nicht vor verschlossenen Türen zu stehen, sollten Radelnde bei der Planung der Tour die Öffnungszeiten prüfen – auf der Website



Die Molzmühle kommt nach ungefähr einem Viertel der Strecke und bietet sich für eine Rast an.

wegbergermuehlentour.de sind alle Mühlen aufgelistet.

Die Mühlenroute ist mit auffälligen Schildern gut gekennzeichnet und wechselt vielfältig zwischen den Tälern der Schwalm, Bächen und Gemüseäckern, Kuhweiden und schattigen Waldstücken.

Museum zur Mühlengeschichte

Stopp an der Schrofmmühle. Die kombinierte Öl- und Getreidemühle ist seit fast 300 Jahren im Familienbesitz. „Ich habe mein Herz an unsere Schrofmmühle verloren“, sagt Ferdinand Schmitz (60). Mit der Familie bewohnt der Tierarzt das denkmalgeschützte Anwesen. Die Mühle beherbergt ein Museum zur Mühlengeschichte Wegbergs.

Die Schrofmmühle gilt heute als einzige voll funktionstüchtige

Wassermühle im Rheinland. Das Mahl- und Presswerk aus dem Jahr 1771 ist noch komplett erhalten. „Neben dem Getreidemahlwerk gibt es die Öl- und die Ölpresse“, sagt Schmitz. Wie in mehreren Wassermühlen entlang der Schwalm wurde aus dem Leinsamen des Flachs das Leinöl gepresst. „Es wurde zum Kochen und Braten genutzt, ärmere Familien verwendeten Leinöl auch als Brotaufstrich“, erklärt Schmitz.

Nur einen Kilometer weiter rollt man hinunter ins Tal der Molzmühle. Wer mag, kann hier auch übernachten. Romantisch sind die Zimmer am rauschenden Mühlenbach. Der Biergarten lockt allemal zur Rast.

Auf einer schmalen Landstraße geht es zum Wegberger Ortsteil Schwaam. Kalkweiße Häuser mit braunen Reetdächern

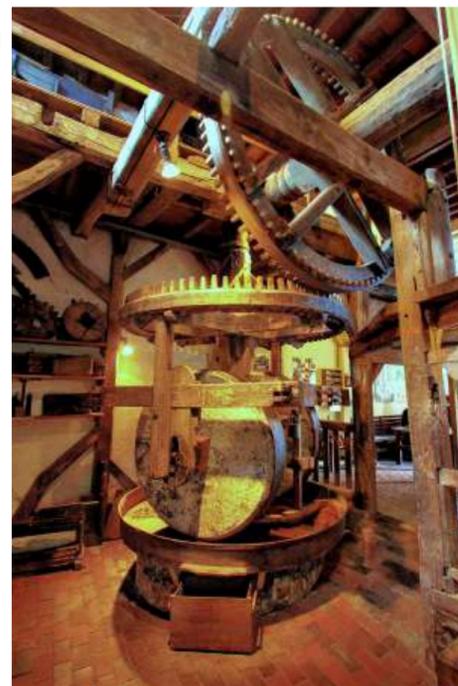
kommen ins Blickfeld. Reet am Niederrhein? Fast wohnt man sich an der Küste.

„Im Mittelalter waren die Schwalm-Auen noch voller Reet. Das haben die Bauern als Dachbedeckung genutzt“, erklärt Margret Oberheid (68), die in Schwaam eine Töpferei betreibt.

Westlicher Wendepunkt der Route ist die Dalheimer Mühle, direkt an der Grenze zu den Niederlanden gelegen. Mit der Gemeinde Leudal hat Wegberg eine Mühlenpartnerschaft begründet – wer Zeit und Kraft in den Beinen hat, macht einen Abstecher über die Grenze.

Für uns geht es retour nach Wegberg. Zurück im Stadtzentrum stehen runde 42 Kilometer auf dem Zähler – ein Mühlen-Marathon quasi.

BERND F. MEIER



Teilweise sind die Mühlen noch gut erhalten.



FINNLAND

Wälder in leuchtenden Farben

Wann erstrahlen Finnlands Wälder in den schönsten Herbstfarben? Eine grobe Antwort auf diese Frage liefert ein neues Online-Tool der Tourismusagentur Visit Finland namens „Autumn Foliage Live“.

Kern der Website ist eine interaktive Karte des Landes mit Schieberegler, wo man das Datum fließend ändern kann. Entsprechend färben sich dann für die verschiedenen Regionen die Flächen auf der Karte anders ein. So sieht man, in welchen Zeiträumen dort jeweils eine bestimmte Laubfärbung zu erwarten ist.

Ist das nützlich? Nun ja. Für alle, die ihre Urlaubsplanung schon immer einmal danach ausrichten wollten: sicherlich. Und alle anderen lernen zumindest, wann Finnlands Wälder besonders bunt sind – interessant ist das allemal.

DPA



SCHLAFSACK

Plusterprobe bei Daunen machen

Wer auf der Suche nach einem leichten und dennoch gut wärmenden Schlafsack ist, kommt an Modellen mit einer Daunenfüllung kaum vorbei. Das berichtet das Magazin „Alpin“ (Ausgabe 10/22) und empfiehlt für den ersten Eindruck einen einfachen Test: Auspacken und abwarten. Gut gefüllte Schlafsäcke mit hochwertigen Daunen plustern sich demnach relativ schnell „prall“ auf.

Für die Auswahl sind außerdem zwei Zahlenangaben interessant: Das Mischungsverhältnis von Daunen zu Federn sowie die Bauschkraft, ein Messwert für die Isolationsleistung. Bei einer Topfüllung liege das Verhältnis von Daunen zu Federn bei 95:5, heißt es in dem Bericht. Ein hoher Daunenanteil ist ein gutes Zeichen. Auch mit Blick auf die Bauschkraft, die mit der Einheit cuin angegeben wird, gilt allgemein gesprochen: je höher, desto besser.

Jenseits von Bauschkraft, Daunen-Federn-Verhältnis und dem Aufplustern nach dem Auspacken gilt: Die Konstruktion des Schlafsacks hat großen Einfluss darauf hat, wie warm er hält. Durchgesteppte Nähte, an denen sich keine Daune befindet, sind zum Beispiel etwa typische Stellen, an denen Kälte eindringen könnte. Um sicher nicht zu frieren, sollte man bei der vom Hersteller angegebenen Komforttemperatur des Schlafsacks noch ein paar Grad hinzu addieren und das Komfort-Limit am unteren Ende lieber nicht ausreizen.

DPA

Kuriose Tiererlebnisse in Deutschland

AUSFLUG Für alle, denen normale Zoos zu langweilig sind, gibt es abwechslungsreiche Alternativen.

Das Löwengehege hier, das Pinguinbecken dort und beim Streichelzoo geht es auch noch vorbei: Gerade für Kinder ist ein Tierparkbesuch unheimlich spannend. Bei Hunderten Zoos im Land ist die Auswahl zwar groß, oftmals ist das Angebot aber recht ähnlich. Wie wäre es mal mit etwas Abwechslung?

Serengeti-Park Hodenhagen:

Eine Safari-Tour im Herzen von Niedersachsen? Der Serengeti-Park Hodenhagen in der Lüneburger Heide macht es möglich. Besucher können entweder mit dem eigenen Auto oder im Safari-Bus durch eine etwa zehn Kilometer lange Landschaftsanlage mit rund 1.500 Tieren fahren. Zu sehen sind Löwen, Giraffen, Tiger, Nashörner, Elefanten, Bisons, Zebras und viele weitere Savannen-Bewohner.

Neben der Serengeti-Tour sind auf der Dschungel-Safari rund 20 Affen-Arten zu sehen. Dazu gibt es einen Freizeitpark mit Riesenrad, Achterbahn und Speedboot-Fahrten.

Der Park ist 2022 noch bis zum 31. Oktober täglich geöffnet. www.serengeti-park.de



Affenberg Salem:

In Salem, unweit vom Bodensee, liegt das größte Affengehege Deutschlands. Rund 200 Berberaffen leben hier in einem Wald – ohne trennende Gitter oder Gräben. Es kann also vorkommen, dass einem ein Affe mal auf die Schulter klettert. Die bedrohte Affenart stammt ursprünglich aus den

Gebirgsregionen Marokkos und Algeriens. Weil das Bodensee-Klima dem nordafrikanischen Gebirgsklima sehr ähnelt, können die Affen hier das ganze Jahr über im Freien leben.

Die Berberaffenpopulation ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark eingebrochen. Schätzungen gehen der

zeit von weniger als 8.000 freilebenden Tieren aus. Seit 1976 wird am Affenberg versucht, den Bestand der Berberaffen zu schützen und zu sichern.

Neben dem Affenberg gibt es in dem Areal auch eine große Storchenkolonie sowie ein Damwild-Gehege.

Bis Anfang November ist der Affenberg in diesem Jahr noch geöffnet. Weitere Informationen gibt es auf: www.affenberg-salem.de

Alternativer Bärenpark Worbis:

Der Alternative Bärenpark Worbis im Nordwesten Thüringens ist kein gewöhnlicher Zoo. Hier leben Tiere, die vorher oft unter schlechten Bedingungen gehalten wurden. In Worbis sollen Besucher erleben können, wie misshandelte, verhaltensgestörte Tiere ein Stück Natürlichkeit zurückgewinnen, heißt es von der Parkleitung.

In dem kürzlich erweiterten Gelände gibt es neben Bären auch Wölfe, Luchse, Waschbären sowie bedrohte Haustierrassen wie das Leineschaf zu sehen. Man spaziert auf eingezäunten Wegen durchs Gehege und kann auf dem Bärenlehrpfad Wissens-

wertes zum Leben der Tiere erfahren.

Der Park ist ganzjährig geöffnet. Weitere Informationen auf: www.baer.de/projekte/alternativer-baerenpark-worbis

Ozeaneum Stralsund: In zahlreichen Aquarien zeigt das Ozeaneum in der Ostsee-Stadt Stralsund die spannende Unterwasserwelt der Nord- und Ostsee sowie des Atlantiks. Die Entdeckungsreise durch die Welt der nördlichen Meere bildet originaltreu die Tiefen der verschiedenen Unterwasserwelten ab.

Im größten Bereich – dem „offenen Atlantik“ – können Besucher unter anderem Makrelenschwärme, Rochen, Zackenbarsche, Streifenbrassen sowie verschiedene Haiarten beobachten. Neben den Aquarien präsentiert das Ozeaneum präparierte und nachgebildete Fische, Muscheln und Schnecken aus allen Teilen der Erde.

In der „1:1 Riesen der Meere“-Ausstellung werden Meeressäuger in Originalgröße gezeigt. Darunter auch ein 26 Meter langer Blauwal.

Ebenfalls sehenswert sind die Humboldt-Pinguine, die auf der Dachterrasse des Museums

leben. Außerdem bietet sich von dort ein schöner Ausblick über die Hansestadt.

Das Ozeaneum ist ganzjährig geöffnet. Weitere Informationen auf: www.ozeaneum.de

Daniel's kleine Farm: Müde und gestresst vom Alltag? Kein Problem, Daniel's kleine Alpaka-Farm im nordrhein-westfälischen Castrop-Rauxel ist der perfekte Ort zum Entspannen. So gibt es etwa Alpaka-Wanderungen, die in der Regel an den Wochenenden stattfinden – wer will, kann auch ein Alpaka-Date buchen: eine Wanderung nur für zwei, mit flauschiger Begleitung natürlich. Oder man macht Yoga auf der Alpakaweide.

Wer sich für eine Alpaka-Wanderung entscheidet, sollte etwa zwei bis drei Stunden einplanen. Die Tiere gehen es gerne gemütlich an und bleiben oftmals zum Fressen stehen.

Teilnehmen darf jeder von jung bis alt, mit einer Ausnahme: Hunde sind nicht erwünscht, da die Alpakas auf sie oft nervös reagieren. Die Trekking-Touren sind oft schon Monate im Voraus ausgebucht.

Weitere Informationen auf: www.danielskleinefarm.de

DANIEL JOSLING



Mensch & Wissen
Der Club Of Rome zeigt Weg in eine lebenswerte Zukunft. Seite III

Medien
Michael Kessler über die neuen Dokus „Ziemlich beste Nachbarn“. Seite IV



Geschichte
Mit dem Israel-Abkommen begann die Wiedergutmachung. Seite V



Freizeit & Familie
Eine Liebeserklärung an das faltboot RZ85. Seite VI



Volksstimme Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de

Sonnabend, 10. September 2022

Der Letzte seiner Art

Kinolegende Helmut Göldner führte als 15-jähriger Junge seinen ersten Film vor. Heute ist der Landfilmmann 78 und immer noch unterwegs *Von Steffen Kö nau*

N eulich kam sogar ein Brief mit einem Autogrammwunsch. Helmut Göldner wühlt sich durch einen Stapel Fax auf seinem Schreibtisch. „Alles Anfragen“, sagt er. Kino boomt, jedenfalls was den Kinomann aus Könnern (Salzlandkreis) betrifft. Hier muss er sein, der Brief. Oder dort? Göldner gibt die Suche auf. „Aber der bekommt natürlich sein Autogramm und ein paar nette Zeilen noch dazu.“ Ein bisschen fremdelt der 78-Jährige zwar noch mit seiner neuen Rolle als Filmstar. 63 Jahre hinter der Vorführmaschine und nun selbst auf der Leinwand. Aber er fremdelt nur ein bisschen.

Helmut Göldner hat kein Problem damit, neuerdings erkannt und angesprochen zu werden, wenn er unterwegs ist. „Bist Du der Kinomann?“, sagen die Leute dann. „Ist das da ein Filmprojektor?“, antwortet Göldner und zeigt auf seinen treuen T4, eine Million Kilometer auf der Uhr und hinten vollgepackt mit Kinotechnik. „Ich bin ja nicht auf den Mund gefallen“, sagt er, schmunzelt und schießt eine seiner Geschichten ab. Wie er da und dort gespielt hat. Und wie der und der kam und das und das wollte. Irgendwann war es Matthias Ditscherlein, der vor ihm stand, ein Filmemacher, der, sagt Göldner, „irgendwo mal was über mich gelesen hatte“. Ob er einen Film über ihn drehen dürfe? Ihn mit der Kamera begleiten? „Wenn du dir das antun willst“, hat Göldner nur gesagt, denn ablehnen wollte er nicht. „Ich habe mal die Goldene Henne abge sagt“, schimpft er, „wie blöd kann man sein.“

Ditscherlein war dann immer da, wo Göldner seine Filmapparat aufgebaut hat. Zwei Jahre lang wie ein Schatten. Der Regisseur, geboren in Rodewisch im Vogtland, saß in der ehemaligen Mühle in Stieglitz bei Könnern, in der Göldner mit seiner Frau Rita wohnt. Er filmte in Hohenmölsen und in Dessau, im Harz und in Sachsen, und er zeigt Deutschlands dienstältesten reisenden Filmvorführer nun in seinem „Kinomann“ genannten Dokumentarfilm als den Letzten seiner Art: Ein Hansdampf in allen Sälen, auf allen Plätzen und in allen Schulaulen. Schimpfend, scherzend und verzweifelt, wenn mal etwas nicht klappt. Ulkend, zotenreißend und gewitzt, wenn es darum geht, Kino auch unter Bedingungen zu machen, die es eigentlich nicht zulassen wollen. Irgendwann geht dann immer das Licht aus, der Film an, und die Magie übernimmt.

Helmut Göldner hat das unendlich oft erlebt. Als kleiner Junge saß er zuerst auch nur im Saal wie alle anderen. Irgendwann aber wollte er wissen, wie das funktioniert. „Ich habe mich dann immer beim Vorführer herumgedrückt.“ Eines Tages erscheint der nicht, „ein Unfall oder sowas“. Die Filmrollen sind schon geliefert, die Filmmaschine steht sowieso da. Göldner ist 15 Jahre alt,



Seit sechs Jahrzehnten ist Helmut Göldner als Filmvorführer unterwegs. Das Herz des 78-Jährigen schlägt für die Zelluloid-Rollen vergangener Zeiten, doch seine Filme zeigt Göldner längst auch digital.

Foto: Andreas Stedtler

und er fährt seine erste Schicht. „Als einer von der Kreisfilmstelle auftauchte und das Kino absagen wollte, hat der Kneiper den nur angeguckt und gesagt, wieso, läuft doch schon.“

Es ist der Anfang einer heute über 63 Jahre und abertausende Vorstellungen andauernden Liebesbeziehung zwischen dem kompakten

„Dort, wo der Staat nicht hinschauen kann, wird gezeigt, was gefragt ist. Und gemeldet hat man eben den Sowjetfilm. Die wollten doch belogen werden.“

Helmut Göldner über die Vorgabe, Filme aus dem sowjetischen Bruderland zeigen zu müssen, obwohl das Publikum lieber „Olsenbande“ oder „Der große Blonde mit den schwarzen Schuhen“ sehen wollten.

kleinen Mann mit den blitzenden Augen und dem unerschöpflichen Vorrat an verrückten Filmvorführergeschichten und dem großen Kino in den kleinen Städten und Dörfern. Anfangs habe er nur Vertretung gemacht, erzählt Göldner über seine ersten Tage als Kinomann. Dann gab es irgendwann ein bisschen Geld. „Und ich konnte mir ein Motorrad kaufen und überall spielen, wo einer gebraucht wurde.“

Betriebsschlosser hat er gelernt, aber Kino hat er machen wollen. Der Film hat ihn auch immer gesucht und sogar immer wieder gefunden, selbst bei den Raketenruppen der NVA. „Der Kollege dort hatte Öl unter die Rolle gemacht und wunderte sich dann, dass die sich festgefressen hat.“ Helmut Göldner, bis heute ein begeisterter Bastler und Restaurierer alter Mopeds, baut den Kram auseinander. Heißwachs drauf, läuft. „Nächsten Tag durfte ich antreten, und dann war ich Filmvorführer.“

Bis nach Wolgograd führt ihn der neue Job und mitten hinein in eine Nahtoderfahrung. „Ich musste da nachts mal raus, dann hat mich was gebissen, und ich dachte, verdammt, das war eine von den Schlangen, vor denen sie uns gewarnt haben.“

Helmut Göldner, der in seinen Tagen in Uniform sein Talent entdeckt, den Schweijk zu geben, hat sich daraufhin wieder in sein Führerhaus gelegt. „Wenn es so ist, kannste sowieso nichts machen.“ Er habe fest damit gerechnet, am nächsten Morgen tot aufzuwachen. „Aber war doch keine Schlange, nur eine Distel.“

Als Landfilmer in der DDR lebt Göldner seinen Traum. Die Kinomänner sind ihre eigenen Herren, und einer wie Göldner umschifftrickreich die Vorschriften, die aus der Filmunterhaltung in der Provinz eine politische Bildungsveran-

staltung machen sollen. Es gibt Prämie, wenn erzieherisch wertvolle Filme aus dem sowjetischen Bruderland gezeigt werden. Aber was, wenn die Leute lieber „Olsenbande“, den „Großen Blondinen mit dem schwarzen Schuhen“ oder „Otto“ sehen wollen? „Dort, wo der Staat nicht hinschauen kann, wird gezeigt, was gefragt ist. Und gemeldet hat man eben den Sowjetfilm.“

Ganze Veranstaltungen seien erfunden worden, weil die volkseigenen Betriebe Kultur abrechnen mussten, obwohl die Leute in der Produktion gebraucht wurden, amüsiert sich Göldner heute. Zur Stärkung der sozialistischen Wirtschaft schaute der Betriebsdirektor dem Kinomann einmal ganz tief in die Augen. Anschließend fiel die Veranstaltung aus, aber Brigadetagebuch und Vorführeranrechnung bezugeten einen tollen Abend. „Die wollten belogen werden“, glaubt Helmut Göldner, der „Zorro“ mit Alain Delon als seinen Lieblingsfilm nennt. Großes Kino auf 35 Millimetern. Vom Ernemann-Projektor aus dem Jahr 1936 ein Genuss. „Sowas gibts ja heute gar nicht mehr.“

Als es vorbei ist mit der DDR, scheint auch der Landfilm am Ende, der das Aufkommen des Fernsehens noch bei guter Gesundheit überlebt hatte. Als überall neue Kinopaläste mit sieben Sälen und Dolby-Digital und Mehrkanal aus dem Boden schießen, sterben die Kleinstadtkinos reihenweise. Helmut Göldner

dagegen macht einfach weiter. „Ich habe gedacht, irgendwo wollen die Leute Kino gucken.“

Der damals 45-Jährige kauft die Projektoren, die keiner mehr will, und statt den kleinen Maulwurf und den Sowjet-Comic „Hase und Wolf“ auftragsgemäß auf die Müllkippe zu fahren, bringt er die Klassiker lieber bei sich zu Hause in Sicherheit.

Umsatzbringer sind aber natürlich auch bei Mobiles Kino Göldner die großen Kinohits, bei denen die Verleihfirmen eifrig darüber wachen, dass die fahrenden Vorführer sie erst zeigen dürfen, wenn sie den großen Kinoketten ausreichend Gewinn in die Kassen gespült haben. Jenseits von Hollywood, dort, wo die Sonne erst untergehen muss, damit es losgehen kann, lebt der Landfilm von Defa-Klassikern, von „Dirty Dancing“ und „Ice Age“, „Paddington“ und „Bohemian Rhapsody“.

Und er lebt nicht schlecht, wie Göldner vorrechnet. Seine Vorstellungen werden nicht überrannt wie damals, als „Titanic“ über Monate Tag für Tag lief und die Menschen herbeiströmten, als hätten sie noch einen Film gesehen. „Aber ich bin eigentlich zu gut beschäftigt“, sagt der selbstständige Vorführer, der keine Anfrage ablehnt, wenn es irgendwie geht. Früher hat seine Frau Rita ausgeholfen, heute springt Tochter Heike ein. Komischerweise seien die Corona-Jahre seine besten gewesen, bisher, be-

tont Helmut Göldner. Open-Air-Kino erlebt eine Wiedergeburt, die Entführung ins Reich der Fantasie boomt. „Wir haben die Stühle auseinandergestellt, da ging das.“

Dritter Aufguss von irgendwas Illusionen aber macht sich Göldner nach mehr als sechs Jahrzehnten hinter der Ernemann nicht mehr. Die Filme heute seien meist „nur dritter Aufguss von irgendwas“, das Publikum für die besseren Sachen zwischen 40 und 80. „Die jungen Leute kommen nicht“, winkt der Handlungsreisende in Sachen Kino ab, „die gucken nur noch auf ihre Handys“.

Aufgeben kommt natürlich nicht infrage, schon gar nicht, so lange es Spaß macht. Bis zu seinem 100. Geburtstag wolle er weiterspielen, sagt Helmut Göldner. „Wenn man eine Liebe hat und eine Leidenschaft, dann hört man nicht auf.“ Zumal es ihm gut gehe, und er bei Freunden und Bekannten sehe: „Wenn Du erst nicht mehr aktiv bist“, glaubt er, „dann lässt es hier oben nach“, Göldner tippt sich an den Kopf, seufzt betont und nickt: „Und der Körper baut auch ab.“

Kino ist sein Leben und sein Leben ist nun auch im Kino. Das mit der letzten Vorstellung an seinem 100. Geburtstag meine er auch gar nicht ernst, grient Helmut Göldner. „Wenn ich dann noch kann, geht es natürlich weiter.“

Matthias Ditscherleins Film: www.bit.ly/kinomannfilm

Hallo Kinder!
Wisst ihr, warum sich die Blätter bald färben? Im Herbst hat die Sonne weniger Kraft und scheint weniger als im Sommer. Weniger Sonne bedeutet, die Bäume fahren die Umwandlung von Kohlendioxid in Sauerstoff zurück – ein Vorgang, den sie mit ihrem grünen Farbstoff machen. Dieser wird nun abgebaut und bis zum Frühling in Ästen, Stamm und Wurzeln eingelagert. So können wir dann auch andere Farbstoffe erkennen – die gelb, orange oder rot sind.
Macht's gut – eure Pusteblume



Warum ...

... enthält Spinat nicht viel Eisen?

Bestimmt kennst du Popeye, der seine Superkräfte durch Spinat erhält. Als die Comicfigur entstand, war der Irrglaube verbreitet, dass das Blattgemüse außergewöhnlich viel Eisen enthalte – und damit ganz besonders gesund sei. Diese Annahme kam zustande, weil sich bei der Errechnung des Eisenanteils ein entscheidender Fehler eingeschlichen hatte: Der Schweizer Arzt Gustav von Bunge ermittelte 1890, dass sich in getrocknetem Spinat 35 Milligramm Eisen befindet. Diese Zahl wurde später auf frischen Spinat übertragen – dieser besteht jedoch zu rund 90 Prozent aus Wasser und enthält damit nur etwa 3,5 Milligramm Eisen. amc/DEIKE



Luft ist nicht nichts!

Kinder-Uni in Magdeburg: Physikerin erklärt das unsichtbare Gasmisch

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg lädt euch am Samstag, 17. September, zur nächsten Ausgabe ihrer Kinder-Uni ein. Zu den „Magdeburger Kinderkulturtagen 2022“ können Schüler zwischen 8 und 12 Jahren ab 11 Uhr eine Vorlesung zum Thema „Luft“ erleben.

Die Physikerin Jun.-Prof. Bianca Watzka von der Fakultät für Naturwissenschaften erklärt dabei den Kindern, woraus Luft besteht, die sie umgibt, die sie täglich einatmen. Und sie erklärt, welche Eigenschaften dieses unsichtbare Gasmisch hat. Außerdem können sich alle Teilnehmer während der 45 Minuten auf viele Experimente freuen. Unter anderem wird gezeigt, wie man mit Hilfe von Luft ein Ei unbeschädigt in eine Flasche und wieder hinaus bekommt. Oder wie man Münzen aus dem Wasser holen kann, ohne nasse Finger zu bekommen. Die Wissenschaftlerin wird auch schwebende Röhren vorführen und erklären, was der Luftdruck bedeutet – und was er in unserem Alltag bewirkt.

Die Kinder-Uni ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist online möglich unter dieser Adresse: www.kinderuni.ovgu.de. Die Vor-



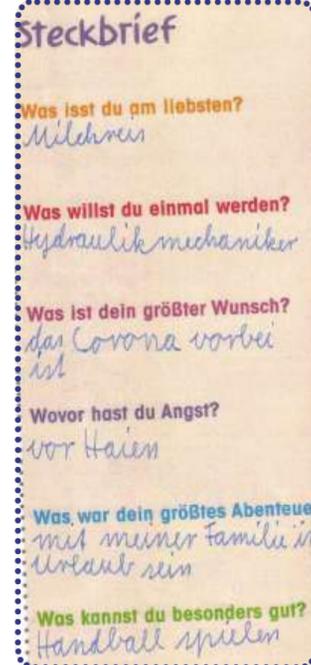
Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg lädt euch zur Kinder-Uni ein. Dabei dreht sich alles um das Thema Luft. Dieses Bild zeigt, wie es bei einer solchen Veranstaltung aussehen kann, es wurde an der Universität in Ilmenau gemacht. Foto: dpa/Michael Reichel

lesung wird aufgezeichnet. Ihr könnt sie zwei Wochen lang im Internet ansehen. **►► Auf einen Blick:** Kinder-Uni Magdeburg, „Luft ist nicht nichts, sondern ein faszinierender

Stoff!“, Samstag, 17. September, 11-11.45 Uhr in der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Campus Universitätsplatz 2, Gebäude 16, Hörsaal 5



Arne (10) aus Werder/Beuster



Was würdest du in ein Schwarzes Loch werfen?

Unser Buch-Tipp Nummer 1: „Der Junge, der die Welt verschwinden ließ“

Harrison gibt sich große Mühe, alles richtig zu machen: Er klaut nie, er gibt seiner kleinen Schwester immer etwas ab, und er schummelt nicht bei Brettspielen. Aber Harrison hat eine große Schwäche: seine berüchtigten Wutanfälle!

Bei einem Kindergeburtstag bekommt er ein ganz besonderes Geschenk: ein Schwarzes Loch. Dort kann Harrison alles hineinwerfen, was ihn wütend macht: Brokkoli, Leber, Zwiebeln, Haus-

aufgaben ... Aber plötzlich frisst das Schwarze Loch auch Dinge, die er liebt. Und Harrison begreift, dass man aufpassen sollte, was man sich wünscht ...



Der britische Schauspieler und Regisseur Ben Miller ist vielen aus dem Fernsehen bekannt. Doch auch als Autor von Kinderbüchern ist er sehr erfolgreich. Seit Ende August ist das Buch in deutscher Sprache erhältlich.

►► „Der Junge, der die Welt verschwinden ließ“, Ben Miller, 224 Seiten, ISBN: 978-3-8458-5047-4

Abtauchen in die magische Theater-Welt

Unser Buch-Tipp Nummer 2: „Tonia im Theater“



Als Tonia an einem grauen Sonntagnachmittag aus ihrem Kinderzimmer auf das gegenüberliegende Theatergebäude blickt, sieht sie ein fröhlich winkendes Mädchen am Fenster. Kurzerhand macht sie sich auf den Weg, um es zu suchen und begibt sich auf eine Entdeckungsreise hinter die Kulissen. Von der Theaterkantine geht es in den Kostümfundus, die Schneiderei und sogar auf die Bühne: Mit allen Sinnen erfährt Tonia die magische Theaterwelt – und wird selbst ein Teil davon. Die Regisseurin und Schriftstellerin Judith Kuckart lädt mit ihrem Kinderbuch Leser ab sechs Jahren dazu ein, die magische Welt des Theaters zu erkunden.

►► „Tonia im Theater“, Judith Kuckart und Julia Hoße (Bilder), 44 Seiten, ISBN 978-3-86391-318-2

Und wer bist du?

Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist und dich hier und in unserer Kinderzeitung vorstellen möchtest, dann geh ins Internet auf www.volksstimme.de/dasbinich, druck den Fragebogen aus und schick ihn an:

Volksstimme-Pusteblume
„Das bin ich“
Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg
E-Mail: pusteblume@volksstimme.de

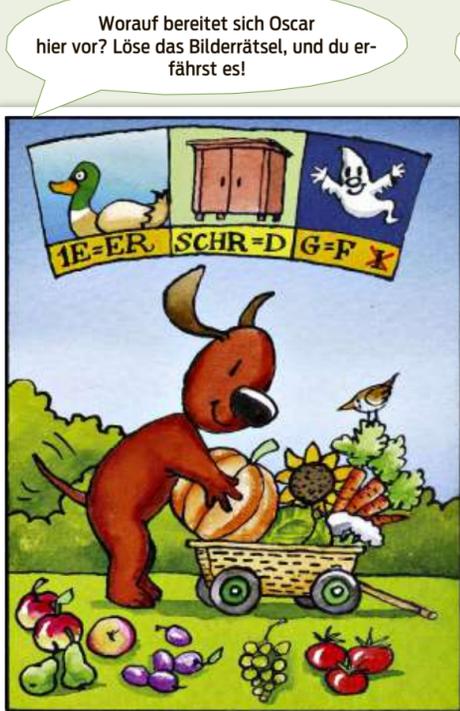
Sachen zum Lachen und Rätseln



Lehrerin: „Was für ein seltsames Paar Socken, Fritzchen, eine deiner Socken ist grün und die andere ist rot.“ Fritzchen: „Ja, das ist sehr seltsam. Ich habe noch ein anderes Paar zu Hause, das genauso aussieht.“

AUFLÖSUNGEN

„Ein Wagen voller Gaben“
Erntedankfest (Ernte, Schrank, Geist)
„Nasses Wetter“:
Regenschirm (l. Frosch, Vogel, 3. Igel, 4. Vogel, 5. Birne, 6. Kastanie, 7. Drahten, 8. Hund, 9. Pilz, 10. Feuer, 11. Baum)



Gigant hält sich nur noch mit „Fingernägeln“ Thwaites-Gletscher schmilzt schneller

Ein gigantischer Gletscher in der Antarktis droht einer Studie zufolge schneller abzuschmelzen als bisher angenommen - was zu einem dramatischen Anstieg des Meeresspiegels führen könnte. Der Thwaites-Gletscher liegt im westlichen Teil der Antarktis und ist mit 192.000 Quadratkilometern Ausdehnung etwa so groß wie der US-Bundesstaat Florida. Wegen seiner globalen Bedeutung wird er auch „Weltuntergangs-Gletscher“ genannt. Ein internationales Forscherteam hat nun den Rückzug des Eisriesen über die Jahrhunderte kartiert, mit dem Ziel, daraus für die Zukunft zu lernen. Die Ergebnisse geben Grund zur Sorge.

Die Studie wurde im Fachjournal „Nature Geoscience“ veröffentlicht. Das Team nutzte demnach ein autonomes, mit Sensoren ausgestattetes Unterwasserfahrzeug. Die Forschenden fanden heraus, dass sich der vordere Teil des Gletschers abgelöst und dann mit einer Geschwindigkeit von 2,1 Kilometern pro Jahr zurückgezogen hatte - etwa doppelt so schnell wie in den vergangenen Jahren. „Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass es am Thwaites-Gletscher in den letzten zwei Jahrhunderten und möglicherweise auch Mitte des 20. Jahrhunderts zu Impulsen mit sehr schnellem Rückzug gekommen ist“, sagte der Marine-Geophysiker Alastair Graham von der University of South Florida, einer der Hauptautoren der Studie.

Wegen warmer Meeresströmungen schmilzt der Gigant, der unter Dauerbeobachtung von Wissenschaftlern steht, entlang seiner Unterwasserkante. Die potenziellen Auswirkungen des Rückzugs von Thwaites seien erschreckend, hieß es in einer Mitteilung zu der Studie: Ein vollständiger Verlust des Gletschers und des umliegenden Eises könnte einen Meeresspiegel-Anstieg um 90 Zentimeter bis zu 3 Meter zur Folge haben. Die Folge: Küstenstädte rund um die Welt könnten teilweise überflutet werden.

Co-Autor Robert Larer vom britischen Polarforschungsprogramm (British Antarctic Survey) warnte: „Thwaites hält sich heute wirklich nur noch mit den Fingernägeln fest.“ Für die Zukunft sei mit großen Veränderungen zu rechnen, sobald sich der Gletscher über einen bestimmten Punkt hinaus zurückgezogen habe. (dpa)

Wie die Menschheit zu retten ist

Neuer Club-of-Rome-Report zeigt Maßnahmen für eine lebenswerte Zukunft Von Annett Stein

„Die Grenzen des Wachstums“ erschütterten die Fortschrittsgläubigkeit der Welt. Nun präsentiert der Club of Rome erneut einen Report. Diesmal geht es um entscheidende Maßnahmen, mit denen sich noch eine lebenswerte Zukunft der Menschheit erreichen ließe.

Vor 50 Jahren rüttelte der Thinktank Club of Rome mit seinem Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ die Welt auf. Sie gilt heute als einflussreichste Publikation zur drohenden Überlastung unseres Planeten. Wenn sich die globale Wirtschaftsweise nicht ändere, brächen Ökonomie, Umwelt und Lebensqualität zusammen, warnte die Forschergruppe basierend auf einer Computersimulation - und stieß bis heute nachwirkende Debatten an. Nun gibt es einen neuen Bericht, der jetzt in deutscher Fassung erschienen ist.

In „Earth for All“ geht es um nichts weniger als die wichtigsten Maßnahmen, mit denen eine lebenswerte Zukunft der Menschheit noch möglich wäre. Es ist noch nicht zu spät - das vermittelt der Bericht, Ergebnis einer zweijährigen Forschungszusammenarbeit vieler Fachleute, sehr eindringlich. Seine Beschreibungen sind anschaulich, die vorgeschlagenen Lösungen gut nachvollziehbar und oft sehr konkret.

Auch in „Earth for All“ spielen Daten zum Zustand der Erde eine Rolle, vor allem aber geht es darum, was konkret getan werden muss, um das Steuer menschlicher Entwicklung noch zum Positiven herumzureißen.

Die Zukunft der Menschheit hängt demnach vor allem von „fünf außerordentlichen Kehrtwenden“ ab: Beendigung der Armut, Beseitigung der eklatanten Ungleichheit, Ermächtigung der Frauen, Aufbau eines für Menschen und Ökosysteme gesunden Nahrungsmittelsystems und Übergang zum Einsatz sauberer Energie.

Zu den Hauptautoren gehören Sandrine Dixson-Declève, die Ko-Präsidentin des Club of Rome, und der Erdsystemwissenschaftler Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Für den Bericht nutzte die



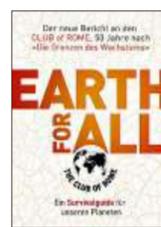
Hunger in Somalia: Will die Menschheit überleben, muss sie Armut und Ungleichheit auf der Welt beenden, sagt der Club of Rome in seinem neuen Report.

Foto: imago

Gruppe eine Computersimulation, das „Earth4All“-Modell. Unter einer Vielzahl möglicher Szenarien wurden für das Buch zwei ausgewählt, genannt „Too Little Too Late“ (Zu wenig zu spät) und „Giant Leap“ (Riesensprung).

„Too Little Too Late“ zeige, was passieren könnte, wenn das derzeit dominierende Wirtschaftssystem mehr oder weniger so weiterläuft wie in den letzten 50 Jahren. „Demgegenüber fragt Giant Leap, was passiert, wenn das Wirtschaftssystem durch mutige, außerordentliche Bemühungen zum Aufbau einer resilienteren Zivilisation umgestaltet würde.“ Anschaulich gemacht werden die potenziellen Entwicklungen der kommenden Jahrzehnte am fiktiven Schicksal von vier 2020 geborenen Mädchen aus China, den USA, Bangladesch und Nigeria.

Immer wieder betonen die Experten, dass sie mehr Gleichheit



„Earth for All“ ist jetzt auch in deutscher Fassung erschienen.

Foto: dpa

und Gerechtigkeit als Königsweg für eine lebenswerte Zukunft ansehen. Ein extremes Maß an Ungleichheit sei äußerst destruktiv, „auch für die Reichen“, so die Warnung. „Es begünstigt Verhältnisse, die für sind.“

Ein weiterer Faktor, den die Experten für sehr wichtig halten: Bildung, die kritisches Denken und komplexes Systemdenken vermittelt, für Mädchen gleichermaßen wie für Jungen. „Denn die bedeutendste Herausforderung unserer Tage ist nicht der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität oder Pandemien“,

so die Gruppe. „Das bedeutendste Problem ist unsere kollektive Unfähigkeit, zwischen Fakten und Fiktion zu unterscheiden.“ Es gebe in sozialen Medien eine Industrie der Falsch- und Desinformationen, was der Polarisierung von Gesellschaften Vorschub leiste und dazu beitrage, „dass wir angesichts der kollektiven Herausforderungen unfähig sind, zusammenzuarbeiten oder uns auch nur über Grundtatsachen zu verständigen“.

Zu den Herausforderungen bei der Transformation des globalen Energiesystems zähle die „sehr reale Gefahr“ einer gesellschaftlichen Destabilisierung im Zuge der Umgestaltung des Energiesystems. „Wenn die ärmste Mehrheit von den steigenden Energiekosten am stärksten betroffen ist, werden diese Menschen gegen die Energiepolitik protestieren.“

„Wir wissen, was Sie jetzt sagen werden“, heißt es zum Ende der

Ausführungen. „Die Aufgaben sind gewaltig. Die Hindernisse sind riesig. Die Gefahren sind enorm. Die Zeit, die uns bleibt, ist kurz.“ Die schwersten Aufgaben der schnellsten wirtschaftlichen Transformation der Geschichte müssten im ersten Jahrzehnt angepackt werden. „Jetzt. Wenn Sie dieses Buch zuschlagen.“

Doch so entmutigend Ausmaß und nötige Geschwindigkeit der Transformation erscheinen mögen - vielleicht gebe es eine gute Nachricht: Möglicherweise sei die Entwicklung an mancher Stelle schon weiter als gedacht und es bedürfe nur noch eines Stupses, um sie endgültig in Gang zu bringen. So ehrgeizig der mit „Earth for All“ präsentierte Leitfadens sei, er sei auch „beharrlich optimistisch“. Wie wahrscheinlich es sei, dass wir es schaffen? „Das, liebe Leser, hängt davon ab, was Sie als Nächstes tun“, heißt es im Buch. (dpa)

Schokolade unter der Lupe

Skurrile Forschung rund ums Naschen Von Sebastian Fischer

Auch in der Forschung gibt es Naschkatzen. Schokolade ist daher gar nicht so selten Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Diese sind teilweise ziemlich erstaunlich. Zum Internationalen Tag der Schokolade am Dienstag (13. September) lohnt ein Blick auf die unterhaltsame Seite der Süßwarenforschung. Zwar ist die Urheberschaft des Gedenktages unbekannt, er bezieht sich aber wohl auf den Geburtstag des legendären US-Süßwarenherstellers Milton S. Hershey.

Schnell zugreifen: Wie lange dauert es, bis eine frei verfügbar herumliegende Pralinschachtel geleert ist? Dieser Frage gingen Ärzte in Großbritannien unter Berücksichtigung zweier Marken nach. „Geschenke von Patienten und ihren Familien machen den Großteil des Schokoladenkonsums der Beschäftigten im Gesundheitswesen aus“, schreiben die Mediziner. Für ihre kleine, 2013 präsentierte Studie legten sie auf vier Krankenhäusern in verschiedenen Kliniken jeweils zwei Pralinschachteln aus und beobachteten deren Leerung.

Im Schnitt seien zwölf Minuten vergangen, bis eine Schachtel nach ihrem Auftauchen geöffnet wurde, heißt es in der Analyse des Teams um den Mediziner Parag Gajendragadkar. Zuerst habe das Personal



„Traumatische Amputationen“: Untersuchungen haben ergeben, dass zwischen Ende März und Mitte April alljährlich Schokohasens gehäuft die Ohren abgebissen werden.

Foto: dpa

schnell zugelangt, später sei ein „gleichmäßiger und mit der Zeit immer langsamer werdender Konsum“ beobachtet worden. Nach rund eineinhalb Stunden war im Mittel die Hälfte einer Box geleert. Am Ende war sogar noch Konfekt übrig - welche Sorte, wurde nicht mitgeteilt.

Leselust geht durch die Nase: Manche können dem Duft alter Bücher nicht widerstehen. Andere wie-

derum werden offenbar vom Aroma feinsten Naschereien verleitet. Zumindest wurde in einer Studie in der Schoko-Nation Belgien 2013 herausgefunden, dass der Geruch von Schokolade den Verkauf von Büchern steigern kann - besonders den von romantischer Literatur.

Das Team um Forscherin Lieve Doucé hatte zehn Tage lang Beobachtungen in einer Buchhandelskette angestellt und festgestellt: Die

Kundschaft stöberte bei Schokoladenduft mehr als doppelt so häufig in Büchern und suchte weniger zielgerichtet nach Titeln. 40 Prozent mehr Liebesromane und Kochbücher seien verkauft worden.

Dass Gerüche den Einkauf beeinflussen, ergab auch eine 2021 vorgestellte Metastudie. Bei der Prüfung von 20 Einzelstudien - darunter die belgische - kamen die dänischen und polnischen Wissenschaftler

und Wissenschaftlerinnen zum Schluss, dass angenehmer Duft generell meist eine positive Wirkung hat. Es gebe eine stärkere Bindung an das Geschäft und eine höhere Kundenzufriedenheit. Ein Einfluss auf das tatsächliche Kaufverhalten war nicht bei allen untersuchten Studien eindeutig nachzuweisen.

Schokolade essen, Nobelpreis gewinnen? So einfach ist es nicht. Und dennoch ist die These in der Welt, dass mit dem Schokoladenkonsum in einer Nation auch die Zahl der Nobelpreisträger steige. Der Schweizer Mediziner Franz Messerli stellt 2012 in einem - sehr augenzwinkernden - Aufsatz mögliche Zusammenhänge zur Debatte: „Man bräuhete etwa 0,4 Kilogramm Schokolade pro Kopf und Jahr, um die Zahl der Nobelpreisträger in einem bestimmten Land um einen zu erhöhen.“ Spitzenreiter in beidem waren natürlich: die Schweizer.

Einige Forscher zerreißen Messerlis Hypothese („eines der seltsamsten und bizarrsten Paper, die ich seit langem gesehen habe“). Andere kommen neben ihrer Kritik am Versuchsaufbau zu dem Schluss, man könne ebenso die Verbreitung von Ikea-Möbelmärkten mit der Anzahl von Nobelpreisen in Verbindung bringen. Denn augenscheinlich ist eine dritte Variable relevant:

der Lebensstandard. Dieser kann sowohl den Konsum von Genussmitteln als auch das Niveau der wissenschaftlichen Forschung beeinflussen. Im Endeffekt gilt hier also: Korrelation heißt nicht automatisch Kausalität.

Löffelgefahr: Eine schon 2017 vorgestellte Studie beschäftigte sich mit einem alljährlich wiederkehrenden Phänomen. „Traumatische Amputationen von Kaninchenohren aus Süßwaren scheinen saisonal bedingt zu sein und mit dem Osterfest zusammenzuhängen“, heißt es in dem Papier eines Detroit Wissenschaftlerteams. Eine Untersuchung von Bildern und Texten der vorangegangenen fünf Jahre im Internet habe ergeben, dass die Zahl solcher Verletzungen bei Schokohasens jeweils zwischen Ende März und Mitte April sprunghaft angestiegen sei.

„Die häufigsten Täter scheinen Menschen jeden Alters zu sein“, schreibt das Team um HNO-Ärztin Kathleen Yaremchuk in seinem augenzwinkernden Aufsatz. Grund für den Anstieg der Fälle sei das starke Wachstum der Schokohasens-Populationen im Frühjahr und der dadurch vermehrte Kontakt zum Menschen. Abzuraten sei davon, die fehlenden Löffel rekonstruieren zu wollen: „Denn oft erleidet der Rest des Kaninchens bald ein ähnliches Schicksal.“ (dpa)

Neuer Podcast für ein faires Miteinander

„Alltagsfeministinnen“ coachen Frauen

Wie werde ich als junge Chefin ernst genommen? Wie geht feministisches Dating? Wie funktioniert gleichberechtigtes Leben in Partnerschaft, Job und Familie? Der wöchentliche Coaching-Podcast „Die Alltagsfeministinnen“ liefert praktische Tipps, Tricks und Lösungsideen. Johanna Fröhlich Zapata, Beraterin für Alltagsfeminismus, und Journalistin Sonja Koppitz sprechen über alltägliche Situationen, die viel Zündstoff bieten. Der neue Podcast von rbbKultur ist in dieser Woche gestartet und bereits mit zwei Folgen in der ARD Audiothek verfügbar, nun erscheint immer dienstags eine neue Folge.

Jede Woche hören die beiden Hosts in ihrem Podcast in eine Beratung aus Johanna Fröhlich Zapatas Praxis rein. Dabei geht es um Probleme, die vermutlich viele Menschen so oder so ähnlich schon erlebt haben: Alexandra war jahrelang alleinerziehend, während der Vater ihres Kindes ungestört Karriere gemacht hat. Sie findet: Ihre Care-Arbeit ist über 100.000 Euro wert. Beatrix ist genervt von den Vorurteilen und frauenfeindlichen Witzen, die ihr Vater und ihr Bruder posten. Aber ihr fällt es schwer, adäquat darauf zu reagieren. Melanie fühlt sich als Exotin: Sie ist Chefin von neun Männern in einem technischen Unternehmen und sucht ihren persönlichen Weg und Führungsstil.



Johanna Fröhlich Zapata (links) und Sonja Koppitz sind „Die Alltagsfeministinnen“.
Foto: rbb/Gregor Baron

„Die Alltagsfeministinnen“ wollen zeigen, wie man mehr Gleichberechtigung in den Alltag bringen kann. Dafür gibt es Trainingseinheiten, die jeder und jede zu Hause nachmachen kann. Aber es geht nicht nur um die Praxis: Johanna Fröhlich Zapata und Sonja Koppitz blicken auch auf die gesellschaftlichen und politischen Hintergründe des jeweiligen Themas, sie hinterfragen Rollenverteilungen und scheinbare Selbstverständlichkeiten. Beide sind sich sicher: Faires Zusammenleben ist möglich!

Die ARD Audiothek kann man gratis als App aufs Smartphone laden - über den App Store auf iPhone oder für Android bei Google Play. Der Podcast läuft auch bei Spotify und Apple Podcasts. *idg*

„Napoleon roch wie Kölnisch Wasser“

Michael Kessler über die neuen Dokus „Ziemlich beste Nachbarn“, die Wortpolizei und seine liebenswerte, talentierte Nase



Alphorn, Jodeln, RütliSchwur: Michael Kessler berichtet am Dienstagabend im ZDF von seiner Reise in die Schweiz, auf der er herausfinden wollte, was dran ist an den Klischees über die Nachbarn.
Foto: ZDF/KAWOM/Oliver Halmburger

In der dreiteiligen Dokureihe „Ziemlich beste Nachbarn“ nimmt Michael Kessler augenzwinkernd das Verhältnis der Deutschen zu anderen Ländern unter die Lupe. Der 55-Jährige hat sich in Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden umgesehen und gängige Klischees über Land und Leute hinterfragt. Am 13. September läuft ab 20.15 Uhr eine neue Folge im ZDF.

Herr Kessler, für „Ziemlich beste Nachbarn“ haben Sie unsere Nachbarländer bereist und Klischees auf den Prüfstand gestellt. Sind unsere Nachbarn anders, als wir denken?

Ein bisschen schon, das merkt man, sobald man etwas tiefer gräbt. Aber manche Klischees bewahrheiten sich auch, zum Beispiel wenn es um die Franzosen und die Mode geht. Wie toll die Frauen angezogen sind in Paris, so mutig und lebenslustig, das ist schon eklatant anders als bei uns - selbst in Hamburg, München oder in Berlin. Auch die Männer sind besser angezogen, die Anzüge sitzen perfekt. Funktionswäsche und praktische Gore-Tex-Jacken sucht man da vergeblich. Da geht es um Stil, und den haben die Franzosen.

Sollten wir uns auch von der französischen Küche eine Scheibe abschneiden?

Unbedingt, das Essen ist dort ein ganz wichtiger Faktor. Mit viel Muße, Zeit und Stil die Franzosen allein ihre Mittagspausen gestalten - im Unterschied zum pflichtbewussten Deutschen, der zwischen E-Mails und Stress nur schnell von seinem Brot abbeißt. Das war eine zentrale Frage, die ich für mich aus Frankreich mitgenommen habe: Warum hetzen wir Deutsche uns so ab, warum schaffen wir es nicht, das Leben mehr zu genießen?

Mit Urlaub, Sie selber sehen auch mehr wie ein Asket aus, weniger wie ein Schlemmer ...

Ich sehe zwar nicht so aus, aber ich esse wahnsinnig gerne und auch viel. Mein Körper ist offenbar ein guter Verbrenner, so dass ich nicht in die Breite gehe. Ich genieße es, wenn mit Liebe und Finesse gekocht wird, und weiß einen schön gedeckten Tisch zu schätzen.

Was hat Sie an der Schweiz beeindruckt, um die es in der neuen Folge geht?

In der Schweiz hat alles immer so eine Qualität, selbst wenn man sich an der Tankstelle einen Kaffee holt,

ist das ein richtig guter Kaffee, nicht so eine Plörre. Dieses Massive, dieses Bodenständige, das hat mich schon immer beeindruckt. Die Schweizer ticken wie ein Uhrwerk, aber sie ticken langsamer als wir. Sie sind nicht so schnell und dadurch viel entspannter als wir Deutschen. Bei uns geht es oft so hektisch zu, was mich wahnsinnig nervt. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist aber der Volksentscheid. Die Menschen sind viel stärker in die Politik involviert und sind deshalb nicht so frustriert, weil sie am politischen Prozess direkt beteiligt sind und mitreden können.

Zuletzt geht es in die Niederlande - da denkt man an legendäre Fußballpartien, Käse und Tulpen ...

Was ich sehr spannend fand und was mir gar nicht so klar war, weil man das ja immer uns Deutschen zuschreibt: Auch die Holländer sind unfassbar geschäftstüchtig und perfektionistisch. Diese ganze Tulpen-, Tomaten- und Gemüsezucht, das kann man sich kaum vorstellen, mit welchem Perfektionismus das dort betrieben wird. Was sie mit den Deutschen teilen ist ihr Preisbewusstsein, auch beim Essen. Die holländische Küche ist ein Desaster, da wollen wir gar nicht drum herumreden - Ernährung aus der Fritze, sag' ich nur. Aber sie sind wirklich lockerer als wir, es ist sehr angenehm, dort unterwegs zu sein.

Thema Nachbarschaft: Sie haben ja früher mit Christoph Maria Herbst und Bastian Pastewka in einem Haus gewohnt. Wie war damals das nachbarschaftliche Miteinander?

Es war eine super Zeit, wir hatten viel Spaß, es war definitiv eine gute

Nachbarschaft. Jeder hatte seine eigene Wohnung, aber wir sahen uns schon oft. Im Treppenhaus, oder wenn man abends mal zusammensaß. Um mal aus dem Nähkästchen zu plaudern und um mich an Bastian Pastewka zu rächen, der sich immer über meine Nase lustig macht: Ich habe ihm damals seine Ikea-Lampe zusammengebaut, er konnte froh sein, dass ein handwerklich begabter Mensch im Haus war, der ihm da geholfen hat.

In seiner Comedyserie „Pastewka“, in der Sie mitgespielt haben, war Ihre überdurchschnittlich große Nase ein Running Gag ...

Darauf sprechen mich immer wieder Leute an, aber das kratzt mich relativ wenig. Ich mag meine Nase, und ich kann mit dieser Nase verdammt gut riechen. Vielleicht habe ich ja besonders viele Riechzellen.

Sie durften in einem Museum in Frankreich am Rasierwasser von Napoleon schnuppern.

Napoleon roch wie Kölnisch Wasser, was wahrscheinlich damals todschick und total hip war. Es hat mich aber nicht umgehauen.

Haben die Menschen in unseren Nachbarländern generell einen anderen Humor als die Deutschen?

Absolut! Nehmen Sie nur französische Filmkomödien, die ja auch hier in Deutschland große Erfolge sind. Dieser charmante, intelligente Humor, wobei sie durchaus gesellschaftskritische Themen humoristisch aufarbeiten, in Filmen wie etwa „Ziemlich beste Freunde“ - das vermischt sich in Deutschland ein bisschen. In der Schweiz habe ich Emil Steinberger getroffen. Es ist ein langsamer Humor, aber sehr

fein und schön. Und die Niederländer nehmen den Alltag mit viel mehr Humor als wir.

Wir leben in Krisenzeiten. Welche Rolle spielt da der Humor?

Ich glaube, dass Humor in Krisenzeiten eine enorm große Rolle spielt. Die Menschen suchen nach Unterhaltung, die frei ist von schwierigen Themen.

Es gibt aber auch Comedians wie Carolin Kebekus, die sich in ihren Programmen bewusst mit aktuellen Themen wie Feminismus oder Klimakrise beschäftigen ...

Das ist doch toll, dass sich Humor und Comedy weiterentwickeln, dass jemand wie Jan Böhmermann fast journalistisch arbeitet und das trotzdem noch mit Humor und Satire verbindet. Es gibt da neue Spielarten. Allerdings sind wir gerade in einer Phase, wo man wahnsinnig aufpassen muss, weil immer gleich die Wortpolizei kommt und sagt: Das darfst du nicht mehr sagen, das darfst du nicht mehr machen. Da bin ich der Ansicht: Vorsicht. Wir dürfen jetzt nicht alles verbieten. Es muss für Künstler den Freiraum geben, Dinge auszusprechen, ohne dass ein Shitstorm über sie niederbricht. Die Empfindlichkeiten sind groß geworden, teilweise zurecht, teilweise aber auch zu unrecht. Satire muss schon auch austeilen dürfen.

Bei welchen Themen können Sie nicht mehr lachen?

Der Ukraine-Krieg ist kein Thema, der Holocaust kann nie ein Thema sein in der Unterhaltung. Es gibt Themen, da ist einfach Schluss.

Das Gespräch führte
Cornelia Wystrichowski.

Trugbild, Traum und Tradition

Streamingtipps für Serienfans

„Irma Vep“ (ab 16. September, Sky) - Hypnotisch, facettenreich und garantiert kein Mainstream: „Irma Vep“ (ein Anagramm für „Vampire“) ist eine Serie für Cineasten. Im Mittelpunkt steht Hollywoodstar Mira (Alicia Vikander), die eigentlich in einer ganz anderen Liga spielt, aber dennoch im neuen Werk des französischen Autorenfilmers René (Vincent Macaigne) mitwirkt: Eine kunstvolle Neudaption des Stummfilmklassikers „Les Vampires“. Der Dreh steht leider unter einem Unstern - René hat psychische Probleme, Miras Co-Stars torpedieren das Projekt mit ihren Allüren, sie selber verliert sich in ihrer Rolle als dunkle Muse im Catsuit. Ein schräg-intellektueller, tragikomischer, smarter Blick hinter die Kulissen des Filmemachens mit Kristen Stewart und Lars Eidinger in kleineren Rollen.

„Das Haus der Träume“ (ab 18. September, RTL+) - Berlin im Jahr 1928: Der jüdische Unternehmer Arthur Grünberg (Alexander Scheer) plant mit dem Kaufhaus Jonass einen Gegenpol zum Luxustempel KaDeWe - dank Ratenkauf sollen sich auch ärmere Leute ihre Träume erfüllen können. Zur selben Zeit kommt die junge Landpomeranze Vicky (Naemi Florez) nach Berlin und verliebt sich in den scheinbar mittellosen Pianisten Harry (Ludwig Simon), der sich aber als Sohn von Grünberg und dessen Frau Alice (Nina Kunzendorf) entpuppt. In sechs üppig ausgestatteten Episoden (Vorlage war der Roman „Torstraße 1“) geht es um eine Liebe über Standesgrenzen hinweg und ein Berliner Kaufhaus, in dem sich die Umbrüche der Epoche widerspiegeln.

„Die Kaiserin“ (ab 29. September, Netflix) - An kaum einer anderen historischen Persönlichkeit lässt sich der Wandel des Frauenbilds so festmachen wie an Elisabeth von Österreich-Ungarn (1837 - 1898). In den Sissi-Schnulzen der 50er Jahre wurde sie hemmungslos verkitscht, neuerdings dagegen gerne als Rebellen ausgeleuchtet. Netflix zeigt Elisabeth (Devrim Lingnau) in einem Historien-Sechsteiler als junge Frau zwischen Tradition und individueller Freiheit. Rauschhaft schöne Bilder sind garantiert. *ski*



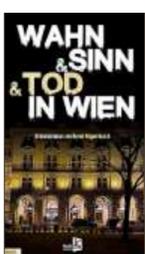
Devrim Lingnau (Sissi) und Philip Froissan in einer Szene aus „Die Kaiserin“. Die Serie startet bei Netflix.
Foto: dpa/Netflix

Lesen

Freudscher Koffer

Kriminellen Vorkommnissen rund um Sigmund Freuds Nachlass wendet sich der Hallenser Autor Bernd Küpperbusch zu. „Wahn & Sinn & Tod in Wien“ heißt sein neues Buch, das viel Lokalkolorit versprüht, jedoch nicht wie ein kriminalistisch angehauchter Reiseführer wirkt.

An Top-Reporters Kimmels Seite, wenn es per ICE, Schiff und Flioger losgeht: dessen Ex Sabrina. Ihr Berliner Chefredakteur sendet sie nach Wien, um das Geheimnis eines Koffers, der seit Freuds Ausreise über Generationen im eleganten Hotel verborgen wird, zu lösen. Von Wiener Gemütlichkeit spürt der Leser



wenig bei der Hatz durch Straßen, Stiegen und U-Bahn-Stationen. Fiktion und österreichische Realität mischen sich ganz im Sinne Freuds, der meinte: „Es gibt ebenso wenig 100-prozentige Wahrheit wie 100-prozentigen Alkohol.“ Die Handlungsfäden wirken mit abnehmender Seitenzahl zunehmend verknotet, bis lakonisch das Koffer-Rätsel im ICE-Tempo aufgelöst wird.
Uwe Kraus/Ideengut

➔ „Wahn & Sinn & Tod in Wien“
Bernd Küpperbusch
Kellner Verlag
240 Seiten; 16,90 EUR

Uralte Rituale

Einige Mumien sind weltberühmt. Dazu gehören die von Tutanchamun, Ötzi oder der sogenannten Schönen von Xiaohe. Das Interessante: Sie stammen aus unterschiedlichen Kulturen. Tatsächlich war es den Menschen in ganz verschiedenen Teilen der Welt zu verschiedenen Zeiten wichtig, ihre Toten mit Sorgfalt zu behandeln. Dabei gab es etliche Methoden, die sterblichen Überreste entweder zur Ruhe zu betten oder haltbar zu machen. Das großzügig illustrierte Sachbuch „Die Rätsel der Toten“, geeignet für Kinder ab 10 Jahren, stellt Mumien, Rituale und Totenkulte vor. Von der Steinzeit bis ins 19.



Jahrhundert zeigt es tote Menschen, aus Afrika, Amerika, Europa, dem Mittleren Osten sowie Asien. Manche der Toten wurden einbalsamiert, andere im Sand vergraben, im Eis eingefroren oder in Felsengräbern versteckt. Es gibt sogar japanische Mönche, die sich selbst mumifiziert haben. Das alles ist ganz schön spannend - man sollte sich allerdings vor dem Thema Tod nicht gruseln. *dpa*

➔ „Die Rätsel der Toten“
Matt Ralphs & Gordy Wright
E.A. Seemann Henschel
64 Seiten; 20 Euro

Hören

Lässt Herzen schmelzen

Wer seine Stimme und seinen Sound so gefunden hat wie der britische Sänger Jonathan Jeremiah, der hat keinen ernsthaften Grund, etwas zu ändern. So hören seine Fans auch auf dem fünften Album diesen samtweichen Bariton und die behaglich streichersatten Retro-Klänge. Allerdings zu dem Preis, dass hier alles zwar gediegen und stilvoll wirkt, aber eben so gar nicht innovativ. Das neue Album „Horsepower For The Streets“ ist mit elf Liedern im Balladenstil oder höchstens mittlerem Tempo ein Musterbeispiel für Stagnation auf hohem Niveau.

Warum auch nicht: Jeremiah hatte ja schon vor elf Jahren mit sei-



nem Debüt „A Solitary Man“ sowie den drei Nachfolgern erfolgreich einen Stil kultiviert, der an den Soul eines Terry Callier oder Michael Kiwanuka ebenso glanzvoll erinnerte wie an den opulenten Pop von Scott Walker oder Lee Hazlewood. Und sowohl sein Träumer-Look als auch die wohltonende Stimme hatten alles, um vorwiegend Frauenherzen schmelzen zu lassen. Wer sich vom „Solitary Man“ schon früher verführen ließ, darf auch jetzt wieder schwelgen. *dpa*

➔ „Horsepower For The Streets“
Jonathan Jeremiah
Pias Recordings Germany

Kalender

10. September

1922 - Mit dem Großen Preis von Italien wird die Autorennstrecke von Monza eingeweiht. Sieger wird der Italiener Pietro Bordino.
1952 - Im „Luxemburger Abkommen“ verpflichtet sich die Bundesrepublik, den jüdischen Opfern des Nationalsozialismus Wiedergutmachung zu leisten.
1977 - In Frankreich wird zum letzten Mal ein zum Tode Verurteilter mit der Guillotine hingerichtet.

11. September

1297 - Der schottische Freiheitskämpfer William Wallace kann die Engländer bei Stirling Bridge vernichtend schlagen und aus Schottland vertreiben.
1822 - Die katholische Kirche erkennt das heliozentrische Weltssystem des Nikolaus Kopernikus an, wonach sich die Erde um die Sonne bewegt.
1982 - Alle 46 Insassen eines amerikanischen Militärhubschraubers kommen ums Leben, als der Hubschrauber mit Fallschirmspringern aus Frankreich, England und der Bundesrepublik während der Mannheimer „Internationalen Luftschiffertage“ auf die Autobahn Mannheim-Heidelberg stürzt.

12. September

1974 - In Äthiopien wird Kaiser Haile Selassie nach fast 60-jähriger Herrschaft vom Militär gestürzt. Später wird er ermordet und die Monarchie abgeschafft.
1977 - Der schwarze südafrikanische Studentenführer Steve Biko stirbt im Polizeigewahrsam, nachdem er bei einem Verhör schwere Kopfverletzungen erlitten hatte.
1990 - Der Zwei-plus-Vier-Vertrag zur deutschen Wiedervereinigung wird in Moskau unterzeichnet.

13. September

1982 - Fürstin Gracia Patricia von Monaco, die vor ihrer Heirat mit Rainier III. als Grace Kelly ein Hollywood-Star war, stirbt bei einem Verkehrsunfall in Südfrankreich.
1985 - Nintendo bringt in Japan das Computerspiel „Super Mario Bros.“ auf den Markt.
2007 - Die UN-Vollversammlung schreibt die Rechte der Urvölker und ihren Schutz vor Diskriminierung in einer Erklärung fest.

14. September

1812 - Während seines Russlandfeldzugs zieht Napoleon mit seinen Truppen in das verlassene und brennende Moskau ein, wo er vergeblich auf ein Einlenken des Zaren wartet und schließlich den Rückzug befiehlt.
1867 - Der erste Band von Karl Marx' Hauptwerk „Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie“ wird veröffentlicht.
1992 - Der Privatsender RTL plus sendet die erste Folge von „Hans Meiser“, der ersten täglichen Talk-Show im deutschen Fernsehen.

15. September

1697 - Der sächsische Kurfürst Friedrich August I. („August der Starke“) wird in Krakau als August II. zum König von Polen gekrönt.
1947 - Für die zwischen Italien und Jugoslawien umstrittene Hafenstadt Triest wird die Verfassung eines Freistaates verkündet.
1957 - CDU/CSU erringen bei der Bundestagswahl 50,2 Prozent - die bislang einzige absolute Mehrheit auf Bundesebene.

16. September

1979 - Zwei Familien aus Thüringen gelingt in einem selbstgebauten Heißluftballon eine spektakuläre Flucht aus der DDR in den Westen.
1982 - Christliche Milizionäre im Libanon massakrieren zwischen dem 16. und 18. September Tausende muslimische Flüchtlinge in Palästinenlager im Süden Beiruts.
2002 - In München wird die neue Pinakothek der Moderne eröffnet, die Sammlungen aus den Gebieten Kunst, Grafik, Architektur und Design zeigt. (dpa)

Der steinige Weg

Vor 70 Jahren wurde das Israel-Abkommen unterzeichnet *Von Michael Grau*

Der Widerstand war heftig. „Was sollen unsere ermordeten Großeltern pro Stück kosten?“, riefen Demonstranten in Israel. Arabische Staaten drohten mit Sanktionen. Und Gegner in Deutschland wiesen auf die hohen Kosten hin, die das im Krieg zerstörte Land nicht schultern könne.

Doch die Befürworter einer „Wiedergutmachung“ nationalsozialistischen Unrechts, allen voran Bundeskanzler Konrad Adenauer (CDU), ließen sich davon nicht beirren und setzten vor 70 Jahren das „Israel-Abkommen“ durch. Israels Staatspräsident Jitzchak Herzog hat dazu kürzlich während seines Besuchs in Deutschland eine Ausstellung im Bundestag eröffnet. „Die Bedeutung des Abkommen ist kaum zu überschätzen“, bilanziert der Leiter des Nahost-Referats im Auswärtigen Amt in Berlin, Ulrich Ernst, heute im Rückblick. „Es war der Türöffner für die deutsch-israelischen Beziehungen.“

Adenauer und Israels Außenminister Mosche Scharett unterschrieben den Vertrag am 10. September 1952 im Rathaus von Luxemburg nach monatelangen Verhandlungen im niederländischen Wassenaar bei Den Haag. Die Bundesrepublik verpflichtete sich darin zu Leistungen im Wert von 3,5 Milliarden D-Mark. Im Laufe von zwölf Jahren lieferte sie Schiffe, Lokomotiven oder Eisenbahn-Waggons sowie Fabrikmaschinen an Israel. Nur sieben Jahre nach den Verbrechen des Holocaust mit sechs Millionen jüdischen Opfern gingen Deutschland und der jüdische Staat damit wieder aufeinander zu.

„Für die Israelis, die gerade erst ihren Unabhängigkeitskrieg mit einiger Mühe gewonnen hatten, war es wichtig, dass Gelder und Güter von den Tätern flossen“, erläutert Ernst. „Sie brauchten sie für die Industrialisierung des Landes, aber auch für ihre Verteidigungsfähigkeit.“ Doch bis das Abkommen stand, war es ein steiniger Weg. Denn Adenauers Haltung war Anfang der 1950er Jahre alles andere als selbstverständlich. Bei einer Umfrage waren damals 96 Prozent der Westdeutschen der Meinung, Anspruch auf Hilfe hätten vor allem



Israels Premierminister David Ben-Gurion (L) und Bundeskanzler Konrad Adenauer. Das „Israel“-Abkommen gilt als Türöffner der deutsch-israelischen Beziehungen.

Foto: dpa

Kriegswitwen und Waisen. 90 Prozent nannten Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten und nur 68 Prozent die Juden.

Auch in Israel gab es Vorbehalte. So stilisierte der konservative Oppositionspolitiker und spätere Ministerpräsident Menachem Begin Deutschland zum biblischen Erzfeind, mit dem auf keinen Fall verhandelt werden könne. Doch Israel, von den Arabern bedrängt und wirtschaftlich zeitweise kurz vor dem Ruin, brauchte dringend Hilfe von außen, zumal viele Zuwanderer ins Land drängten.

So kam die Geheimdiplomatie zum Zuge: Der jüdische SPD-Bundestagsabgeordnete Jakob Altmayer fädelte ein erstes Treffen zwischen Adenauer und einem Vertreter Israels in Paris ein. Daraufhin bekannte sich der Kanzler vor dem Bundestag erstmals zur Verantwortung Deutschlands für die NS-Verbrechen und sprach von der Pflicht zur Wiedergutmachung. „Für ihn war klar, dass der Weg für Deutschland zurück zu einer legitimen Rolle in der

internationalen Politik nur offen sein würde, wenn man sich mit Israel einigen würde“, sagt Ernst.

In Israel sorgte derweil Ministerpräsident David Ben-Gurion von der Arbeiterpartei für den notwendigen Rückhalt für die Verhandlungen, an denen auch die „Jewish Claims Conference“ als Vertretung der außerhalb Israels lebenden Juden beteiligt war. An den Zahlungen zur Wiedergutmachung sollte ursprünglich auch Ostdeutschland mit einem Drittel beteiligt werden. Doch die

DDR winkte ab. Ihre soziale Revolution habe den Faschismus an der Wurzel gepackt und beseitigt und damit die nationale Schande aufgelöst, hieß es dort.

So schloss die Bundesrepublik das Luxemburger Abkommen allein. Es wurde am 18. März 1953 vom Bundestag verabschiedet. Die oppositionelle SPD stimmte als einzige Partei geschlossen dafür. Aus seiner eigenen Fraktion erhielt Adenauer nur 84 von 146 möglichen Ja-Stimmen, aus der FDP nur 17 von 49.

Bedenken kamen vor allem aus der Wirtschaft, denn die Bundesrepublik hatte sich zeitgleich zur Rückzahlung deutscher Auslandsschulden von rund 14,5 Milliarden Mark verpflichtet. Außerdem musste sie die Kosten für die Wiederbewaffnung von etwa 13 Milliarden Mark tragen. Hinzu kam die Eingliederung von etwa zehn Millionen Flüchtlingen. Und das bei einem Jahresetat von rund 27,85 Milliarden Mark.

Das zwischenstaatliche „Israel-Abkommen“ brachte auch Gesetze für die individuelle Entschädigung von Opfern des NS-Regimes voran. Bis Ende 2021 zahlte die Bundesrepublik insgesamt 80,526 Milliarden Euro an Holocaust-Überlebende. Natürlich habe es immer wieder Rückschläge gegeben, sagt Ulrich Ernst vom Auswärtigen Amt. Dennoch sei im Laufe der Jahrzehnte enormes Vertrauen zwischen beiden Ländern gewachsen. Heute gelte Deutschland in Israel als zweitwichtigster Partner nach den USA: „Es ist auf jeden Fall eine Erfolgsgeschichte.“ (epd)

Die Ausstellung

Die Ausstellung „70 Jahre Luxemburger Abkommen“ kann bis zum 5. Oktober nach vorheriger Anmeldung montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr im Paul-Löbe-Haus des Bundestages besucht werden. Anmeldungen sind möglich per Telefon unter 030/227-38883, per Mail unter ausstellungen@bundestag.de und online unter <http://u.epd.de/2bik>. Der Bundestag

bittet um eine Anmeldung spätestens zwei Tage vor dem gewünschten Besuchstermin.

Paul-Löbe-Haus des Bundestages, Eingang West, Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin-Mitte
Buchtipps: Michael Borchard: Eine unmögliche Freundschaft: David Ben-Gurion und Konrad Adenauer, Herder Verlag, 384 Seiten, 24 Euro

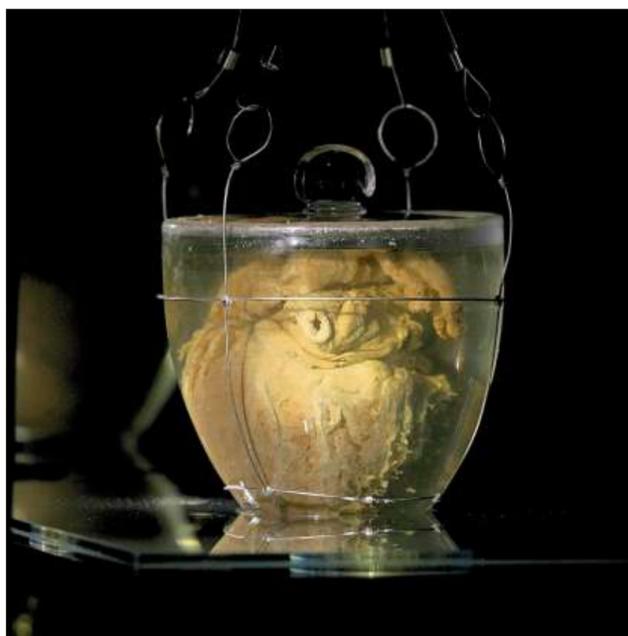
Unzufriedenheit beim Jubiläum

200. Jahrestag der Unabhängigkeit Brasiliens von Portugal *Von Thomas Milz*

Am 7. September 1822 war Dom Pedro I., der Prinz aus dem Hause Braganza, gerade in der Region Sao Paulo unterwegs, als ihn ein Schreiben aus der portugiesischen Heimat erreichte. Das dort regierende Parlament, die „Cortes“, forderte ihn auf, die sich als unabhängig von Lissabon ansehende Regierung in Rio de Janeiro aufzulösen. Doch der Prinz dachte nicht daran, woraufhin es an dem Fluss Ipiranga zum berühmten Ausspruch kam: „Independencia ou morte“ - „Unabhängigkeit oder Tod“.

Es waren unruhige Zeiten in Lateinamerika. Die Eroberung der Iberischen Halbinsel durch Napoleon hatte in den Kolonien Unabhängigkeitsbewegungen ausgelöst. Doch anders als in den spanischsprachigen Gebieten kam es in Brasilien zu keinem blutigen Befreiungskampf. Vielmehr scheint der „Ruf von Ipiranga“ ein abgekartetes Spiel der Königsfamilie gewesen zu sein, um das reiche Brasilien für sich zu erhalten. Der Plan gelang: Noch bis 1889 regierte die adelige Familie Brasilien als Kaiserreich, bevor das Land zur Republik wurde.

Letztlich habe es 1822 keine richtige Unabhängigkeit gegeben, argumentieren brasilianische Historiker. Das erklärt, wieso die Feierlichkeiten stets recht unbeachtet und ohne große Begeisterung abgehalten wurden. Seit vergangenen Jahr ist das anders: Damals hatte der rechtspopulistische Präsident Jair Messias Bolsonaro seine Anhänger



Das einbalsamierte Herz des ehemaligen brasilianischen Kaisers Dom Pedro I. wird in einem Behälter mit Formaldehyd ausgestellt.

Foto: dpa

zu landesweiten Protesten gegen das Oberste Gericht aufgerufen, das angeblich gegen ihn konspirierte. In Brasilia ließ Bolsonaro gar Panzer rollen.

Ähnliches hat er nun für den Unabhängigkeitstag wieder vor. Er selber will an Rio de Janeiros Traumstrand Copacabana den Protestzug seiner Anhänger anführen. Man for-

dert, dass das Militär die Wahlen vom 2. Oktober überwacht. Seit Jahren schürt Bolsonaro die Furcht, dass die elektronischen Urnen gehackt werden könnten. So plane das Oberste Wahlgericht, seinem Widersacher - Ex-Präsident Luiz Inacio Lula da Silva - zum Sieg zu verhelfen. Derweil organisiert sich Brasiliens Zivilgesellschaft gegen Bolso-

naros autoritären Angriff auf die Wahlen und die Institutionen.

So erlebt Brasilien in seinem 200. Jahr eine tiefe politische Polarisierung. Gegen „Lulas“ Wahlsieg wollen landesweit auch kirchliche Gemeinden beten. Die ultra-konservativen Gruppen, evangelikale Kirchen wie katholische Gemeinden, bitten um göttlichen Schutz gegen den Sieg Lula und des „Kommunismus“.

Jüngste Umfragen ergeben jedoch, dass die Mehrheit der Katholiken den ehemaligen Arbeiterführer wählen wollen, während der rechtspopulistische Ex-Militär Bolsonaro unter den Evangelikalen führt. Es wird erwartet, dass Brasilien First Lady Michelle Bolsonaro am Unabhängigkeitstag eine Brandrede gegen Lula hält. Zuletzt hatte sie bei einer Rede in einer evangelikalen Kirche Lula mit dem Teufel verglichen.

Besonders groß ist die Unzufriedenheit vieler Brasilianer mit Bolsonaros Umweltpolitik, besonders am Amazonas. In seinem nachsynodalen Papstschreiben „Querida Amazonia“ hatte Papst Franziskus die Menschheit zum Schutz der kostbaren Region aufgerufen. „Ich träume von einem Amazonien, das die überwältigende Schönheit der Natur, die sein Schmuck ist, eifersüchtig hütet, das überbordende Leben, das seine Flüsse und Wälder erfüllt“, so der Papst. Unter Präsident Bolsonaro hatte die Abholzung nach Jahren des Rückgangs wieder zugenommen. Genau wie die Gewalt gegen

Brasiliens Indigene. So hätte die Regierung Bolsonaro alleine im Jahr 2021 durch ihre Taten und Versäumnisse direkt zum Tod von 1915 Indigenen beigetragen, erklärte der Indigenenrat der katholischen Kirche, Cimi, am 17. August. Neben 176 Morden und 148 Selbstmorden unter den Indigenen kostete die chaotische Corona-Politik Bolsonaros 847 Indigenen das Leben. Der mangelnden Gesundheitsversorgung seien 744 Kinder unter fünf Jahren zum Opfer gefallen.

So schauen viele Brasilianer heute neidisch auf die ehemalige Kolonialmacht Portugal. Aufgrund der in Brasilien herrschenden Gewalt und Wirtschaftskrise wandern immer mehr Brasilianer in das kleine europäische Land aus. Rund 210 000 Brasilianer leben dort legal, womit ein Drittel aller dort lebenden Ausländer aus der ehemaligen Kolonie stammt. Zuletzt hatte Portugal die Aufenthaltsregeln für Personen aus Portugiesisch sprechenden Ländern erleichtert.

Schätzungen gehen von weiteren 100 000 illegal in Portugal lebenden Brasilianern aus. Sie schätzen den dort herrschenden sozialen Frieden und genießen die Brasilien so ähnliche Kultur. Besonders beliebt bei den Brasilianern ist Portugals Präsident Marcelo Rebelo de Sousa. Mit seiner höflichen, offenen und bescheidenen Art wird er als das genaue Gegenteil seines brasilianischen Amtskollegen Bolsonaro angesehen. (KNA)

Cremige One-Pot-Pasta mit Pilzen

Kochen mit nur einem Topf:

Bei einer One Pot Pasta kommen alle Zutaten, auch die Nudeln, zusammen in einen Topf. Durch die Stärke der Nudeln, die im Kochwasser bleibt, entsteht am Ende eine cremige Soße.

Zutaten für 3 - 4 Portionen:

30 g Steinpilze (getrocknet), 250 g Champignons (braun), 2 Zehen Knoblauch, 3 Lauchzwiebeln, 15 g Petersilie (glatt), 1/2 Bio-Zitrone, 150g Gruyère, 2 EL Butter, 3 EL Weißwein (trocken), 750 ml Gemüsebrühe, 250 g Linguine, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

- Steinpilze mit kochendem Wasser übergießen, sodass sie bedeckt sind, und weich werden lassen.
- Mit Küchenpapier Schmutzreste von den Champignons entfernen und diese in dünne Scheiben schneiden. Knoblauch schälen und ebenfalls in dünne Scheiben schneiden. Lauchzwiebeln waschen, abtrocknen und den hellen Teil in dünne Ringe schneiden.
- Die Petersilie waschen, trocken schütteln und die Blätter grob hacken. Die Zitrone heiß abwaschen, abtrocknen und ca. 1 Messerspitze (nach Belieben auch mehr) von der Schale abreiben. Den Käse grob würfeln oder reiben.



Wenn sich der Sommer verabschiedet, startet die Pilzsaison. Für die One-Pot-Pasta eignen sich alle Sorten - von Pfifferlingen bis Steinpilzen. Foto: dpa

- In einem großen Topf die Butter schmelzen lassen und die Champignons bei hoher Hitze darin scharf anbraten, bis sie braun sind. Hitze reduzieren. Knoblauch und Lauchzwiebeln dazugeben und ca. 5 Minuten andünsten, gelegentlich umrühren.
- Das Ganze mit 3 EL Weißwein ablöschen und komplett einkochen lassen. Das Wasser der eingeweichten Steinpilze ausdrücken und in den Topf geben. Die Steinpilze grob hacken und ebenfalls dazugeben.
- Mit Gemüsebrühe aufgießen, Nudeln in den Topf geben und aufkochen. Wenn die Nudeln komplett mit Gemüsebrühe bedeckt sind, Deckel auf den Topf legen und die Nudeln ca. 10 Minuten al dente kochen. Dabei immer wieder umrühren.
- Die Nudeln sollten dann in einer ausreichend großen Menge Soße baden. Ist das nicht der Fall, etwas heiße Brühe oder Wasser nachgießen. Dann den Käse unterrühren und schmelzen lassen. Vor dem Servieren Petersilie und Zitronenabrieb dazugeben und die Nudeln mit Salz und Pfeffer abschmecken. Julia Uehren



Mit dem Pouch-Faltboot in Norwegen: Sein inzwischen mehr als 35 Jahre altes DDR-Kajak hat Max Hunger schon auf vielen Paddeltouren begleitet.

Foto: privat

Freiheit zum Falten

Eine Liebeserklärung an das Faltboot RZ85

Zu DDR-Zeiten gehörten Touren mit Kajaks aus Pouch zu den Urlaubsklassikern. Obwohl nach der Wende geboren, pflegt Max Hunger eine besondere Beziehung zu den Booten aus Sachsen-Anhalt. Eine Liebeserklärung an den RZ 85.

Früh sommer, irgendwo in Norwegen. Gemächlich schiebt sich die Nase unseres Zweimann-Faltbootes um die Biegung des Sees. Paddelschlag für Paddelschlag. Wir, das sind meine Freundin und ich. Unser Boot, das ist ein Reisezweier 85 (RZ 85) aus Pouch. Vor uns öffnet sich nun der See, er misst hier über zehn Kilometer in der Breite. Und er ist menschenleer. Wind zieht auf, lässt die Wellen wachsen. Immer wieder schlagen sie jetzt über das Baumwoldeck, die Böen zerren an unseren Paddeln.

Uns wird es zu brennlich. Abbruch! Ich steuere das Faltkajak in eine kleine Bucht am Ufer. Spitze Felsen ragen aus dem seichten Wasser. Ich muss aufpassen - sie könnten die Haut des Bootes aufschlitzen. Dann ist es geschafft. Mit letzter Kraft gleiten wir auf einen kleinen Strand. Plötzlich ist es still. Vor uns erstreckt sich das Dreigestirn der skandinavischen Natur: Moos, Felsen, Kiefern.

Unser Startpunkt liegt anderthalb Paddeltage hinter uns, die nächste Siedlung rund zwei Tage gen Norden. Wir sind allein, wir sind frei. Das haben wir unserem Gefährt zu verdanken. Paddelurlaube wie dieser sind seit ich denken kann Teil meines Lebens. Schon als Kleinkind schlum-

merte ich im schattigen Bug eines Faltbootes, gewiegt vom gleichmäßigen Schaukeln der Paddelschläge. Heute - im Alter von 30 Jahren - blicke ich auf unzählige Stunden im Kanu zurück. Der RZ 85 und ich haben viel durchgemacht. Mecklenburgische Seenplatte, Flüsse um Berlin, Norwegen, Schweden. Das Faltboot ist mein langjähriger Begleiter beim sogenannten Wasserwandern. Das Urlaubskonzept: Jeden Tag kilometerweit paddeln, jeden Tag ein anderer Zeltplatz - wenn möglich wild. Isomatte, Schlafsack und Proviant

„Als ich meiner Freundin zum ersten Mal voller Stolz meinen frischgeerbten RZ 85 präsentierte, erntete ich skeptische Blicke. Ein Haufen altes Holz in zwei graubraunen Säcken – damit wollen wir uns durch die Wildnis schlagen?“

werden im Boot verstaut. Das Faltboot ist für mich dabei mehr als ein Fortbewegungsmittel - es steht für Freiheit.

Das Paddeln hat in meiner Familie Tradition. Meine Großeltern stammen aus Bernburg. Mitte der 1970er Jahre - mein Vater und seine Schwestern waren noch Kinder - stellte sich ihnen die Frage: Wohin in den Urlaub? Ohne Auto, mit wenig Geld? Die Grenzen waren zu, Ostsee und Harz oft bereist. Sie entschieden sich also für Kanuurlaub - meine Großmutter war schließlich DDR-Ju-

gendmeisterin im Kajakrennen. Für je einige hundert Ostmark kauften sie zwei Reisekajaks in Pouch (im heutigen Landkreis Anhalt-Bitterfeld). Der Beginn einer über Generationen vererbten Leidenschaft.

Bis heute kursieren in meiner Familie mehrere Pouch-Boote, viele werden noch benutzt. Denn die DDR-Faltkajaks vereinen gleich mehrere Vorteile: Zerlegt passen sie in fast jedes Auto (selbst getestet: RZ 85, Gepäck und Campingausrüstung für zwei Wochen im VW Polo bis nach Schweden). Einmal aufgebaut, bieten sie zudem mehr Stauraum als die meisten Kunststoffboote. Und: Ein beladenes Zweierkajak kann praktisch nicht kentern. Selbst als mir Wellen über einen Meter Höhe entgegenschlugen, umgekippt bin ich nie. Im Boot lauern andere Gefahren - aber dazu später mehr.

Nach vielen Urlauben im Kanu gelangte ich mit Anfang 20 schließlich in den Besitz meines ersten eigenen Pouch-Faltbootes. Mein Opa vermachte mir seinen RZ 85. Das inzwischen über 35 Jahre alte Boot hat mich seitdem auf einigen wochenlangen Wildnistouren begleitet. Nie hat es mich im Stich gelassen.

Die Robustheit dieser DDR-Produkte ist für mich - geboren nach der Wende in Niedersachsen - ein Phänomen. Man darf nicht vergessen: Die Zutaten für dieses Freiheitsmobil sind gelinde gesagt simpel. Leimholz für das Gerüst, Baumwolle als Obermaterial, PVC - eigentlich ein Fußbodenbelag - für den Rumpf. Pflegeaufwand? Nahezu null. Ökologische Nachhaltigkeit? Aber sicher. Und sollte die Haut doch einmal reißen, hilft ein über dem Feuer erhitztes

Messer. Schon ist ein PVC-Flicken über das Loch geschweißt. Als ich allerdings meiner Freundin zum ersten Mal voller Stolz meinen frischgeerbten RZ 85 präsentierte, erntete ich skeptische Blicke. Ein Haufen altes Holz in zwei grau-braunen Säcken - damit wollen wir uns durch die Wildnis schlagen? Um Zweifel an der Tauglichkeit auszuräumen, entschieden wir uns also für eine Testfahrt in Mecklenburg. An deren Ende gewann die Gemeinde der Faltbootjünger dann doch ein neues Mitglied - wusste ich es doch.

Alltagsflucht auf dem Wasser Faltbootjünger? Ja, richtig gelesen. Für mich ist das Paddeln etwas Spirituelles. Schon der Aufbau eines Faltbootes ist ein Ritual. Mit jeder eingesetzten Spante, mit jeder verschraubten Leiste rückt die Auszeit in der Natur näher. Jedes Pouch-Boot hat dabei seinen eigenen Charakter. Eine benutzte Haut über ein anderes Holzskelett stülpen? Undenkbar. Über die Jahre verwachsen Holz, Stoff und PVC zu einer Einheit. Sie geduldig zusammenzufügen, ist die perfekte Einstimmung für die Flucht vor Telefonen und Terminen.

Und dann ist da die Natur: Der RZ 85 führte mich über einsame Seen, zu entlegenen Sandstränden, an dramatische Felsklippen. Mit dem Kajak erreicht man Orte, zu denen keine Straße führt, an denen Motorboote nicht anlanden, die Wanderer nicht erreichen können. Dabei bewegt man sich fast lautlos. Und anders als in einem Wanderrucksack ist neben Isomatte und Co. im Bug eines Faltbootes immer noch Platz für etwas Luxus - für eine Tafel Schokolade, eine Dose Bier.

Woher kommt mein Name?



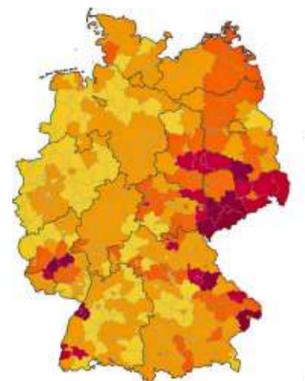
Dr. Saskia Luther
Landesheimatbund

(Im Wechsel mit
Dr. Ursula Föllner, Otto-
von Guericke-Universität)



Verbreitung von Probian Grafik: Stöpel

Mitunter suchen ganze Dörfer nach der Herkunft ihrer Familiennamen. So auch Wenddorf in der Börde. Viele Namen haben sich die Einwohner schon selbst erklären können, bei **Probian** und **Lorenz** wurden wir um Hilfe gebeten. Den Namen **Probian** tragen heute rund 180 Menschen, von denen viele in der Börde und in der westlichen Altmark leben. Dieser Name wird von einem männlichen Rufnamen (in der Regel von dem des Vaters) abgeleitet. Probian stellt eine verkürzte Form von Probianus dar und ist somit lateinischen Ursprungs. Zugrunde liegt der lateinische Name Probus in der Bedeutung „der Hervorragende, Tüchtige, Gute“. Im alten Rom war es in der Oberschicht üblich, mit Hilfe von Adaptionen die Fortführung des Besitzes und politischer Macht zu sichern. Adoptierte fügten dann ihrem neuen Namen den bisherigen Familiennamen mit der Endung -ianus an.



Verbreitung von Lorenz Grafik: Stöpel

Auch der Familienname **Lorenz**, der mit rund 67.460 Trägern zu den häufigsten zählt, stellt eine Benennung nach einem Rufnamen dar. Es handelt sich um ein Patronym zum Rufnamen Lorenz als Kurzform zu Laurentius. Dieser ebenfalls ursprünglich lateinische Rufname bedeutete „der aus der Stadt Laurentum Stammende“. Volksetymologisch wurde dies jedoch als Ableitung von laurum „Loorbeerkrantz“ umgedeutet. Damit wurde Laurentius im Mittelalter als Name des heiligen Märtyrers (3. Jahrhundert) beliebt, sodass in Deutschland daraus zunächst Kurzformen wie Lorenz entstanden sind, die später zu Familiennamen geworden sind.

Der alltägliche Wahnsinn

Heute ist Samstag. Ein guter Tag. Kein Montag. Montage sind nicht so beliebt bei mir. Der Schwung vom Wochenende hakt vor allem am Morgen. Ich weiß schon am Sonntagabend, dass der folgende Morgen sehr ruhig verlaufen wird. Also - noch ruhiger als die meisten Morgenstunden. Ich bin kein Mensch, der aufsteht und die Welt umarmt. Ich brauche ein bisschen Zeit, um mir und dem Tag die Chance zu geben, sich zu entfalten. Gemeinhin nennt man das wohl Morgenmuffel.

Dabei muffel ich eigentlich nicht, ich schweige einfach nur. Ich knurre nicht mal, wenn der Kaffeeautomat gefühlt zehn Mal piepst... Weil Wasser fehlt, weil Bohlen fehlen, weil er ausgeleert werden

möchte. Alles, was man an einer Maschine so machen muss, ist meist an einem Montagmorgen gefragt.

Immerhin: Jetzt ist noch nicht ganz dunkel morgens, der Tag wird hell, wenn ich daran arbeite, das Karma bunt werden zu lassen. Das wird es zumeist. Es dauert nur. Und manchmal bekommt es einen kleinen Schub. Unterstützung von Seiten, die man nie im Leben ahnen könnte.

Folgende Situation dazu: Ich fahre (am Montagmorgen) ins Parkhaus - und will nach etwa einer Stunde wieder raus. Ich möchte mit der EC-Karte zahlen. Dafür gibt es genau einen Automaten. Alles klar - ich warte, ein Mann überholte mich auf den letzten Metern und schob

Automatische Reaktionen

sich vor mich. Kein Problem. Es ist Montag, das ist nun mal so. Und sein Karma scheint noch schlechter zu sein als meins.

Ich schaue - zugegebenermaßen ein wenig träge - zu, wie er seine Geldkarte in den Schlitz für die Geldscheine schiebt. Moment?! Die Karte verhakt sich (natürlich), der Automat blinkt so, wie Automaten nicht blinken sollten. Mann schaut mich hilflos an, fragt: „Und was mache ich denn jetzt?“ Ich schüttle mein Montags-Karma ab,

MANUS WELT



drücke die Taste mit dem Telefonzeichen, übernehme das Reden. Folge den Regeln, die die Stimme aus dem Automaten vorgibt.

Nach wenigen Minuten ist die Karte wieder draußen. Mann: Ist froh, rennt - ohne sich wirklich zu bedanken zu seinem Auto.

Ähm... Bitteschön! Dann spricht der Automat wieder. Fragt: „Hat die junge Frau, die geholfen hat, schon ihr Ticket bezahlt?“ Junge Frau: Ah,... Habe ich nicht. Der Automat reagiert: „Dann sage ich Ihnen jetzt

ein Passwort, und Sie fahren mal so durch.“ Das geheime Sesam-öffnend-Wort für hilfegebende Menschen ist so schön, dass ich fast geneigt bin, das Montagskarma-Gewand wieder anzulegen und mich verknappst zu fühlen. Ich danke jedoch höflich und nehme es mit.

Ich zweifle. Ich fahre, ohne entwertetes Ticket bis zur Ausfahrt, drücke an der Schranke den Telefonknopf, hauche das lyrische Passwort in den kleinen Schranken-Kasten. Und mache mich schon darauf gefasst, dass ein blechernes Lachen quer durch das Parkhaus schallt, inklusive Hupgeräusche hinter mir. Aber: Die Schranke öffnet sich.

Ich fahre durch die freie Ausfahrt und höre hinter mir noch die Automaten-Stimme: „Vielen Dank noch-

mal.“ Ja, es ist ein kleines Erlebnis. Ja, es hätte auch an jedem anderen Tag so laufen können. Und doch schreibe ich hier darüber. Weil es ein Zeichen dafür war, dass Montagmorgen-Gefühle überwunden werden können. Dass Freundlich-sein keine Schwäche ist, wie oft suggeriert wird. Dass man manchmal nicht viele Worte braucht, um abzuschütteln, was bleiern auf einem liegt. Dass es leicht sein kann - ja, das Bild muss hier benutzt werden, weil es nun mal passt - Schranken zu öffnen.

Hat sich doch schnell gut entfaltet, der vergangene Montag. Und zwischen heute und dem nächsten liegt ja noch der morgige Sonntag. Den mögen wir sehr. Ohne Einschränkung. Eure Manuela

Hitze heizt Hass im Internet an

Studie belegt Zusammenhang

Nach Untersuchungen des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) gibt es einen Zusammenhang zwischen Extremtemperaturen und Hassrede im Internet. Demnach nimmt Hate Speech zu, wenn die Tageshöchsttemperaturen über oder unter einem „Wohlfühlfenster“ von 12 bis 21 Grad Celsius liegen. Temperaturen über 30 Grad schürten Online-Hass in allen Klimazonen und über alle Unterschiede bei Einkommen, religiösen Überzeugungen oder politischen Präferenzen hinweg, erklärte das Institut in Potsdam.

Diesem Ergebnis liegt laut PIK die Analyse von mehr als vier Milliarden Tweets zugrunde, die zwischen 2014 und 2020 in den USA auf



Das „Wohlfühlfenster“ liegt bei 12 bis 21 Grad. Temperaturen über 30 Grad schürten Online-Hass. Foto: dpa

Twitter gepostet wurden. Die Ergebnisse würden ein Licht auf eine bisher unterschätzte gesellschaftliche Auswirkung des Klimawandels werfen, hieß es: Konflikte in der digitalen Welt, die sich sowohl auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt als auch auf die psychische Gesundheit der Einzelnen auswirkten.

Für die Untersuchung wurden mit einem KI-Algorithmus Hass-Tweets aufgespürt und mit Wetterdaten kombiniert. Dabei kam heraus, dass sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der Hass-Tweets außerhalb einer Klimakomfortzone steige. Menschen neigten also zu aggressiverem Online-Verhalten, wenn es draußen entweder zu kalt oder zu heiß ist, erklärte die Wissenschaftlerin Annika Stechemesser vom PIK.

Die wenigsten Hass-Tweets in den USA gibt es demnach bei 15 bis 18 Grad Celsius. Ab 30 Grad gingen die Fälle steil nach oben, hieß es. (epd)

Handlicher als ein Laptop, größer als ein Smartphone: Tablets haben eine Nische besetzt. Sie sind vielseitig und oft leistungsstark. Wer ein solides Gerät sucht, muss nicht unbedingt viel Geld ausgeben.

Zum Lernen oder zum Spielen, auf dem Sofa oder im Zug: Tablets gibt es in diversen Größen und Ausstattungen. Viele Hersteller sind mit Geräten am Markt. Preislich geht es schon bei etwa 80 Euro los, es gibt aber auch Modelle im vierstelligen Bereich. Muss man wirklich 1000 Euro für ein gutes Tablet ausgeben?

Nein, findet Peter Knaak von der Stiftung Warentest. „Man kann guten Gewissens in die mittlere Preis- und Leistungsklasse greifen“, sagt der Experte. „Im aktuellen Test von 18 Tablets hatten wir keinen Ausfall – im Schnitt haben sie in allen Disziplinen etwas zugelegt.“

Unterschiede gibt es vor allem bei der Rechenleistung, beim Display und bei der Akkulaufzeit, sagt Knaak. Ein brillantes Display ist etwa im Freien bei Sonneneinstrahlung hilfreich.

„Wer zu billig kauft, bekommt ein Tablet mit flauem Display – matt und dunkel – und surft nur zäh durchs Internet“, sagt Knaak. Doch kleine Modelle mit acht Zoll Bildschirmdiagonale bringen bereits ab 140 Euro alles mit, was der Durchschnittsnutzer braucht.

Ein gutes Gerät mittlerer Größe mit zehn Zoll kostet etwa 400 Euro. „Die Leistung reicht dann vielleicht nicht für 3D-Spiele“, sagt Knaak. Videokonferenzen, die man zum Arbeiten oder Homeschooling braucht, liefen aber problemlos.

Die hochpreisigen Top-Modelle punkten mit Power für leistungshungrige Apps. Auch wer einen möglichst großen Bildschirm sucht, muss mehr zahlen – und wird inzwischen auch schneller fündig. „Es gibt größere Tablets als früher, bis zu 14 Zoll sind möglich“, sagt Steffen Herget vom Fachmagazin „c’t“.

Überhaupt sind die Einsatzmöglichkeiten für Tablets vielseitig: Filmeschauen, Internetsurfen, Spiele, Lern-Apps für Kinder. Ältere Menschen profitieren, weil die Geräte handlich und leicht zu bedienen, aber größer als Smartphones sind. Auch als Schaltzentrale für das

Teuer hilft nicht immer

Tablets gibt es heute für jeden Anspruch Von Julia Ruhnau



Hochpreisiges Top-Modell mit Power für leistungshungrige Apps: das Ipad M-1 von Apple

Foto: dpa

„Wer zu billig kauft, bekommt ein Tablet mit flauem Display – matt und dunkel – und surft nur zäh durchs Internet.“

Peter Knaak von der Stiftung Warentest

Smart-Home sind Tablets beliebt, sagt Sebastian Klöß vom IT-Brancheverband Bitkom.

Überhaupt eignen sich die flachen Computer gut als Familiengeräte, die von Hand zu Hand gehen. Sie sind weniger persönlich als ein Smartphone, über das private und berufliche Kontakte laufen, und handlicher als ein Notebook. „Wer damit arbeiten möchte, sollte unbedingt auf die benötigte Software schauen, denn die meisten Tablets verwenden die

mobilen Betriebssysteme Android und iPadOS“, sagt Herget. Und man sollte sich die Fragen stellen: Gibt es die Programme, die ich brauche, im jeweiligen App-Store? Welche Apps müsste ich noch einmal kaufen, wenn ich das Betriebssystem wechsle? Und grundsätzlich gilt: Wer ein iPhone hat, tut sich mit einem iPad leichter, ein Android-Nutzer wird sich eher ein Android-Tablet kaufen.

Komplizierter wird es bei Tablets von Amazon oder Huawei. Die sind oft recht günstig, bieten aber auch weniger Möglichkeiten. Denn beide Unternehmen setzen auf eigene Betriebssysteme. Amazon-Geräte laufen mit Fire OS, neuere Huawei-Tablets mit HarmonyOS. Beide basieren zwar auf Android, können aber nicht auf den Google Play Store zugreifen, zumindest nicht ohne Tricks. Kunden sind dann auf die Anwendungen in den App-Stores von Amazon beziehungsweise Hua-

wei beschränkt. Wer sparen möchte, kann sich auch überlegen, ob er zum Beispiel ein Mobilfunkmodem braucht. „WLAN reicht in den allermeisten Szenarien aus“, sagt Steffen Herget. Notfalls kann man das Tablet per WLAN-Hotspot mit dem Smartphone verbinden und dessen

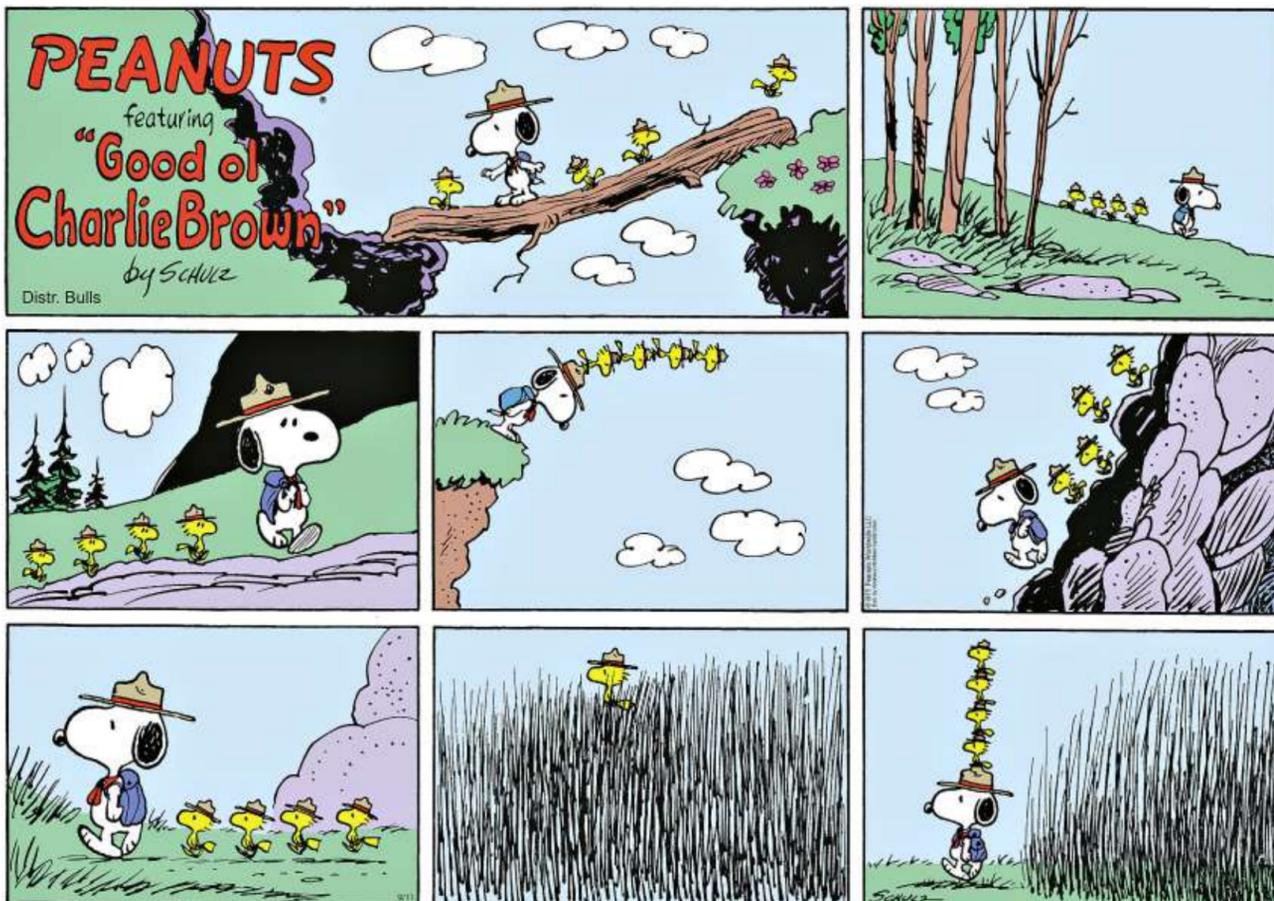
mobiles Internet nutzen. Und Herget hat noch einen Tipp: „Vor allem bei iPads gibt es ein großes Angebot an gebrauchten und wiederaufbereiteten Tablets von offiziellen Anbietern, bei denen man im Vergleich zum Neukauf kräftig sparen kann.“ (dpa)

Tablet-Zubehör

Über den reinen Kaufpreis hinaus sollten Nutzer etwas Geld für Zubehör einplanen. „Damit das Tablet einen Sturz glimpflich übersteht, ist eine Tablethülle geradezu ein Muss“, sagt Peter Knaak von der Stiftung Warentest. Zudem bieten die meisten Hüllen praktische Standfunktionen, auf die man nicht verzichten möchte. Bei etwa 15 Euro geht es los. Etwas mehr kostet ein Eingabestift (Digitizer), der für Grafikprogramme oder handschriftliche Texteingaben nüt-

zlich ist. „Dafür sind schnell 100 Euro fällig“, sagt Knaak. Allerdings muss das jeweilige Tablet Digitizer auch unterstützen, was eher bei den hochpreisigeren Geräten der Fall ist. Praktisch sind auch Tastaturen oder Mäuse, die man per Bluetooth mit dem Tablet verbindet. Hier kommen alle handelsüblichen Modelle infrage. In Verbindung mit einer passgenauen Hülle mit Standfunktionen kann ein Tablet so durchaus zum Notebook-Ersatz werden. (dpa)

Cartoons der Woche



Gedichte unserer Leser

Vielgestaltig

Von Konrad Sittig aus Egeln

Vielgestaltig wonnetrunken,
Schönheit kennt sogar die Nacht,
wie im Traume tief versunken,
die Natur zeigt ihre Pracht.
Von den Tagen ganz zu schweigen,
alles hat das Licht gebracht,
Leben muss sich nicht verneigen,
ist zur Freude aufgewacht.

Wasser bleibt das größte Wunder,
zeigt belebend freie Kraft,
Bäche fließen sprudelnd munter,
frisch im Grünzeug steigt der Saft.
Blumen eine Göttergabe,
uns zur Freude frei geschenkt,
für die Bienen eine Labe,
Duft hat ihren Flug gelenkt.

Stürme fegen freie Flächen,
Meer und Wüste nicht verschont,
beide werden sich nicht rächen,
ihre Schönheit bleibt betont.
Nur der Mensch kann sie verwunden,
treibt ihn maßlos seine Gier,
sind die Wälder erst verschwunden,
fehlt der Erde alle Zier.

Gesucht wird

Welcher Duft steigert den Verkauf von Büchern?

Ingwerwachs, scharfes Gewürz	Musikrichtung Anfang der 60er	äußere Form, Statur	Vorberge, Landspitze	Hptst. Griechenlands	Wähler-votum	kleine Brücke	Republik in Ostafrika	poetisch: Adler	Lebens-abend	Mittel-europäer	spöttisch lächeln	Abk.: angeblich	ugs.: modisch, angesagt (engl.)	zum Munde gehörig (Med.)	Rund-funk-sprecher	Origanum, Gattung d. Lippenblütler	Bruder des Romulus
Teil der Kitz-Untersuchung						Figur in „Die Räuber“			ital.: Birne				Techniker für den Live-auftritt				
seemännisch: Schiffs-tau		10		Amts-tracht	kost-spielig			engl.: zwei			Unter-welt, Höhle						Auswahl
be-stimmter Artikel			fettig, tranig			rutschig	Tren-nung, Spal-tung						Hptst. der Bahamas				
				aus tiefstem Herzen	Saiten-instru-ment						Post-gebühr				7		
rumpeln, klappern, knattern	ein-fache Speise		eh. mor-genländ. Herr-scher	Stadt bei Bologna (Italien)			Ort und Schloss i. Boden-seekreis	gesetz-lich		britische Münze					Vogel-welch-en, Huhn	Metall-markier-stift aus Stahl	eine Auto-strebe
Gefäß für Schmier-mittel					Teufel	ein Kunst-stoff						Anrufung Gottes		Vulkan auf Island			
				Flug-zeug-führer	ahnden					immer		edel-mütig, frei-gebig					
Nach-ahmung	künstl. Ge-wässer		ent-rätseln	See-räuber		8	franz. Schrift-steller-familie	ver-hängnis-voll	männ-liches Rind					früherer österr. Adels-titel	Abk.: European Space Agency		
felsig					Strom in Europa	lat.: tat-sächlich (2 Wör-ter)						Kaut-schuk-milch		Eröff-nungs-musik (Ballett)			
Moor-produkt	4			Stärke	damals, in ver-gangenen Tagen				Angele-genheit		Rücken-partie			provi-sorisch zusam-menfügen	int. Konto-nummer (Abk.)		
Abk.: April			Baum-wolle (arab.-frz.)			ital.: Fleisch-gerichte	in Acker-land um-wandeln	Hoheits-gebiet					krumm, konvex, konkav	unver-letzt			
				Wickel-tuch, Strand-outfit	Haupt-stadt von Vene-zuela					Tischler-werkzeug		Metier, Erwerbs-tätigkeit			Beauty-konzern-Gründerin (Eliz.) †	Arznei-rohstoff	
Anreise-weg kurz vor dem Ziel	unter-würdig		italie-nischer Filmstar (Sophia)	Riesen-schirm-pilz				Reit-und Zugtier	Wild-pflegler					kleiner Lachs-fisch			
früher für: adlige Dame					Unter-wasser-fahrzeug (Kurzw.)	Norm, Richt-schnur	Garten-blume	3			Silber-löwe, Raub-katze	Markt-bude					
				Abfahrt, Abflug	kind-sches Wesen				franz.: Basken-mütze	plakat-artiges Bild						Fluss durch Inns-bruck	
ein Schiff in Gefahr	Ost-europäer		Vorn. des Ex-Ten-nisprofi Becker	Staat in Südost-europa			Melonen-baum-gewächs	Bett-wäsche-stück					süd-amerika-nischer Indianer		9		
Vorname des Sängers Blanco					6	Fenster-vorhang	Rahmen-teil			Wasser-rinne im Watten-meer		besitzanz. Fürwort			knapp, wenig Raum lassend		
				ver-flossen	Ort mit kochsalz-haltigen Quellen			Gegen-stand, Sache	Abk.: Trans-aktions-nummer		Erdat			Fass			
japan. Matratze	vor-rangig		der dritte Teil			Meer-enge der Ostsee	Aus-schmü-ckung (Kurzw.)										
Gemüse-pflanze				böhm. Biertyp	Befinden	Männer-sing-stimme											
			ugs.: ge-bäckene Kartoffel-stäbchen	amerik. Rockstar (Elvis) † 1977			Abk.: Nord-nordost	Klang, Ton	Stern-schnuppe								
Teil eines Gedichts	kleiner Keller-krebs	beleidigt, ver-stimmt	schlaf-ig		gemäch-lich	Unge-bräuchtes											
alt-ägyptischer Gott				schmaler Durch-lass	Stadt in Belgien		südost-asiat. Völker-gruppe	akade-mischer Titel (Kurzw.)	kuppel-förmige Schnee-hütte								
Rand-einfasung				ein Balte		früherer türki-scher Titel	Spitzen-schlagler			leidens-chaftl. Wut, Raserei							
Schiffs-fahrer, Matrose				Nest voller Eier		griech. Gott, Sohn der Leto	2										
Verband von Tieren	Nahrung Aufneh-mender	1			Chines. Birne (Apfel-birne)			Diele, Korridor									

Kreuzworträtsel

Gewinner

Je einen Präsentkorb haben gewonnen:
Hella Heyn, Staßfurt
Klaus Weiß, Halberstadt
Heidi Storch, Hohenseeden

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner werden benachrichtigt.

Silberrätsel

Aus diesen Silben sind 12 Wörter mit den nebenstehenden Bedeutungen zu bilden.

- A - BERG - BERG -
- BRETT - BU - CHE -
- CHEL - DACH - DEL -
- DEL - EI - ER - EXAKT -
- HEI - HOHL - IDE -
- IN - LIST - NOE - NU -
- NUNG - PASS - RAUM -
- REI - ROT - SAT - SE -
- SE - TEL - TIG - UN -
- WAEH - WIE

- Grünfläche im Gebirge
- ungenau
- Dachform
- Universitätsstadt am Neckar
- uneigennütziger Mensch
- beiläufige Anführung
- Laubbaum mit glatter Rinde
- ausgehöhlte Stelle
- Laubbaumfrucht
- international anerkannter Ausweis
- nicht erforderlich
- hölzernes Küchenutensil

Die ersten Buchstaben - von oben nach unten - und die dritten - entgegengesetzt gelesen - ergeben eine Redensart.

Auflösung des vorherigen Gesucht wird Rätsels.

Victoria

R R G G F F A A M M N N P P K K
 O T H E L L O H A U S B A R E T W A S L I Z A
 M E E R U R M E L P M I E T E T E H E R A N
 R A R I T A E T R C O M I C Z E B R A B A H N
 M M M E G K O J O T E O E H R I B E N N O
 P I K A N N A A R T I S T A B O J A R R
 V A N I L L E F R E D L L T O U P E T S L A X
 K N G R A F T B E G A B T V P A N A D E
 G A N O V E M G E W I R R E P O L A R B I L O
 E O B E S A N S E H R B A R L S I L O
 P I L G E R N L D A L L A S D D L A N O L I N
 D O N U T A K A R A M E L L L U X U S L R
 L N S U D A N T D M A Y A N B E L A G
 L E G I O N P P E P I T A R H A W A I L
 Z O N E L S P I O N A G E I F E R C T A U
 G G L I P P E L G E S E N K L L P H R A S E
 R A P I D I T Y P E T K E G E L N A U C H
 E D E N K N O S P E R A T E R I N E I N E H E
 S I N D B A D C L A U T L L T A B U K R E N
 M E N S A L A H N E C G I F T
 R U T O S C A N T O U R N E E
 V A M P I R H U M M E L A L L
 M E T R E I B E A R A D B A L L
 T E U F E L S T U R P R E
 F I B E L Y E T A S T A I R E
 E L E F A N T A N G S T M A E R
 P L A N E O E L E S A V A N N E
 S E R D E N L E D E R L E I N

Machen Sie mit

Zu gewinnen ist bei richtiger Lösung dreimal ein Präsentkorb.
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 13. September 2022 (Poststempel) an:
Volksstimme, Kennwort: Präsentkorb
Postfach 3746, 39012 Magdeburg
(Anschrift nicht vergessen und Tel.-Nr. für Gewinnübergabe)
oder per **SMS: 99699**
Volksstimme Lösungswort Name Anschrift
(0,50 Euro/SMS)
oder tippen Sie die Lösung ins Internet: www.volksstimme.de/raetsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Frau Herr
 Name/Vorname _____
 Geburtsdatum _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 E-Mail _____ Telefon (für evtl. Rückfragen) _____
 Datum _____ Unterschrift _____

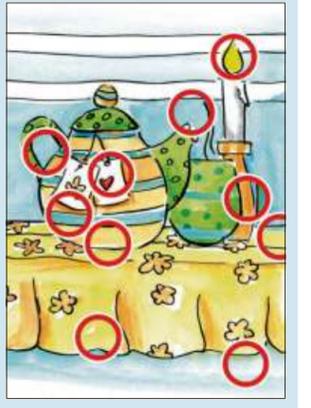
Zahlen-Kreuzworträtsel

Wenn die Zahlen durch Buchstaben ersetzt werden, ergibt sich ein vollständiges Kreuzworträtsel. Für einen leichten Einstieg haben wir bereits ein Startwort eingetragen.

12	4	15	1	16	13	15		17	1	6	19		1	19	8	1
1	15	2	21		15	1	21	19		19	8	16	7	7	13	
21	3	22	20	13	7	21		13	22	22	13		11	2	21	8
8	13	20	1	15		22	1	15	7		12	4	19	21	21	13
	8		3	11	1	5	21		1	21	6	13		20		22
8	13	7	10	19	21		14	1	21	13		22	15	1	22	20
19		2		3	21	20	1	12		15	1	5	13			15
20	15	3	13	9	13	7		20	19	8	12		22	5	13	10
6	13	19	7		6	2	18	13	15		12	22	5	13	9	1
1	11	12	13	19	6	12		12	2	15	13		6	15	13	12
6	13	13	21		13	12	6	13	21		15	1	12	1	21	6

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
 A L N C

Auflösungen der letzten Ausgabe



Waben-rätsel

Schweizer Kreuzworträtsel

1 Einehe,
 2 Sichel,
 3 Besuch,
 4 schlau,
 5 Sachse,
 6 Shaker

E	C	H	O	T	O	B	A	K
S	H	A	L	O	M	E	D	O
S	E	L	A	N	A	G	E	N
E	O	S	F	I	N	A	N	Z
S	P	E	C	K	A	B	B	E
U	S	E	R	U	R	T	Y	P
S	O	D	O	M	M	E	T	T
H	A	U	S	S	E	L	E	A
I	H	R	B	E	R	G	A	B
J	U	R	Y	A	B	A	T	E
A	D	E	P	T	A	S	T	I
N	A	C	H	T	S	A	I	S
O	T	T	O	L	I	L	L	E
S	A	O	N	E	E	M	A	N